

de	Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung Wandhängender Gas-Brennwertkessel
hu	Telepítési, karbantartási és használati útmutató Magas hatásfokú, fali kondenzációs gázkazán

LUNA CENTURY

1.16 – 1.24 – 1.35 – 24 – 30 – 35 – 40

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Tisztel Vásárló!

Köszönjük, hogy megvásárolta ezt a berendezést!

Kérjük, figyelmesen olvassa el jelen kézikönyvet a berendezés használata előtt, és a későbbi használathoz tárolja biztonságos helyen. A berendezés folyamatos biztonságának és hatékony működésének biztosítása érdekében javasoljuk a termék rendszeres karbantartását. Ebben segítségére lehet szervizünk és ügyfélszolgálatunk.

Reméljük, sok éven át problémamentes üzemet élvezhet ezzel a termékkel.

Inhaltsverzeichnis

1	ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE FÜR BENUTZER UND INSTALLATEUR	5
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3	Verantwortlichkeiten	6
1.3.1	Pflichten des Benutzers	6
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	6
1.3.3	Pflichten des Herstellers	7
1.4	In der Anleitung verwendete Symbole	7
2	BENUTZERHINWEISE	8
2.1	Produktinformation	8
2.2	Funktionsbeschreibung	8
2.2.1	Luft/Gas-Einstellung	8
2.2.2	Verbrennung	8
2.2.3	Heizung und Trinkwasserbereitung	8
2.3	Beschreibung Bedieneinheit	8
2.3.1	Bauteile der Bedieneinheit	8
2.3.2	Beschreibung des Startbildschirms	9
2.3.3	Beschreibung des Hauptmenüs	9
2.3.4	Beschreibung des Standby-Bildschirms	10
2.3.5	Beschreibung der Kachelsymbole	11
2.3.6	Ändern des Kontrastwerts der Bedieneinheit	11
2.4	Bedienung	12
2.4.1	Verwendung der Bedieneinheit	12
2.4.2	Frostschutz	17
2.5	Verwalten der Heizungsanlage	18
2.5.1	Ein- oder Ausschalten der Heizung	18
2.5.2	Einstellen der Raumtemperatur im Heizbetrieb	18
2.5.3	Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten	18
2.5.4	Vorübergehendes Ändern der Heizkreistemperatur	19
2.5.5	Erstellen eines Zeitprogramms für die Heizkreis-Temperatur	19
2.5.6	Aktivieren eines Heizkreis-Zeitprogramms	20
2.6	Verwaltung der Trinkwasserbereitung	21
2.6.1	Ein- oder Ausschalten des Trinkwarmwassers	21
2.6.2	Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur	21
2.6.3	Ändern der Trinkwarmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur	21
2.6.4	Erstellen eines Zeitprogramms für die TWW-Temperatur	22
2.6.5	Aktivieren eines TWW-Zeitprogramms	22
2.6.6	Kopieren eines TWW-Tagesprogramms	23
2.7	Einstellungen	23
2.7.1	Zugang zu den BENUTZER-Parametern	23
2.8	Wartung	24
2.8.1	Allgemeines	24
2.8.2	Wartungsmeldungen	24
2.8.3	Wartungshinweise	24
2.8.4	Wartungsmeldung	25
2.9	Umweltschutz	26
2.9.1	Energiespartipps	26
2.10	Anhang	26
2.10.1	Produktdatenblatt – Kombikessel	26
2.10.2	Produktdatenblatt – Temperaturregelung	27
3	ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR	27
3.1	Technische Angaben	27
3.1.1	Zulassungen	27
3.1.2	Technische Daten	28
3.1.3	Abmessungen und Anschlüsse	31
3.1.4	Elektrischer Schaltplan	33
3.2	Produktbeschreibung	34
3.2.1	Produktinformation	34
3.2.2	Funktionsschema	35
3.2.3	Hauptkomponenten	36
3.2.4	Inhalt des Pakets	36

3.2.5	Zubehör und Optionen	36
3.3	Vor der Installation	37
3.3.1	Installationsvorschriften	37
3.3.2	Merkmale der Umwälzpumpe	37
3.3.3	Wahl des Aufstellungsortes	37
3.3.4	Typschild und Serviceaufkleber	38
3.3.5	Transport	39
3.3.6	Auspacken/Vorbereiten	39
3.4	Installation	40
3.4.1	Allgemeines	40
3.4.2	Vorbereitung	40
3.4.3	Hydraulischer Anschluss	43
3.4.4	Gasanschluss	45
3.4.5	Installation der Abgasleitung	45
3.4.6	Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse des Kessels	55
3.4.7	Elektrische Anschlüsse	55
3.4.8	Einstellung der programmierbaren Aus- und Eingänge	58
3.4.9	Befüllen des Systems	71
3.4.10	Entleeren der Anlage	71
3.4.11	Spülen der Anlage	71
3.4.12	Befüllen des Siphons bei der Installation	72
3.5	Inbetriebnahme	72
3.5.1	Allgemeines	72
3.5.2	Checkliste vor der Inbetriebnahme	73
3.5.3	Verfahren für die Inbetriebnahme	73
3.5.4	Verbrennungsprüfung	74
3.6	Bedienung	78
3.6.1	Verwendung der Bedieneinheit	78
3.6.2	Frostschutz	81
3.6.3	Anti-Legionellenfunktion	82
3.6.4	Kesselabschaltung	82
3.7	Einstellungen	82
3.7.1	Einstellen der Parameter	82
3.7.2	Einstellen der Gebläsedrehzahl für verschiedene Gasarten	82
3.7.3	Suche nach Parametern, Zählern und Signalen	82
3.7.4	Parameterliste	83
3.7.5	Maximale Leistungseinstellung für den Heizbetrieb	88
3.7.6	Rücksetzung der Konfigurationsnummern CN1 und CN2	92
3.7.7	Eingabe der Fachhandwerker-Informationen	93
3.7.8	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen	94
3.7.9	Einstellen der Heizkurve	94
3.7.10	Automatische Erkennung von Optionen und Zubehör	96
3.8	Wartung	96
3.8.1	Allgemeines	96
3.8.2	Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung	97
3.8.3	Spezielle Wartungsarbeiten	101
3.9	Fehlerbehebung	101
3.9.1	Temporäre und permanente Fehler	101
3.9.2	Anzeige von Fehlercodes	102
3.9.3	Kessel-Fehlercodes CU-GH-21	102
3.10	Außerbetriebnahme	111
3.10.1	Vorgehen bei der Außerbetriebnahme	111
3.10.2	Wiederinbetriebnahme	111
3.11	Entsorgung	111
3.11.1	Entsorgung und Recycling	111

1 ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE FÜR BENUTZER UND INSTALLATEUR

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Gerät kann von Kindern ab acht Jahren und Personen mit einer körperlichen, sensorischen oder geistigen Behinderung oder mit mangelnder Erfahrung und mangelndem Wissen benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt und in die sichere Handhabung des Geräts eingewiesen und verstehen die damit verbundenen Gefahren. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

**Vorsicht!**

Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

**Vorsicht!**

Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.

**Vorsicht!**

Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.

**Vorsicht!**

Vor jeglichen Arbeiten ist das Gerät von der Stromversorgung zu trennen.

**Warnung!**

Der Kondensatabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondensat-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

**Gefahr!**

Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

**Gefahr!**

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

**Gefahr!**

Während des Betriebs darf kein Aerosol in der Nähe dieses Gerätes versprüht werden.

**Gefahr!**

Keine leicht entflammaren Materialien (Lösungsmittel, Papier usw.) in der Nähe des Gerätes verwenden bzw. lagern.

**Gefahr!**

Keine Gegenstände an diesem Gerät anlehnen oder darauf ablegen.

**Gefahr!**

Dieses Gerät nicht verändern.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Warnung!

Installation und Wartung des Kessels müssen vom autorisierten Baxi-Servicenetzwerk unter Einhaltung der vor Ort geltenden sowie der nationalen Vorschriften durchgeführt werden.



Warnung!

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.



Warnung!

Bei Arbeiten am Kessel immer zuerst das Netzkabel trennen und den Hauptgashahn schließen.



Warnung!

Nach der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten das gesamte System auf Leckagen überprüfen.



Gefahr!

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.



Vorsicht!

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,5 und 2 bar).



Wichtig:

Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.



Wichtig:

Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.



Wichtig:

Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von Baxi



Gefahr!

Alle Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Zur Durchführung von Installation und Erstinbetriebnahme das autorisierte Baxi Service Network kontaktieren.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage von Ihrem Heizungsfachmann erklären.
- Zur Ausführung der erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten das autorisierte Baxi Service Network kontaktieren.
- Die Bedienungsanleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist für die Installation des Gerätes verantwortlich und muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.

- Das Gerät gemäß den derzeit gültigen Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung **CE** sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.4 In der Anleitung verwendete Symbole

Diese Anleitung enthält Anweisungen, die mit speziellen Symbolen versehen sind. Bitte achten Sie besonders auf diese Symbole, wenn sie verwendet werden.



Stromschlaggefahr!

Weist auf eine unmittelbare Gefahrensituation hin

Folgen, wenn sie nicht vermieden wird: Führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

- So kann die Gefahr vermieden werden.



Gefahr!

Weist auf eine unmittelbare Gefahrensituation hin

Folgen, wenn sie nicht vermieden wird: Führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

- So kann die Gefahr vermieden werden.



Warnung!

Weist auf eine potentielle Gefahrensituation hin

Folgen, wenn sie nicht vermieden wird: Kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- So kann die Gefahr vermieden werden.



Vorsicht!

Weist auf eine potentielle Gefahrensituation hin

Folgen, wenn sie nicht vermieden wird: Kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

- So kann die Gefahr vermieden werden.



Hinweis

Weist auf eine potentielle Gefahr der Beschädigung des unterstützten Produkts hin

Folgen, wenn sie nicht vermieden wird: Kann zu Schäden am Produkt oder anderen Sachschäden führen.

- So kann die Gefahr vermieden werden.



Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

Die folgenden Symbole sind weniger wichtig, können aber bei der Navigation helfen oder nützliche Informationen liefern.



Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.



Hilfreiche Informationen oder zusätzliche Hinweise.



Direkte Menüführung, Bestätigungen werden nicht angezeigt. Verwendung, wenn Sie mit dem System vertraut sind.

2 BENUTZERHINWEISE

2.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Betriebsweise,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch konzentrische oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

2.2 Funktionsbeschreibung

2.2.1 Luft/Gas-Einstellung

Luft wird vom Gebläse angesaugt und Gas wird direkt auf Höhe des Mischventils eingeblasen. Die Gebläsedrehzahl wird basierend auf den Einstellungen der elektronischen Regelung automatisch geregelt. Gas und Luft werden im Düsenkanal gemischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt für eine korrekte Abstimmung der Gas- und Luftmenge, um immer eine optimale Verbrennung zu erreichen. Das Gas/Luft-Gemisch wird an der Vorderseite des Wärmetauschers in den Brenner eingespeist. Hier löst ein elektrisches Zündgerät eine Reihe von Funken aus, um die Verbrennung zum Erzeugen thermischer Energie auszulösen.

2.2.2 Verbrennung

Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Wärmetauscher strömt. Sobald die Abgastemperatur den Taupunkt unterschreitet (rund 55°C), kondensiert der im Verbrennungsgas enthaltene Wasserdampf auf der Abgasseite des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang zurückgewonnene Wärme (latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Verbrennungsgase werden durch das Abgasrohr abgeleitet. Das Kondensat wird durch einen Siphon abgeleitet.

2.2.3 Heizung und Trinkwasserbereitung

Bei Kesseln für die Heizung und Trinkwasserbereitung wird das Trinkwasser durch einen integrierten Plattenwärmetauscher erwärmt. Ein 3-Wege-Ventil leitet das Warmwasser an die Heizungsanlage oder zum TWW-Plattenwärmetauscher. Ein Durchflussfühler erkennt, dass eine Entnahmestelle für Warmwasser geöffnet wurde und meldet dies der Leiterplatte, die das 3-Wege-Ventil in Warmwasserstellung bringt und die Pumpe aktiviert.

Bei "Nur Heizung"-Heizkesseln wird das erwärmte Wasser an die Heizungsanlage oder, falls vorhanden und gewünscht, an einen Trinkwasserspeicher geleitet. Der Temperaturfühler sendet das Signal der Heizanforderung vom TWW-Speicher an die Leiterplatte. Diese stellt das 3-Wege-Ventil in TWW-Stellung und steuert die Pumpe.

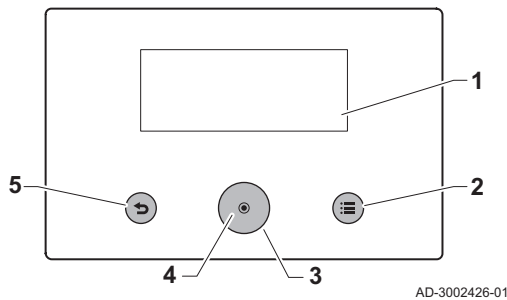
Das 3-Wege-Ventil ist ein Federventil und verbraucht nur Strom, wenn es in eine andere Stellung wechselt. Wärmeanforderungen im Trinkwasserbetriebsart haben Priorität.

2.3 Beschreibung Bedieneinheit

2.3.1 Bauteile der Bedieneinheit

Die Funktionen Drehknopf und Auswahl Taste erfolgen über dasselbe Element der Bedieneinheit. Den Knopf je nach gewünschtem Ergebnis drehen oder drücken.

Abb.1 Bauteile der Bedieneinheit



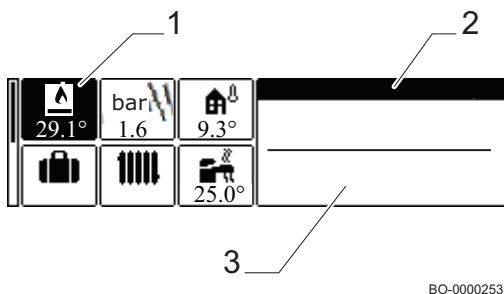
- 1 Anzeige
- 2 Menü-Taste ≡: Drücken, um zum Hauptmenü zu gelangen
- 3 Drehknopf: Drehen, um Anzeigeelemente, Menüpunkte oder Einstellungsoptionen hervorzuheben
- 4 Auswahltaste ○: Drücken, um die hervorgehobene Auswahl zu bestätigen
- 5 Zurück-Taste ←
 - **Kurzes Drücken:** Zurück zum vorherigen Bildschirm oder zum vorherigen Menü
 - **Langes Drücken und halten:** Zurück zum Hauptbildschirm

2.3.2 Beschreibung des Startbildschirms

Dieser Startbildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt.

Der Bildschirm schaltet in Standby, wenn fünf Minuten lang keine Taste betätigt wird. Eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld drücken, um den Standby-Betrieb zu verlassen und den Startbildschirm anzuzeigen.

Abb.2



- 1 Kessel-Symbol. Aktiviert/deaktiviert den Betrieb im Heiz- und/oder Trinkwasserbetrieb (TWW): Das ausgewählte Symbol wird mit schwarzem Hintergrund angezeigt.
- 2 Informationen zum gewählten Symbol.
- 3 Betriebsstatus.

Tab.1 Auf dem Startbildschirm angezeigtes Symbol

Sym- bol	Beschreibung des Symbols
	Anzeige der Kessel-Vorlauftemperatur
	Anzeige des Wasserdrucks des Heizkreises
	Anzeige der Außentemperatur (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler)
	Ferienbetrieb
	Anzeige der Vorlauftemperatur für Heizkreis 1/2
	Anzeige der Temperatur für Trinkwarmwasser (TWW)

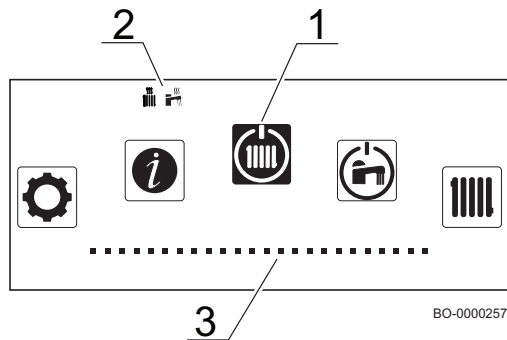
2.3.3 Beschreibung des Hauptmenüs

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf die Bedieneinheit-Optionen. Die im Symbolband angezeigten Menüsymbole hängen von der Konfiguration des Systems ab.

Das Menüsymbolband wird durch Drücken der Hauptmenü-Taste ≡ angezeigt.

Durch Drehen des Drehknopfes durch das Menü blättern. Zur Bestätigung der Auswahl die Auswahltaste ○ drücken.

Abb.3 Beschreibung des Hauptmenüs



- 1 Menü-Symbol
- 2 Trennstrich: Markiert den Anfang des Symbolbands und kann je nach Systemkonfiguration sichtbar sein oder nicht.
- 3 Hervorgehobener Menüpunkt

Tab.2 Beschreibung des Hauptmenüs

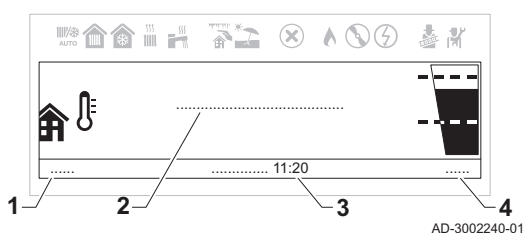
Symbol	Menütitel	Beschreibung
	Betriebsart	Betriebsarten aufrufen.
	Trinkwarmwasser Ein/Aus	Betriebsart Trinkwarmwasser aufrufen.
	Heiztemperatur	In den Heizkreis-Zeitprogrammen verwendete Aktivitätstemperaturen ändern.
	Wassertemperatur	Trinkwarmwassertemperatur-Sollwert im Komfortbetrieb ändern.
	Vorübergehende Heiztemperaturänderung	Ein aktiviertes Zeitprogramm vorübergehend außer Kraft setzen. Die Raumtemperatur wird bis zu einer festgelegten Endzeit verändert.
	Trinkwarmwasserboost	Ein aktiviertes Zeitprogramm vorübergehend außer Kraft setzen. Die Trinkwarmwassertemperatur wird bis zu einer festgelegten Endzeit verändert.
	Ferienbetrieb System	Das Ferienprogramm (inkl. Frostschutz) aktivieren oder deaktivieren. Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen.
	Benutzereinstellungen	Optionen auf Benutzerebene aufrufen.
	Schornsteinfegerbetr	Schornsteinfegerfunktion aktivieren oder deaktivieren.
	Fachmann	Fachmanneinstellungen aufrufen. Fachmanncode erforderlich.
	Suche	Suche nach einem Parameter nach Code. Fachmanncode erforderlich.
	Meldungsübersicht	Systemsignale, Status und Sollwerte anzeigen. Fachmanncode erforderlich.
	Bluetooth	Bluetooth-Verbindung aktivieren oder deaktivieren.
	Systemeinstellungen	Systemeinstellungen ändern und Kontaktdaten der Heizungsfachkraft ansehen.
	Versionsinformation	Versionsinformationen anzeigen.

2.3.4 Beschreibung des Standby-Bildschirms

Der Standby-Bildschirm wird nach 5 Minuten Inaktivität automatisch aktiviert. Die Hintergrundbeleuchtung ist deaktiviert und es werden Informationen über den allgemeinen Status des Geräts angezeigt.

Eine beliebige Taste an der Bedieneinheit drücken, um den Standby-Bildschirm zu verlassen.

Abb.4 Beschreibung des Standby-Bildschirms



- 1 Außentemperatur (wenn ein Außentemperaturfühler angeschlossen ist)
- 2 Meldung im Standby
- 3 Datum und Uhrzeit
- 4 Wasserdruck

Tab.3 Beschreibung der Meldungen im Standby

Meldung	Beschreibung
SYSTEM OK	Das System befindet sich im Normalbetrieb.
SYSTEMFEHLER	Es liegt ein Fehler im System vor. Der Standby-Bildschirms ist rot, bis der Fehler behoben ist. Fehlerdetails überprüfen: • entweder im über den Startbildschirm zugänglichen Fehlerbildschirm; • oder über die Option Fehlerhistorie im Menü Fachmann. Fachhandwerkerzugang erforderlich.

2.3.5 Beschreibung der Kachelsymbole

Informationen zu den verschiedenen Heizkreisen der Anlage sind über den Hauptbildschirm zugänglich. Den Drehknopf drehen, um Status-, Zonen- und Fehlerinformationen anzuzeigen.

Für jede Kachel gibt es ein Schnellzugriffsmenü. Zum Öffnen des Schnellzugriffsmenüs die Auswahlstaste  drücken, während die Kachel markiert ist.

Tab.4 Beschreibung der Kachelsymbole

Kachel-symbol	Beschreibung
	Fehleranzeige
	Status des Gaskessels und Vorlauftemperatur
	Wasserdruck
	Außentemperatur (wenn ein Außentemperaturfühler angeschlossen ist)
	Ferienprogramm (einschließlich Frostschutz)
	Statusinformation zum Heizkreis (Symbol ändert sich je nach Einstellungen)
	Statusinformation zum Trinkwarmwasser

Tab.5 Beschreibung des Heizkreis-Symbols

Symbole	Heizkreise
	Alle
	Schlafzimmer
	Wohnzimmer
	Arbeitszimmer
	Außen
	Küche
	Erdgeschoss

■ Beschreibung des Heizkreis-Schnellzugriffsmenüs

Ein Menü mit ausgewählten Funktionen ist direkt vom Heizkreis-Bildschirm aus zugänglich. Zum schnellen Aufrufen des Menüs die Auswahlstaste  drücken.

Tab.6 Beschreibung des Heizkreis-Schnellzugriffsmenüs

Menü	Funktion
Heiztemperaturen einstellen	Temperaturen der Aktivitäten anzeigen und einstellen.
Betriebsart	Eine Betriebsart für die Heizungsregelung auswählen: Zeitprogramm , Manuell , Temporär , Ferien , oder Aus .
Zeitprogramme Heizen	Ein Heizungszeitprogramm festlegen oder auswählen.

2.3.6 Ändern des Kontrastwerts der Bedieneinheit

Der **HMI-Kontrastwert** kann im **Systemeinstellungen** eingestellt werden.

►► Hauptmenü > Systemeinstellungen > Displayeinstellungen > HMI-Kontrastwert

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

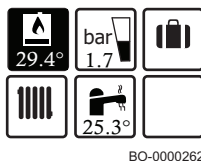
1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum Menü **Systemeinstellungen**  navigieren.
3. **Displayeinstellungen** wählen.
4. **HMI-Kontrastwert** wählen.
5. Den **HMI-Kontrastwert** mit dem Drehknopf einstellen.
⇒ Die Kontraständerung wird in der Vorschau auf dem Display angezeigt.
6. Die Änderungen bestätigen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.4 Bedienung

2.4.1 Verwendung der Bedieneinheit

Abb.5 Ändern des Sollwerts für Heizung/TWW



■ Verwenden des Hauptbildschirms

Bestimmte Grundfunktionen können vom Hauptbildschirm aus aufgerufen werden.

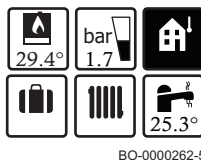
Vom Standby-Bildschirm aus den Drehknopf drehen oder die Taste  drücken, um den Hauptbildschirm aufzurufen.

1. Das Symbol  auswählen
2. Je nach Wunsch die Zeile Heizung oder Trinkwasser auswählen.
3. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.
4. Den Knopf drehen, um die ausgewählte Betriebsart zu aktivieren oder zu deaktivieren.
5. Die Taste  mehrmals drücken, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Für die anderen Kästchen auf dem Hauptbildschirm genauso vorgehen:

- : Dieses Symbol zeigt den aktuellen Wasserdruck im Heizkreis an.
- : Dieses Symbol auswählen, um den erzwungenen Sommerbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- : Dieses Symbol auswählen, um die Ferienzeitspanne einzugeben.
- : Dieses Symbol auswählen, um die Vorlauftemperatur, das Zeitprogramm und die Betriebsart Heizung aufzurufen.
- : Dieses Symbol auswählen, um die Temperatur, das Stunden-Zeitprogramm und die Betriebsart im ACS einzustellen.

Abb.6 Bei angeschlossenem Außentemperaturfühler



Wichtig:

Bei angeschlossenem Außentemperaturfühler wird die Vorlauftemperatur im Heizbetrieb nicht mehr angezeigt, es ist möglich, den Wert der Umgebungstemperatur zu ändern. Das Außentemperaturfühler-Symbol und die Temperatur werden auch links auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

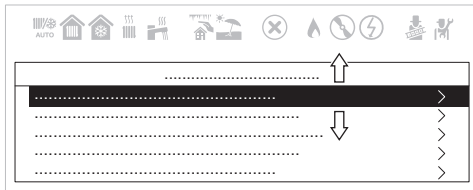
■ Einstellen von Land und Sprache

►► Hauptmenü > Systemeinstellungen > Land und Sprache

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

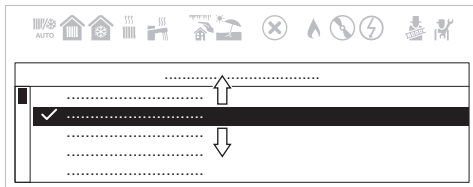
1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Systemeinstellungen** Menü  navigieren.

Abb.7 Land und Sprache auswählen



AD-3002258-01

Abb.8 Auswahl des Landes



AD-3002259-01

3. Die Einstellungsoption **Land und Sprache** auswählen.

4. Das zutreffende Land auswählen.

⇒ Die Sprachauswahl wird nach der Auswahl des Landes angezeigt.

5. Gewünschte Sprache auswählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste drücken.

■ Einstellen von Zeit und Datum

► Hauptmenü > **Systemeinstellungen** > **Datum und Uhrzeit**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

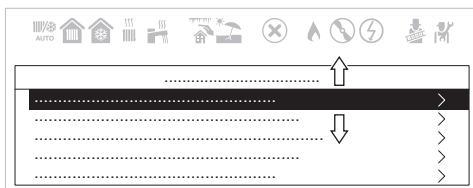
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.

2. Zum **Systemeinstellungen** Menü navigieren.

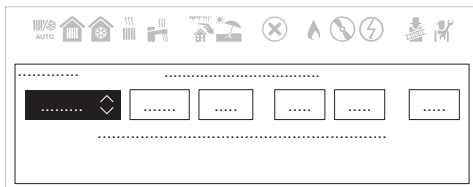
3. Die Einstellungsoption **Datum und Uhrzeit** auswählen.

Abb.9 Datum und Uhrzeit auswählen



AD-3002258-01

Abb.10 Datum und Uhrzeit ändern



AD-3002260-01

4. Die Einstellungen auf das richtige Datum und die richtige Uhrzeit ändern.

⇒ Nach der Eingabe von Datum und Uhrzeit wechselt das Menü automatisch zum Bildschirm **Auto-Sommerzeit**.

5. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Aus** zum Deaktivieren der Sommerzeitfunktion.
- **Ein** zum Aktivieren der Sommerzeitfunktion.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste drücken.

■ Ein- oder Ausschalten der Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder versehentlich Einstellungen ändern. Ist sie aktiviert, wird das Display nach 5 Minuten Inaktivität automatisch gesperrt.

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, wird das Symbol auf dem Standby-Bildschirm angezeigt. Das Entsperrsymbol wird angezeigt, wenn die Kindersicherung aktiviert ist, das Display aber vorübergehend entsperrt ist.



Durch gleichzeitiges Drücken der Hauptmenü-Taste und der Auswahl Taste kann das Display entsperrt und auf die Einstellungen zugegriffen werden.

► Hauptmenü > **Systemeinstellungen** > **Displayeinstellungen** > **Kindersicherung**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.

2. Zum **Systemeinstellungen** Menü navigieren.

3. Die Einstellungsoption **Displayeinstellungen** auswählen.

4. **Kindersicherung** auswählen

5. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
- **Nein** zum Deaktivieren der Kindersicherung.
 - **Ja** zum Aktivieren der Kindersicherung.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Ändern der Einstellungen an der Bedieneinheit

Die Einstellungen der Bedieneinheit können im **Systemeinstellungen** geändert werden.

►► Hauptmenü > **Systemeinstellungen**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Systemeinstellungen** Menü  navigieren.
3. Einen der in der Tabelle beschriebenen Vorgänge ausführen:

Tab.7 Einstellungen an der Bedieneinheit

Menü für Anlageneinstellungen	Einstellungen
Land und Sprache	Ihr Land und Ihre Sprache auswählen.
Datum und Uhrzeit	Das aktuelle Datum und die Uhrzeit einstellen. Die Sommerzeit-Funktion aktivieren oder deaktivieren.
Details Fachmann	Name und Telefonnummer der Heizungsfachkraft anzeigen.
Bezeichnung der Aktivitäten	Die Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms ändern.
Displayeinstellungen	Den Kontrastwert der Bedieneinheit einstellen. Die Kindersicherung aktivieren oder deaktivieren.

■ Ändern der Betriebsart für Trinkwarmwasser

Sie können die Betriebsart für die Trinkwarmwasserbereitung ändern. Es stehen 5 Betriebsarten zur Auswahl.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** >
Trinkwarmwassereinstellungen > **Betriebsart**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. Die Einstellungsoption **Trinkwarmwassereinstellungen** auswählen.
4. **Betriebsart** wählen.
5. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.8 TWW-Betriebsarten

Betriebsart	Beschreibung
Zeitprogramm	Die Trinkwarmwassertemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt.
Komfort	Die Trinkwarmwassertemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt.
Trinkwarmwasserboost	Die Trinkwarmwassertemperatur wird vorübergehend erhöht.
Ferien	Die Trinkwarmwassertemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen.
Eco	Der Frostschutzbetrieb ist aktiviert. Diese Betriebsart schützt Gerät und Anlage vor dem Einfrieren.

■ Einschalten des Ferienbetriebs für alle Heizkreise

Wenn Sie in den Urlaub fahren, können die Heizkreistemperatur und die Trinkwarmwassertemperatur verringert werden, um Energie zu sparen. Auf folgende Weise lässt sich der Ferienbetrieb für alle Kreise und die Trinkwarmwassertemperatur aktivieren.

►► Hauptmenü > **Ferienbetrieb System**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Ferienbetrieb System** Menü  navigieren.
3. Datum und Uhrzeit für den Urlaubsbeginn einstellen.
4. Datum und Uhrzeit für das Urlaubsende einstellen.
5. Das Start- und Enddatum bestätigen.

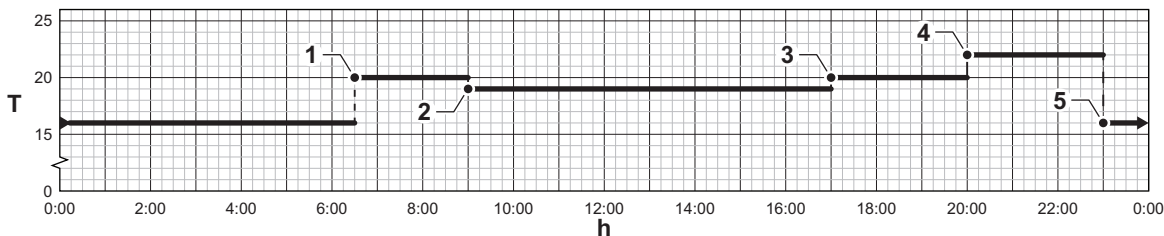
- 💡 Der Ferienbetrieb kann im Menü **Ferienbetrieb System** durch Auswahl von **Deaktivieren** deaktiviert werden.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Definition von Aktivität

Der Ausdruck **Aktivität** wird zum Bestimmen von Zeitfenstern in einem Zeitprogramm verwendet. Das Zeitprogramm legt die Heizkreis-Temperatur für verschiedene Aktivitäten während des Tages fest. Mit jeder Aktivität ist ein Temperatursollwert verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages.

Abb.11 Beispielaktivitäten eines Zeitprogramms



AD-3001403-01

Tab.9 Beispiel für Aktivitäten

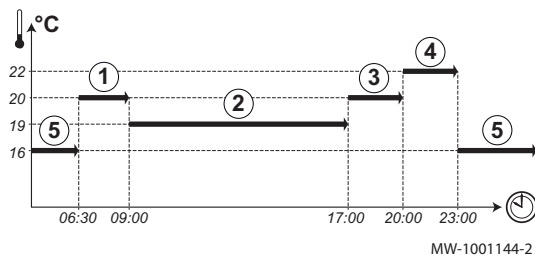
	Start der Aktivität	Bezeichnung der Aktivitäten	Temperatursollwert
1	6:30	Morgens	20 °C
2	9:00	Abwesend	19 °C
3	17:00	Zu Hause	20 °C
4	20:00	Abends	22 °C
5	23:00	Schlafen	16 °C

■ Individuelles Anpassen der Aktivitäten

– Definition des Begriffs "Aktivität"

Aktivität: Dieser Begriff wird bei der Programmierung von Zeitbereichen verwendet. Er bezieht sich auf das Komfortlevel des Kunden für verschiedene Aktivitäten im Laufe des Tages. Mit jeder Aktivität ist eine Solltemperatur verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des folgenden Tages.

Abb.12



MW-1001144-2

Tab.10 Beispiel

Start der Aktivität	Aktivität	Raumtemperatur-Sollwert
6:30	Morgens ①	20 °C
9:00	Abwesend ②	19 °C
17:00	Zu Hause ③	20 °C
20:00	Abends ④	22 °C
23:00	Schlafen ⑤	16 °C



Wichtig:

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn ein Außentemperaturfühler und ein Raumgerät an den Kessel angeschlossen sind.

– Ändern der Bezeichnung einer Aktivität

Die Bezeichnung der einzelnen Aktivitäten ist werkseitig voreingestellt: **Morgens, Schlafen, Zu Hause, Abends, Abwesend** und **Eigene**. Es ist möglich, die Bezeichnung der Aktivitäten für alle Heizkreise der Anlage anzupassen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Bezeichnung der Aktivitäten**.

Tab.11

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste  drücken → Wählen:  Systemeinstellungen → Wählen: Bezeichnung der Aktivitäten

2. Gewünschte Aktivität auswählen:

- **Morgens**
- **Schlafen**
- **Zu Hause**
- **Abends**
- **Abwesend**
- **Eigene**

3. Die neue Bezeichnung für die Aktivität (maximal 20 Zeichen) eingeben und mit **OK** bestätigen.
4. Die gewählte Bezeichnung in der folgenden Tabelle eintragen:

Werkseitige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Morgens	
Schlafen	
Zu Hause	
Abends	
Abwesend	
Eigene	

5. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

■ Automatisches Aktivieren des Sommerbetriebs

Durch Festlegen eines Schwellenwerts für die Außentemperatur kann der Sommerbetrieb automatisch aktiviert werden. Wenn die Außentemperatur über diesem Schwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Sommerbetrieb und startet nicht für die Heizung. Wenn die Außentemperatur unter diesem Temperaturschwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Winterbetrieb.

- ▶▶ Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Außentemperatur** > **SommerWinter**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. **Außentemperatur** wählen.
4. **SommerWinter** wählen.
5. Den Schwellenwert für die Außentemperatur einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Manuelles Aktivieren des Sommerbetriebs

Sie können den Sommerbetrieb manuell aktivieren. Im Sommerbetrieb bleibt die Heizung ausgeschaltet, während Trinkwarmwasser weiterhin zur Verfügung steht.

- ▶▶ Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Außentemperatur** > **ErzwSommerbetrieb**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. **Außentemperatur** wählen.

4. **ErzwSommerbetrieb** wählen.
5. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
 - **Ein**, um den Sommerbetrieb einzuschalten.
 - **Aus**, um den Sommerbetrieb auszuschalten.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Ändern der Trinkwarmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur

Je nach Gerät lassen sich die Temperaturen von Komfort TWW Sp. und TWW-Sollwert Eco einstellen.

►► Hauptmenü > Wassertemperatur



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Wassertemperatur** Menü  navigieren.
3. Den zu ändernden Sollwert wählen:

Tab.12 Beschreibung TWW-Sollwert

Nennsollwert	Beschreibung
Komfort TWW Sp.	Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur für den Komfortbetrieb.
TWW-Sollwert Eco	Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur für den Eco-Betrieb.

4. Die gewünschte Temperatur einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Ein- oder Ausschalten der Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder versehentlich Einstellungen ändern. Ist sie aktiviert, wird das Display nach 5 Minuten Inaktivität automatisch gesperrt.

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, wird das Symbol  auf dem Standby-Bildschirm angezeigt. Das Entsperrsymbol  wird angezeigt, wenn die Kindersicherung aktiviert ist, das Display aber vorübergehend entsperrt ist.



Durch gleichzeitiges Drücken der Hauptmenü-Taste  und der Auswahltaste  kann das Display entsperrt und auf die Einstellungen zugegriffen werden.

►► Hauptmenü > Systemeinstellungen > Displayeinstellungen > Kindersicherung



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Systemeinstellungen** Menü  navigieren.
3. Die Einstellungsoption **Displayeinstellungen** auswählen.
4. **Kindersicherung** auswählen
5. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
 - **Nein** zum Deaktivieren der Kindersicherung.
 - **Ja** zum Aktivieren der Kindersicherung.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.4.2 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Heizkessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfehlen wir das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Heizkessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion

aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.



Wichtig:

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

2.5 Verwalten der Heizungsanlage

2.5.1 Ein- oder Ausschalten der Heizung



Hinweis

Frostschäden

Beschädigung des Produkts.

- Die Heizungsfunktion eingeschaltet lassen, damit der Frostschutz gewährleistet ist.

Um Energie zu sparen, kann die Heizungsfunktion ausgeschaltet werden.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **HK-Funktion ein/aus**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü navigieren.
3. **HK-Funktion ein/aus** wählen.
4. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
 - **Aus**, um die Heizungsfunktion auszuschalten.
 - **Ein**, um die Heizungsfunktion einzuschalten.
5. **Bestätigen** wählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste drücken.

2.5.2 Einstellen der Raumtemperatur im Heizbetrieb

Um die Heizungsvorlauftemperatur einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

- Auf dem Hauptbildschirm die Menü-Taste drücken.
- Den Knopf drehen und das Symbol wählen, dann zur Bestätigung auf den Knopf drücken.
- Die erste Zeile für die Heiztemperatur auswählen.
- Zum Bestätigen die Taste drücken.
- Die gewünschte Option durch drücken der Taste wählen.
- Mit dem Drehknopf den gewünschten Temperaturwert einstellen.
- Zum Bestätigen die Taste drücken.
- Die Taste mehrmals drücken, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

2.5.3 Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten

Sie können die Heiztemperaturen für jede Aktivität ändern.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Heizkreiseinstellungen** > Auswahl eines Heizkreises > **Heiztemperaturen einstellen**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü navigieren.
3. **Heizkreiseinstellungen** wählen.
4. Den gewünschten Heizkreis auswählen.



Wenn es in der Anlage nur einen Heizkreis gibt, wird dieser Kreis automatisch ausgewählt.

5. **Heiztemperaturen einstellen** wählen.
6. Die zu ändernde Aktivität auswählen.
7. Die Heiztemperatur der Aktivität einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.5.4 Vorübergehendes Ändern der Heizkreistemperatur

Die Heizkreistemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Dauer wird die zuvor gewählte Betriebsart fortgesetzt.

►► Hauptmenü > **Vorübergehende Heiztemperaturänderung** > Auswahl eines Heizkreises

-  Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.



Wichtig:

Die Heizkreistemperatur kann auf diese Weise nur eingestellt werden, wenn ein Heizkreistemperaturfühler/Thermostat installiert ist.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Vorübergehende Heiztemperaturänderung** Menü  navigieren.
3. Den gewünschten Heizkreis auswählen.

-  Wenn es in der Anlage nur einen Heizkreis gibt, wird dieser Kreis automatisch ausgewählt.

4. Die vorübergehende Temperatur einstellen.
 5. Die Endzeit der vorübergehenden Temperaturänderung einstellen.
 6. Die gewählte Endzeit bestätigen.
- ⇒ Die Heizkreistemperatur wird bis zur eingestellten Endzeit geändert.

-  Die Temperaturänderung kann jederzeit deaktiviert werden; hierzu zur Seite **Vorübergehende Heiztemperaturänderung** zurückkehren und **Deaktivieren** auswählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.5.5 Erstellen eines Zeitprogramms für die Heizkreis-Temperatur

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Heizkreis-Temperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Heizkreis-Temperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden. Sie können pro Heizkreis bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für eine reguläre Arbeitswoche erstellen und eines für eine Woche, in der Sie die meiste Zeit zuhause verbringen.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Heizkreiseinstellungen** > Auswahl eines Heizkreises > **Zeitprogramme Heizen**

-  Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. **Heizkreiseinstellungen** wählen.
4. Den gewünschten Heizkreis auswählen.

-  Wenn es in der Anlage nur einen Heizkreis gibt, wird dieser Kreis automatisch ausgewählt.

5. **Zeitprogramme Heizen** wählen.
 6. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen.
- ⇒ Die geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben im **Zeitprogramm 1** alle Wochentage zwei Standardaktivitäten.

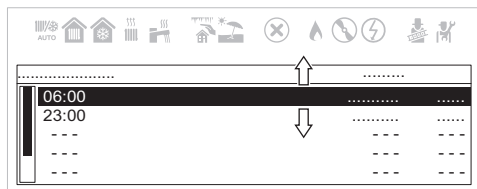
Abb.13 Zu ändernden Wochentag auswählen



AD-3002314-01

7. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

Abb.14 Zu änderndes Zeitfenster auswählen



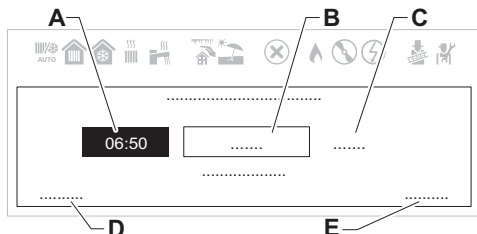
AD-3002315-01

8. Das zu änderndes Zeitfenster auswählen.



Nachdem Sie das Zeitfenster ausgewählt haben, können Sie die Startzeit festlegen, die Art der Aktivität ändern oder die Aktivität löschen.

Abb.15 Beschreibung Zeitfensterbearbeitung



AD-3002316-01

- A Startzeit einstellen
- B Art der Aktivität auswählen
- C Temperatur der Aktivität anzeigen
- D Aktivität löschen
- E Änderungen bestätigen

- 9. Startzeit für die Aktivität einstellen.
- 10. Art der Aktivität auswählen.
- 11. Die Änderungen bestätigen.



Um Änderungen an einer Aktivität nicht zu speichern, die Zurück-Taste drücken. Zum Löschen der Aktivität aus dem Zeitprogramm **Löschen** wählen.

2.5.6 Aktivieren eines Heizkreis-Zeitprogramms

Um ein Heizkreis-Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Heizkreiseinstellungen** > Auswahl eines Heizkreises > **Betriebsart** > **Zeitprogramm**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

- 1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
- 2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü navigieren.
- 3. **Heizkreiseinstellungen** wählen.
- 4. Den gewünschten Heizkreis auswählen.



Wenn es in der Anlage nur einen Heizkreis gibt, wird dieser Kreis automatisch ausgewählt.

- 5. **Betriebsart** wählen.
- 6. **Zeitprogramm** wählen.
- 7. Das Heizkreis-Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.
- 8. Das ausgewählte Zeitprogramm bestätigen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste drücken.

2.6 Verwaltung der Trinkwasserbereitung

2.6.1 Ein- oder Ausschalten des Trinkwarmwassers

►► Hauptmenü > **Trinkwarmwasser Ein/Aus**

-  Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Trinkwarmwasser Ein/Aus** Menü  navigieren.
3. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
 - **Aus**, um die Trinkwarmwasser-Funktion zu deaktivieren.
 - **Ein**, um die Trinkwarmwasser-Funktion zu aktivieren.
4. Die Auswahl bestätigen.

2.6.2 Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur

Die Trinkwarmwassertemperatur kann unabhängig von der für die Trinkwasserbereitung gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer erhöht werden. Nach Ablauf dieser Dauer wird die zuvor gewählte Betriebsart fortgesetzt.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Trinkwarmwassereinstellungen** > **Betriebsart** > **Trinkwarmwasserboost**

-  Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

Wichtig:
Die Trinkwarmwassertemperatur kann auf diese Weise nur angepasst werden, wenn ein Trinkwarmwasserfühler installiert ist.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. Die Einstellungsoption **Trinkwarmwassereinstellungen** auswählen.
4. **Betriebsart** wählen.
5. **Trinkwarmwasserboost** wählen.
6. Die Endzeit der vorübergehenden Temperaturerhöhung einstellen.
7. Die gewählte Endzeit bestätigen.
⇒ Die Temperatur wird für die Dauer der Erhöhung auf den TWW-Komfortsollwert erhöht.

-  Sie können die Temperaturerhöhung jederzeit deaktivieren, indem Sie zur Seite **Trinkwarmwasserboost** zurückkehren und **Deaktivieren** auswählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.6.3 Ändern der Trinkwarmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur

Je nach Gerät lassen sich die Temperaturen von Komfort TWW Sp. und TWW-Sollwert Eco einstellen.

►► Hauptmenü > **Wassertemperatur**

-  Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Wassertemperatur** Menü  navigieren.
3. Den zu ändernden Sollwert wählen:

Tab.13 Beschreibung TWW-Sollwert

Nennsollwert	Beschreibung
Komfort TWW Sp.	Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur für den Komfortbetrieb.
TWW-Sollwert Eco	Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur für den Eco-Betrieb.

4. Die gewünschte Temperatur einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.6.4 Erstellen eines Zeitprogramms für die TWW-Temperatur

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Trinkwarmwassertemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Trinkwarmwassertemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden. Sie können bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für eine reguläre Arbeitswoche erstellen und eines für eine Woche, in der Sie die meiste Zeit zuhause verbringen.

► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Trinkwarmwassereinstellungen** > **Zeitprogramme**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

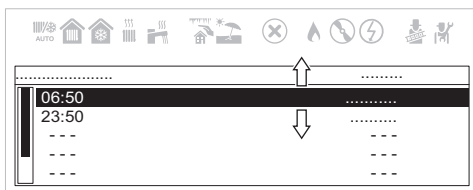
1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. Die Einstellungsoption **Trinkwarmwassereinstellungen** auswählen.
4. **Zeitprogramme** wählen.
5. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen.
⇒ Die geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben im **Zeitprogramm 1** alle Wochentage zwei Standardaktivitäten: **Komfort** und **Eco**.
6. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

Abb.16 Zu ändernden Wochentag auswählen



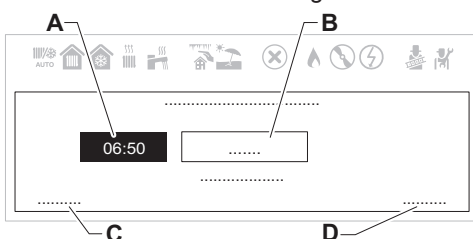
AD-3002298-01

Abb.17 Zu änderndes Zeitfenster auswählen



AD-3002299-01

Abb.18 Beschreibung Zeitfensterbearbeitung



AD-3002300-01

7. Das zu änderndes Zeitfenster auswählen.

 Nachdem Sie die Aktivität ausgewählt haben, können Sie die Startzeit festlegen, die Art der Aktivität auswählen oder die Aktivität löschen.

- A Startzeit einstellen
 - B Art der Aktivität auswählen
 - C Aktivität löschen
 - D Änderungen bestätigen
8. Startzeit für die Aktivität einstellen.
 9. Art der Aktivität auswählen: **Komfort** oder **Eco**.
 10. Die Änderungen bestätigen.

 Um Änderungen an einer Aktivität nicht zu speichern, die Zurück-Taste  drücken. Zum Löschen der Aktivität aus dem Zeitprogramm **Löschen** wählen.

2.6.5 Aktivieren eines TWW-Zeitprogramms

Um ein TWW-Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** > **Trinkwarmwassereinstellungen** > **Betriebsart** > **Zeitprogramm**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Benutzereinstellungen** Menü  navigieren.
3. Die Einstellungsoption **Trinkwarmwassereinstellungen** auswählen.
4. **Betriebsart** wählen.
5. **Zeitprogramm** wählen.
6. Das TWW-Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.
7. Das ausgewählte Zeitprogramm bestätigen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.6.6 Kopieren eines TWW-Tagesprogramms

Es ist möglich, ein Tagesprogramm zu kopieren und es auf andere Tage zu übertragen.

►► Hauptmenü > **Benutzereinstellungen** >
Trinkwarmwassereinstellungen > **Zeitprogramme**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

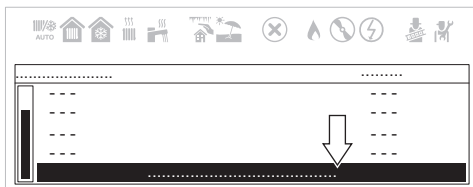
Abb.19 Zu kopierenden Wochentag auswählen



AD-3002298-01

1. Wählen Sie den Wochentag aus, den Sie auf andere Tage kopieren möchten.
2. Mit dem Drehknopf bis zum Ende der Aktivitätenliste blättern.

Abb.20 Nach unten blättern und "Auf andere Tage" kopieren wählen



AD-3002301-01

3. **Zu anderen Tagen kopieren** wählen.

Abb.21 Wochentage für das Kopieren des Zeitprogramms auswählen



AD-3002302-01

4. Die Wochentage auswählen, auf die das Zeitprogramm kopiert werden soll.
5. Die Auswahl bestätigen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

2.7 Einstellungen

2.7.1 Zugang zu den BENUTZER-Parametern

Zur Anzeige/Änderung der Liste der BENUTZER-Parameter wie folgt vorgehen:

- Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
- Zum Menü **Benutzereinstellung**  wechseln und die Auswahl mit der Taste  bestätigen.
- Zum gewünschten Parameter gehen und zum Bestätigen die Taste  drücken.

**Vorsicht!**

Jede Änderung der Werkseinstellungen kann den Betrieb des Gerätes, der Regelungsleiterplatte oder des Heizkreises beeinträchtigen.

**Wichtig:**

Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, variieren.

**Siehe auch**

Parameterliste, Seite 83

2.8 Wartung

2.8.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung. Wartung und Reinigung des Kessels müssen mindestens einmal pro Jahr durch das autorisierte Baxi Service Network durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass das Gerät spannungsfrei ist.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

**Siehe auch**

Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion, Seite 77

2.8.2 Wartungsmeldungen

Zweck dieser Funktion ist es, den Benutzer zu informieren, dass eine Wartung des Gerätes erforderlich ist. Wenn das Symbol  im Display erscheint, muss das Gerät gewartet werden. Setzen Sie sich mit Ihrer Heizungsfachkraft in Verbindung.

2.8.3 Wartungshinweise

Um die Sicherheit, die Funktionalität und den optimalen Wirkungsgrad des Gerätes über lange Zeit sicherzustellen, muss der Kessel jedes Jahr durch den von Baxi autorisierten Technischen Kundendienst geprüft werden. Sorgfältige Wartung ist immer ein Garant für Sicherheit und Einsparungen beim Betrieb der Anlage.

Regelmäßig kontrollieren, dass der am Manometer angezeigte Druck bei kalter Anlage bei **1,0-1,5** bar liegt. Ist er niedriger, die Befüllung sehr langsam fortsetzen, um die Entlüftung des Systems zu erleichtern, bis der Betriebsdruck erreicht ist.

**Wichtig:**

Das Gerät besitzt einen hydraulischen Druckschalter, der den Betrieb des Kessels bei zu niedrigem Druck unterbricht. Wenn der Druck häufig absinkt, ist unser autorisierter Technischer Baxi Kundendienst zu benachrichtigen.

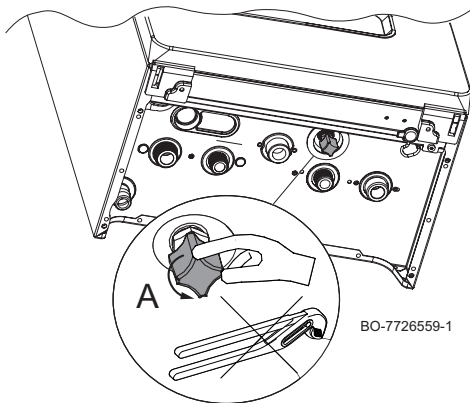
■ Befüllen des Systems



Vorsicht!

Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser langsam einströmen lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich sind Sticleitungen der Anlage zu entlüften. Baxi übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund einer Nichtbeachtung oder ungenauen Beachtung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind. Anschluss der automatischen Befülleinrichtung

Abb.22 Befüllen der Anlage

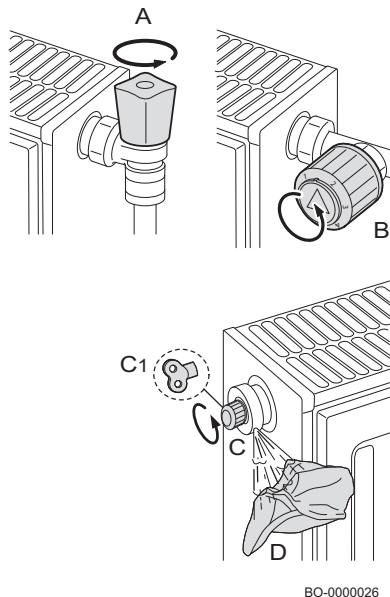


1. Die Heizungsanlage vor dem Befüllen gründlich spülen.
2. Der mittels Drehknopf betätigte Hahn zum Befüllen ist hellblau und an der Unterseite des Kessels angeordnet. Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:
3. Zum Befüllen der Anlage den Knopf (A) langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dies darf nur von Hand geschehen – es dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
4. Die Anlage befüllen, bis der Druck einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.
5. Den Hahn schließen und sicherstellen, dass keine Leckagen vorhanden sind.
6. Zur Entlüftung die Entlüftungsfunktion wie im Kapitel "Manuelle Entlüftungsfunktion" beschrieben aktivieren.

■ Entlüften der Anlage

Luft im Gerät, in den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

Abb.23 Entlüften der Anlage



1. Die Ventile A und B aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Raumgerät auf die höchste mögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Raumgerät auf die niedrigste mögliche Temperatur einstellen.
5. Etwa zehn Minuten warten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.
6. Die Heizkörper entlüften. Mit den unteren Geschossen beginnen.
7. Das Entlüftungsventil (C) oder (C1) öffnen und einen Lappen (D) über die Armatur legen.
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach das Ventil schließen.
9. Ein Tuch über das Entlüftungsventil legen und das Ventil öffnen.



Wichtig:

Hierbei ist Vorsicht geboten, da das Wasser noch heiß sein kann.



Wichtig:

Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage niedriger als 0,8 bar ist, empfehlen wir die Erhöhung des Drucks (der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,5 und 2,0 bar).

2.8.4 Wartungsmeldung

Wenn der Kessel gewartet werden muss, erscheint eine Anforderungsmeldung auf dem Display. Die automatische Wartungsmeldung für präventive Wartung verwenden, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine Wartungsmeldung muss innerhalb von 2 Monaten erfüllt werden. Daher so bald wie möglich die Heizungsfachkraft oder den autorisierten Kundendienst kontaktieren.



Wichtig:

Die Wartung muss innerhalb von zwei Monaten nach der Meldung durchgeführt werden.

**Wichtig:**

Wenn der modulierende Thermostat an den Kessel angeschlossen ist, kann dieser Thermostat auch die SERVICE-Meldung anzeigen. Dazu in der Anleitung des Thermostaten nachschlagen.

**Wichtig:**

Die SERVICE-Meldung nach Abschluss der Wartung zurücksetzen.

2.9 Umweltschutz

2.9.1 Energiespartipps

Einstellen der Heizungsanlage

Vorlauftemperatur des Gerätes entsprechend dem Anlagentyp einstellen. Bei Anlagen mit Heizkörpern empfehlen wir, die maximale Vorlauftemperatur des Heizwassers auf rund 60 °C einzustellen und diese nur dann zu erhöhen, wenn der erforderliche Komfortgrad nicht erreicht wird. Bei Fußbodenheizungen die vom Planer der Anlage vorgeschriebene Temperatur nicht überschreiten. Wir empfehlen, Außenfühler und/oder Schaltfeld so einzustellen, dass sich die Vorlauftemperatur automatisch den atmosphärischen Bedingungen oder der Innentemperatur anpasst. Dies stellt sicher, dass nur die tatsächlich erforderliche Wärmemenge erzeugt wird. Die Raumtemperatur so einstellen, dass die Räume nicht überheizt werden. Jeder Grad überschüssige Wärme erhöht den Energieverbrauch um rund 6%. Sie sollten auch die Raumtemperatur danach einstellen, wie die Räume genutzt werden. Schlafräume oder wenig genutzte Räume können zum Beispiel auf eine niedrigere Temperatur als die übrigen Räume eingestellt werden. Nutzen Sie die stundengenaue Programmierfunktion (wenn verfügbar), um die Raumtemperatur während der Nacht rund 5 °C niedriger als während des Tages einzustellen. Noch niedrigere Temperatureinstellungen bringen keine weiteren Kosteneinsparungen. Stellen Sie die Temperatursollwerte nur dann noch niedriger ein, wenn Sie längere Zeit abwesend sind, wie im Urlaub. Verdecken Sie die Heizkörper nicht, weil dadurch das richtige Zirkulieren der Luft verhindert wird. Vermeiden Sie die Kippstellung der Fenster zum Lüften der Räume – öffnen Sie die Fenster stattdessen für einen kurzen Zeitraum vollständig.

Einstellen der Trinkwarmwassertemperatur

Durch Einstellen einer komfortablen Temperatur für das Warmwasser und indem vermieden wird, dass es mit Kaltwasser gemischt wird, kann Energie gespart werden. Jedes Grad überschüssige Wärme verschwendet Energie und resultiert in stärkerer Kesselsteinbildung (das ist der Hauptgrund für das Auftreten von Störungen am Gerät).

2.10 Anhang

2.10.1 Produktdatenblatt – Kombikessel

Tab.14 Produktdatenblatt für Kombikessel

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich
Wassererwärmung – Angegebenes Lastprofil		-	-	-	XL	XXL	XXL	XXL
Raumheizung – Saisonale Energieeffizienzklasse								
Wassererwärmung – Energieeffizienzklasse		-	-	-				
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	49,0	74,0	98,0	61,0	74,0	86,0	98,0
Trinkwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch	kWh ⁽¹⁾ GJ ⁽²⁾	-	-	-	21,5 17,0	27,1 21,0	27,2 22,0	27,9 22,0
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Energieeffizienz Trinkwarmwasserbereitung	%	-	-	-	89,0	89,0	89,0	87,0
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen	dB	51	51	54	49	51	54	54
(1) elektrisch (2) Brennstoff								

2.10.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.15 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

BAXI MAGO		Zur Verwendung mit modulierenden Heizungs-systemen	Zur Verwendung mit EIN/AUS-Heizungssystemen
Klasse		V	IV
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	3	2

3 ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR

3.1 Technische Angaben

3.1.1 Zulassungen

■ Zertifizierungen

Tab.16 Zertifizierungen

CE-Zertifizierungsnummer	0085DL0336
NOx-Klasse	6
Abgasanschlusstypen	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ , C _{[10]3} , C ₁₃ , C ₃₃ , C ₄₃ , C ₅₃ , C ₆₃ , C ₈₃ , C ₉₃ ,

■ Richtlinien

Unser Unternehmen erklärt, dass diese Produkte eine **CE**-Kennzeichnung besitzen und den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entsprechen:

- Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 (ab 21. April 2018)
- Kessel-Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG)
- Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
- Verordnung (EU) Nr. 2017/1369 (für Kessel mit P<70 kW)
- Ökodesign-Verordnung (EU) Nr. 813/2013
- Energieverbrauchskennzeichnungs-Verordnung (EU) Nr. 811/2013 (für Kessel mit P<70 kW)

Außer den gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien müssen die in dieser Anleitung beschriebenen ergänzenden Richtlinien beachtet werden. Alle Ergänzungen und zusätzlichen Anforderungen sind zum Zeitpunkt der Installation anwendbar.

■ Gaskategorien

Land	Kategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
Österreich	II _{2H3B/P}	H-Gas (G20)	20
		G30/G31 (Butan/Propan)	50
Ungarn	II _{2HS3B/P}	H-Gas (G20)	25
		G30/G31 (Butan/Propan)	30
		G25.1 (S-Gas)	25

**Wichtig:**

Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H₂). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H₂ kann der prozentuale Anteil von O₂ im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H₂ im Gas kann zu einem Anstieg des O₂-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).

■ Werkstest

Vor dem Verlassen des Werks wird jedes Gerät optimal eingestellt und auf Folgendes getestet:

- Elektrische Sicherheit
- Einstellung von (O₂/CO₂).
- Warmwasserfunktion (nur für Kombikessel)
- Dichtheit des Heizkreises
- Dichtheit des Trinkwasserkreises
- Dichtheit des Gaskreises
- Parametereinstellung.

3.1.2 Technische Daten

Tab.17 Technische Daten für Kombiheizgeräte mit Kessel

LUNA CENTURY			1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Nennwärmeleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Nutzwärmeleistung bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>P4</i>	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>P1</i>	kW	5,4	8,1	10,8	6,8	8,1	9,5	10,8
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	<i>ηs</i>	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>η4</i>	%	88,1	87,9	87,8	88,0	87,9	87,9	87,8
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>η1</i>	%	99,4	98,8	98,7	99,3	98,8	98,8	98,7
Hilfsstromverbrauch									
Bei Volllast	<i>elmax</i>	kW	0,019	0,033	0,041	0,024	0,033	0,032	0,038
Geringe Last	<i>elmin</i>	kW	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011
Bereitschaftszustand	<i>PSB</i>	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben									
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	<i>Pstby</i>	kW	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040
Energieverbrauch der Zündflamme	<i>Pign</i>	kW	-	-	-	-	-	-	-

LUNA CENTURY			1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Jährlicher Energieverbrauch	<i>QHE</i>	GJ	49,0	74,0	98,0	61,0	74,0	86,0	98,0
Schallleistungspegel in Innenräumen	<i>LWA</i>	dB	51	51	54	49	51	54	54
Stickoxidemissionen	NOx	mg/kWh	18,0	19,8	22,0	19,0	19,8	22,0	22,0
Trinkwarmwasser-Parameter									
Angegebenes Lastprofil			-	-	-	XL	XXL	XXL	XXL
Täglicher Stromverbrauch	<i>Qelec</i>	kWh	-	-	-	0,194	0,223	0,178	0,216
Jahresstromverbrauch	<i>AEC</i>	kWh	-	-	-	43,0	49,0	39,0	48,0
Energieeffizienz Trinkwarmwasserbereitung	<i>η_{wh}</i>	%	-	-	-	89,0	89,0	89,0	87,0
Täglicher Brennstoffverbrauch	<i>Q_{fuel}</i>	kWh	-	-	-	21,49	27,13	27,16	27,86
Jährlicher Brennstoffverbrauch	<i>AFC</i>	GJ	-	-	-	17,0	21,0	22,0	22,0
(1) Niedertemperatur: Rücklauftemperatur (am Kesseleinlass) ist 30 °C für Brennwertkessel, 37 °C für Niedertemperaturkessel und 50 °C für andere Heizgeräte.									
(2) Hochtemperaturbetrieb: 60 °C Rücklauftemperatur am Kesseleingang und 80 °C Vorlauftemperatur am Kesselausgang									

Tab.18 Allgemeines

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Nennwärmebelastung (Q _n) für Trinkwasser	kW	-	-	-	24,7	31,0	34,9	40,0
Nennwärmebelastung (Q _n) mit Trinkwasserspeicher	kW	16,4	28,9	34,9	-	-	-	-
Nennwärmebelastung (Q _n) für Heizung	kW	16,4	24,7	33,0	20,6	24,7	28,9	33,0
Reduzierte Wärmebelastung (Q _n) 80/60 °C	kW	2,1	2,9	3,5	2,5	3,1	3,5	4,0
Nennwärmeleistung (P _n) für Trinkwarmwasser	kW	-	-	-	24,0	30,0	34,0	39,0
Nennwärmeleistung (P _n) mit Trinkwarmwasserspeicher	kW	16,0	28,0	34,0	-	-	-	-
Nennwärmeleistung (P _n) 80/60 °C für Heizung	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Nennwärmeleistung (P _n) 80/60 °C Werkseinstellung	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Nennwärmeleistung (P _n) 50/30 °C für Heizung	kW	17,4	26,1	34,9	21,8	26,1	30,6	34,9
Reduzierte Heizleistung (P _n) 80/60 °C	kW	2,0	2,8	3,4	2,4	3,0	3,4	3,9
Reduzierte Heizleistung (P _n) 50/30 °C	kW	2,2	3,1	3,7	2,6	3,3	3,7	4,2
Nennwirkungsgrad 50/30 °C (H _i)	%	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8

Tab.19 Eigenschaften des Heizkreises

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3	3	3	3	3	3
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Temperaturbereich für Heizkreis	°C	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80
Wasserinhalt Membran-Ausdehnungsgefäß	l	10	10	10	10	10	10	10
Ausdehnungsgefäß-Minimaldruck	bar	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

Tab.20 Eigenschaften des Trinkwarmwasserkreises

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Zul. Betriebsüberdruck	bar	-	-	-	8,0	8,0	8,0	8,0
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	-	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15
Minimale Durchflussmenge	l/min	-	-	-	2,0	2,0	2,0	2,0
Spezifischer Durchfluss (D)	l/min	-	-	-	11,5	14,3	16,2	18,6
Temperaturbereich für Trinkwarmwasserkreis	°C	-	-	-	35 - 65	35 - 65	35 - 65	35 - 65
Trinkwarmwasserbereitung mit $\Delta T = 25\text{ °C}$	l/min	-	-	-	13,8	17,2	19,5	22,4
Trinkwarmwasserbereitung mit $\Delta T = 35\text{ °C}$	l/min	-	-	-	9,8	12,3	13,9	16,0
Trinkwasserbereitung mit $\Delta T = 50\text{ °C}$	l/min	-	-	-	6,9	8,6	9,7	11,2

Tab.21 Verbrennungseigenschaften

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Gasverbrauch G20 (Qmax)	m³/h	1,73	2,61	3,49	2,61	3,28	3,69	4,23
Gasverbrauch G20 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m³/h	1,73	3,06	3,69	-	-	-	-
Gasverbrauch G20 (Qmin)	m³/h	0,22	0,31	0,37	0,26	0,33	0,37	0,42
Gasverbrauch Propan G30 (Qmax)	kg/h	1,29	1,95	2,60	1,95	2,44	2,75	3,15
Propangasverbrauch G30 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	1,29	2,28	2,75	-	-	-	-
Propangasverbrauch G30 (Qmin)	kg/h	0,17	0,23	0,28	0,20	0,24	0,28	0,32
Gasverbrauch Propan G31 (Qmax)	kg/h	1,27	1,92	2,56	1,92	2,41	2,71	3,10
Propangasverbrauch G31 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	1,27	2,24	2,71	-	-	-	-
Gasverbrauch Propan G31 (Qmin)	kg/h	0,16	0,23	0,27	0,19	0,24	0,27	0,31
Durchmesser separater Austrittsrohre	mm	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80
Durchmesser konzentrische Abgasleitungen	mm	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100
Abgasmassenstrom (max.)	kg/s	0,008	0,011	0,015	0,011	0,014	0,016	0,018
Abgasmassenstrom (max.) mit Trinkwasserspeicher	kg/s	0,008	0,013	0,016	-	-	-	-
Abgasmassenstrom (min.)	kg/s	0,001	0,001	0,002	0,001	0,001	0,002	0,002
Abgastemperatur	°C	80	80	80	80	80	80	80

Tab.22 Elektrische Daten

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Versorgungsspannung	V	230	230	230	230	230	230	230
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50	50	50	50	50	50	50

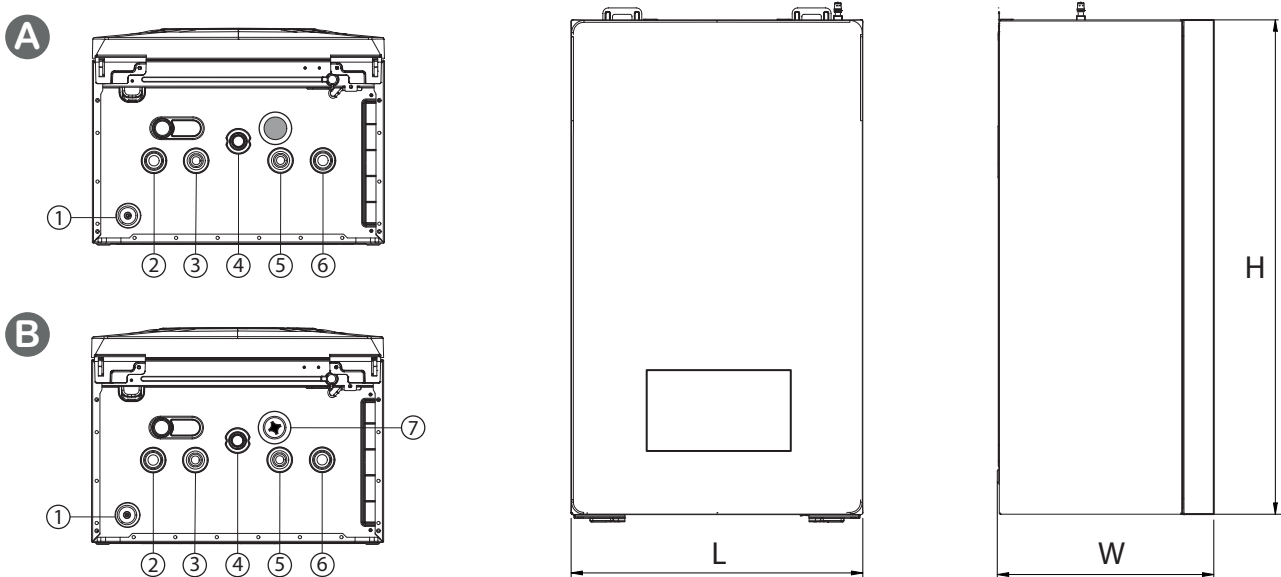
LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Nennwert der elektrischen Leistung	W	63	78	86	78	100	90	105
Elektrische Nennleistung mit Trinkwasserspeicher	W	91	91	90	–	–	–	–

Tab.23 Sonstige technische Daten

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettogewicht im Leerzustand / befüllt mit Wasser	kg	31,5/34,6	31,5/34,6	32,5/35,6	31,5/34,6	31,5/34,6	32,5/35,6	32,5/35,6
Abmessungen (H/L/P)	mm	763/450/34	763/450/34	763/450/34	763/450/34	763/450/34	763/450/334	763/450/334
H: Höhe - L: Länge - P: Tiefe								

3.1.3 Abmessungen und Anschlüsse

Abb.24 Abmessungen und Anschlüsse Kombi-Modell

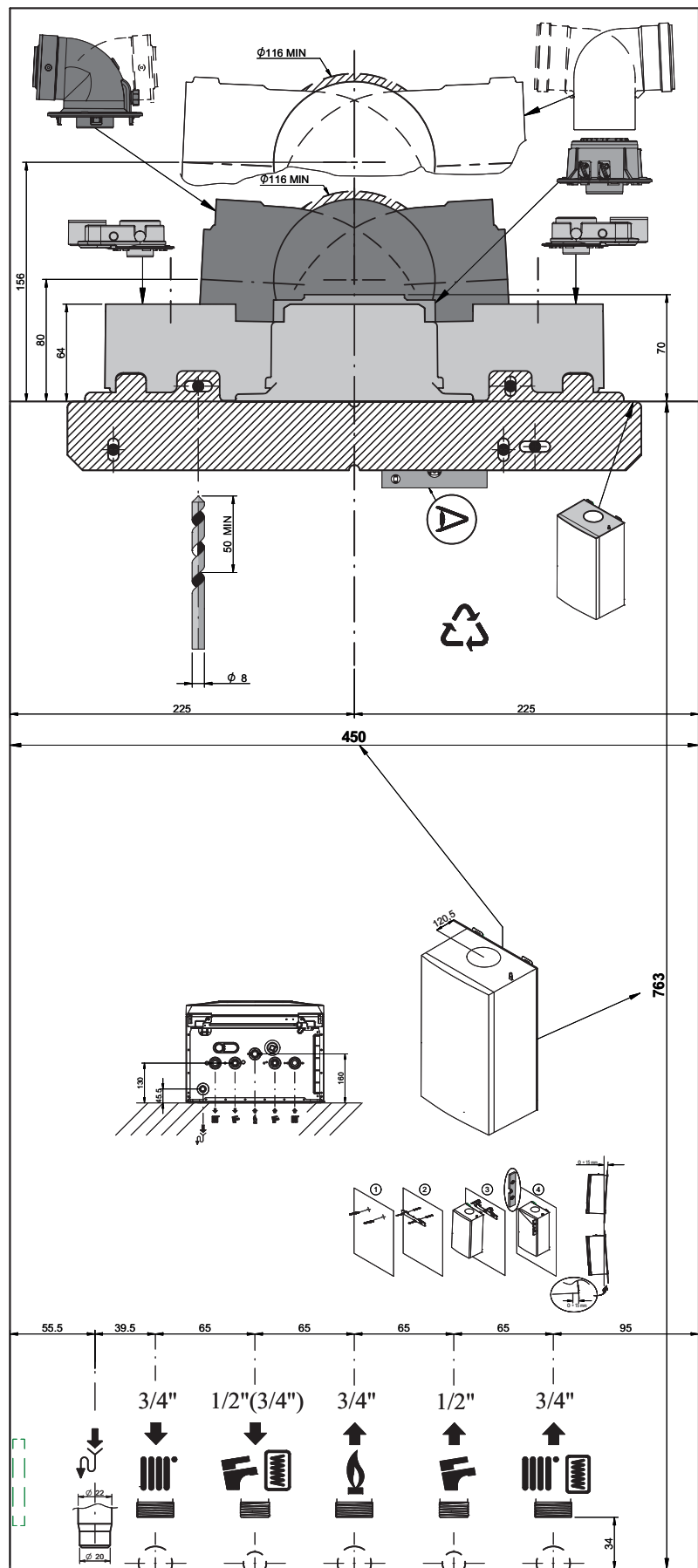


BO-7726550-2

- 1 Kondensatablauf/Sicherheitsventil
- 2 Heizungsvorlauf (3/4")
- 3 TWW-Ausgang (1/2")/TWW-Speicher Heizungsausgang (3/4")
- 4 Gasanschluss (3/4")
- 5 Einlass Trinkkaltwasser (1/2")
- 6 Heizungsrücklauf (3/4")/TWW-Speicher (3/4")
- 7 Befüllung des Kessels/Heizungssystems [B]; nicht verfügbar beim Modell nur Heizung [A]

ABMESSUNGEN: L=450 - W=334 - H=763

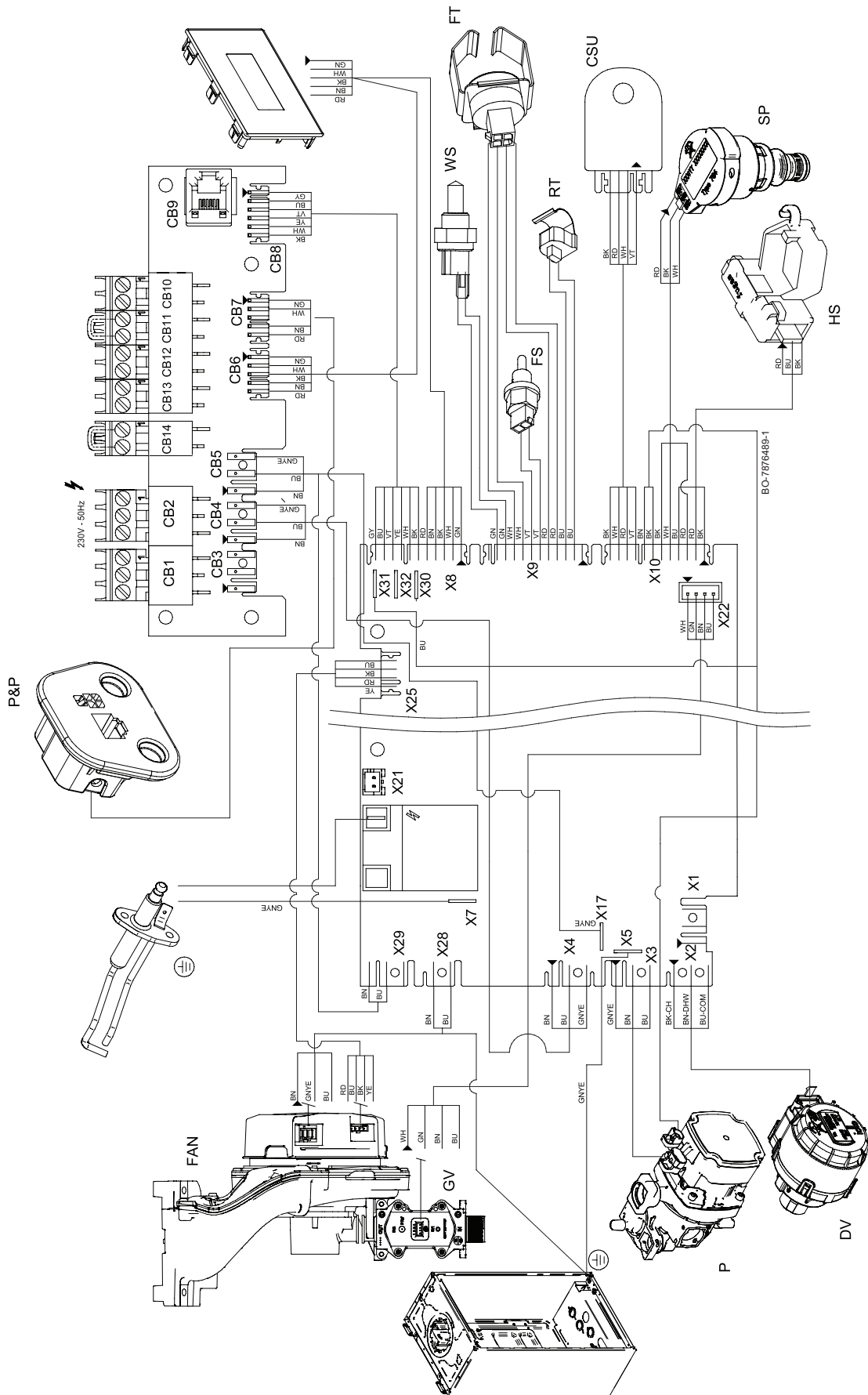
Abb.25 Papierschablone



BO-7726549

3.1.4 Elektrischer Schaltplan

Abb.26 Elektrischer Schaltplan des Kessels



Tab.24 Am Kessel herzustellende elektrische Anschlüsse

P&P	Pug & Play-Anschluss
FAN	Gebälse
F1	Sicherungshalter mit 3,15-Ampere-Sicherung
GV	Gasventil
P	Pumpe
DV	Dreiwegeventil
HS	Trinkwarmwasser-Prioritätsfühler (nur bei Modell Heizung + Trinkwarmwasser)
SP	Druckwächter
FT	Vorlauffühler Heizung
RT	Heizungsrücklauffühler
FS	Abgasfühler
WS	Trinkwarmwasserfühler
ST	Sicherheitstemperaturbegrenzer
CSU	Externer Konfigurationsspeicher

Tab.25 Kabel-Farbschlüssel

BK	Schwarz
BN	Braun
BU	Blau (und hellblau)
GN	Grün
GNYE	Grün/Gelb
GY	Grau (Schiefer)
RD	Rot
TQ	Türkis
VT	Violett (lila)
WH	Weiß
YE	Gelb
OG	Orange

ELEKTRISCHE LEITERPLATTENANSCHLÜSSE: siehe das entsprechende Kapitel.

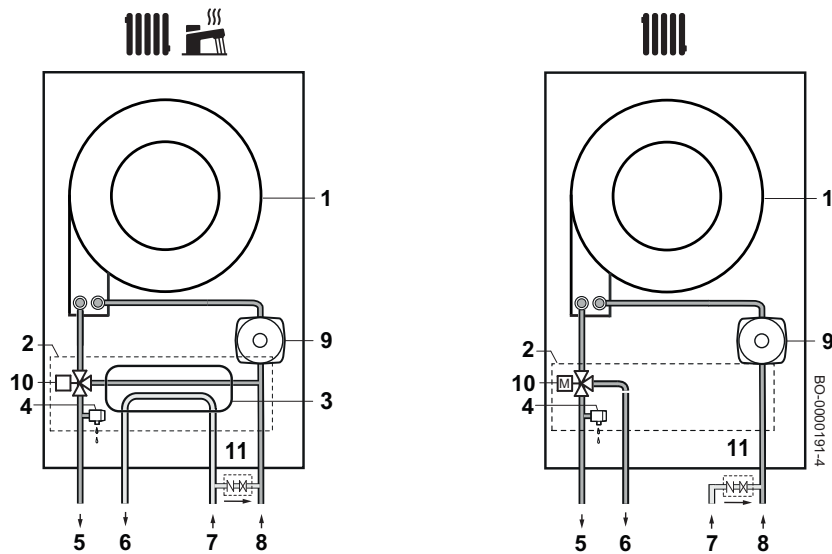
3.2 Produktbeschreibung

3.2.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Betriebsweise,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch konzentrische oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

3.2.2 Funktionsschema



Kombi: Heizung + TWW

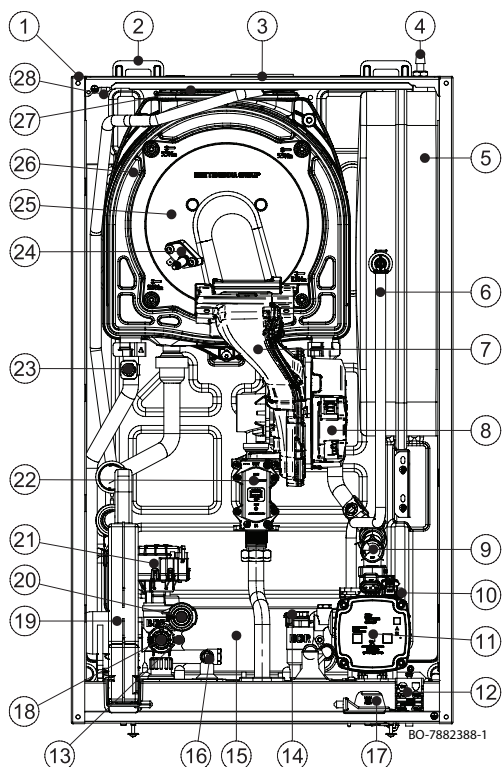


Nur Heizung

1. Wärmetauscher (Heizung)
2. Hydroblock
3. Trinkwarmwasser-Plattenwärmetauscher (Kombimodelle Heizung + TWW)
4. Sicherheitsventil
5. Heizungsvorlauf
6. TWW-Austritt [1/2"]/TWW-Speicher Heizwasservorlauf [3/4"] (nur bei vorgerüsteten Modellen)
7. TWW-Eintritt [1/2 "]/Systemfüllung [1/2"]
8. TWW-Speicher/Heizungsrücklauf [3/4"]
9. Pumpe (Heizkreis)
10. Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil
11. Befüllhahn (nur wenn enthalten)

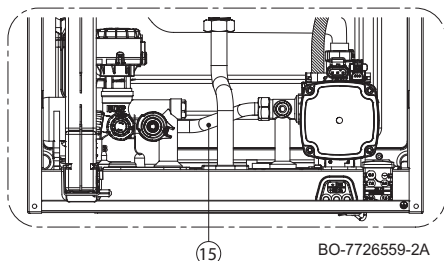
3.2.3 Hauptkomponenten

Abb.27 Beschreibung der Komponenten



1. Verkleidung/Kesselgehäuse
2. Haken zur Befestigung der Halterung an der Wand
3. Transportsicherung für Kessel (Schutz des Wärmetauschers)
4. Luftsteuerungs-/Füllventil für Membran-Ausdehnungsgefäß
5. Membran-Ausdehnungsgefäß
6. Verbindungsrohr Hydraulikkreis-Ausdehnungsgefäß
7. Luft-Gas-Sammelleitung
8. Gebläse
9. Manometer
10. Entlüftungsventil für Pumpe und Heizungsanlage
11. Pumpe
12. Kabeldurchführung
13. Befestigungsschrauben TWW-Plattenwärmetauscher
14. TWW-Durchflusssensor
15. TWW-Plattenwärmetauscher/Bypassleitung
16. Trinkwarmwasserfühler
17. MultiPort
18. Sicherheitsventil
19. Siphon
20. Drucksensor
21. Dreiwegeventil
22. Gasventil
23. Heizungsvorlauffühler
24. Ionisations-/Zündelektrode
25. Flansch des Brenners
26. Wasser/Abgas-Wärmetauscher
27. Abgastemperaturfühler
28. Erdungsklemme Gehäuse

Abb.28 Beschreibung der Hydraulikeinheit bei Nur-Heizung-Modell



3.2.4 Inhalt des Pakets

Der Kessel wird in einem Paket mit folgendem Inhalt geliefert:

- Ein wandhängender Gaskessel
- Eine Halterung zum Befestigen des Kessels an der Wand
- Ein Abgasanschluss
- Eine Papierschablone
- Stützrahmen mit einem Ventilsatz
- Kondensatablaufrohr
- Kondensat-Siphon
- Eine Installations- und Wartungsanleitung
- Eine Bedienungsanleitung
- Dübel-/Schraubensatz zum Befestigen des Kessels an der Wand
- Einige Kesselmodelle werden mit einer Fernsteuerungseinheit geliefert
- Rohrleitungssatz für die Erstinstallation

3.2.5 Zubehör und Optionen

Alle Zubehörteile und Optionen sind entsprechend der Preisliste Baxi erhältlich.

3.3 Vor der Installation

3.3.1 Installationsvorschriften

Der Kessel darf nur von einer qualifizierten Heizungsfachkraft unter Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften installiert werden.

3.3.2 Merkmale der Umwälzpumpe

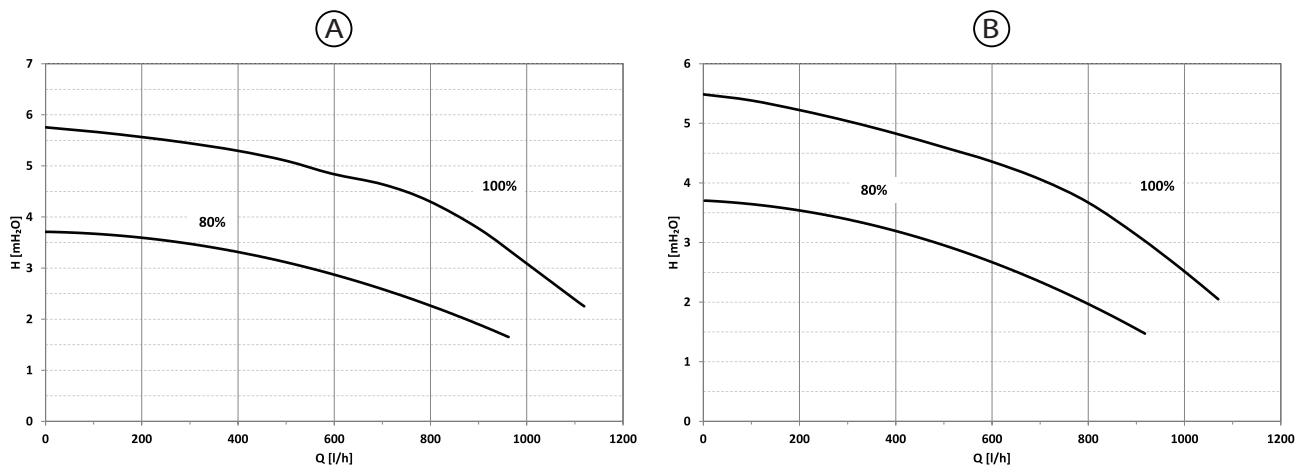
Die verwendete Pumpe ist eine modulierende Pumpe mit großer Förderhöhe, die für jede Ein- oder Zweirohr-Heizungsanlage geeignet ist. Der im Pumpengehäuse eingebaute automatische Schnellentlüfter ermöglicht die schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

Um Strömungsgeräusche zu vermeiden ist unbedingt auf die hydraulische Auslegung der Heizungsanlage zu achten.

Betrieb der Pumpe im WW-Betriebsart → 100 % fest.

Betrieb der Pumpe im Heizbetrieb → modulierend von 80 % bis 100 %.

Abb.29 Diagramm der Fördermenge/Restförderhöhe



BO-0000396

Tab.26 Legende für Diagramm Fördermenge/Restförderhöhe

A	Kessel mit Nennwärmeleistung (P _n) für Trinkwarmwasser/mit Trinkwarmwasserspeicher ≤ 30 kW
B	Kessel mit Nennwärmeleistung (P _n) für Trinkwarmwasser/mit Trinkwarmwasserspeicher > 30 kW
Q [l/h]	Durchflussmenge
H [mH₂O]	Förderhöhe
80 %	Minimaler Modulationswert im Heizbetrieb
100 %	Maximaler Wert im Heizbetrieb

3.3.3 Wahl des Aufstellungsortes

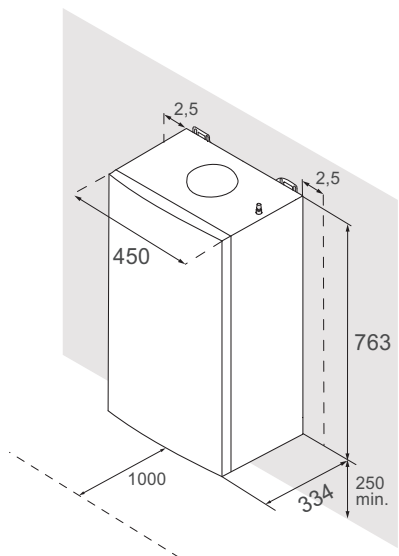
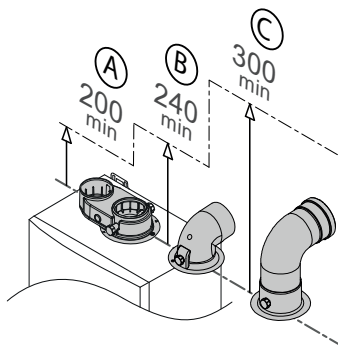


Wichtig:

Um den Ein- und Ausbau des Abgasanschlusses am Kessel zu erleichtern, empfiehlt es sich, die im Bild dargestellten Abmessungen (in mm) für den jeweils verwendeten Anschlusstyp (A, B, C) einzuhalten.

Vor der Installation des Kessels den idealen Aufstellungsort ermitteln und dabei die folgenden Punkte berücksichtigen:

- Normen;
- Gesamtabmessungen des Gerätes;
- Lage des Abgasaustritts und/oder des Zuluftanschlusses;
- Der Kessel muss an einer massiven Wand installiert werden. Die Wand muss das Gewicht des mit Wasser befüllten Gerätes und der kompletten Ausrüstung tragen können.
- Der Kessel muss an einer glatten Wand installiert werden (maximal zulässige Neigung 1,5°).



BO-0000229

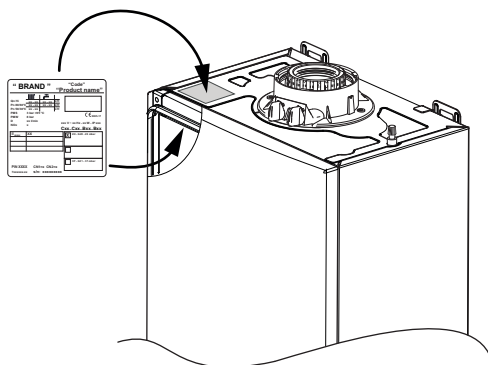


Vorsicht!

Den Kessel nicht an einem Ort ohne Dach anbringen, um zu verhindern, dass Regen oder Schnee das Gerät beschädigen.

3.3.4 Typschild und Serviceaufkleber

Abb.30 Lage des Typschilds



BO-0000143-1

Das Typschild befindet sich außen am oberen Teil des Kessels, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.

Das Typschild liefert wichtige Informationen zum Gerät, wie im folgenden Beispiel zu sehen ist.

Abb.31 Typschild

"BRAND"		"Code"	"Comm.Code"
"Product name"			
Qn Hi	XX - XX	XX - XX	kW
Pn 80/60°C	XX - XX	XX - XX	kW
Pn 50/30°C	XX - XX	XX - XX	kW
PMS	3 bar <95 °C	****	CE 0085
PMW	8 bar		
D	xx l/min		
NOx	x		
II XXXXX XX CN1=x CN2=x s/n: XXXXXXXXXX 2H - G20 - 20 mbar 3P - G31 - 37 mbar 7XXXXXX.XX			

BO-0000010

Tab.27 Beschreibung des Typschilds

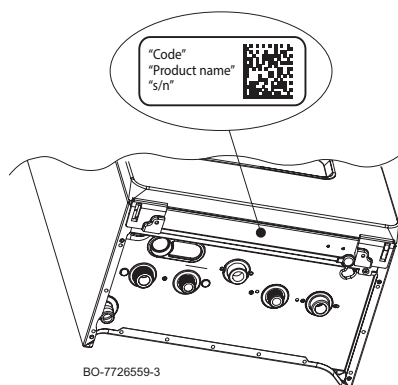
"BRAND"	Hersteller
"Code"	Produktcode
"Comm.Code"	Handelscode des Produkts.
"Product name"	Modellname
Qn Hi	Nennwärmebelastung (unterer Heizwert)
Pn	Effektive Nennleistung (Vorlauf 80°C, Rücklauf 60°C)
PMS	Maximaler Druck im Heizkreis (bar)
PMW	Maximaler Druck im Trinkwasserkreis (bar)
D	Spezifischer Volumenstrom (l/min)
NOx	NOx-Klasse
IP	Schutzgrad
V-Hz-W	Stromversorgung und Leistung
Bxx/Cxx	Abgastyp.
XXxxxx	Eingesetzte Gaskategorie (abhängig vom Einsatzland)

CN1/CN2	Konfigurationsnummer
s/n	Seriennummer

**Wichtig:**

Wenn das Gas gewechselt wurde (für dieses Kesselmodell vorgesehen), aktualisieren Sie das Typschild mit einem Permanentmarker.

Abb.32 Serviceaufkleber



Tab.28 Beschreibung des Serviceaufklebers

"Code"	Produktcode
"Product name"	Modellname
"s/n"	Seriennummer

3.3.5 Transport

Das verpackte Gerät in horizontaler Lage mit einem geeigneten Wagen transportieren. Der Kessel kann in vertikaler Lage mit einer zweirädrigen Karre transportiert werden, aber nur über kurze Entfernungen.

**Warnung!**

Zum Bewegen des Kessels sind zwei Personen erforderlich.

**Warnung!**

Am Transport beteiligte Personen haben Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe zu tragen!

3.3.6 Auspacken/Vorbereiten

**Vorsicht!**

Beim Entfernen der Verpackung oder beim Anheben des Gerätes nicht am Siphon am Ablaufschlauch unter dem Kessel fassen.

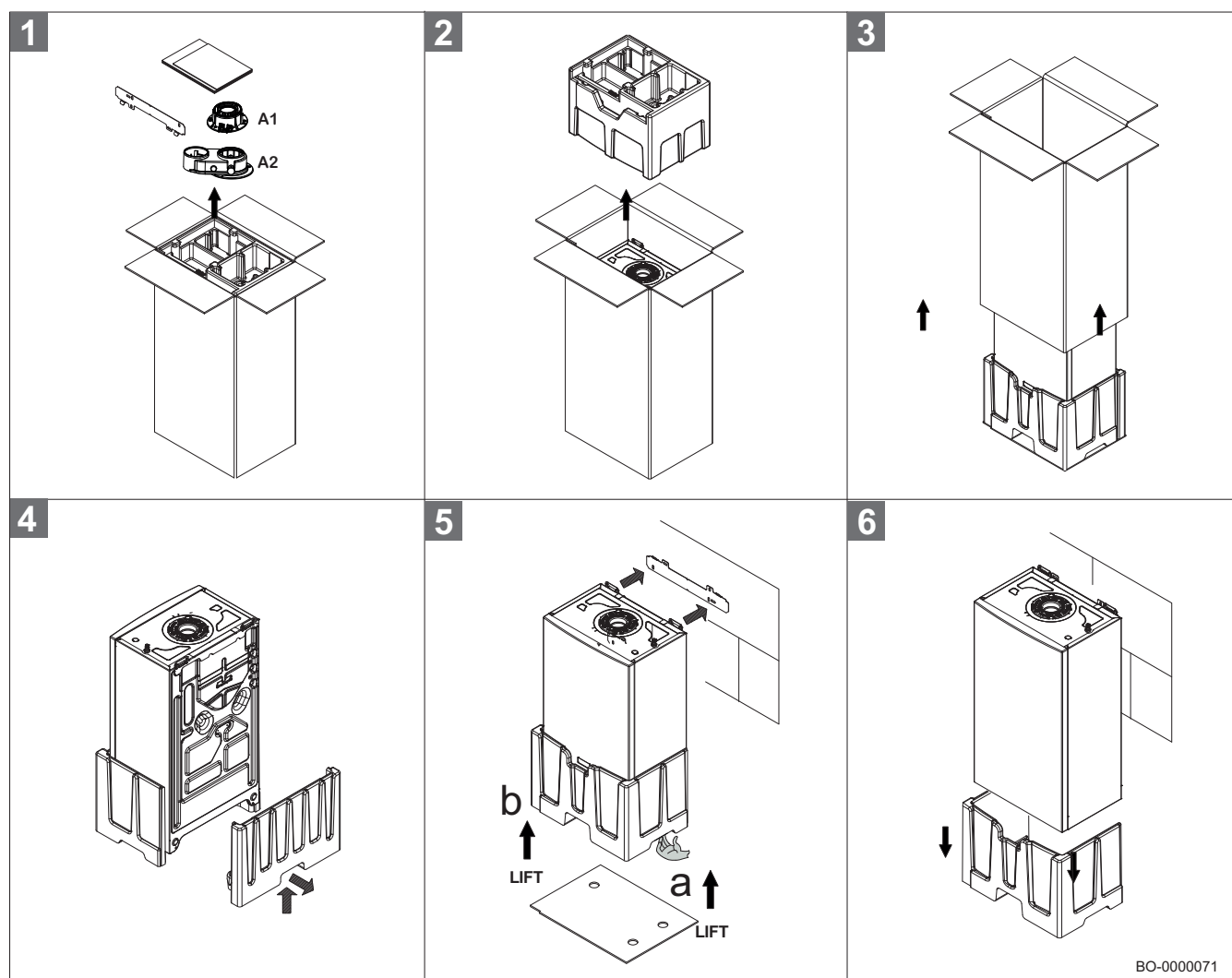
Beim Entfernen der Kesselverpackung der unten beschriebenen Vorgehensweise folgen:

- Zubehör **(1)** entnehmen, Halterung zur Befestigung des Kessels an der Wand befestigen.
- Styroporformteil nach oben abnehmen **(2)**.
- Karton nach oben abstreifen **(3)**.
- Styroporformteil am Unterteil entfernen **(4)**.
- Zum Anheben ("**LIFT**") **(5)** den Kessel an den Griffpunkten "**a**" und "**b**" fassen **(5)**.
- Den Kessel auf der Wandmontagehalterung einhängen **(5)**.
- Styroporformteil nach unten abstreifen **(6)**.

**Gefahr!**

Die Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

Abb.33 Verfahren zum Auspacken

**Wichtig:**

Der Abgasstutzen in der Verpackung (A1 - A2) ist je nach Zielmarkt unterschiedlich.

**Wichtig:**

Der Abgasanschluss A1 kann, je nach Zielmarkt, bei Lieferung bereits im Produkt eingebaut sein.

3.4 Installation

3.4.1 Allgemeines

Die Installation ist nach den geltenden Vorschriften, nach den Regeln der Technik und nach den Anweisungen, die sich in dieser Anleitung befinden, durchzuführen.

3.4.2 Vorbereitung

Sobald der Montageort des Kessels genau festgelegt wurde, die Schablone an der Wand befestigen.

Bei der Installation des Gerätes mit der Positionierung der Wasser- und Gasanschlüsse beginnen. Sicherstellen, dass der hintere Teil des Kessels (Rückseite) möglichst parallel zur Wand ausgerichtet ist (andernfalls die Dicke der kleineren Fläche erhöhen). Falls eine Bestandsanlage ersetzt wird, empfiehlt es sich darüber hinaus, im Kesselrücklauf einen Magnetfilter vorzusehen, um etwaige Ablagerungen und Schmutzansammlungen, die auch nach dem Spülen der Anlage und im Laufe der Zeit im Kreislauf zirkulieren können, zu sammeln.

Sobald der Kessel an der Wand befestigt ist, die Abgas- und Zuluftrohre anschließen. Den Siphon an einen Abfluss anschließen, dabei ein kontinuierliches Gefälle sicherstellen. Horizontale Abschnitte sind zu vermeiden.

**Gefahr!**

Das Lagern von entzündlichen Produkten und Stoffen im Heizungsraum oder in der Nähe des Kessels ist (auch vorübergehend) untersagt.

**Vorsicht!**

Wird die Verbrennungsluft direkt aus dem Aufstellraum entnommen, darauf achten, dass dort keine chemischen Stoffe gelagert werden. Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen, Schwefel, Pulver und Ähnliches können Korrosion an den Geräteteilen und der Abgasleitung verursachen. Bei der Aufstellung des Gerätes in Schönheitssalons, Lackierereien, Schreinereien, Reinigungsbetrieben oder ähnlichem ist ein separater Aufstellungsraum zu wählen, in dem eine chemikalienfreie Verbrennungsluftversorgung gewährleistet ist.

**Vorsicht!**

Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden. In der Nähe des Kessels einen Abflussanschluss zur Ableitung des Kondensats vorsehen. Wenn das Gerät bei Raumtemperaturen unter 0 °C installiert ist, die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um Eisbildung in Siphon und Kondensatablauf zu verhindern.

■ Installation an der Wand

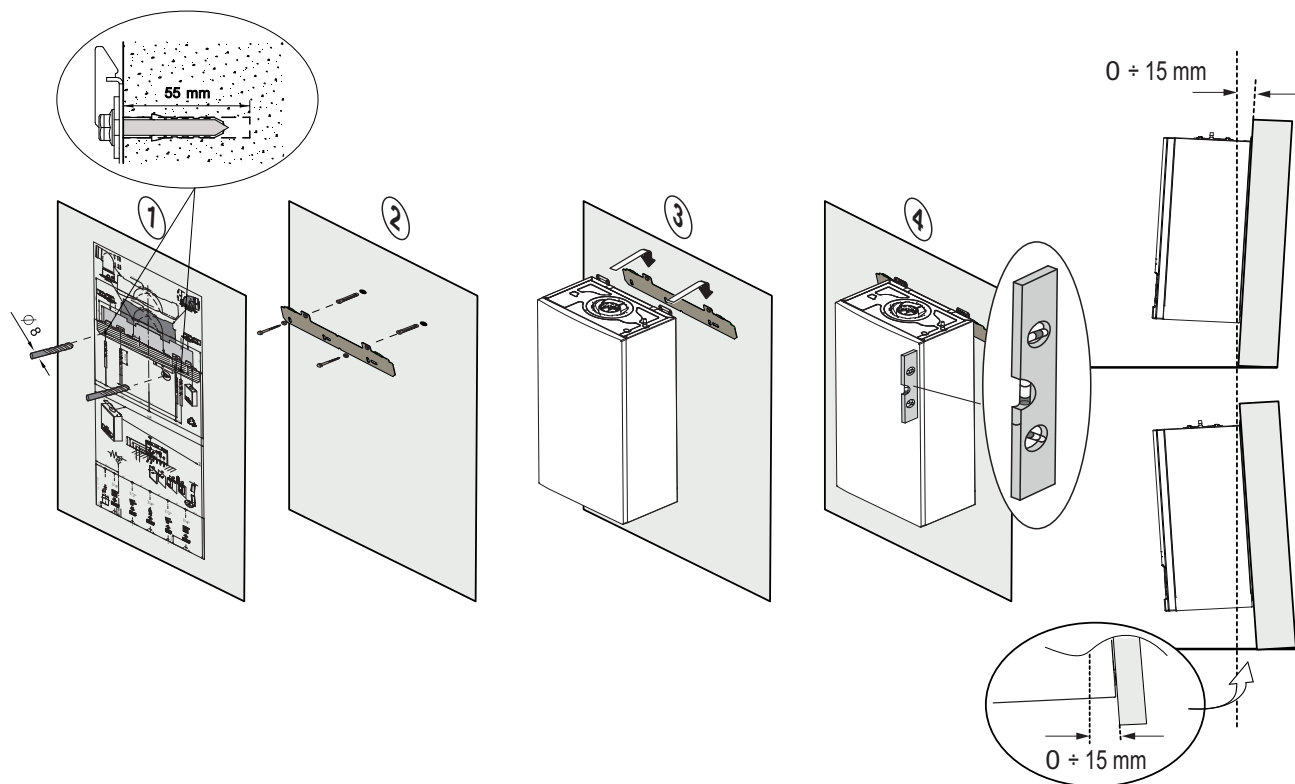
**Vorsicht!**

Beim Herstellen der Bohrungen in der Wand den Kessel zum Schutz gegen den entstehenden Staub abdecken.

Sobald die genaue Anordnung an der Wand feststeht, zum Installieren des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Die Dübel Ø 8 mm einsetzen und die Halterung mit Schrauben Ø 6 mm und entsprechenden Unterlegscheiben an der Wand befestigen **(2)**.
2. Den Kessel anheben (es sind zwei Personen notwendig) und an der Wand in die Haken der Anbauhalterung einhängen **(3)**.
3. Sicherstellen, dass der Kessel vertikal ausgerichtet ist und die maximale Abweichung 15 mm beträgt, wie in der Abbildung dargestellt **(4)**.

Abb.34 Installation an der Wand

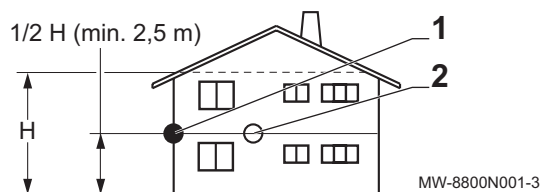
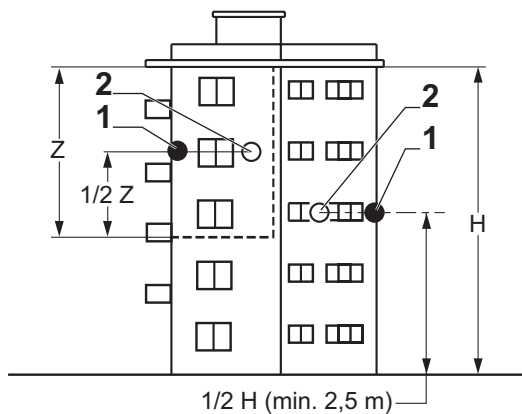


BO_0000051

■ Montage des Außentemperaturfühlers

Es ist wichtig, eine Position zu wählen, an der der Außentemperaturfühler die Außentemperatur korrekt und effizient messen kann.

Abb.35 Empfohlene Anbringensorte A



MW-8800N001-3

- 1 Optimaler Montageort
- 2 Möglicher Montageort
- H Bewohnte und vom Fühler kontrollierte Höhe
- Z Bewohnter und vom Fühler kontrollierter Bereich

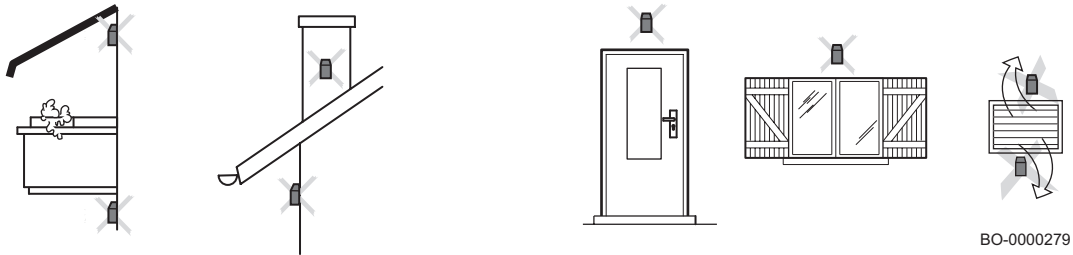
Empfohlene Anbringensorte (A):

- An einer nach Norden ausgerichteten Außenwand des zu beheizenden Gebäudebereichs.
- In mittlerer Höhe der Wand des zu beheizenden Gebäudeabschnittes.
- Geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Leicht zugänglich.

Nicht empfohlene Anbringensorte (B):

- Verdeckt durch ein Gebäudeteil (Balkon, Dach usw.).
- In der Nähe einer störenden Wärmequelle (direkte Sonneneinstrahlung, Schornstein, Belüftungsgitter usw.).

Abb.36 Nicht empfohlene Anbringensorte B



3.4.3 Hydraulischer Anschluss


Vorsicht!

Keine Schweißarbeiten unmittelbar unter dem Gerät ausführen, da es hierdurch zu Schäden an der Unterseite des Kessels kommen kann. Die Hitze kann auch die Wasserdichtheit der Hähne beeinträchtigen. Die Rohre schweißen und zusammenfügen, bevor der Kessel installiert wird.


Vorsicht!

Die Wasseranschlüsse des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).

■ Anschluss des Heizkreises

- Es empfiehlt sich, die als Zubehör lieferbaren Absperrhähne für Vor- und Rücklauf der Heizung zu installieren.
- Den Heizungsrücklauf am Rücklaufanschluss des Kessels anschließen.
- Den Heizungsvorlauf am Vorlaufanschluss des Kessels anschließen.
- Wir empfehlen die Installation eines Filters im Kesselrücklauf, um eine Beschädigung durch Verunreinigungen zu verhindern.
- Gegebenenfalls ein Ausdehnungsgefäß der richtigen Größe und mit dem richtigen Druck an den Kesselrücklauf anschließen.


Hinweis

Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.


Warnung!

Die Heizungsrohre müssen nach den einschlägigen Vorschriften installiert werden. Das Abflussrohr des Sicherheitsventils darf nicht verlötet werden. Eventuelle Schweißarbeiten in angemessenem Abstand zum Kessel durchführen oder bevor der Kessel installiert wird. Unter dem Sicherheitsventil eine Leitung zum Abfluss des Gebäudes installieren.

■ Anschluss an den Trinkwarmwasserkreis


Warnung!

Die Trinkwarmwasserrohre müssen gemäß den geltenden Vorschriften installiert werden. Eventuelle Schweißarbeiten in angemessenem Abstand zum Kessel durchführen oder bevor der Kessel installiert wird. Bei Verwendung von Kunststoffleitungen die Anschlussanweisungen des Herstellers beachten.

- Die Trinkwarmwasser-Zulaufleitung an den Trinkwasserzulaufadapter am Kessel anschließen.
- Die Trinkwarmwasser-Zulaufleitung (TWW) an den Anschluss des Gebäudenetzes anschließen.
- Um den externen TWW-Speicher an den WMS anzuschließen, die Kesselleitung über den 3/4"-Anschlussstutzen an den externen Speicher anschließen, wie im folgenden Kapitel dargestellt.

**Vorsicht!**

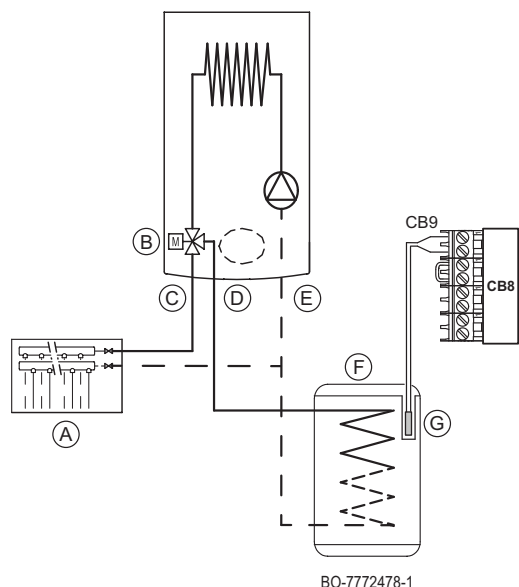
Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.

**Vorsicht!**

Für "Nur Heizung"-Kessel. Wird das Heizungssystem über den Trinkwasserkreis befüllt, ist in die Trinkwasser-Befüllleitung eine Trennvorrichtung gemäß den geltenden Vorschriften einzubauen.

■ Anschluss eines Trinkwarmwasserspeichers

Abb.37 Anschluss TWW-Speicher



Der Kessel ist für den Anschluss eines externen Speichers elektrisch vorkonfiguriert. Die Wasseranschlüsse des Speichers sind in der nachstehenden Abbildung dargestellt. Den NTC Trinkwarmwasser-Prioritätsfühler an die Klemmen **CB9** anschließen. Das Fühlerelement des NTC-Fühlers muss in die richtige Tauchhülse im Speicher eingesetzt werden. Darauf achten, dass der Wärmetauscheranschluss an der Speicherwendel am richtigen Kesselausgang angeschlossen ist. Zum Einstellen der Trinkwassertemperatur (+35 °C...+60 °C) siehe den Abschnitt zum Einstellen der Trinkwassertemperatur am Anfang der Anleitung.

- A** Heizungsanlage
- B** Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil
- C** Heizkreis Vorlauf
- D** Heizungsvorlauf TWW-Speicher
- F** Heizkreis Rücklauf
- F** TWW-Speicher
- G** Temperaturfühler des Trinkwarmwasserspeichers

**Wichtig:**

Den Parameter **DP004** einstellen, um den Legionellenschutz zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

■ Kapazität Membran-Ausdehnungsgefäß

Der Kessel verfügt ab Werk über ein 10 Liter Membran-Ausdehnungsgefäß.

Tab.29 Volumen des Ausdehnungsgefäßes im Verhältnis zum Volumen des Heizkreises

Vordruck im Ausdehnungsgefäß	Volumen der Anlage (Liter)							
	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0,5 bar (50 kPa)	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	Volumen der Anlage x 0,048
1 bar (100 kPa)	8,0	10,0	12,0	14,0	16,0	20,0	24,0	Volumen der Anlage x 0,080
1,5 bar (150 kPa)	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	Volumen der Anlage x 0,133

Bedingungen für die Gültigkeit der Tabelle:

- Sicherheitsventil (3 bar).
- Mittlere Wassertemperatur: 70 °C
- Vorlauftemperatur im Heizkreis: 80 °C
- Rücklauftemperatur im Heizkreis: 60 °C
- Der Fülldruck des Systems ist kleiner oder gleich dem Vordruck im Membran-Ausdehnungsgefäß.

■ Anschluss des Ableitungsrohrs an die Kondensatsammelschale des Siphons

Den Siphonaustritt unten am Kessel am Hausabfluss anschließen, hierzu ein flexibles Rohr nach einschlägigen Normen und Vorschriften verwenden. Das Abflussrohr muss ein Gefälle von mindestens 3 cm pro Meter haben, bei einer maximalen horizontalen Länge von 5 Metern.

**Warnung!**

Den Wassersiphon vor dem Starten des Kessels befüllen, um zu vermeiden, dass Verbrennungsprodukte aus dem Kessel in den Raum gelangen.

**Vorsicht!**

Das Kondensat darf nicht in einen Dachrinnenabfluss entleert werden.

**Warnung!**

Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

3.4.4 Gasanschluss

**Vorsicht!**

Den Hauptgashahn schließen, bevor mit Arbeiten an den Gasrohren begonnen wird. Vor der Installation sicherstellen, dass der Gaszähler ausreichend dimensioniert ist. Diesbezüglich muss der Verbrauch aller Hausgeräte berücksichtigt werden. Wenn der Gaszähler zu gering dimensioniert ist, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

- Den Schutzstopfen vom Gasanschluss des Kessels entfernen.
- Das Gasversorgungsrohr am Gasanschluss des Kessels montieren.
- In dieser Leitung direkt unter dem Kessel einen Gasabsperrhahn montieren.

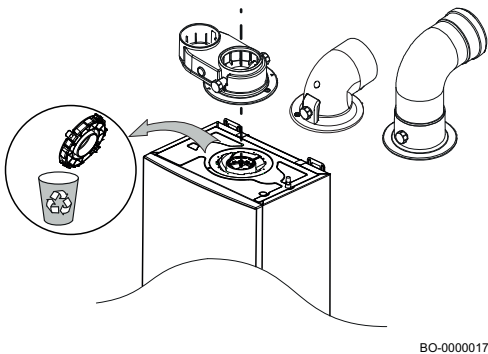
**Vorsicht!**

Den Gasanschluss des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).

**Wichtig:**

Die Gasleitung nach den geltenden Normen und Vorschriften anschließen. Sicherstellen, dass kein Staub, Wasser usw. in das Gasrohr gelangt. In diesem Fall das Rohr von innen ausblasen und kräftig schütteln. Es empfiehlt sich, in der Gasleitung einen geeigneten Filter zu installieren, um eine Verstopfung der Gasventileinheit zu vermeiden.

3.4.5 Installation der Abgasleitung



Der Kessel kann dank der unten beschriebenen Anschlüsse leicht und flexibel installiert werden. Der Kessel ist für den Anschluss an ein vertikales/horizontales koaxiales Zuluft-/Abgasrohr oder an separate Rohrleitungen mit den spezifischen Komponenten vorbereitet. Der in der Verpackung enthaltene Abgasanschluss unterscheidet sich je nach Zielmarkt.

**Vorsicht!**

Vor Beginn der Installation nach Befüllung des Siphons die Kunststoffscheibe aus der Abgasaustrittsöffnung entfernen.

**Vorsicht!**

Der Abgasanschluss kann, je nach Zielmarkt, bei Lieferung bereits im Produkt eingebaut sein.

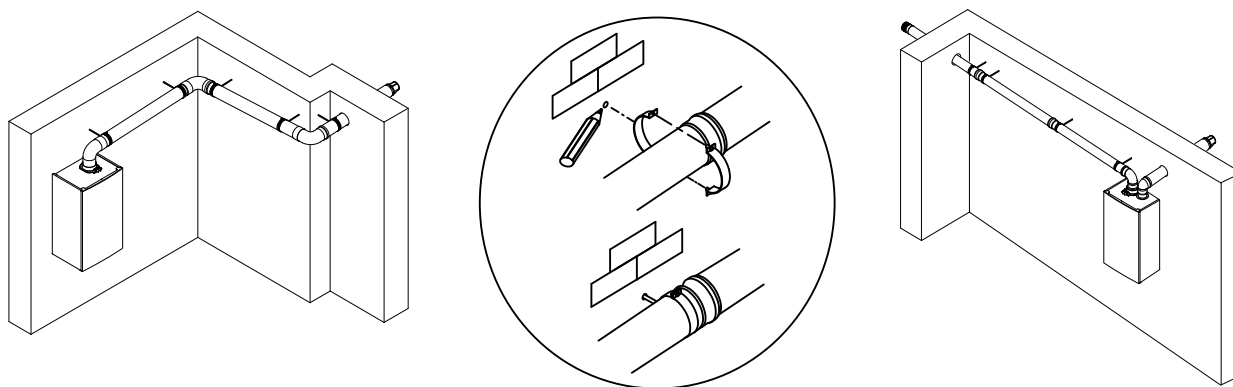
**Wichtig:**

Für eine optimale Installation das vom Hersteller gelieferte Zubehör verwenden.

■ Befestigen der Rohre an der Wand

Um größere Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Abgas-/Zuluftleitungen mit den dafür vorgesehen Halterungen sicher an der Wand befestigt werden. Die Halterungen sind in einem Abstand von 1 Meter voneinander und ausgerichtet zu den Anschlüssen anzuordnen.

Abb.38 Verfahren zum Befestigen der Rohre an der Wand



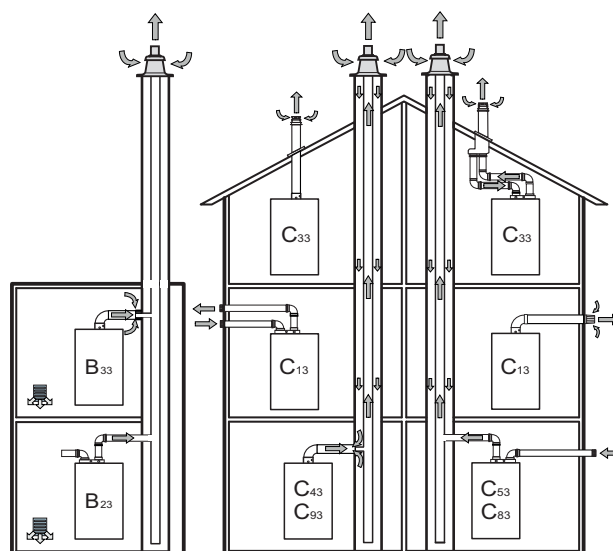
BO-0000031

**Gefahr!**

Eine nicht vorschriftsmäßige Installation der Abgasleitungen und des Luftzufuhrmaterials (nicht dicht, richtig befestigt usw.) kann zu gefährlichen Situationen und/oder Körperverletzungen führen.

■ **Klassifikation**

Abb.39 Montagebeispiele



BO-0000053

B ₂₃	Gerät für den Anschluss an einen Schornstein zur Abfuhr der Verbrennungsprodukte aus dem Installationsraum. Die Verbrennungsluft wird direkt dem Raum entnommen.
B _{23P}	Gerät B _{23P} für den Anschluss an eine für den Betrieb mit Überdruck ausgelegte Abgasanlage.
B ₃₃	Gerät für den Anschluss an einen Sammelschornstein. Dieses System besteht aus einem einzelnen Abgasschacht für natürlichen Zug. Das Abgasrohr des Kessels verläuft innerhalb eines Rohrs für die Zufuhr von Verbrennungsluft, die dem Raum entnommen wird. Die Verbrennungsluft tritt durch die Öffnungen in der Oberfläche des konzentrischen Rohrs am Gerät ein.
C ₍₁₀₎₃	Das Gerät ist für den Anschluss an eine für den Betrieb mit Überdruck ausgelegte Abgasanlage bestimmt.
C ₁₃	Gerät für den Anschluss über Rohrleitungen an die horizontale Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein. Die Leitungen der geteilten Abgasanlage müssen innerhalb eines Quadrats mit einer Seitenlänge von 50 cm liegen. Detaillierte Anleitungen werden zusammen mit dem einzelnen Zubehör geliefert.
C ₃₃	Gerät für den Anschluss über Rohrleitungen an die vertikale Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein. Die Leitungen der geteilten Abgasanlage müssen innerhalb eines Quadrats mit einer Seitenlänge von 50 cm liegen. Detaillierte Anleitungen werden zusammen mit dem einzelnen Zubehör geliefert.

C ₄₃	Gerät für den Anschluss an ein System mit einem gemeinsamen Rohr für mehrere Geräte über zwei im Lieferumfang enthaltene Rohre. Dieses System mit einem gemeinsamen Rohr besteht aus zwei Rohren an einer Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein.
C ₅₃	Gerät für den Anschluss über separate Rohre an eigene Leitungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft und die Abfuhr der Verbrennungsprodukte. Diese Rohre können in Bereichen mit unterschiedlichen Drücken enden, aber nicht an verschiedenen Wänden des Gebäudes.
C ₆₃	Gerät für den Anschluss an eine zugelassene, separat verkaufte Abgasanlage für die Zufuhr von Verbrennungsluft und die Abfuhr der Verbrennungsprodukte. Der maximale Druckverlust im Rohr darf 100 Pa nicht überschreiten. Die Rohre müssen für den jeweiligen Verwendungszweck und für eine Temperatur über 100°C zertifiziert sein. Die verwendete Luft-/Abgasführung mittels Schornstein muss nach der Norm EN 1856-1 zertifiziert sein.
C ₈₃	Gerät für den Anschluss über sein Abgasrohr an ein System mit einem gemeinsamen oder einem einzelnen Rohr. Dieses System besteht aus einem einzelnen Abgasschacht für natürlichen Zug. Das Gerät ist über ein zweites Rohr an eine Leitung für die Zufuhr von Verbrennungsluft von außerhalb des Gebäudes angeschlossen.
C ₉₃	Gerät für den Anschluss über sein Abgasrohr an eine vertikale Abgasführung und über seine Verbrennungsluftzufuhr an einen bestehenden Schornstein. Die Leitung liefert Frischluft zum Brenner, und gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein.

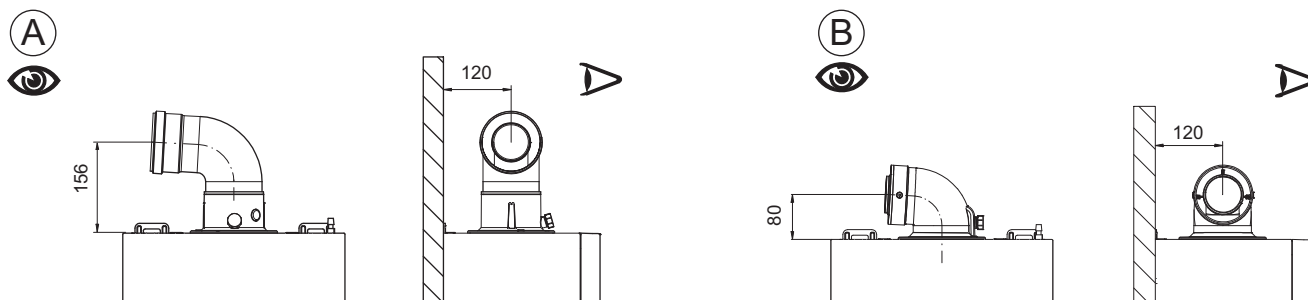
**Wichtig:**

- Der Schornstein muss vor der Installation des Abgasrohrs gereinigt werden.
- Um bei laufendem Heizungsbetrieb die Übertragung von Geräuschen in das Gebäude zu vermeiden, die Rohre des Abgasableitungssystem nicht direkt in die Wand einlassen, sondern eine Manschette verwenden.

■ Konzentrische Leitungen

Für die coaxialen Leitungen (A) und (B) sind zwei Arten von Adaptern verfügbar. Die vertikale Leitung ermöglicht das Einstecken einer vertikalen konzentrischen Leitung oder einer konzentrischen Leitung mit einem Bogen (90° oder 45°), was es ermöglicht, den Kessel dank der Rotationsmöglichkeit um 360° in beliebiger Richtung mit der Luft-/Abgasführung zu verbinden. Der Anschluss (B) ist ein konzentrischer 90°-Bogen für Installationen, bei denen der Raum zwischen Kessel und Wanddurchführung der Abgasleitung nach oben reduziert ist.

Abb.40 Konzentrische Luft-/Abgasführung

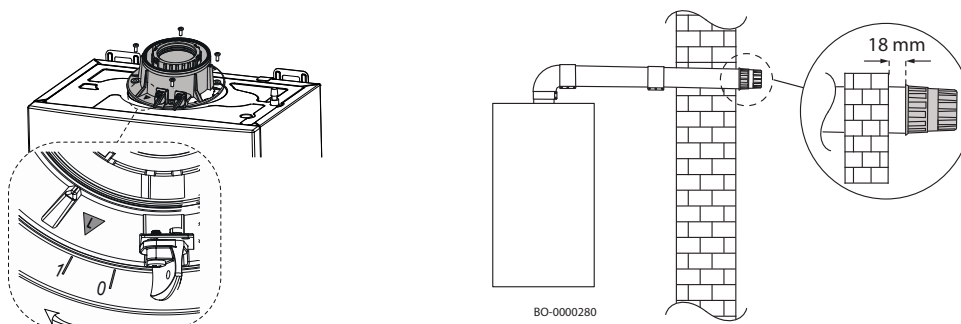


BO-0000231

Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen.

Es kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden.

Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm von der Wand enden, um die Unterlegscheibe und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.



BO-0000280

■ Mit Schrauben befestigte Abgasführungs- und koaxiale Rohre

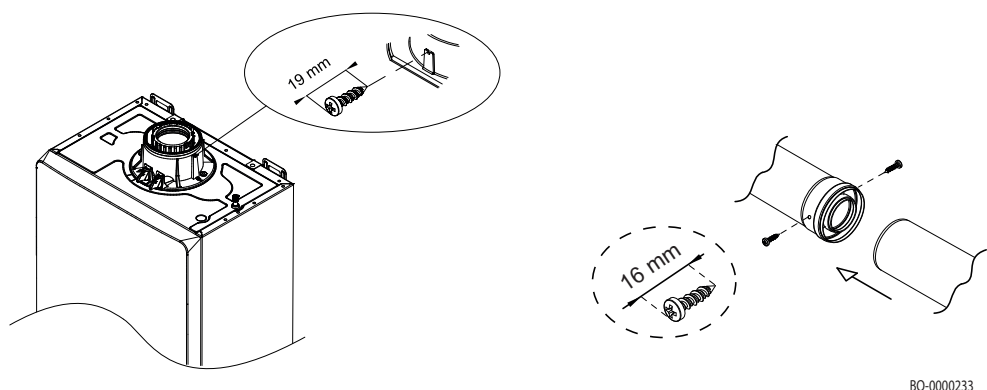
Die Zuluftrohre mit zwei verzinkten Schrauben Ø 4,2 mm mit einer maximalen Länge von 16 mm befestigen.

i Wichtig:
Wenn Sie Produkte kaufen, die nicht vom Hersteller produziert werden, empfehlen wir den Kauf von Schrauben ähnlicher Länge und Größe.

i Wichtig:
Vor dem Festschrauben muss kontrolliert werden, ob das Rohr mindestens 4,5 cm in die Dichtung hineingeschoben wurde.

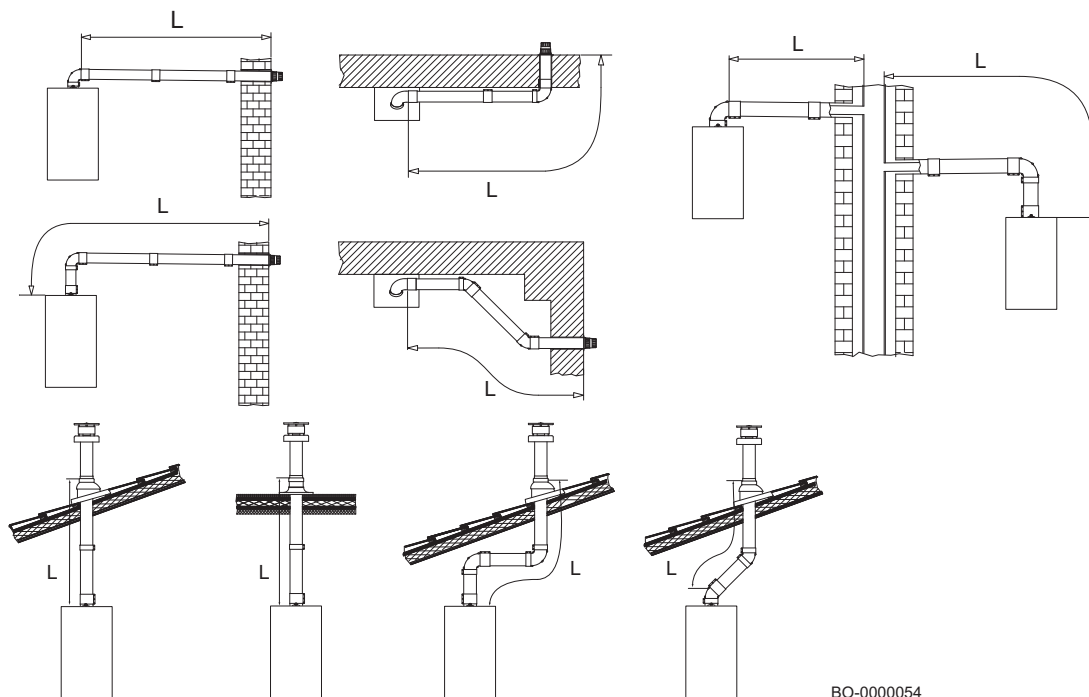
! Warnung!
Es muss eine Steigung von mindestens 5 cm pro Meter zum Kessel gewährleistet sein.

Abb.41 Befestigung koaxialer Abgasführungsrohre



■ Beispiele für konzentrische Rohrinstallationen

Abb.42 Beispiele für konzentrische Rohrinstallationen

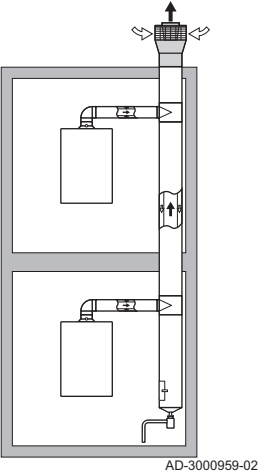


■ ABGASART C₍₁₀₎₃ – C₍₁₂₎₃

MIT ÜBERDRUCK ARBEITENDER SAMMELSCHORNSTEIN FÜR KESSEL MIT ABGEDICHTETEM FEUERRAUM (ERDGAS)

Die Dimensionierung des Sammelsschornsteins wird vom Lieferanten nach der Verordnung EN 13384-2 bestimmt.

Tab.30 Geräteklasse Abgas: C₍₁₀₎₃ (Erdgas)

Prinzip	Beschreibung
 AD-3000959-02	Kombiniertes Luftzufuhr- und Abgasstutzensystem (Luft-/Abgassammelleitung) mit Überdruck. Gefahr! Die Installation von Kesseln an druckbeaufschlagten Sammelsschornsteinen ist nur mit Erdgas zulässig. Der Kessel ist für den Anschluss an einen Sammelsschornstein mit einer solchen Größe ausgelegt, dass er unter Bedingungen betrieben werden kann, bei denen der statische Druck der Sammelabgasleitung den statischen Druck der Sammelluftleitung von 25 Pa überschreiten kann, unter einer Bedingung in der 1 Kessel mit der maximalen Wärmebelastung und 1 Kessel mit der durch die Prüfungen zugelassenen Mindestwärmebelastung arbeitet. • Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Abgasstutzen beträgt -200 Pa (inkl. -100 Pa Winddruck). • Der maximal zulässige Rezirkulationswert bei Windbedingungen beträgt 10 %. • Der Kanal muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. • Unten am Kanal eine mit einem Siphon versehene Kondensatableitung anbringen. • Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Kanal erzeugen. • Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Für diese Konfiguration die Gebläsedrehzahl wie in der folgenden Tabelle dargestellt ändern. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.

Tab.31 Geräteklasse Abgas: C₍₁₀₎₃ oder C₍₁₂₎₃ (Erdgas)

LUNA CENTURY		1.16			1.24			1.35		
										
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–	7	–	–
Nennwärmebelastung	kW	2,1	16,4	16,4	2,9	24,7	28,9	3,5	33,0	34,9
CO ₂	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25	88	88	25	90	93	25	92	93
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,0	7,5	7,5	1,4	11,3	13,3	1,7	15,1	16,0
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	–	56	56	–	56	56	–
Max. TWW Abgastemperatur	°C	–	–	85	–	–	85	–	–	85

Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

Tab.32 Gerätekategorie Abgas: C₍₁₀₎₃ oder C₍₁₂₎₃ (Erdgas)

LUNA CENTURY		24			30		
							
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Nennwärmebelastung	kW	2,5	20,6	24,7	3,1	24,7	31,0
CO ₂	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25,0	89,3	92,9	25,0	88,6	93,1
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,2	9,5	11,3	1,5	11,3	14,2
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50°C/30°C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

Tab.33 Gerätekategorie Abgas: C₍₁₀₎₃ oder C₍₁₂₎₃ (Erdgas)

LUNA CENTURY		35			40		
							
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Nennwärmebelastung	kW	3,5	28,9	34,9	4,0	33,0	40,0
CO ₂	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25,0	89,3	93,1	25,0	89,3	93,1
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,7	13,3	16,0	1,9	15,1	18,4
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50°C/30°C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

Abb.43 Beispiel für ein ausgefülltes Klebeetikett

Adjusted for / Réglée pour / Ingesteld op / Eingestellt auf / Regolato per / Ajustado para / Ρυθμιζόμενο για / Nastawiony na / настроен для / Reglat pentru / настроен за / ayarlanmıştır / Nastavljen za / beállítva / Nastaveno pro / Asetettu kaasulle / Justert for / indstillet til / ل ضبط ل :	Parameters / Paramètres / Parameter / Parametri / Parámetros / Παράμετροι / Parametry / Параметри / Parametrii / Параметри / Parametreler / Paraméterek / Parametrit / Parametere / Parametre / تامل عمل :
☒ Gas G20 _____ 20 mbar	DP0xx - xxxx GP0xx - xxxx GP0xx - xxxx
☒ C _{(10)3(X)} ☐ C _{(12)3(X)} ☐ _____	

BO-0000273

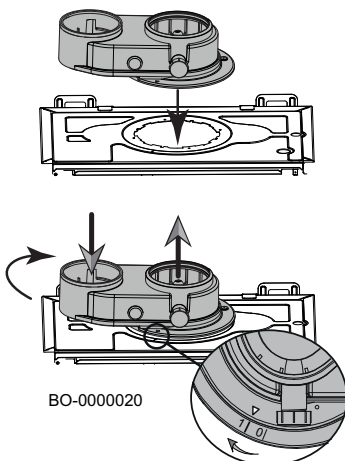
**Wichtig:**

Nachdem die Parameter aktualisiert wurden, das zusätzliche Etikett aktualisieren (siehe nebenstehende Abbildung), wie auch im Abschnitt "Verbrennungskontrolle" -> "Abschließende Anweisungen" beschrieben.

**Gefahr!**

Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.

Abb.44 Rohrintallation für separate Rohre

■ **Geteilte (parallele) Rohre**

Bei bestimmten Luft-/Abgasführungen besteht die Möglichkeit, einen getrennten Anschluss zu verwenden. Dieser Anschluss ermöglicht es, Zuluft und Abgas dank seiner Drehbarkeit um 360° in jede Richtung zu leiten. Dieser Rohrtyp ermöglicht den Abgasaustritt außerhalb des Gebäudes oder zu einzelnen Schornsteinen. Verbrennungslufteintritt und Abgasaustritt können sich in verschiedenen Bereichen befinden. Der getrennte Anschluss wird direkt am Kessel befestigt und ermöglicht für Verbrennungsluft und Abgas den Eintritt/Austritt über zwei separate Rohre (80 mm). Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen. Er kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden. Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm aus der Wand geführt werden, um die Aluminiummanschette und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.

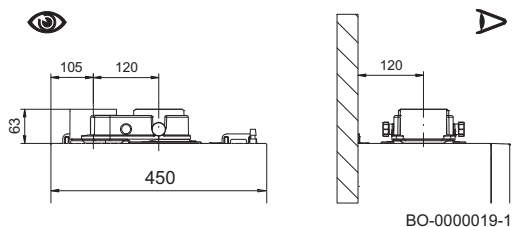
**Vorsicht!**

Zur richtigen Befestigung wird der getrennten Anschluss aus Stellung "0" in Stellung "1" gedreht, wie in der Abbildung dargestellt.

**Vorsicht!**

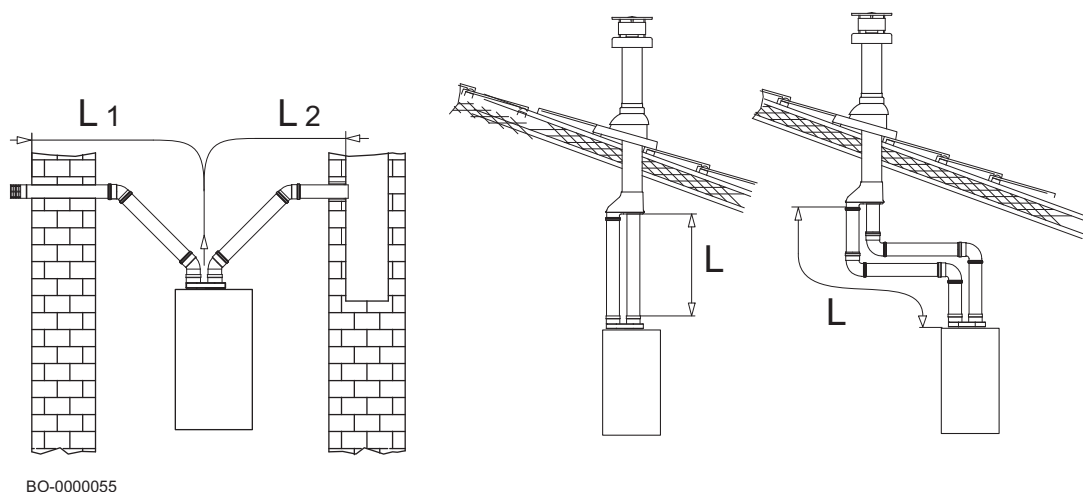
Es muss eine Steigung des Abgasaustrittsrohrs von mindestens 5 cm pro Meter zum Kessel gewährleistet sein.

Abb.45



■ Installationsbeispiele für einzelne Rohre

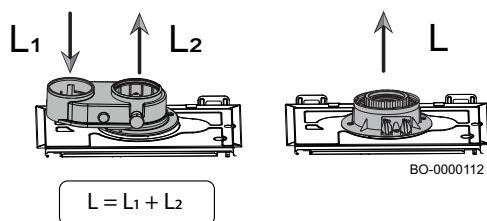
Abb.46 Installationsbeispiele für einzelne Rohre



■ Länge der Luft-/Abgasführung

- L1: Verbrennungsluftansaugöffnung
- L2: Abgasführung (L-L1)
- L: Länge der Leitungsgruppe (L1+L2)

Zum Bestimmen der maximalen Länge der Rohre für die Luft-/Abgasführung siehe folgende Tabelle.



Tab.34 Maximale Längen für die Abgasleitungslängen

Leitungs- art	Ø [mm]	1.16			1.24			1.35		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	40	30	10	35	25	10	25	15	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10	40	30	10

Leitungs- art	Ø [mm]	1.16			1.24			1.35		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	60/100	10	-	-	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-	25	-	-

Tab.35 Maximale Längen für die Abgasleitungslängen

Leitungsart	Ø [mm]	24			30		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	30	20	10	30	20	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10
	60/100	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-

Tab.36 Maximale Längen für die Abgasleitungslängen

Leitungsart	Ø [mm]	35			40		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	25	15	10	25	15	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10
	60/100	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-

** 60 mm Durchmesser für Abgasleitung mit einem starren und flexiblen Rohr.

**Wichtig:**

Informationen zu vom Hersteller verkauften Abgasrohren.

**Gefahr!**

Für Anlagen des Typs "B" muss der Raum, in dem das Gerät installiert wird, mit den notwendigen Zuluftöffnungen versehen werden. Sie dürfen nicht verkleinert oder verschlossen werden.

**Wichtig:**

Für die Auspuffrohre 80/125, 80/50 und 80/60 sind spezielle Adapter als Zubehör erhältlich.

■ Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%]

Tab.37 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø L1 = 80 mm) bei Erdgas.

L2 [m]	1.16			1.24			1.35		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–	–	16 kW	–	–	24 kW	–	–	32 kW
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)									
1 - 5	35	4	2	90	3	3	130	4	7
6 - 10	70	5	3	180	7	6	280	7	12
11 - 15	110	10	4	300	10	9	400	9	15
16 - 20	150	14	6	400	12	13	–	–	–
21 - 25	180	17	7	500	16	15	–	–	–
26 - 30	200	21	9	–	–	–	–	–	–
Ø 60 [mm] Starr/Flexibel (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)									
1 - 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11 - 20	50	9	4	160	5	4	210	6	10
21 - 30	95	15	6	350	12	13	400	9	15

L2 [m]	24			30			35			40		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–	24 kW	20 kW	–	30 kW	24 kW	–	34 kW	28 kW	–	39 kW	32 kW
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)												
1 - 5	65	2	3	105	0	3	130	4	7	200	8	8
6 - 10	140	6	5	220	1	6	280	7	12	350	12	15
11 - 15	220	10	7	350	4	9	400	9	15	550	17	20
16 - 20	310	15	12	470	6	13	–	–	–	–	–	–
21 - 25	400	18	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–
26 - 30	460	20	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ø 60 [mm] Starr/Flexibel (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)												
1 - 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11 - 20	120	8	6	180	1	4	210	6	10	270	9	9
21 - 30	250	12	10	450	6	13	400	9	15	470	15	18

■ Äquivalenter zusätzlicher Druckverlust

Tab.38 Zusätzlicher Druckverlust äquivalent zu linearer Rohrlänge (L)

Krümmungswinkel					
	Bogen Ø 80/125 mm	Bogen Ø 60/100 mm	Bogen Ø 80 mm	Rohrbogen für Abgasleitungen Ø 60 mm starr	Rohrbogen für Abgasleitungen Ø 50 mm starr und Ø 50 mm flexibel
–	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
90	1	1	0,5	2	3
45	0,25	0,5	0,25	–	–



Wichtig:

Informationen zu vom Hersteller verkauften Abgasrohren.

3.4.6 Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse des Kessels

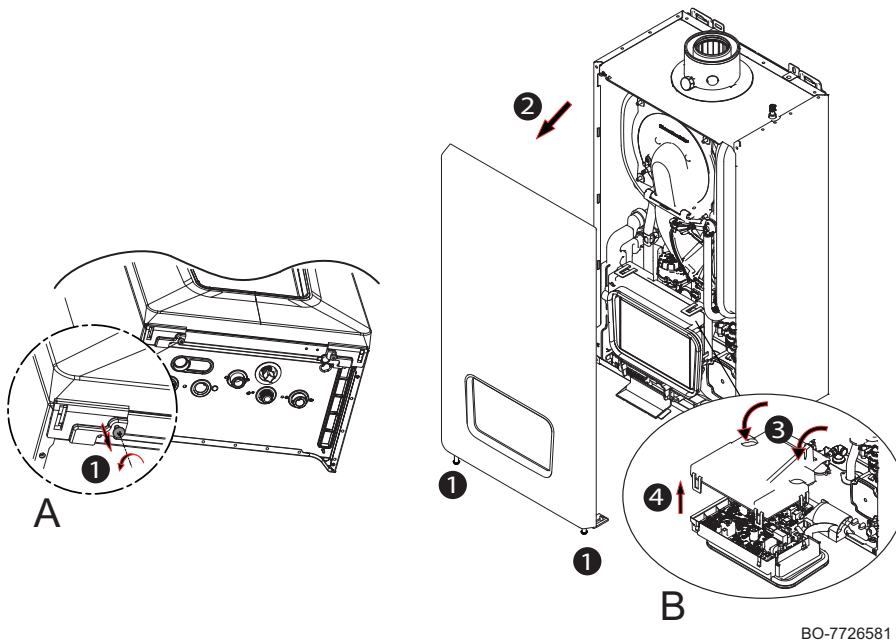
Für den Zugang zu den internen Komponenten des Kessels:

- Die beiden Schrauben (1) unterhalb der Platte A(1) lösen. Die Schrauben sind an der Vorderwand befestigt und verbleiben auch nach dem Lösen in ihrer Position.
- Frontwand (2) entfernen.

Für den Zugang zur elektrischen Anschlussleiterplatte:

- Das Schaltfeld B(3) nach unten klappen.
- Die Tür B(4) öffnen, dazu die entsprechende Verriegelung lösen.

Abb.47 Zugang zu den elektrischen Anschlüssen



3.4.7 Elektrische Anschlüsse

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur sichergestellt, wenn es richtig an einer wirksamen Erdung nach den einschlägigen Sicherheitsnormen für Heizungsanlagen angeschlossen ist.

Der Kessel muss elektrisch an ein einphasiges + geerdetes 230-V-Stromnetz angeschlossen sein.



Vorsicht!

Dieser Anschluss muss mit einem zweipoligen Schalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm versehen werden.

Als Stromversorgungskabel muss ein harmonisiertes Kabel "HAR H05 VV-F" (3 x 0,75 mm²) mit einem Durchmesser von maximal 8 mm verwendet werden.



Warnung!

Darauf achten, dass die Nennstromaufnahme des am Gerät angeschlossenen Zubehörs weniger als 1 A beträgt. Wenn sie höher ist, muss entweder ein Relais zwischen Zubehör und Leiterplatte installiert oder das Zubehör extern mit Strom versorgt werden.

■ Zugang zu den elektrischen Anschlüssen

Vorgehensweise für das Hinzufügen einer oder mehrerer Leitungen zur Kesselverkabelung:

- Die Schraube (1) an der Mehrfach-Kabeldurchführung (A), die sich unten rechts an der Seite des Kessels befindet lösen (die Schraube dient als Kabelverschraubung);
- Den richtigen Durchmesser für die Kabeldurchführung bestimmen, dann den entsprechenden Stecker (2) abschneiden, wie in der Abbildung gezeigt, und die Leitung in das Loch führen;
- Die Leistung anschließen und dann die Kabeldurchführung durch Anziehen der Schraube (1) sichern.
- Die Kabelverschraubung (B) zum Anschluss externer Geräte über L-Bus verwenden.

Abb.48 Leitungen am Kessel anschließen

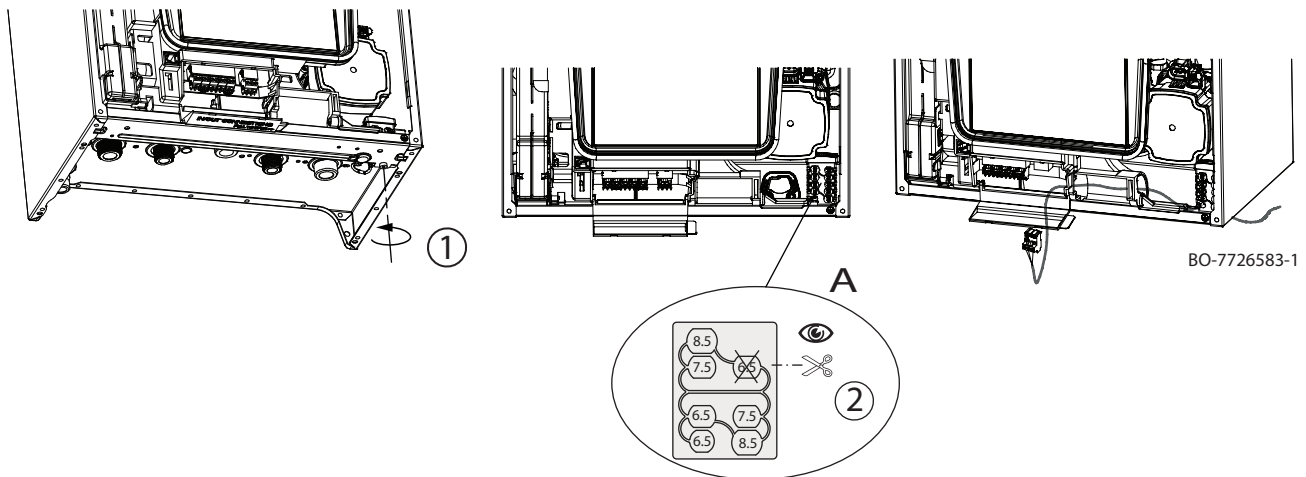
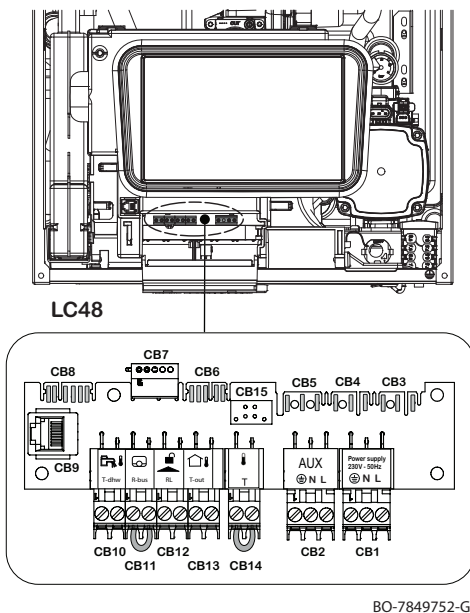


Abb.49 Anschlussmöglichkeiten Hauptleiterplatte



- CB1** Hauptleiterplatte Stromversorgungsanschluss 230V ~ 50 Hz
- L** Phase 230 V~
- N** Nullleiter
- $\equiv$ Erdungsanschluss
- CB2** Stromversorgung 230 V ~ 50 Hz für MF01 Zubehörkomponenten (weißer Stecker)
- CB3** Stromversorgung 230 V ~ 50 Hz für Zubehörkomponenten.
- CB4** Hauptleiterplatte Stromversorgungsanschluss 230V ~ 50 Hz
- CB5** Programmierbarer Ausgang MF01
- CB6** CAN-Verbindung für Kessel
- CB7** CAN-Zubehörschluss mit Abschlusswiderstand
- CB8** NTC-Eingang (ACS Temperatur - R-bus - RL - Außentemperatur)
- CB9** CAN-Verbindung für Wartung
- CB10** Anschluss externer Trinkwarmwasserfühler (blauer Stecker)
- CB11** On-Off / R-Bus - Raumthermostat; die Brücke entfernen, bevor ein Gerät angeschlossen wird (grüner Stecker)
- CB12** Schließerkontakt [RL], in geschlossenem Zustand blockiert er den Kessel (orangefarbener Stecker)
- CB13** Anschluss Außentemperaturfühler (weißer Stecker)
- CB14** Aktivierung Raumthermostat/Raumgerät mit Kleinspannung (weißer Stecker)
- CB15** P&P-Anschluss

■ Anschluss des Raumgeräts

Nach Entfernen der Brücke das Raumgerät an die grüne Klemme **CB11** anschließen. Dieser Kontakt ermöglicht den Anschluss über R-Bus,OT oder Ein/Aus.

■ Anschluss Außentemperaturfühler

Den Außentemperaturfühler an die weiße Klemme **CB13** auf der Anschlussleiterplatte anschließen. Wenn der Kessel mit einem Raumgerät (Ein/Aus) verbunden ist, ist die Vorlauftemperaturkontrolle von der am Kessel eingestellten Heizkennlinie abhängig. Wenn am Kessel ein modulierendes Baxi-Raumgerät angeschlossen ist, kann die gewünschte Heizkennlinie direkt am Gerät eingestellt werden (wenn das Raumbediengerät es erfordert).

■ Anschluss für Kesselsperrkontakt

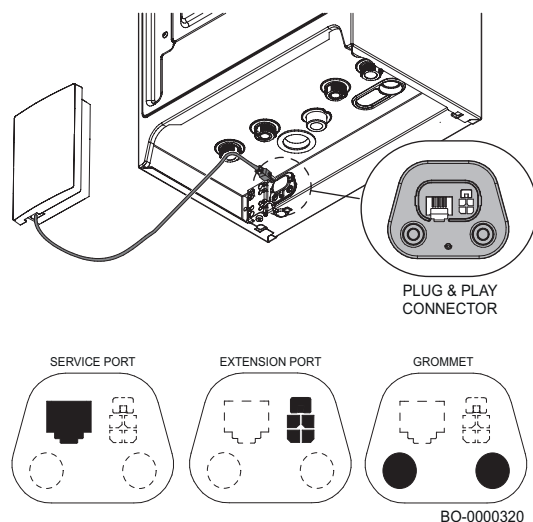
Zum Sperren des Kessels, einen potenzialfreien Kontakt eines externen Gerätes an die orangefarbene Klemme **CB12** (RL) anschließen.

Wenn der Sperrzustand wiederhergestellt ist, bleibt der Kessel für weitere 10 Minuten im definierten Sperrzustand. Siehe die möglichen Konfigurationen und Einstellungsarten der Parameter **AP251**, **AP211** und **AP221** im Kapitel Parameter.

■ Anschluss des Servicetools

Zur Anzeige/Änderung der Parameterliste kann das WLAN-Interface auch über den **CB09**-Stecker an den Kessel angeschlossen werden, oder durch Anschluss des **Plug & Play**-Steckers, falls vorhanden, wie im nächsten Abschnitt beschrieben. Sobald der Anschluss hergestellt ist, den **SERVICE**-Laptop über die **Service-Tool**-Software mit dem Kessel verbinden.

Abb.50 Position des Anschlusses



■ MultiPort

Das Produkt kann über den MultiPort an der Unterseite des Gerätes mit mehreren Erweiterungsleiterplatten verbunden werden.

Der MultiPort kann zu Wartungszwecken (**Serviceanschluss**) oder zum Anschluss von externem Zubehör (**Erweiterungsanschluss**) verwendet werden.

Um externes Zubehör anzuschließen, den am Erweiterungsanschluss angebrachten Stecker  entfernen (falls vorhanden).



Verweis:

Für die Einstellungen der Parameter siehe die mit dem Zubehör gelieferte Anleitung



Warnung!

Nur mit dem Zubehör gelieferte Originalkabel verwenden.

■ Anordnung der Sicherung für die Stromversorgung

Die **3,15-A**-Schnellsicherung **F1** ist auf der Kesselleiterplatte im Hochspannungsbereich hinter dem Stecker **X4** eingebaut. Für den Zugang zur Leiterplatte die Vorderwand abnehmen, die Abdeckung wie im Abschnitt "Zugang zu den Bauteilen des Kessels" beschrieben lösen und dann die Sicherung entfernen.

■ Anschluss des Trinkwarmwasserspeicherfühlers (bei vorgerüsteten Modellen)

Den Fühler des Trinkwarmwasserspeichers an die blaue Klemme **CB10** (Tdhw) anschließen.

■ Anschluss Leiterplatten (Zubehör)

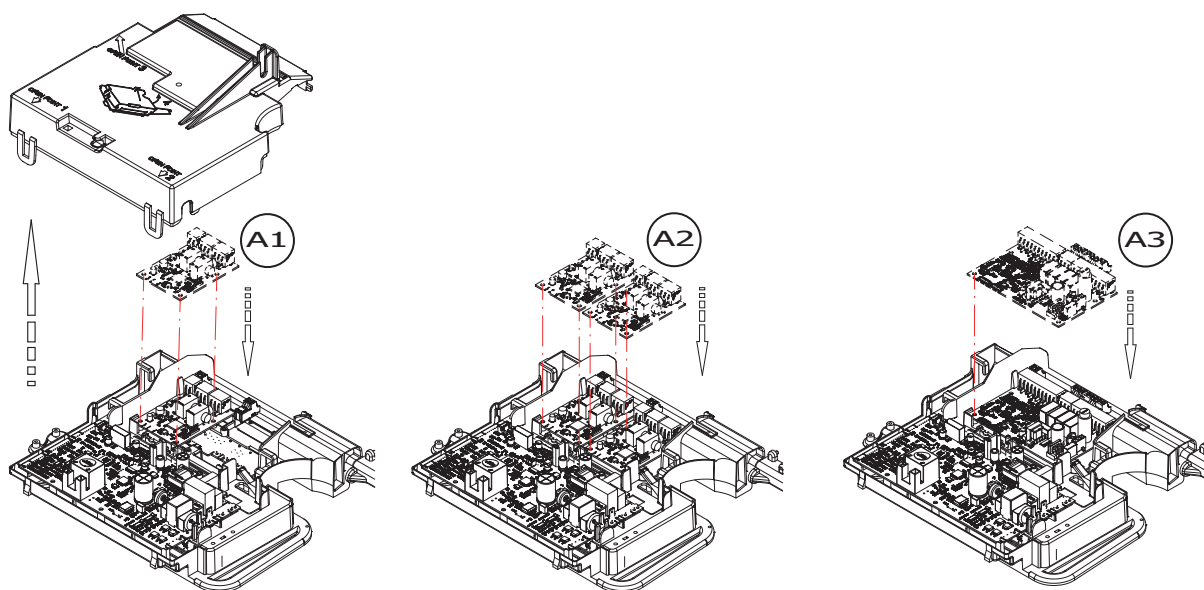
Die Leiterplatten **SCBxx** (A1), (A2), (A3) und **GTWxx** (A1) können direkt am Bedienfeld des Kessels installiert werden.

Für die Installation und Befestigung:

- Die Abdeckung der Bedieneinheit entfernen.
- Die Leiterplatten **(A1)**, **(A2)**, **(A3)** wie in der Abbildung dargestellt positionieren.
- Mit den Schrauben aus dem Zubehörsatz befestigen.

Für den Anschluss der Zubehörleiterplatten die Anschlüsse L-BUS **CB6** oder **CB7** im Kessel wie unten beschrieben verwenden.

Abb.51 Positionierung und Befestigung von Zubehörleiterplatten im Kessel

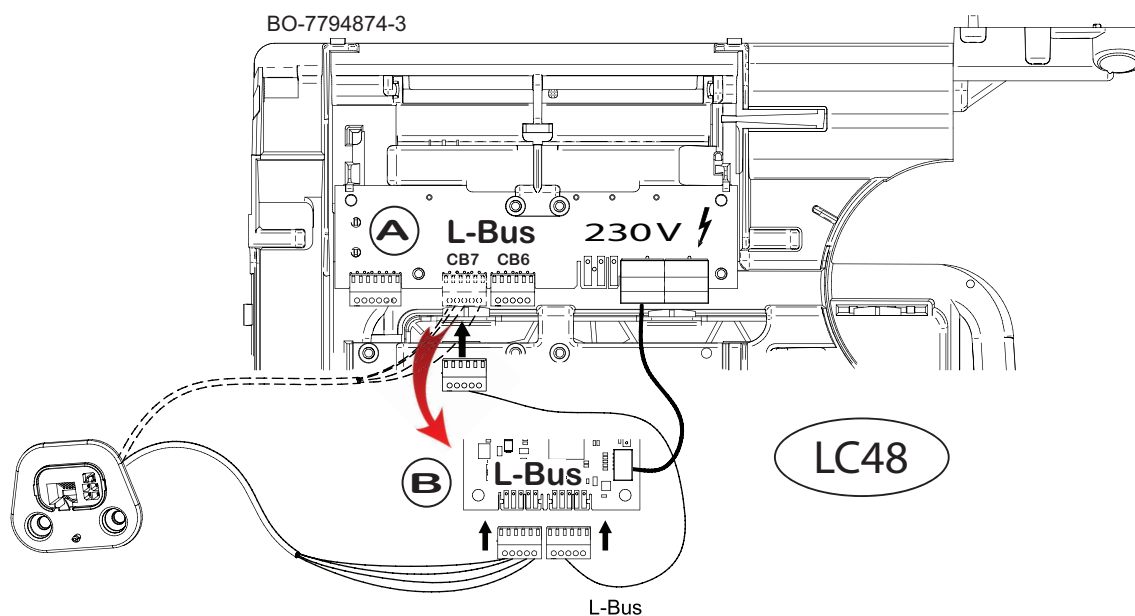


BO-7794874-1

Für den Anschluss einer Zubehörleiterplatte direkt am Kessel an die Anschlussleiterplatte:

- Den Plug&Play L-BUS (A) der Anschlussleiterplatte entfernen und auf den L-BUS-Anschluss der Zubehörleiterplatte (B) stecken.
- Das L-Bus Kabel von der Anschlussleiterplatte mit der Zubehörleiterplatte und der 230-V-Stromversorgung (falls erforderlich) verbinden.
- Die Zubehörleiterplatte in dem dafür vorgesehenen Bereich an der Vorderseite des Kessels befestigen.

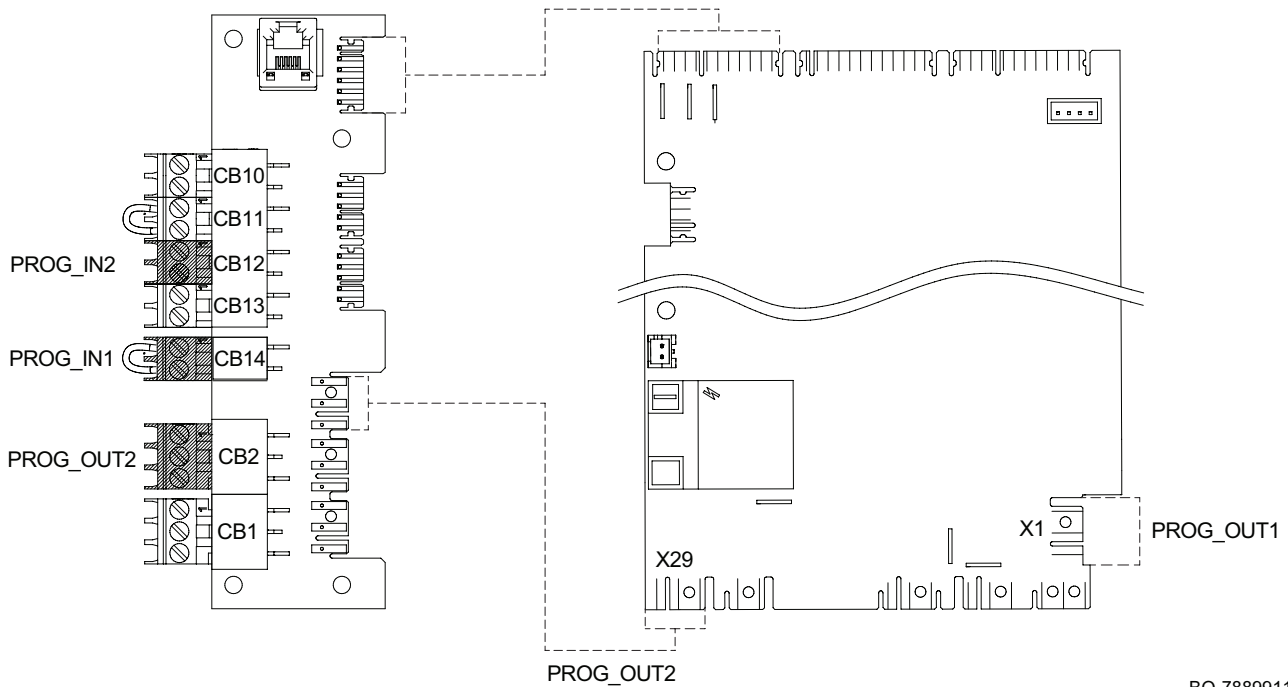
Abb.52 Anschluss der Zubehörleiterplatte im Kessel



3.4.8 Einstellung der programmierbaren Aus- und Eingänge

Die Betriebsart der konfigurierbaren Eingangs- und Ausgangsanschlüsse kann entsprechend den folgenden Standardeinstellungen geändert werden.

Abb.53 Übersicht der Belegung der programmierbaren Aus-/Eingänge



BO-7889911

Eingang/Ausgang	Beschreibung	Anschluss
PROG_IN1	Programmierbarer Eingang 1	CB14
PROG_IN2	Programmierbarer Eingang 2	CB12
PROG_OUT1	Programmierbarer Ausgang 1	X1
PROG_OUT2	Programmierbarer Ausgang 2	CB2

**Vorsicht!**

Bei Produkten, die serienmäßig mit der automatischen Befüllfunktion ausgestattet sind, ist der Ausgang **PROG_OUT1** bereits belegt und aktiviert und daher nicht verfügbar.

**Vorsicht!**

Bei Produkten, die serienmäßig mit einer TWW-Pumpe ausgestattet sind, ist der Ausgang **PROG_OUT2** bereits belegt und aktiviert und daher nicht verfügbar.

**Vorsicht!**

Überprüfen Sie die Verfügbarkeit und eventuelle Zuweisungen zu programmierbaren Ein- und Ausgängen.
Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Multifunktionsausg./Multifunktionseing.**

■ **Installationsbeispiele**■ **Aktivierung der TWW-Zirkulationspumpe**

Die TWW-Zirkulation durch Einschalten der Funktion **TWW-Zirkulation** aktivieren.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **TWW-Misch/Zirk** > **Aktiviert** > **TWW-Zirkulation** > **Ein**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

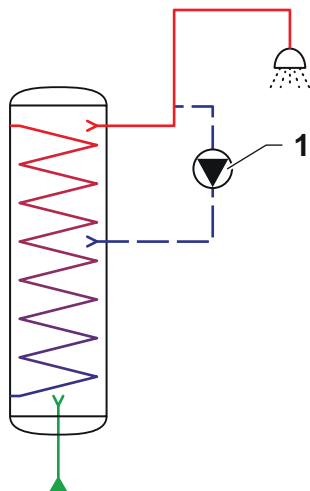
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste **✓** drücken.

**Wichtig:**

Diese Funktion verwendet Multifunkt.ausgang 2.

- Taste **≡** drücken.
- **Anlage einrichten** wählen.
- **TWW-Durchmischung oder Zirkulation** wählen.
- **TWW-Misch/Zirk** wählen.
- **Umschaltfunktion** wählen.

Abb.54 Anschluss der TWW-Zirkulation



BO-0000442

- **Aktiviert** wählen.
- **TWW-Zirkulation** wählen.
- **Ein** wählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste drücken.

Die TWW-Zirkulation erzeugt einen TWW-Durchfluss im Heizkreis. Dies dient der:

- Vermeidung von Legionellen.
- Verkürzung der für die Bereitstellung von Trinkwarmwasser benötigten Zeit.

Für die Pumpensteuerung ist es nicht erforderlich, einen Fühler am Ende der Zirkulationsleitung anzuschließen.

1 Pumpe - TWW

Tab.39 Beschreibung der Eingänge/Ausgänge

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
1	Pumpe - TWW	PROG_OUT2

**Vorsicht!**

Immer die Verfügbarkeit des programmierbaren Ausgangs über das Menü **Multifunktionsausgänge** prüfen.

TWW-Zirkulation auswählen, um auf folgenden Parameter zuzugreifen:

Tab.40 Erforderliche Parameter

Einstellung	Beschreibung	Optionen	Werkseinstellung
DP050 Betr. Zirk.pumpe	Auswahl der Betriebsart der Zirkulationspumpe.	0–Pumpe ist aus 1–Pumpe n. Zeitprogr. 2–Pumpe f. TWW-Komfort	0–Pumpe ist aus
DP052 Zeit Zirk.pumpe EIN	Legt eine feste Betriebszeit für die zyklische Einschaltzeit der Zirkulationspumpe fest. Bei Einstellung 0 ist die Zirkulationspumpe immer EIN.	0 - 20 Min	0 Min
DP053 Zeit Zirk.pumpe AUS	Legt die feste Nicht-Betriebszeit für die zyklische Ausschaltzeit der Zirkulationspumpe fest. Bei Einstellung 0 ist die Zirkulationspumpe immer AUS.	0 - 20 Min	0 Min
DP054 Leg.Schutz Zirk.Pump	Aktivieren (1) oder Deaktivieren (0) des Legionellenschutzes für die Zirkulationspumpe.	0–Aus 1–Ein	0–Aus

■ Aktivieren der automatischen Befülleinrichtung

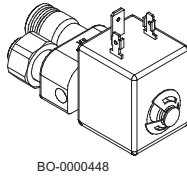
Die automatische Befüllung durch Einschalten der Funktion **ZH-Auto-Befüllung** aktivieren.

- Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **ZH-Auto-Befüllung** > Die Betriebsart **deaktiviert/Halbautomatisch/Auto** wählen



- Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

Abb.55 Automatische Befüllung



- Taste $\equiv$ drücken.
- **Fachmann** wählen.
- **Anlage einrichten** wählen.
- **ZH-Auto-Befüllung** wählen.
- Die Betriebsart **deaktiviert/Halbautomatisch/Auto** wählen.
- Die Anlage kann nun durch Auswahl von **Nachfüllung starten** befüllt werden.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste $\equiv$ drücken.

Tab.41 Beschreibung der Eingänge/Ausgänge

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
1	Automatische Befüllung	PROG_OUT1

**Vorsicht!**

Immer die Verfügbarkeit des programmierbaren Ausgangs über das Menü **Multifunktionsausgänge** prüfen.

Die Parameter für die Befüllung können durch Auswahl von Einstellungen geändert werden.

Tab.42 Erforderliche Parameter

Einstellung	Beschreibung	Optionen	Werkseinstellung
AP006 Min. Wasserdruck	Unterhalb dieses Wertes meldet das Gerät einen niedrigen Wasserdruck	0,6 bar- 1,5 bar	0,8bar
AP014 Aut. Bef. AKT/DEAKT	Einstellung zum Aktivieren/Deaktivieren der autom. Befüllung: auto, halbautomatisch oder aus	0–deaktiviert 1–Halbautomatisch 2–Auto	0–deaktiviert
AP023 Zeitübersch.Bef.Inst	Die maximal zulässige Dauer der automatischen Befüllung bei der Installation.	0 Min -65535 Min	5 Min
AP069 Zeitübersch.Nachf.	Maximal zulässige Dauer des Nachfüllens	0 Min-65535 Min	5 Min
AP070 Betriebsdruck	Der empfohlene Betriebswasserdruck für den Betrieb des Geräts	0 bar-4 bar	1,5 bar
AP071 Zeitüberschr.MaxAnl.	Maximale Zeit, die zum Befüllen der gesamten Anlage erforderlich ist	0 Sek-3600 Sek	840 Sek

■ Zweiter ungemischter Kreis

Um den zweiten ungemischten Kreis zu konfigurieren, muss der programmierbare Ausgang als Pumpe ungem. Kr. ein aktiviert und der programmierbare Eingang als Externe Wärmeanford. konfiguriert werden.

- ▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Multifunktionsausg.** > Einen verfügbaren Multifunktionsausgang wählen > **Pumpe ungem. Kr. ein**
- ▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Multifunktionseing.** > Einen verfügbaren Multifunktionseingang wählen > **Externe Wärmeanford.**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

Um den programmierbaren Ausgang zu konfigurieren, wie folgt vorgehen:

- Taste $\equiv$ drücken.
- **Fachmann** wählen.

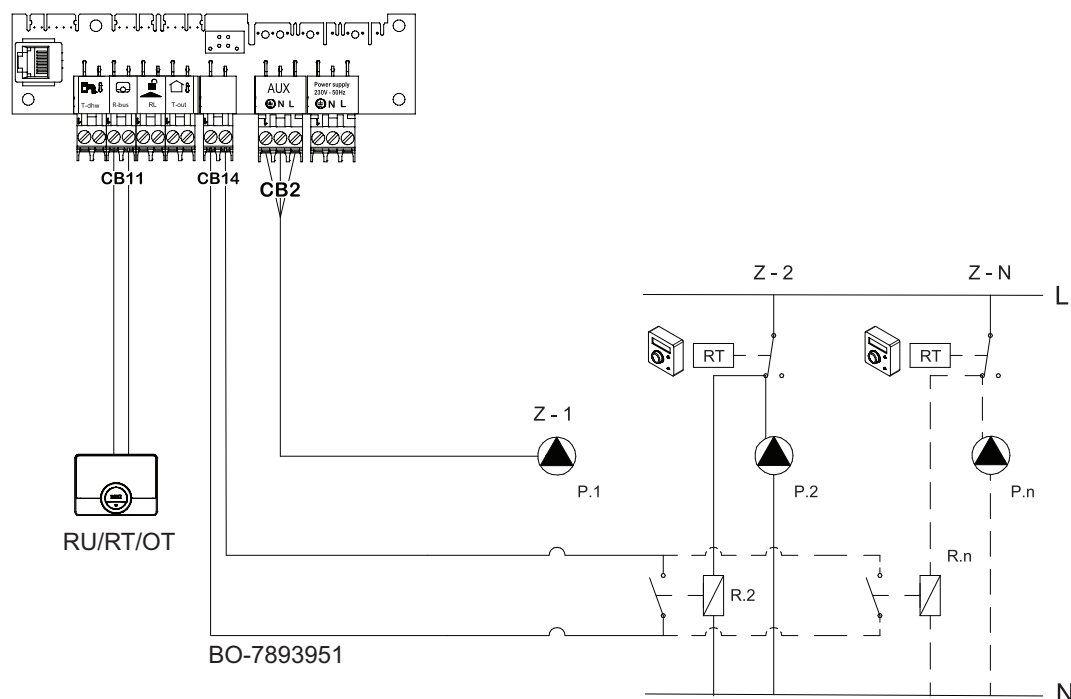
- **Anlage einrichten** wählen.
- **Multifunktionsausg.** wählen.
- Einen verfügbaren Multifunktionsausgang wählen.
- **Pumpe ungem. Kr. ein** wählen.

Um den programmierbaren Eingang zu konfigurieren, wie folgt vorgehen:

- Taste  drücken.
- **Fachmann** wählen.
- **Anlage einrichten** wählen.
- **Multifunktionseing.** wählen.
- Einen verfügbaren Multifunktionseingang wählen.
- **Externe Wärmeanford.** wählen.
- **Logik-Ebene** wählen und auf **Normal geschlossen** einstellen.
- **Temp. Sollwert** auf den gewünschten Wert einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

Abb.56 Anlagenbeispiel



Tab.43 Beschreibung der Eingänge/Ausgänge

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
Z-1	Primärer Heizkreis	–
Z-2	Sekundärer Heizkreis	–
RU/RT/OT	Raumgerät	CB11
RT	Ein/Aus-Raumgerät	PROG_IN1 - PROG_IN2
P.1	Pumpe - Primärkreis	PROG_OUT2
P.2	Pumpe - Sekundärkreis	–



Vorsicht!

Immer die Verfügbarkeit des programmierbaren Aus- und Eingangs über die Menüs Multifunktionsausg. und Multifunktionseing. prüfen.

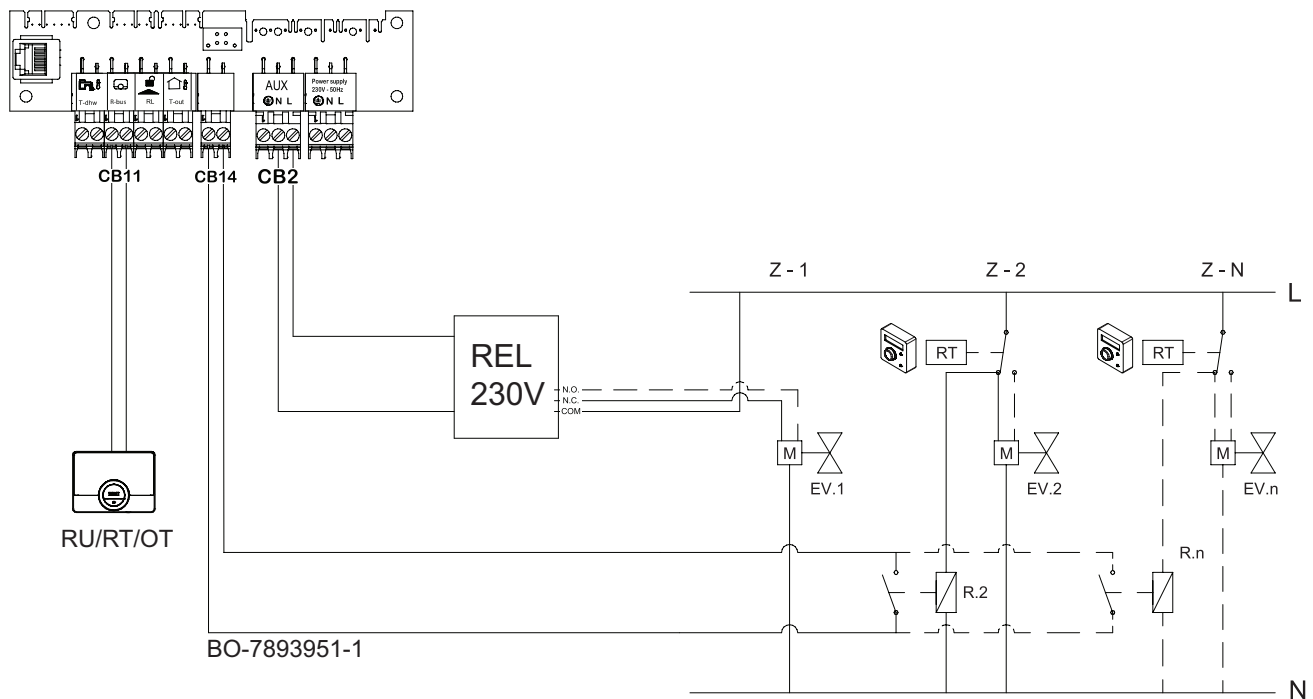


Vorsicht!

Die maximale Leistungsaufnahme der anschließbaren Pumpe beträgt 100 W. Wenn die Leistung höher ist, muss ein Relais zwischen Leiterplatte und Pumpe eingesetzt werden.

Es können mehrere sekundäre Teilkreise über ein Relais geregelt werden; hierzu die Raumgeräte wie in der Abbildung dargestellt anschließen.

Abb.57 Anlagenbeispiel mit Relais



Tab.44 Beschreibung der Eingänge/Ausgänge

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
Z-1	Primärer Heizkreis	–
Z-2	Sekundärer Heizkreis	–
RU/RT/OT	Raumgerät	CB11
RT	Ein/Aus-Raumgerät	PROG_IN1 - PROG_IN2
EV.1	Heizkreisventil	–

■ Aktivierung der einer hydraulischen Weiche nachgeschalteten Pumpe

Die Sekundärpumpe wird durch Aktivierung der Funktion wie unten beschrieben aktiviert.

- Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Multifunktionsausgänge** > **Einen verfügbaren Multifunktionsausgang wählen** > **Sekundärpumpe**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.



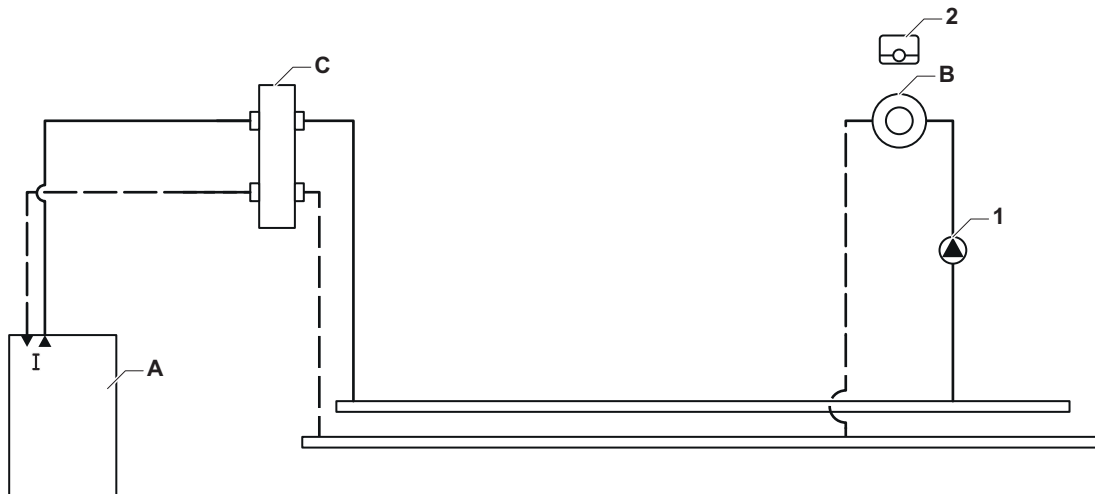
Wichtig:

Diese Funktion verwendet Multifunkt.ausgang 2.

- Taste ≡ drücken.
- **Fachmann** wählen.
- **Anlage einrichten** wählen.
- **Multifunktionsausgänge** wählen.
- Einen verfügbaren Multifunktionsausgang wählen.
- **Sekundärpumpe** wählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste ≡ drücken.

Abb.58 Anlagenbeispiel



BO-0000447

Tab.45 Beschreibung der Eingänge/Ausgänge

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
A	Kessel	–
B	Heizkreis	–
C	Hydraulische Weiche	–
1	Pumpe	PROG_OUT2
2	Raumgerät	CB11

**Vorsicht!**

Die maximale Leistungsaufnahme der anschließbaren Pumpe beträgt 100 W. Wenn die Leistung höher ist, muss ein Relais zwischen Leiterplatte und Pumpe eingesetzt werden.

■ Sonstige programmierbare Eingänge

Der Eingang kann so konfiguriert werden, dass er eine breite Palette verschiedener Funktionen unterstützt.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Multifunktionseing.**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
	Programmierbarer Eingang	PROG_IN1; PROG_IN2

**Vorsicht!**

Immer die Verfügbarkeit des programmierbaren Eingangs über das Menü Multifunktionseing. prüfen.

Tab.46 Einstellung Eingang - Keine

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Keine	Keine Funktion ausgewählt.

Tab.47 Einstellung Eingang - Gasdruckwächter

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Min. Gasdruck Minimaler Gasdruck, bei dem der Gasdruckwächter schaltet.	Ein/Aus-Kontakt zum Anschluss eines Gasdruckwächters für die Erkennung von niedrigem Gasdruck. Wenn der Gasdruck zu niedrig ist, werden alle Wärmeanforderungen blockiert. Ist die Gasdruckregelung aktiv, erscheint bei zu niedrigem Gasdruck der Fehlercode H.01.09 Logik-Ebene AP220 (Prog_In_1) 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge AP221 (Prog_In_2) Der Kessel wird gesperrt, wenn der Eingang offen ist. Der Kessel wird gesperrt, wenn der Eingang geschlossen ist. GDW-Prüfung Prüfung des Gasdruckwächters ein/aus GP010 0 = Nein Gasdruck wird nicht überwacht 1 = Ja Gasdruck wird überwacht
Max. Gasdruck Maximaler Gasdruck, bei dem der Gasdruckwächter schaltet.	Ein/Aus-Kontakt zum Anschluss eines Gasdruckwächters für die Erkennung von hohem Gasdruck. Wenn der Gasdruck zu hoch ist, werden alle Wärmeanforderungen blockiert. Ist die Gasdruckregelung aktiv, erscheint bei zu niedrigem Gasdruck der Fehlercode H.01.26 Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Der Kessel wird gesperrt, wenn der Eingang offen ist. Der Kessel wird gesperrt, wenn der Eingang geschlossen ist. GDW-Prüfung Prüfung des Gasdruckwächters ein/aus 0 = Nein Gasdruck wird nicht überwacht 1 = Ja Gasdruck wird überwacht

**Vorsicht!**

Um die Funktionen Min. Gasdruck und Max. Gasdruck zu deaktivieren, muss GDW-Prüfung **GP010** auf 0 = Nein gesetzt werden.

Tab.48 Einstellung Eingang - Sperreingang

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen	
HZG sperren HZG sperren.	Ein/Aus-Kontakt zum Sperren der Heizungsfunktion des Gerätes. Logik-Ebene AP220 (Prog_In_1) 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge AP221 (Prog_In_2) Die Wärmeanforderungen für die Heizung werden blockiert, wenn der Eingang offen ist. Die Wärmeanforderungen für die Heizung werden blockiert, wenn der Eingang geschlossen ist. Fehler anzeigen AP230 (Prog_In_1) 0 = Nein 1 = Ja Legt fest, ob bei dieser Funktion ein Fehler angezeigt wird, wenn die Funktion aktiv ist AP231 (Prog_In_2) Der Fehlercode wird nicht angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für die Heizung blockiert sind. Der Fehlercode wird angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für die Heizung blockiert sind. Frostschutz sperren AP240 (Prog_In_1) 0 = Nein 1 = Ja Legt fest, ob diese Funktion den Frostschutz sperrt AP241 (Prog_In_2) Der Frostschutz für die Heizung wird nicht blockiert, wenn HZG sperren aktiv ist. Der Frostschutz für die Heizung wird blockiert, wenn HZG sperren aktiv ist.	
TWW sperren TWW sperren.	Ein/Aus-Kontakt zum Sperren der Trinkwarmwasser-Funktion des Gerätes. Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Die Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser werden blockiert, wenn der Eingang offen ist. Die Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser werden blockiert, wenn der Eingang geschlossen ist. Fehler anzeigen 0 = Nein 1 = Ja Legt fest, ob bei dieser Funktion ein Fehler angezeigt wird, wenn die Funktion aktiv ist Der Fehlercode wird nicht angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser blockiert sind. Der Fehlercode wird angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser blockiert sind. Frostschutz sperren 0 = Nein 1 = Ja Legt fest, ob diese Funktion den Frostschutz sperrt Der Frostschutz für Trinkwarmwasser wird nicht blockiert, wenn TWW sperren aktiv ist. Der Frostschutz für Trinkwarmwasser wird blockiert, wenn TWW sperren aktiv ist.	

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
TWW + HZG sperren TWW + HZG sperren.	Ein/Aus-Kontakt zum Sperren der Heizungs- und der Trinkwarmwasser-Funktion des Gerätes. Logik-Ebene Logik-Ebene der Multifunktionseingänge 0 = Normal offen Die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser werden blockiert, wenn der Eingang offen ist. 1 = Normal geschlossen Die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser werden blockiert, wenn der Eingang geschlossen ist. Fehler anzeigen Legt fest, ob bei dieser Funktion ein Fehler angezeigt wird, wenn die Funktion aktiv ist 0 = Nein Der Fehlercode wird nicht angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser blockiert sind. 1 = Ja Der Fehlercode wird angezeigt, wenn die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser blockiert sind. Frostschutz sperren Legt fest, ob diese Funktion den Frostschutz sperrt 0 = Nein Der Frostschutz für Heizung und Trinkwarmwasser wird nicht blockiert, wenn TWW + HZG sperren aktiv ist. 1 = Ja Der Frostschutz für Heizung und Trinkwarmwasser wird blockiert, wenn TWW + HZG sperren aktiv ist.
Gerät verriegeln Gerät verriegeln.	Ein/Aus-Kontakt zur Erzeugung eines Verriegelungsfehlers. Logik-Ebene Logik-Ebene der Multifunktionseingänge 0 = Normal offen Das Gerät wird gesperrt, wenn der Eingang offen ist. 1 = Normal geschlossen Das Gerät wird gesperrt, wenn der Eingang geschlossen ist.  Um den Verriegelungsfehler zu beheben, muss das Gerät zurückgesetzt werden.

Tab.49 Einstellung Eingang - Freigabeeingang

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Freigabe HZG Freigabe HZG	Ein/Aus-Kontakt zur Aktivierung der Heizungsfunktion. Die Aktivierung des Kontakts aktiviert das Gerät für die Erzeugung von Wärme für die Heizung. Logik-Ebene Logik-Ebene der Multifunktionseingänge 0 = Normal offen Die Wärmeanforderungen für die Heizung werden aktiviert, wenn der Eingang offen ist. 1 = Normal geschlossen Die Wärmeanforderungen für die Heizung werden aktiviert, wenn der Eingang geschlossen ist. Zeitüberschreitung Zeit bis zur Zeitabschaltung der Funktion AP230 (Prog_In_1) AP231 (Prog_In_2) 0 - 255 Sek Die Zeitspanne zwischen der Wärmeanforderung und der Abschaltung des Gerätes einstellen. Wird das Gerät nicht innerhalb dieser Zeit aktiviert, wird es für 10 Minuten gesperrt. Frostschutz sperren Legt fest, ob diese Funktion den Frostschutz sperrt 0 = Nein Der Frostschutz für die Heizung wird niemals blockiert. 1 = Ja Der Frostschutz für die Heizung wird bis zur erneuten Freigabe des Gerätes blockiert.
Freigabe HZG+TWW Freigabe HZG+TWW	Ein/Aus-Kontakt zur Aktivierung der Heizungs- und der Trinkwarmwasserfunktion. Die Aktivierung des Kontakts aktiviert das Gerät für die Erzeugung von Wärme für Heizung und Trinkwarmwasser. Logik-Ebene Logik-Ebene der Multifunktionseingänge 0 = Normal offen Die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser werden aktiviert, wenn der Eingang offen ist. 1 = Normal geschlossen Die Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser werden aktiviert, wenn der Eingang geschlossen ist. Zeitüberschreitung Zeit bis zur Zeitabschaltung der Funktion 0 - 255 Sek Die Zeitspanne zwischen der Wärmeanforderung und der Abschaltung des Gerätes einstellen. Wird das Gerät nicht innerhalb dieser Zeit aktiviert, wird es für 10 Minuten gesperrt. Frostschutz sperren Legt fest, ob diese Funktion den Frostschutz sperrt 0 = Nein Der Frostschutz für Heizung und Trinkwarmwasser wird niemals blockiert. 1 = Ja Der Frostschutz für Heizung und Trinkwarmwasser wird bis zur erneuten Freigabe des Gerätes blockiert.

Tab.50 Einstellung Eingang - Kesselentlastungssignal

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Entlastung von HZG Entlastung von Heizungsanforderung.	Ein/Aus-Kontakt zur Entlastung des Gerätes für Heizung. Zu verwenden, wenn andere Geräte ebenfalls Wärme für die Heizung erzeugen können. Wenn das Gerät keine Wärmeanforderungen erhält, produziert es auch keine Wärme. Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Bei Wärmeanforderungen für die Heizung erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang offen ist. Bei Wärmeanforderungen für die Heizung erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang geschlossen ist.
Entlastung von TWW Entlastung von TWW-Anforderung.	Ein/Aus-Kontakt zur Entlastung des Gerätes für Trinkwarmwasser. Zu verwenden, wenn andere Geräte ebenfalls Wärme für Trinkwarmwasser erzeugen können. Wenn das Gerät keine Wärmeanforderungen erhält, produziert es auch keine Wärme. Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Bei Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang offen ist. Bei Wärmeanforderungen für Trinkwarmwasser erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang geschlossen ist.
Entlastung HZG+TWW Entlastung von HZG- und TWW-Anforderung.	Ein/Aus-Kontakt zur Entlastung des Gerätes für Heizung und Trinkwarmwasser. Zu verwenden, wenn andere Geräte ebenfalls Wärme für Heizung und Trinkwarmwasser erzeugen können. Wenn das Gerät keine Wärmeanforderungen erhält, produziert es auch keine Wärme. Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Bei Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang offen ist. Bei Wärmeanforderungen für Heizung und Trinkwarmwasser erfolgt eine Entlastung durch andere Geräte, wenn der Eingang geschlossen ist.

Tab.51 Einstellung Eingang - Wärmeanforderungssignal

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Externe Wärmeanford. Externe Wärmeanforderung.	Ein/Aus-Kontakt zur Erzeugung einer Wärmeanforderung des Gerätes. Logik-Ebene 0 = Normal offen 1 = Normal geschlossen Temperatursollwert AP200 (Prog_In_1) 25 - 80 °C AP201 (Prog_In_2) Den Temperatursollwert für die Wärmeanforderung des Gerätes einstellen. Logik-Ebene der Multifunktionseingänge Die Wärmeanforderung für die Heizung ist aktiv, wenn der Eingang offen ist. Die Wärmeanforderung für die Heizung ist aktiv, wenn der Eingang geschlossen ist. Gewünschter Temperatursollwert, wenn der Eingang aktiv ist

■ Sonstige programmierbare Ausgänge

Der Ausgang kann so konfiguriert werden, dass er eine breite Palette verschiedener Funktionen unterstützt.

►► Hauptmenü > Fachmann > Anlage einrichten > Multifunktionsausgänge



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

#	Beschreibung	Eingang/Ausgang
	Programmierbarer Ausgang	PROG_OUT2

**Vorsicht!**

Immer die Verfügbarkeit des programmierbaren Ausgangs über das Menü Multifunktionsausgänge prüfen.

Tab.52 Einstellung Ausgang - Keine

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Keine	Keine Funktion ausgewählt.

Tab.53 Einstellung Ausgang - >Externes Gasventil

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Externes Gasventil Funktion des externen Gasventils (EGV).	Kontakt für den Anschluss eines externen Gasventils. Das externe Gasventil öffnet und schließt zur gleichen Zeit wie das Gasregelventil im Gerät. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.

Tab.54 Einstellung Ausgang - Absperrventil

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Absperrventil Funktion des Absperrventils (HDV).	Kontakt für den Anschluss eines Absperrventils. Wenn das Gerät keine Wärme erzeugt, trennt dieses Ventil das Gerät vom (Kaskaden-)System. Dies verhindert, dass in einem System mit einer einzigen Kaskadenpumpe Wasser durch das inaktive Gerät fließt. Wartez. Hydr.-ventil AP004 0 - 255 Sek

Verzögerungszeit bis Öffnung des Hydraulikventils

Die Wartezeit für das Öffnen des Absperrventils einstellen. Nach Ablauf der Wartezeit erzeugt das Gerät Wärme.

**Vorsicht!**

Um die Funktion Absperrventil zu deaktivieren, muss Wartez. Hydr.-ventil (**AP004**) auf den Wert 0 gesetzt sein.
Sek

Tab.55 Einstellung Ausgang - Statuskontakt

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Verriegelt Benachrichtigung des externen Systems, wenn ein Verriegelungsfehler vorliegt.	Statuskontakt zur Meldung eines Verriegelungsfehlers. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
Verrieg. o. Sperrung Benachrichtigung des externen Systems, wenn ein Verriegelungs- oder Sperrfehler vorliegt.	Statuskontakt zur Meldung eines Verriegelungs- oder Sperrfehlers. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
Brenner An Benachrichtigung des externen Systems, wenn der Brenner brennt.	Statuskontakt zur Meldung, dass der Brenner aktiv ist. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
Wartungsanforderung Benachrichtigung externer Systeme, wenn eine Wartungsanforderung vorliegt.	Statuskontakt zur Meldung, dass eine Wartungsanforderung vorliegt. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
Kessel an HZG Benachrichtigung des externen Systems, wenn der Kessel Warmwasser für die Heizung erzeugt.	Statuskontakt zur Meldung, dass eine Heizungsanforderung vorliegt. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
Kessel an TWW Benachrichtigung des externen Systems, wenn der Kessel Trinkwarmwasser erzeugt.	Statuskontakt zur Meldung, dass eine Trinkwarmwasseranforderung vorliegt. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.

Einstellung	Nutzung und mögliche Einstellungen
Heizkreispumpe Ein Benachrichtigung des externen Systems, wenn die Heizkreispumpe eingeschaltet ist.	Statuskontakt zur Meldung, dass die Heizkreispumpe aktiv ist. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.
TWW-Pumpe ein Benachrichtigung des externen Systems, wenn die TWW-Pumpe eingeschaltet ist.	Statuskontakt zur Meldung, dass die TWW-Pumpe aktiv ist. Keine weiteren Einstellungen verfügbar.

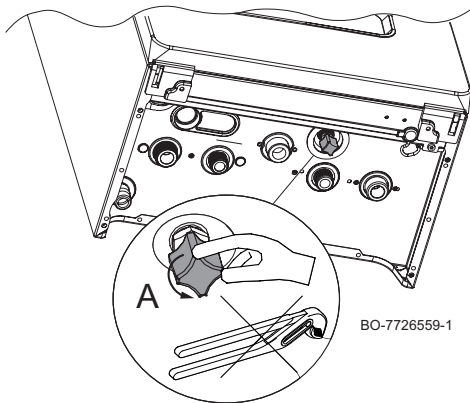
3.4.9 Befüllen des Systems



Vorsicht!

Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser langsam einströmen lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich sind Sticleitungen der Anlage zu entlüften. Baxi übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund einer Nichtbeachtung oder ungenauen Beachtung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind. Anschluss der automatischen Befülleinrichtung

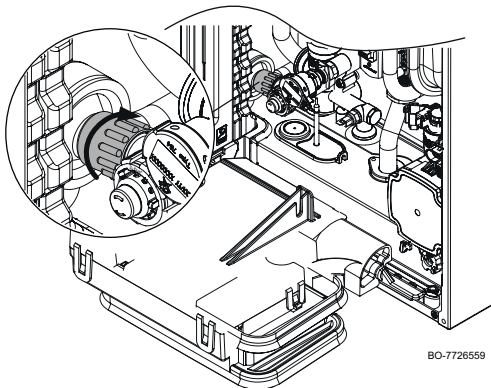
Abb.59 Befüllen der Anlage



1. Die Heizungsanlage vor dem Befüllen gründlich spülen.
2. Der mittels Drehknopf betätigte Hahn zum Befüllen ist hellblau und an der Unterseite des Kessels angeordnet. Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:
3. Zum Befüllen der Anlage den Knopf (A) langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dies darf nur von Hand geschehen – es dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
4. Die Anlage befüllen, bis der Druck einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.
5. Den Hahn schließen und sicherstellen, dass keine Leckagen vorhanden sind.
6. Zur Entlüftung die Entlüftungsfunktion wie im Kapitel "Manuelle Entlüftungsfunktion" beschrieben aktivieren.

3.4.10 Entleeren der Anlage

Abb.60 Entleeren der Anlage



Der Entleerungshahn befindet sich an der Unterseite des Kessels, wie hier im Bild dargestellt. Zum Entleeren der Anlage wie folgt vorgehen:

1. Den Drehknopf langsam im Uhrzeigersinn (nach rechts) drehen, um den Kessel zu entleeren. Dies darf nur von Hand geschehen – es dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
2. Den Hahn durch Drehen in die entgegengesetzte Richtung (nach links) wieder schließen.

3.4.11 Spülen der Anlage

Einbau des Kessels bei neuen Anlagen:

Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:

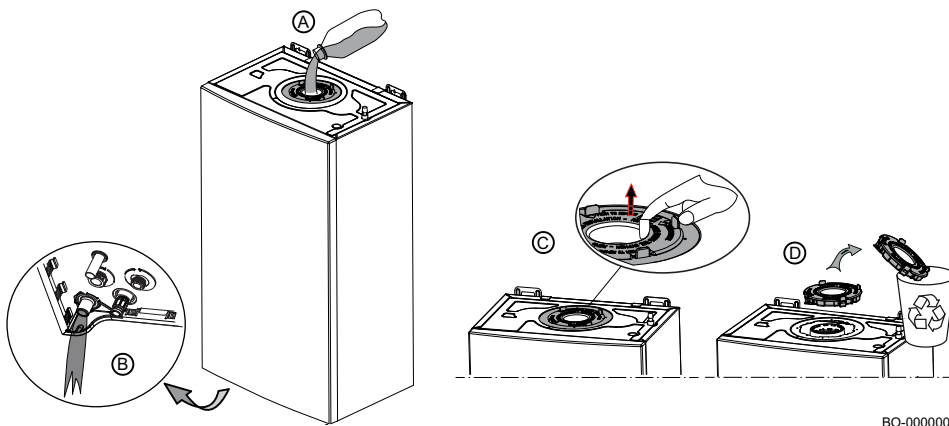
- Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit von Baxi empfohlenen Produkten reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

Einbau des Kessels bei bereits existierende Anlagen:

- Die Anlage entschlammen
- Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit von Baxi empfohlenen Produkten reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

3.4.12 Befüllen des Siphons bei der Installation

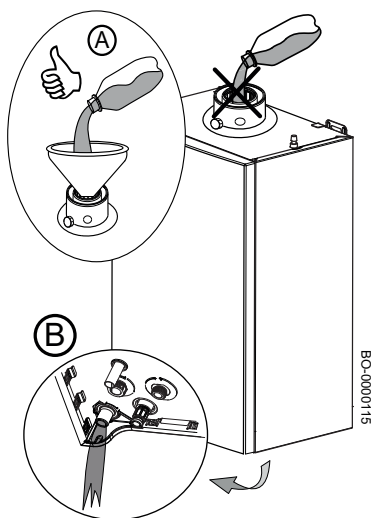
Abb.61 Methode zum Befüllen des Siphons vor der Montage des Abgasadapters



BO-0000001

Die Öffnung für den Anschluss der Abgasführung auf der Kesseloberseite ist mit einer Kunststoffscheibe als Transportsicherung für den Wärmetauscher versehen. Vor dem Abnehmen der Scheibe Wasser in den Geruchverschluss durch Öffnung (A) gießen, bis es aus dem Geruchverschlussauslass (B) austritt (siehe Abbildung). Wenn die Befüllung abgeschlossen ist, die Kunststoffscheibe (D) durch Lösen der vier Halteclips (C) entfernen und die Abgasführung einbauen.

Abb.62 Methode zum Befüllen des Siphons mit montiertem Abgasadapter



BO-0000115

Den Siphon durch Gießen von Wasser in die Öffnung (A) befüllen, bis es aus dem Siphonauslass (B) austritt (siehe Abbildung).



Vorsicht!

Wir empfehlen besondere Aufmerksamkeit beim Befüllen des Siphons, wie in Abbildung (A) dargestellt. Selbst geringste Wassermengen, die in den Zuluftanschluss gelangen, können das Gerät beschädigen.



Vorsicht!

Diese Schritte zum Befüllen des Siphons müssen nur bei der Installation des Geräts durchgeführt werden. Zum Befüllen des Siphons bei Wartungsarbeiten siehe "Reinigen des Siphons" im Absatz "Wartung".

3.5 Inbetriebnahme

3.5.1 Allgemeines

Das Inbetriebnahmeverfahren des Heizkessels muss bei der ersten Verwendung, nach einer längeren Abschaltung (über 28 Tage) oder nach jedem Ereignis, das eine vollständige Neuinstallation des Heizkessels erfordert, durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme des Heizkessels ermöglicht dem Benutzer den Heizkessel völlig sicher einzuschalten und dabei die verschiedenen Einstellungen und durchzuführenden Kontrollen zu überprüfen.

3.5.2 Checkliste vor der Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme des Kessels die folgenden Kontrollen durchführen:

1. Prüfen, ob die gelieferte Gasart den Daten auf dem Typschild des Kessels entspricht.



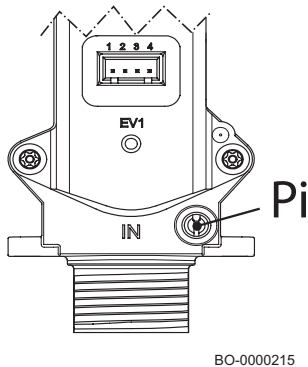
Gefahr!

Den Kessel nicht in Betrieb nehmen, wenn das gelieferte Gas nicht den für den Kessel zugelassenen Gasarten entspricht.

2. Den Anschluss des Erdungskabels prüfen.
3. Die Gasleitung vom Gasventil zum Brenner prüfen.
4. Den Hydraulikkreis von den Verbindungen des Kessels bis zum Heizkreis prüfen.
5. Prüfen, ob der Wasserdruck der Heizungsinstallation zwischen 1,0 und 1,5 bar liegt.
6. Die Stromversorgungsanschlüsse zu den verschiedenen Kesselkomponenten prüfen.
7. Die elektrischen Anschlüsse am Thermostat sowie den weiteren externen Komponenten prüfen.
8. Die Belüftung des Raums prüfen, in dem die Anlage installiert ist.
9. Die Abgasanschlüsse prüfen.

3.5.3 Verfahren für die Inbetriebnahme

Abb.63 Gasventil



Zur Inbetriebnahme des Kessels wie unten beschrieben vorgehen:

1. Hauptgashahn öffnen.
2. Gashahn am Kessel öffnen.
3. Vorderwand öffnen.
4. Gasanschlussdruck am Messanschluss Pi des Gasventils prüfen (nebenstehende Abbildung).
5. Gasleitung und Gashähne auf Dichtigkeit prüfen. Bei der Prüfung darf der Druck nicht mehr als 60 mbar (6 kPa) betragen.
6. Gasanschlussleitung durch Abschauben des Druckstutzens **Pi** am Gasventil entlüften (Abbildung nebenstehend). Den Entnahmepunkt wieder schließen, wenn die Leitung ausreichend entlüftet ist.
7. Kontrollieren, dass der Siphon mit Wasser gefüllt ist (siehe Vorgehensweise im Abschnitt "Befüllen des Siphons").
8. Abdichtung/Zustand des Abgasrohrs prüfen.
9. Hydraulische Dichtheit der Wasseranschlüsse prüfen.
10. Vor dem Anschluss eines Raumthermostats oder Raumgerätes muss die Brücke an den Klemmen **CB11** entfernt werden.
11. Kessel an Netzspannung anschließen.

■ Erstinbetriebnahme

Beim ersten Einschalten des Kessels den im Display angezeigten Anweisungen für die richtige Inbetriebnahme folgen.

Das geführte Verfahren umfasst sechs sequenzielle Schritte:

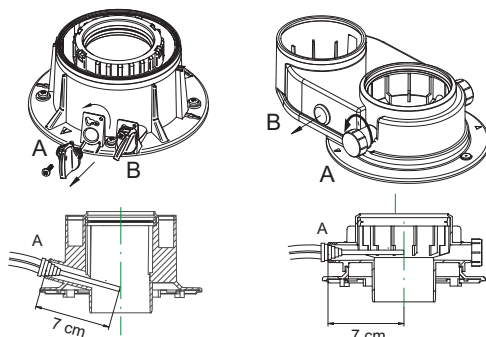
1. Einstellen des Landes.
2. Einstellen der Sprache.
3. Einstellen von Datum und Uhrzeit.
4. Einstellen der Gasart.
5. Warten, bis die Entlüftung beendet ist, die automatisch aktiviert wird, wenn der Kessel mit Strom versorgt wird.
6. Starten der Kalibrierungsfunktion.



Wichtig:

Die bei der ersten Zündung automatisch aktivierten Funktionen können manuell über das "Inbetriebnahme"-Menü aktiviert werden und sind mit dem Fachmann-Code zugänglich.

3.5.4 Verbrennungsprüfung

Abb.64 Anschlussarten —
Abgasmesspunkt

BO-0000220

■ Verbrennungseinstellungen

Der Kessel hat zwei Messstutzen zum Messen des Verbrennungswirkungsgrads und der Zusammensetzung der Verbrennungsabgase während des Betriebs. Ein Messstutzen ist mit der Abgasleitung (A) verbunden und dient zum Erkennen der Zusammensetzung der Verbrennungsabgase und des Verbrennungswirkungsgrads. Der andere Messstutzen ist mit der Brennluftzuleitung (B) verbunden und dient zum Prüfen auf ein mögliches Rückströmen der Verbrennungsabgase bei konzentrischen Rohren. Über den mit der Abgasleitung verbundenen Messstutzen können folgende Parameter gemessen werden:

- Temperatur der Verbrennungsabgase.
- Konzentration von Sauerstoff O_2 oder alternativ Kohlendioxid CO_2 ,
- Konzentration von Kohlenmonoxid (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muss am Messstutzen der Zuluftleitung (B) gemessen werden, indem die Sonde ca. 7 cm weit eingeführt wird. Den Gehalt an CO_2/O_2 im Abgas und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen. Hierzu wie folgt vorgehen:

- Den Verschluss vom Abgasmesspunkt (Adapter der Abgasanlage) abschrauben.
- Den Gehalt an CO_2/O_2 im Abgas mit dem Messgerät messen. Diesen Wert mit dem Kontrollwert vergleichen.
- Das Abgas-Messinstrument muss eine Mindestgenauigkeit von $\pm 0,25\%$ O_2/CO_2 und ± 20 ppm CO aufweisen.

Den CO-Wert in den Abgasen messen. Wenn der CO-Wert über 400 ppm liegt, folgende Schritte durchführen:

- Prüfen, ob die Abgasleitung ordnungsgemäß installiert ist.
- Prüfen, ob die verwendete Gasart mit den Einstellungen des Kessels übereinstimmt.
- Kontrollieren, dass der Brenner nicht beschädigt ist, und Verunreinigungen vom Brenner entfernen.
- Die Korrektheit des Gas-Luft-Verhältnisses erneut prüfen.
- Eine manuelle Kalibrierung wie im Kapitel "Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion" beschrieben durchführen.
- Wenn der CO-Wert weiterhin über 400 ppm liegt, Ihren Hersteller kontaktieren.

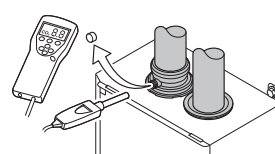
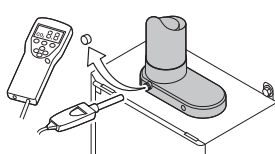
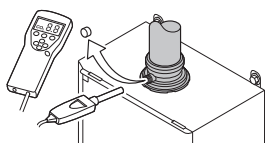
**Gefahr!**

Wenn der CO-Wert weiterhin über 1000 ppm liegt, das Gerät ausschalten und Ihren Hersteller kontaktieren.

**Wichtig:**

Die CO-Konzentration in den Abgasen muss stets den Vorschriften des Landes entsprechen, in dem das Gerät installiert ist.

Abb.65 Beispiele für Verbrennungskontrollen



BO-0000246

**Wichtig:**

Bei diesem Gerät ist es nicht notwendig, eine mechanische Einstellung am Ventil vorzunehmen. Das Gasventil stellt sich automatisch ein.

**Wichtig:**

Während der Kalibrierungsphase des Gerätes können keine Verbrennungskontrollen durchgeführt werden.

**Vorsicht!**

Für die Analyse der Verbrennungsprodukte im Heizbetrieb oder im Trinkwarmwasserbetrieb für einen ausreichenden Wärmeaustausch im System sorgen (durch Öffnen eines oder mehrerer Trinkwasserhähne), um ein Abschalten des Kessels durch Überhitzung zu vermeiden. Für einen ordnungsgemäßen Kesselbetrieb muss der CO₂ (O₂)-Gehalt in den Verbrennungsgasen innerhalb des in der nachstehenden Tabelle angegebenen Toleranzbereichs liegen. Wenn der gemessene CO₂ (O₂) Wert abweicht, den Zustand und die Abstände der Elektroden überprüfen. Ggf. die Elektroden austauschen und richtig positionieren und die unten beschriebene manuelle Kalibrierungsfunktion starten.

■ Tabelle der Toleranzwerte für CO - CO₂ - O₂

Tab.56 Tabelle der Werte mit GESCHLOSSENER Frontverkleidung

	VORDERWAND OFFEN/GESCHLOSSEN				
	CO ₂ % nominal		Max. CO	O ₂ % nominal	
	Max. Pn	Pmin	ppm	Max. Pn	Pmin
G20*	9,0 % (8,4 - 9,6)	8,5 % (7,9 - 9,1)	<400	4,8 % (3,5 - 5,9)	5,7 % (4,4 - 6,8)
G31	10,0 % (9,4 - 10,6)	10,0 % (9,4 - 10,6)	<400	5,7 % (4,7 - 6,6)	5,7 % (4,7 - 6,6)
G30	10,6 % (10-11,2)	10,6 % (10-11,2)	<400	5,2 % (4,3 - 6,1)	5,2 % (4,3 - 6,1)

* Bei Verwendung von Mischungen mit bis zu 20 % Wasserstoff (H₂) beziehen sich diese nur auf den O₂%-Wert.

**Hinweis**

Um die Abgase zu analysieren, müssen Sie auf die Fachkratebene zugreifen und dann die Prüfung bei maximaler und bei minimaler Leistung wie unten beschrieben durchführen.

Die Abgase müssen mit einem regelmäßig kalibrierten Analysator gemessen werden. Im Normalbetrieb führt der Kessel automatische Verbrennungsprüfungszyklen durch. In dieser Phase ist es möglich, dass für kurze Intervalle CO-Werte über 1000 ppm gemessen werden.

**Wichtig:**

Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H₂). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H₂ kann der prozentuale Anteil von O₂ im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H₂ im Gas kann zu einem Anstieg des O₂-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).

■ Zugang zur Fachhandwerkerebene

Einige Einstellungen sind nur über den Fachhandwerkerzugang möglich. Zum Ändern dieser Einstellungen muss der Fachhandwerkerzugang aktiviert werden.

►► Hauptmenü > **Fachmann**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.

Abb.66 Fachhandwerkerzugangscode



AD-3002281-01

3. Zugangscode: **0012**.

⇒ Fachhandwerkerzugang ist jetzt aktiviert. Das Fachmann Symbol wird in der Statusleiste als aktiv angezeigt.

Wird die Bedieneinheit 30 Minuten lang nicht betätigt, wird der Fachhandwerkerzugang automatisch beendet. Der Fachhandwerkerzugang lässt sich durch Auswählen von **Fachmannbetrieb verlassen** manuell deaktivieren.

■ Durchführen der Volllastprüfung

Es ist möglich, **Status Funktionstest** zu ändern, um eine Volllastprüfung durchzuführen.

▶▶ Hauptmenü > **Schornsteinfegerbetr** > **Status Funktionstest**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum Menü **Schornsteinfegerbetr** navigieren.
3. **Status Funktionstest** wählen.
4. **Max. Leistung HZG** wählen.
⇒ Die Volllastprüfung beginnt. Der gewählte Lastprüfungsbetrieb wird im Menü angezeigt und das Symbol wird in der Ecke oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.
5. Die Lastprüfungseinstellungen kontrollieren.
6. Zum Beenden der Prüfung die Zurück-Teste drücken.

■ Durchführen der Kleinlastprüfung

Es ist möglich, **Status Funktionstest** zu ändern, um eine Kleinlastprüfung durchzuführen.

▶▶ Hauptmenü > **Schornsteinfegerbetr** > **Status Funktionstest**

Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum Menü **Schornsteinfegerbetr** navigieren.
3. **Status Funktionstest** wählen.
4. **Teillast** wählen.
⇒ Die Kleinlastprüfung beginnt. Der gewählte Lastprüfungsbetrieb wird im Menü angezeigt und das Symbol wird in der Ecke oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.
5. Die Lastprüfungseinstellungen kontrollieren.
6. Zum Beenden der Prüfung die Zurück-Teste drücken.

■ Schornsteinfegermenü

Im Hauptmenü die Option **Schornsteinfegerbetr** auswählen. Das Menü Lastprüfungsbetrieb ändern wird angezeigt.

Tab.57 Lastprüfungen im Schornsteinfegermenü

Lastprüfungsbetrieb ändern	Beschreibung der Einstellungen
Aus	Keine Prüfung.
Teillast	Teillastprüfung.
Max. Leistung HZG	Volllastprüfung für Heizbetrieb.
Max. Leistung TWW	Volllastprüfung für Heizbetrieb und Trinkwarmwasserbetrieb.

Tab.58 Lastprüfungseinstellungen

Lastprüfungsmenü	Beschreibung der Einstellungen
Status Funktionstest	Die Lastprüfung wählen, um die Prüfung zu beginnen.
TVorlauf	Die Heizungsvorlauftemperatur auslesen.
TRücklauf	Die Heizungsrücklauftemperatur auslesen.
Aktuelle Lüfterdrehz	Die Ist-Gebläsedrehzahl auslesen.

Lastprüfungsmenü	Beschreibung der Einstellungen
Lüfter-Solldrehzahl	Die Soll-Gebläsedrehzahl auslesen.
Ionisationsstrom Fl.	Den Ist-Ionisationsstrom der Flammenüberwachung auslesen.

■ Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion

Um die Kalibrierungsfunktion zu aktivieren, zunächst die Fachmannebene aufrufen, wie zuvor beschrieben, und dann folgendermaßen vorgehen:

1. Die Menü-Taste  drücken.
2. Zugang zum Inbetriebnahme
3. Funktion Kessel-Kalibrierung auswählen.
4. Den im Display des Kessels angezeigten Anweisungen folgen.
5. Sobald die Funktion abgeschlossen ist, wird im Display einige Sekunden lang eine Meldung angezeigt, die bestätigt, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist.
6. Die Anzeige kehrt zum Hauptmenü zurück.
7. Um die Funktion zu beenden, die Taste  einige Sekunden lang gedrückt halten.



Wichtig:

Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten wird empfohlen, den Kalibrierungsvorgang manuell zu aktivieren.



Wichtig:

In diesen Fällen eine Kalibrierung vornehmen:

- Austausch des Gasventils.
- Austausch von Mischer und Gebläse.
- Reinigung/Austausch des Wärmetauschers.
- Austausch des Brennerflansches.
- Austausch der Elektrode (und/oder der Leitung) für die Flammenerkennung/Zündung.



Siehe auch

Allgemeines, Seite 24

■ Service-Einstellungen

Tab.59 Parameter GP066 – Leistung beim Anlauf [%]

	PARAMETER GP066 – Leistung [%]		
	LUNA CENTURY		
	1.16	1.24	1.35
G20	37 %	37 %	32,75 %
G31	37 %	37 %	32,75 %
G30	37 %	37 %	32,75 %
G230	37 %	37 %	32,75 %

Tab.60 Parameter GP066 – Leistung beim Anlauf [%]

	PARAMETER GP066 – Leistung [%]			
	LUNA CENTURY			
	24	30	35	40
G20	37 %	37 %	32,75 %	32,75 %
G31	37 %	37 %	32,75 %	32,75 %
G30	37 %	37 %	32,75 %	32,75 %
G230	37 %	37 %	32,75 %	32,75 %

Abb.67 Beispiel für ein ausgefülltes Klebeetikett

Adjusted for / Régulée pour / Ingesteld op / Eingestellt auf / Regolato per / Ajustado para / Ρυθμιζόμενο για / Nastawiony na / настроен для / Reglat pentru / настроен за / ayarlanmıştır / Nastavljen za / beállítva / Nastaveno pro / Asetettu kaasulle / Justert for / indstillet til / ل طيبح :	Parameters / Paramètres / Parameter / Parametri / Parámetros / Παράμετροι / Parametry / Параметри / Parametrii / Параметри / Parametreler / Paraméterek / / Parametrit / Parametere / Parametre / شامل عمل :
☒ Gas G20 _____ _____ 20 mbar	DP0xx - xxxx GP0xx - xxxx GP0xx - xxxx
☒ C _{(10)3(X)} ☐ C _{(12)3(X)} ☐ _____	 

BO-0000273

■ Abschließende Arbeiten

1. Das Messgerät entfernen.
2. Den Stopfen des Abgasmesspunktes wieder anbringen.
3. Die Frontverkleidung schließen.
4. Die Anlage bis auf ca. 70°C aufheizen.
5. Den Kessel abschalten.
6. Die Anlage nach ca. 10 Minuten entlüften.
7. Den Kessel einschalten.
8. Die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Luftzuführung prüfen.
9. Den Wasserdruck im Heizkreis prüfen. Falls notwendig, den Druck wiederherstellen (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,0 und 1,5 bar).
10. Bei Installationen an Überdruck-Abgassammelleitungen ist das seitliche Schild zu verwenden. Die Art des verwendeten Erdgases und die Leistungskorrektur (%) der geänderten Parameter auf dem Schild notieren.
 - Gasart, falls auf eine andere Gasart umgestellt;
 - Gasanschlussdruck;
 - Bei Überdruckanwendungen, Art des Abgasstutzens;
 - Die geänderten Parameter für oben genannte Änderungen;
 - Alle für andere Zwecke modifizierten Gebläsedrehzahlparameter.
11. Den Benutzer in die Bedienung des Kessel und des Schaltfelds einweisen (gilt auch für die Fernbedienung, wenn im Lieferumfang enthalten).
12. Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

3.6 Bedienung

3.6.1 Verwendung der Bedieneinheit

■ Konfiguration der Anlage auf Fachkraftebene

Zur Konfiguration der Anlage die Hauptmenü-Taste  drücken und **Fachmann**  auswählen.

■ Ändern der Trinkwarmwassertemperatur für die Ferienzeit

▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Trinkwarmwasser** > **Allgemein**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Anlage einrichten** wählen.
4. **Trinkwarmwasser** wählen.
5. **Allgemein** wählen.
6. **TWW-Ferientsollwert** wählen.
7. Die gewünschte Temperatur einstellen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Aktivieren der Estrichtrocknung

Die Estrichtrocknungsfunktion muss für jeden Heizkreis aktiviert werden.

▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > Auswahl eines Heizkreises > **Estrichtrocknung**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Anlage einrichten** wählen.

4. Den zu konfigurierenden Heizkreis auswählen.
5. **Estrichtrocknung** wählen.
6. Die zu konfigurierende Einstellung auswählen.

**Wichtig:**

Vor der Aktivierung der Estrichtrocknung müssen die Einstellungen für alle drei Phasen konfiguriert werden. Sobald die Estrichtrocknung aktiviert ist, sind die Einstellungen gesperrt. Um die Einstellungen zu entsperren und Änderungen vorzunehmen die Estrichtrocknung deaktivieren.

7. **Estrich aktivieren** wählen und die Estrichtrocknung aktivieren.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Konfigurieren der Anti-Legionellenfunktion

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > **Trinkwarmwasser** > **Legionellenschutz**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Anlage einrichten** wählen.
4. **Trinkwarmwasser** wählen.
5. **Legionellenschutz** wählen.
6. Die zu konfigurierende Legionellenschutz-Einstellung wählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Konfigurieren der Wartungsmeldung

Das System kann so konfiguriert werden, dass nach einer festgelegten Anzahl von Betriebsstunden eine Wartungsmeldung angezeigt wird. Die Regelung überwacht zwei Zähler:

- Gesamtzahl der Betriebsstunden des Brenners seit der letzten Wartung (**AC002**)
- Gesamtzahl der Netzstromstunden seit der letzten Wartung (**AC003**)

Wenn einer dieser Zähler den in den Parametern **AP009** oder **AP011** definierten Wert erreicht, wird der Benutzer auf dem Schalfeld benachrichtigt.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Wartungshinweis anzeigen**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Wartungshinweis anzeigen** wählen.
4. Die gewünschte Art der Meldung auswählen:

Tab.61 Beschreibung der Meldungsarten

Meldung	Beschreibung
Keine	Keine Wartungsmeldung.
Angepasste Meldung	Benutzerdefinierte Wartungsmeldung. Durch Anpassen von Betriebsstunden (AP009) und Netzbetriebsstunden (AP011) eine benutzerdefinierte Wartungsmeldung einstellen.
ABC-Meldung	ABC-Wartungsmeldung. Angabe der Wartungsart A, B oder C.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Anzeige und Zurücksetzen der Wartungsmeldung

Wenn eine geplante Wartung erforderlich ist, wird auf dem Startbildschirm eine Meldung angezeigt. Sie können die Wartungsmeldung zurücksetzen, nachdem Sie die Details eingesehen haben.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Wartungshinweis anzeigen** > **Servicehinweis zurücksetzen**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Wartungshinweis anzeigen** wählen.
⇒ Die Wartungsinformationen werden angezeigt.
4. Zum Zurücksetzen der Wartungserinnerung **Servicehinweis zurücksetzen** wählen.
5. **Bestätigen** wählen.
⇒ Die Wartungserinnerung wird zurückgesetzt.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Auslesen von Messwerten

Das Gerät registriert ständig verschiedene Messwerte aus dem System. Die Werte können in der Bedieneinheit ausgelesen werden.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Signale** oder **Zähler**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Signale** oder **Zähler** auswählen, um ein Signal oder einen Zähler auszulesen.

■ Anzeige des Stromverbrauchs

Sie können den Energieverbrauch Ihres Geräts einsehen. Welche Systeme überwacht werden, hängt von dem Gerät und der Konfiguration ab.

►► Hauptmenü > **Energiezähler**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum Menü **Energiezähler**  navigieren.
⇒ Der aktuelle Energieverbrauch des Geräts wird angezeigt.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Ein- oder Ausschalten von Bluetooth

Für den Zugriff auf Bluetooth über das Hauptmenü ist ein BLE Smart Antenna erforderlich.

Über Bluetooth kann ein Mobilgerät mit dem Gerät verbunden werden. Die Bluetooth-Verbindung kann aktiviert oder deaktiviert werden.

►► Hauptmenü > **Bluetooth**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Bluetooth** Menü  navigieren.
3. Eine der folgenden Einstellungen auswählen:
 - **Aus** , um die Bluetooth-Funktion zu deaktivieren.
 - **Ein** , um die Bluetooth-Funktion zu aktivieren.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

■ Automatische Erkennung ausführen

Die automatische Erkennungsfunktion überprüft die Anlage nach Geräten und anderen Komponenten, die an den L-Bus und den S-Bus angeschlossen sind. Sie können diese Funktion nutzen, wenn ein angeschlossenes Gerät beziehungsweise eine angeschlossene Komponente ersetzt oder aus der Anlage entfernt wurde.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Erweitertes Menü** > **Automatische Erkennung**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Erweitertes Menü** wählen.
4. **Automatische Erkennung** wählen.
5. **Bestätigen** auswählen, damit die automatische Erkennung ausgeführt wird.
⇒ Das System wird nach Abschluss der automatischen Erkennung neu gestartet.

■ Anzeigen und Löschen des Fehlerspeichers

Der Fehlerspeicher kann an der Bedieneinheit eingesehen werden. Die Diagnosen zum Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers werden zusammen mit den Fehlercodes gespeichert. Dazu gehören Betriebszeit, Status, Sub-Status, relevante Parameter, Zähler und Signale. Ebenso kann die Fehlerhistorie gelöscht werden.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Fehlerhistorie**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Fehlerhistorie** auswählen
4. Den gewünschten Fehler auswählen.
5. Zum Löschen des Fehlerspeichers die Auswahl Taste gedrückt halten.

Abb.68 Fehlerhistorie-Liste



AD-3002327-01

■ Anzeige der Herstellungs- und Softwaredaten

Sie können sich Angaben zu den Hard- und Softwareversionen des Gerätes und aller angeschlossenen Komponenten anzeigen lassen.

►► Hauptmenü > **Versionsinformation**

- 💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Versionsinformation** Menü navigieren.
3. Das Gerät, die Regelungsleiterplatte oder eine andere Komponente auswählen.

3.6.2 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Kessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfehlen wir das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Kessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.

**Wichtig:**

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Kessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

3.6.3 Anti-Legionellenfunktion

**Wichtig:**

Die Anti-Legionellenfunktion ist standardmäßig deaktiviert. Den Parameter **DP004** einstellen, um die Anti-Legionellenfunktion zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

3.6.4 Kesselabschaltung

Wenn der Kessel längere Zeit nicht benutzt wird, empfehlen wir, ihn am Stromnetz angeschlossen zu lassen.

Dadurch wird der Kessel vor Frost geschützt.

Wenn der Kessel von der Stromversorgung getrennt werden muss:

1. Die Stromversorgung des Kessels unterbrechen.
2. Gaseinlasshahn schließen.
3. Den Kessel und den Schornstein sorgfältig reinigen lassen.
4. Ausreichenden Frostschutz des Kessels und der Anlage sicherstellen.

3.7 Einstellungen

3.7.1 Einstellen der Parameter

Die Einstellungen der Regelung und der angeschlossenen Erweiterungskarten, Fühler usw. können geändert werden, um die Anlage zu konfigurieren. Die Werkseinstellungen unterstützen die gängigsten Heizungsanlagen.

**Wichtig:**

Änderungen der Werkseinstellungen können unter Umständen die Funktion der Anlage beeinträchtigen.

▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > Einen Heizkreis oder ein Gerät wählen



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Anlage einrichten** wählen.
4. Den Heizkreis oder das Gerät auswählen, das konfiguriert werden soll.



Die Parameter können auch über die Funktion Suche aufgerufen werden: > **Suche**

3.7.2 Einstellen der Gebläsedrehzahl für verschiedene Gasarten

Die werkseitig eingestellte Gebläsedrehzahl kann auf der Fachmannebene für eine andere Gasart angepasst werden.

▶▶ Hauptmenü > **Suche**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Suche** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. Den zu konfigurierenden Parameter auswählen.

3.7.3 Suche nach Parametern, Zählern und Signalen

Sie können Datenpunkte des Gerätes (Parameter, Zähler und Signale), angeschlossene Regelungsleiterplatten und Fühler suchen und ändern.

►► Hauptmenü > **Suche**

💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Suche** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. Die Suchkriterien (Code) auswählen:
 - 3.1. Den ersten Buchstaben (Datenpunktkategorie) wählen.
 - 3.2. Den zweiten Buchstaben (Datenpunktart) wählen.
 - 3.3. Die erste Nummer wählen.
 - 3.4. Die zweite Nummer wählen.
 - 3.5. Die dritte Nummer wählen.

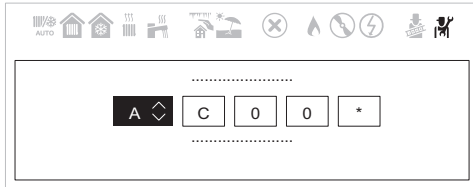
💡 Das Symbol * kann verwendet werden, um ein beliebiges Zeichen innerhalb des Suchfeldes darzustellen.

⇒ Im Display wird die Liste der Datenpunkte angezeigt.

4. Den gewünschten Datenpunkt auswählen.

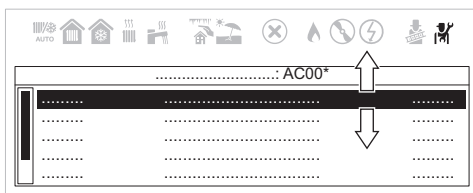
Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

Abb.69 Datenpunkt-Suche



AD-3002324-01

Abb.70 Ergebnisse der Datenpunkt-Suche



AD-3002325-01

3.7.4 Parameterliste

Tab.62 Tabelle für die Einstellung

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP006	Mindestsystemdruck. Wenn der Wasserdruck unter diesem Wert liegt, meldet das Gerät einen niedrigen Wasserdruck oder startet einen automatischen Befüllzyklus, wenn diese Funktion verfügbar und entsprechend der Einstellung des Parameters AP014 [bar] aktiviert ist	0,8	0,6	1,5	Heizungsfachkraft
AP009	Anzahl der Stunden, die das Gerät in Betrieb war, bis eine Wartungsmeldung angezeigt wird [Stunden] mit AP010 = Angepasste Meldung	3000	0	51.000	Heizungsfachkraft
AP010	Aktiviert/deaktiviert Servicebenachrichtigungen • Keine • Angepasste Meldung • ABC-Meldung	Keine	–	–	Heizungsfachkraft
AP011	Anzahl der Stunden, die das Gerät eingeschaltet war, bis eine Wartungsmeldung angezeigt wird [Stunden] mit AP010 = Angepasste Meldung	17500	0	51.000	Heizungsfachkraft
AP014	Betriebsart automatisches Füllen • deaktiviert • Halbautomatisch • Auto	deaktiviert	–	–	Heizungsfachkraft
AP016	Erzwungener Sommerbetrieb	Ein	–	–	Benutzer
AP017	Trinkwarmwasser Ein/Aus	Ein	–	–	Benutzer
AP023	Maximale Dauer des automatischen Füllvorgangs während der Installation [Minuten]	5	0	65535	Heizungsfachkraft
AP051	Mindestzeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Wasserfüllungen [Tage]	90	0	65535	Heizungsfachkraft
AP056	Typ des an den Kessel angeschlossenen Außentemperaturfühlers:	QAC34	–	–	Heizungsfachkraft
AP069	Maximale Füllzykluszeit [Minuten]	5	0	65535	Heizungsfachkraft

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP070	Wasserdruck, bei dem das Gerät arbeiten muss [bar]	1,5	0	4,0	Heizungsfachkraft
AP071	Maximal erforderliche Zeit, um das System vollständig zu befüllen [Sekunden]	840	0	3600	Heizungsfachkraft
AP073	Heizung Sommer/Winter ein/aus (mit angeschlossenem Außentemperaturfühler). Wenn die Außentemperatur über diesem Schwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Sommerbetrieb und die Heizung startet nicht. Wenn die Außentemperatur unter dieser Temperatur liegt, befindet sich das Gerät im Winterbetrieb [°C]	22	10	30	Benutzer
AP074	Erzwungener Sommerbetrieb (mit angeschlossenem Außentemperaturfühler)	Aus	–	–	Benutzer
AP079	Wärmedämmung des Gebäudes (mit Außentemperaturfühler) [°C]	3	0	15	Heizungsfachkraft
AP080	Außentemperatur, unter der die Frostschutzfunktion aktiviert wird [°C]	-10	-30	+25	Heizungsfachkraft
AP082	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung	Ein	–	–	Heizungsfachkraft
AP089	Name der Heizungsfachkraft	–	–	–	Benutzer
AP090	Tel.-Nr. der Heizungsfachkraft	–	–	–	Benutzer
AP091	Art des Anschlusses für den Außentemperaturfühler	Automatisch	–	–	Heizungsfachkraft
AP211	Funktion des Freigabe-Eingangskontaktes • Vollständig gesperrt • Heizung gesperrt	Vollständig gesperrt	–	–	Heizungsfachkraft
AP221	Konfiguration des Freigabe-Eingangskontaktes (normal offen oder normal geschlossen)	Normal offen	–	–	Heizungsfachkraft
AP251	Wartezeit vor dem Starten des Geräts. Wenn der Freigabeingang RL CB12 innerhalb der Wartezeit geschlossen wird, startet das Gerät direkt. Wenn der Aktivierungskontakt innerhalb dieser Zeit nicht geschlossen wird, ist das Gerät für 10 Minuten gesperrt [Sekunden]	1	0	255	Heizungsfachkraft
CP000	Maximaler Heiztemperatur-Sollwert für den Heizkreis [°C] mit einem Außentemperaturfühler	80	25	80	Heizungsfachkraft
CP010	Heizungssollwert [°C] ohne Außentemperaturfühler	80	25	80	Benutzer
CP020	Funktion des Heizkreises oder Verbrauchers	Direkt	–	–	Heizungsfachkraft
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) in der Zone während der Urlaubszeit	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Raumtemperatur-Grenzwert des Absenkbetriebs, der ein Umschalten auf Komfortbetrieb ermöglicht [°C]	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP200	Manuelle Einstellung der Raumtemperatur (°C).	20	5	30	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
CP210	Offset Komfortbetriebsart Heizkurve	15	15	90	Heizungsfachkraft
CP220	Offset Heizkurve Absenkbetriebsart	15	15	90	Heizungsfachkraft
CP230	Kennlinie Steilheit	1,5	0	4	Heizungsfachkraft
CP240	Raumeinfluss	3	0	10	Benutzer
CP250	Zusätzlicher Wert bei der Kalibrierung der Raumtemperatur. Dieser Wert kann verwendet werden, um die Temperaturen zwischen dem Raumgerät und einem anderen Gerät wie beispielsweise einer Wetterstation abzugleichen.	0	-5	5	Benutzer
CP320	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	Manuell	–	–	Benutzer
CP340	Art des Nachtabsenkbetriebs:	Nachtabsenkung	–	–	Heizungsfachkraft
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Offener Kaminbetriebsart aktiv	Aus	–	–	Benutzer
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer
CP660	Wähle das Ikon, das für den Heizkreis angezeigt werden soll	Keine	–	–	Benutzer
CP730	Auswahl der Aufheizgeschwindigkeit des Heizkreises	Normaler Modus	-	-	Benutzer
CP740	Auswahl der Abkühlgeschwindigkeit des Heizkreises	Normaler Modus	-	-	Heizungsfachkraft
CP750	Maximale Vorheizzeit [Minuten].	0	0	240	Heizungsfachkraft
CP780	Auswahl der Regelungsstrategie des Heizkreises: Raumgeführt und/oder witterungsgeführt	Automatisch	-	-	Heizungsfachkraft
DP004	Aktivierung der Legionellenschutzfunktion • deaktiviert (empfohlen für Urlaubszeiten) • Wöchentlich (empfohlen bei geringem Warmwasservolumen) • Täglich (empfohlen bei hohem Warmwasservolumen)	deaktiviert	–	–	Heizungsfachkraft
DP005	Eingestellter Speichervorlauf-Korrekturwert (°C)	15	0	25	Heizungsfachkraft
DP006	Einschalttemperatur für TWW-Speicherheizung (°C)	4	2	15	Heizungsfachkraft
DP007	Position Dreiwegeventil in Standby	Trinkwarmwasser	–	–	Heizungsfachkraft
DP020	Pumpennachlaufzeit im TWW-Betrieb [Sekunden]	15	0	99	Heizungsfachkraft
DP034	Offset für TWW-Speicherfühler [°C]	0	0	10	Heizungsfachkraft
DP060	Ausgewähltes Zeitprogramm für Trinkwarmwasser	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer
DP070	Sollwert der Warmwasser-Temperatur. Bei Betrieb mit einem Warmwasserspeicher und Programmierung über Raumgerät entsprechend dem Komfort-Sollwert [°C] * Abhängig vom Markt	(55/60) *	35	(60/65) *	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP150	Freigabe TWW Thermostatfunktion	Ein	-	-	Heizungsfachkraft
DP160	Sollwert für TWW-Legionellenschutz (mit externem Kessel) einstellen [°C]	65	50	90	Heizungsfachkraft
DP170	Programmieren des Starts der Ferienperiode	–	–	–	Benutzer
DP180	Programmieren des Endes der Ferienperiode	–	–	–	Benutzer
DP190	Ändern der Abschaltzeit der Speicherheizperiode	–	–	–	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
DP200	TWW-Betrieb: Aus (Kessel mit Speicher) – Kein Vorheizen (Durchlauferhitzer)* Manuell (Kessel mit Speicher) – Vorheizen aktiviert (Durchlauferhitzer) ** TWW-Zeitprogramm ***	Aus (*) Manuell (**) Zeitprogramm ***	–	–	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer
DP357	Zeit, bevor der Duschkreis warnt [Minuten] Einstellung nur im "Kombi"-Betrieb möglich (mit Heizungssystem und sofortiger Trinkwarmwasserbereitung)	0	0	180	Benutzer
DP367	Maßnahmen nach Ablauf der Duschzeit Einstellung nur im "Kombi"-Betrieb möglich (mit Heizungssystem und sofortiger Trinkwarmwasserbereitung)	Aus	–	–	Benutzer
DP377	Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur für den reduzierten Betrieb (°C) Einstellung nur im "Kombi"-Betrieb möglich (mit Heizungssystem und sofortiger Trinkwarmwasserbereitung)	40	20	60	Benutzer
DP410	Dauer der TWW Anti-Legionellenfunktion [Minuten]	3	0	600	Heizungsfachkraft
DP420	Maximale Dauer der Legionellenschutzfunktion [Minuten]	15	0	360	Heizungsfachkraft
DP430	Starttag für die Anti-Legionellenfunktion [Tag]	Montag	Montag	Sonntag	Heizungsfachkraft
DP440	Startzeit für die TWW Anti-Legionellenfunktion [Stunden:Minuten]	05:00	00:00	23:50	Heizungsfachkraft
DP475	Zeit [Sekunden], die das Dreiwegenventil nach einer Trinkwarmwasseranforderung in der TWW-Stellung gehalten wird	120	0	255	Heizungsfachkraft
GP043	Gasart wählen	Nicht ausgewählt	-	-	Heizungsfachkraft
GP066	Zündleistung (%) * siehe Tabelle im Abschnitt "Service-Einstellungen".	*	20	60	Heizungsfachkraft
GP067	Korrektur Mindestleistung (%) * siehe Tabelle im Abschnitt "Abgasabführung Art C ₍₁₀₎₃ "	*	0	15	Heizungsfachkraft
GP068	Korrektur der maximalen Trinkwarmwasserleistung [%] * siehe Tabelle im Abschnitt "Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%]"	*	-30	30	Heizungsfachkraft
GP088	Korrektur der maximalen Leistung der Heizung [%] *siehe Tabelle im Kapitel "Maximale Leistungseinstellung für den Heizbetrieb" * siehe Tabelle im Abschnitt "Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%]"	*	-128	30	Heizungsfachkraft
GP089	Geräuscharmer Betriebsmodus	Aus	-	-	Heizungsfachkraft
ZP000	Einstellung der Anzahl der in der ersten Phase der Estrichtrocknung verstrichenen Tage [Tage]	3	0	30	Heizungsfachkraft
ZP010	Starttemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der ersten Phase [°C]	20	7	60	Heizungsfachkraft
ZP020	Endtemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der ersten Phase [°C]	20	7	60	Heizungsfachkraft
ZP030	Einstellung der Anzahl der in der zweiten Phase der Estrichtrocknung verstrichenen Tage [Tage]	11	0	30	Heizungsfachkraft
ZP040	Starttemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der zweiten Phase [°C]	32	7	60	Heizungsfachkraft
ZP050	Endtemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der zweiten Phase [°C]	32	7	60	Heizungsfachkraft

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
ZP060	Einstellung der Anzahl der in der dritten Phase der Estrichrocknung verstrichenen Tage [Tage]	2	0	30	Heizungsfachkraft
ZP070	Starttemperatur der Estrichrocknung für den Heizkreis während der dritten Phase [°C]	32	7	60	Heizungsfachkraft
ZP080	Endtemperatur der Estrichrocknung für den Heizkreis während der dritten Phase [°C]	24	7	60	Heizungsfachkraft
ZP090	Estrichrocknung des Kreises Ein 0 = Aus 1 = Ein	0	0	1	Heizungsfachkraft
PP015	Nachlaufzeit der Pumpe nach einer Wärmeanforderung [Minuten].	1	0	99	Heizungsfachkraft
PP016	Maximale Pumpendrehzahl im Heizbetrieb (%)	100	80	100	Heizungsfachkraft
PP018	Minstdrehzahl für die Kesselpumpe [%]	85	80	100	Heizungsfachkraft

Tab.63 Tabelle der Parameter mit BAXI MAGO

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) im Heizkreis während Ferien-/Frostschutzperiode	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Sollwert für die Umgebungstemperatur (°C) im reduzierten Betrieb, der ein Umschalten in den Komfortbetrieb mit Klimatisierung (mit Außentemperaturfühler) erlaubt	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch SLEEP-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch HOME -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch AWAY -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch MORNING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch EVENING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch CUSTOM -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP200	Im manuellen Betrieb für den Heizkreis erforderliche Umgebungstemperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP210	Offset Komfortbetriebsart Heizkurve	15	15	90	Heizungsfachkraft
CP220	Offset Heizkurve Absenkbetriebsart	15	15	90	Heizungsfachkraft
CP230	Kennlinie Steilheit	1,5	0	4	Heizungsfachkraft
CP240	Raumeinfluss	3	0	10	Benutzer
CP250	Zusätzlicher Wert bei der Kalibrierung der Raumtemperatur. Dieser Wert kann verwendet werden, um die Temperaturen zwischen dem Raumgerät und einem anderen Gerät wie beispielsweise einer Wetterstation abzugleichen.	0	-5	5	Benutzer
CP320	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	Manuell	–	–	Benutzer
CP340	Art des Nachtabsenkbetriebs:	Nachtabsenkung	–	–	Heizungsfachkraft
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Offener Kaminbetriebsart aktiv	Aus	–	–	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung	Zeitprogramm m 1	–	–	Benutzer
CP730	Auswahl der Aufheizgeschwindigkeit des Heizkreises	Normaler Modus	-	-	Heizungsfachkraft
CP740	Auswahl der Abkühlgeschwindigkeit des Heizkreises	Normaler Modus	-	-	Heizungsfachkraft
CP750	Maximale Vorheizzeit [Minuten].	0	0	240	Heizungsfachkraft
DP060	Ausgewähltes Zeitprogramm für Trinkwarmwasser	Zeitprogramm m 1	–	–	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer

**Wichtig:**

Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, variieren.

**Gefahr!**

Bei Niedertemperatur-Heizungsanlagen den Parameter **CP000** entsprechend der maximalen Vorlauftemperatur ändern.

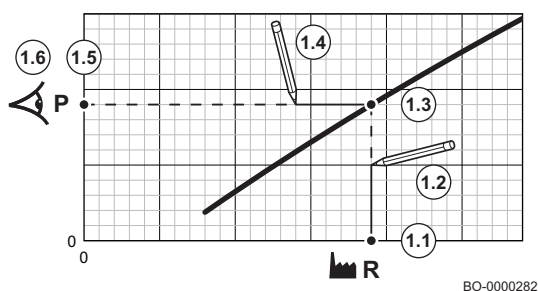
Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, variieren.

**Siehe auch**

Zugang zu den BENUTZER-Parametern, Seite 23

3.7.5 Maximale Leistungseinstellung für den Heizbetrieb

Abb.71 Werkseinstellung

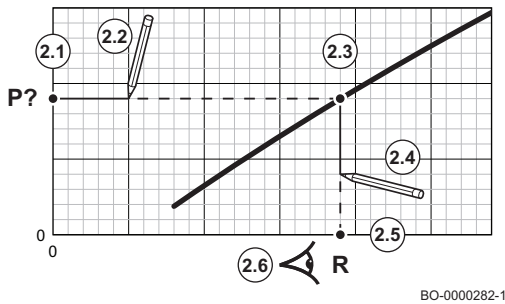


Siehe Diagramm für das Verhältnis zwischen %-Korrektur und maximaler Leistung im Heizbetrieb.

1. Verwenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:
 - 1.1. Die %-Leistungskorrektur auf der horizontalen Achse des Diagramms auswählen.
 - 1.2. Von der ausgewählten Leistung eine vertikale Linie ziehen.
 - 1.3. Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der Kurve schneidet.
 - 1.4. Am Schnittpunkt mit der Kurve beginnend eine horizontale Linie zeichnen.
 - 1.5. Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der vertikalen Achse des Diagramms schneidet.
 - 1.6. Den Wert ablesen, an dem die horizontale Linie die vertikale Achse des Diagramms schneidet.

⇒ Dieser Wert gibt die Leistung (Werkseinstellung) und die jeweilige %-Korrektur wieder.

Abb.72 Erforderliche Leistung

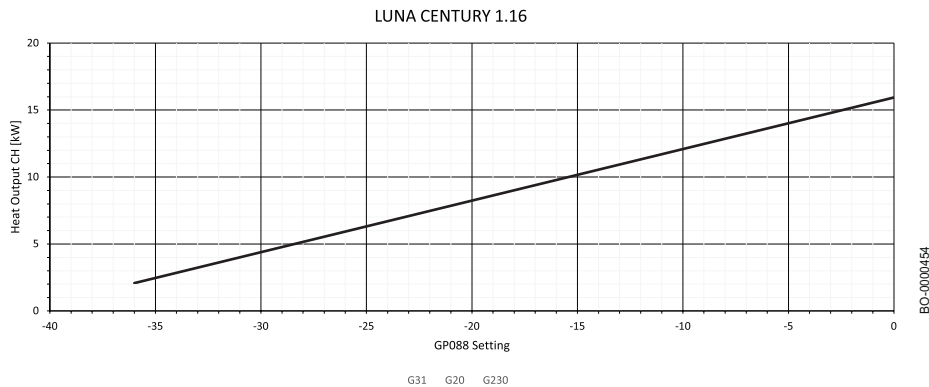


2. Nutzen Sie das Diagramm, um die erforderliche Leistung in Bezug auf die %-Leistungskorrektur zu ermitteln.

- 2.1. Die gewünschte Leistungsaufnahme auf der vertikalen Achse des Diagramms auswählen.
- 2.2. An der gewählten Leistungsaufnahme beginnend eine horizontale Linie zeichnen.
- 2.3. Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der Kurve schneidet.
- 2.4. Am Schnittpunkt mit der Kurve beginnend eine vertikale Linie zeichnen.
- 2.5. Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der horizontalen Achse des Diagramms schneidet.
- 2.6. Den Wert ablesen, an dem die vertikale Linie die horizontale Achse des Diagramms schneidet.
⇒ Dieser Wert gibt den %-Korrekturwert an, mit dem die erforderliche Leistung erreicht wird.

■ Grafische Darstellung der Maximalleistung der Option Heizung

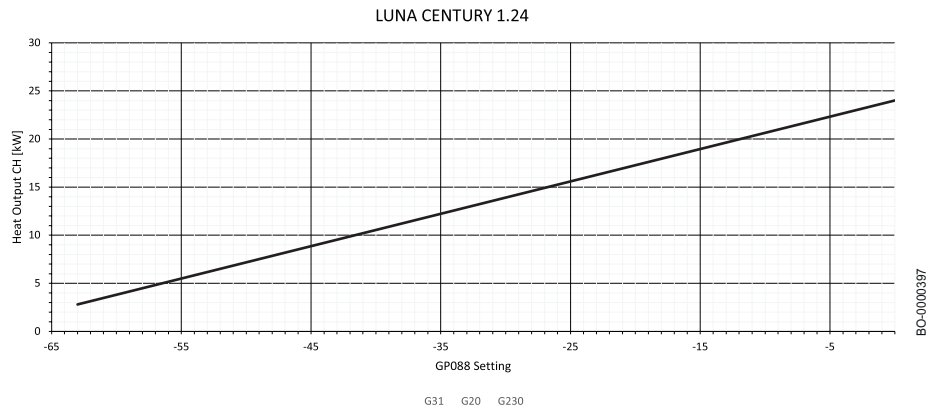
Siehe Diagramm für das Verhältnis zwischen %-Korrektur und maximaler Leistung im Heizbetrieb.



Tab.64 LUNA CENTURY–1.16

Gasart	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	16,0	16,0*	2,1**
	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-36
G30	0	0	-36
G31	0	0	-36

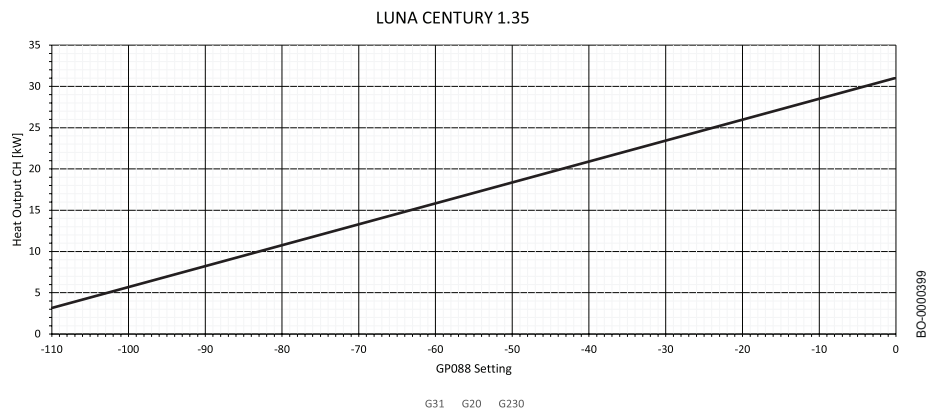
* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.65 LUNA CENTURY – 1.24

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	24,0	24,0*	2,8**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-63
G30	0	0	-63
G31	0	0	-63

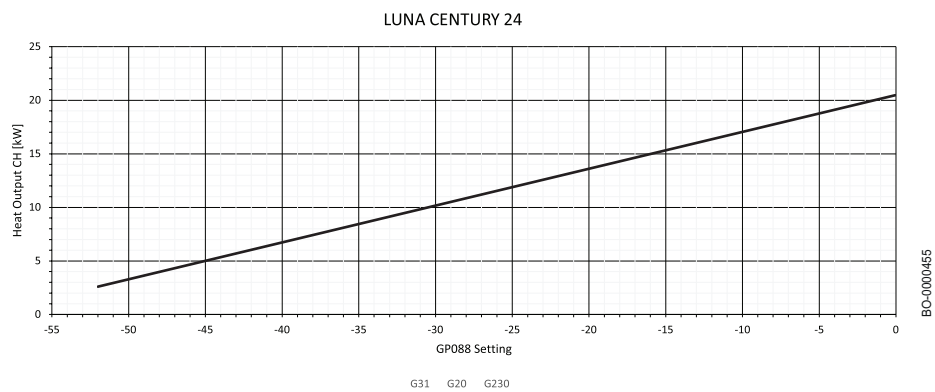
* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.66 LUNA CENTURY – 1.35

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	32,0	32,0*	3,4**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-110
G30	0	0	-110
G31	0	0	-110

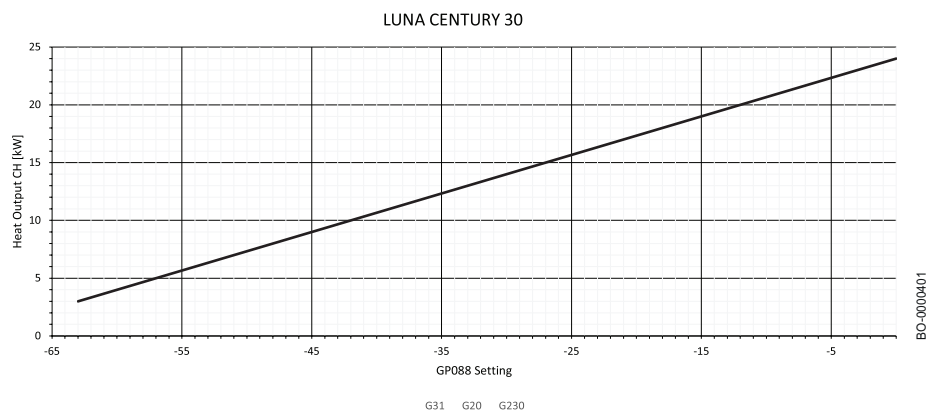
* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.67 LUNA CENTURY-24

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	20,0	20,0*	2,4**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-52
G30	0	0	-52
G31	0	0	-52

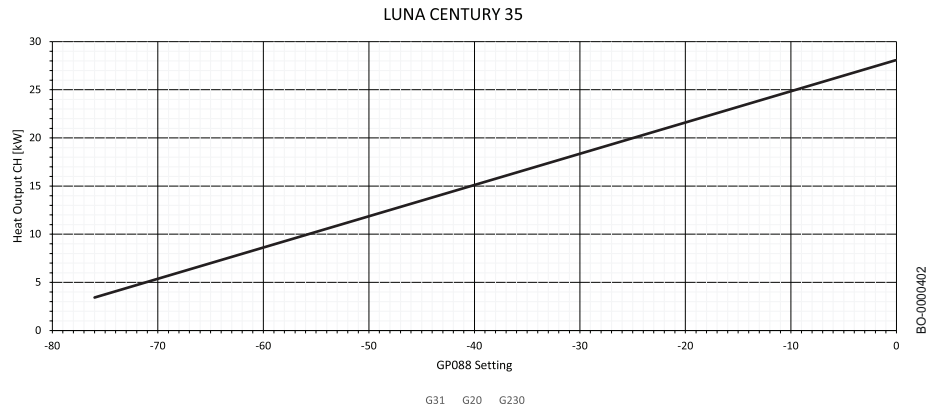
* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.68 LUNA CENTURY – 30

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	24,0	24,0*	3,0**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-63
G30	0	0	-63
G31	0	0	-63

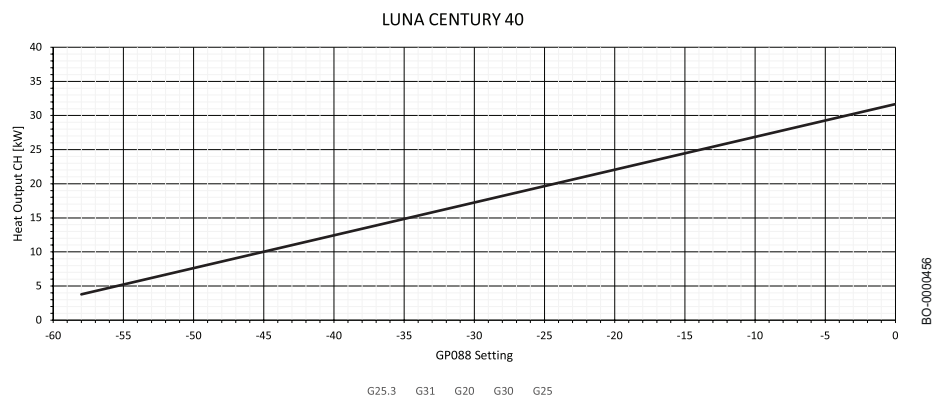
* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.69 LUNA CENTURY – 35

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	28,0	28,0*	3,4**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-76
G30	0	0	-76
G31	0	0	-76

* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung



Tab.70 LUNA CENTURY–40

	Heizleistung im Heizbetrieb [kW]		
	32,0	32,0*	3,9**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-58
G30	0	0	-58
G31	0	0	-58

* Werkseinstellung ** Min. einstellbare Leistung

3.7.6 Rücksetzung der Konfigurationsnummern CN1 und CN2

Wenn eine betreffende Fehlermeldung angezeigt wird oder nach einem Austausch des Regelgerätes müssen die Konfigurationsnummern zurückgesetzt werden. Die Konfigurationsnummern befinden sich auf dem Typschild des Gerätes.

**Wichtig:**

Beim Zurücksetzen der Konfigurationsnummern werden alle individuellen Einstellungen gelöscht. Je nach Gerät kann es werkseitig eingestellte Parameter geben, um bestimmtes Zubehör zu aktivieren. Benutzerdefinierte Einstellungen vor dem Zurücksetzen notieren. Dabei auch alle relevanten zubehörbezogenen Parameter einschließen.

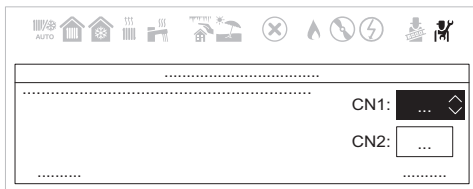
- Hauptmenü > **Fachmann** > **Erweitertes Menü** > **Konfigurationszahl eingeben**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Erweitertes Menü** wählen.
4. **Konfigurationszahl eingeben** wählen.
5. Das Gerät auswählen, das zurückgesetzt werden soll.
Wenn nur ein Gerät verfügbar ist, wird dieses automatisch ausgewählt.
6. Mit dem Drehknopf die Einstellungen **CN1** und **CN2** auswählen und ändern.
7. **Bestätigen** wählen.
⇒ Das System startet neu.

Abb.73 Ändern von CN1 und CN2



AD-3002297-01

3.7.7 Eingabe der Fachhandwerker-Informationen

Sie können Ihren Namen und Ihre Telefonnummer zur Nutzung durch den Anwender in der Bedieneinheit speichern. Wenn ein Fehler auftritt, werden diese Kontaktdaten angezeigt.

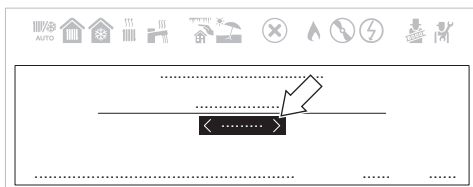
- Hauptmenü > **Fachmann** > **Details Fachmann**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

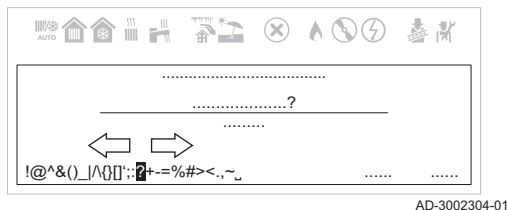
1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Details Fachmann** wählen.
4. Name der Heizungsfachkraft eingeben.
 - 4.1. **Name FHW** wählen.
 - 4.2. Mit dem Drehschalter den Alphabettyp auswählen:
Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen, Symbole oder Sonderzeichen.
 - 4.3. **Del** wählen, um den aktuellen **Name FHW** zu löschen.

Abb.74 Auswählen des Alphabettyps



AD-3002303-01

Abb.75 Auswählen von Zeichen zum Schreiben der neuen Bezeichnung



4.4. Mit neuen Buchstaben, Zahlen oder Symbolen die neue **Name FHW** schreiben.

💡 Sie können beim Durchsuchen der Zeichen nach links blättern, um zur Auswahl des Alphabettyps zurückzukehren.

4.5. **OK** wählen.

5. Telefonnummer der Heizungsfachkraft eingeben.

5.1. **Telefonnr. FHW** wählen.

5.2. Mit dem Drehknopf den gewünschten Alphabettyp auswählen.

5.3. **Telefonnr. FHW** eingeben.

5.4. **OK** wählen.

Sie können nun zum Hauptbildschirm navigieren, indem Sie die Return-Taste  gedrückt halten, oder auf das Hauptmenü zugreifen, indem Sie die Menütaste  drücken.

3.7.8 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Sie können das Gerät auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen.

▶▶ Hauptmenü > **Fachmann** > **Erweitertes Menü** > **Zurücksetzen auf Werkseinstellung**

💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste  drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü  navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Erweitertes Menü** wählen.
4. **Zurücksetzen auf Werkseinstellung** auswählen
5. **Bestätigen** wählen.
⇒ Das System startet neu.

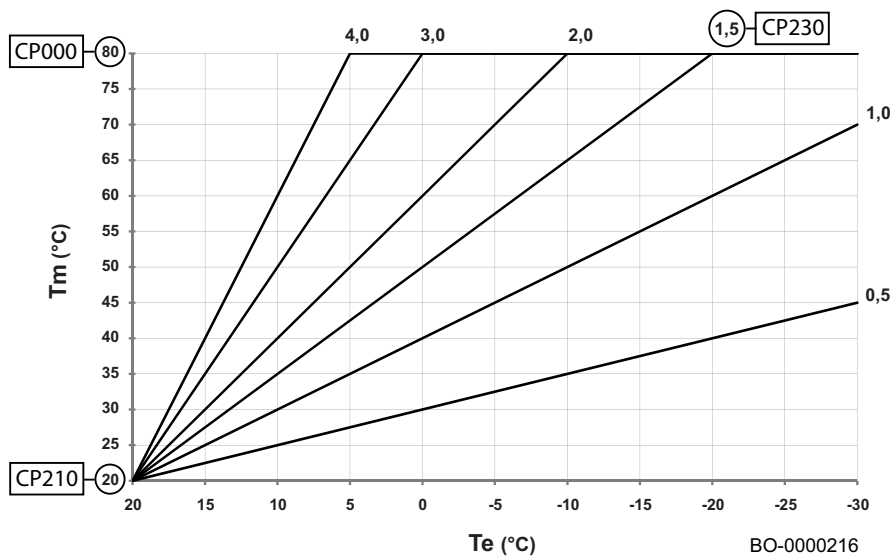
3.7.9 Einstellen der Heizkurve

Es ist möglich, die Heizkurve direkt über das Bedienfeld oder durch Anschließen der Service Tool-Schnittstelle einzustellen.

Zum Einstellen der Heizkurve die folgenden Parameter ändern:

- CP000: Maximale Vorlauftemperatur (Tm).
- CP230: Steilheit der Kurve (00 bis 4,0).
- CP210: Ändert den Mindestwert der Vorlauftemperatur (Tm). Ändert nicht die Steigung der Kurve.

Abb.76 Heizkennlinie in grafischer Darstellung



Tm	Vorlauftemperatur
Te	Außentemperatur

■ Einstellen der Heizkennlinie

Wenn ein Außentemperaturfühler mit der Anlage verbunden ist, wird das Verhältnis zwischen der Außentemperatur und der Heizungsvorlauftemperatur mit einer Heizkennlinie geregelt. Diese Kennlinie kann je nach den Anforderungen der Anlage angepasst werden.

►► Hauptmenü > **Fachmann** > **Anlage einrichten** > Auswahl eines Heizkreises > **Heizkennlinie**



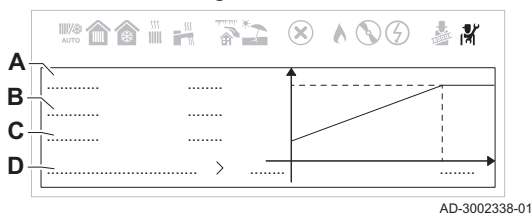
Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Menü-Taste drücken.
2. Zum **Fachmann** Menü navigieren.
Den Fachhandwerkerzugang mit dem Code **0012** freischalten.
3. **Anlage einrichten** wählen.
4. Den gewünschten Heizkreis auswählen.
5. **Heizkennlinie** wählen.
⇒ Es wird eine Graphik der Heizkennlinie angezeigt.
6. Die folgenden Parameter anpassen:

Tab.71 Einstellungen Heizkennlinie

	Einstellung	Beschreibung
A	Max	Maximaltemperatur des Heizkreises.
B	Steigung	• Fußbodenheizkreis: Steigung zwischen 0,4 und 0,7 • Heizkörperkreis: Steilheit etwa 1,5
C	Basis	Raumtemperatur-Sollwert.
D	Erweitert	Erweiterte Einstellungen der Heizkennlinie.

Abb.77 Einstellungen Heizkennlinie



AD-3002338-01

7. **Erweitert** auswählen, um folgenden Parameter anzupassen:

Tab.72 Erweiterte Einstellungen der Heizkennlinie

Code	Parameter-Anzeigetext	Beschreibung
CP230 ⁽¹⁾	HK, Steigung Heizk.	Die Steigung der Heizkennlinie bestimmen und diesen Wert eingeben. Es ist möglich, eine minimale Betriebstemperatur für den Heizkreis einzustellen, um z. B. einen Lufterwärmer zu regeln. Die Steigung des Heizkreises auf (0) einstellen, um diese untere Kennlinientemperatur konstant zu halten.
CP210 ⁽¹⁾	HK, Startp.Heizk.	Die minimale Vorlauftemperatur im Komfortbetrieb festlegen und diesen Wert eingeben.
CP220 ⁽¹⁾	HK, Nachtw.Heizk.	Die minimale Vorlauftemperatur im reduzierten Betrieb festlegen und diesen Wert eingeben.
CP000 ⁽¹⁾	BereichTVorlSollwMax	Die maximale Vorlauftemperatur festlegen und diesen Wert eingeben.
(1) Die letzte Ziffer dieses Parametercodes ist je nach Heizkreis unterschiedlich.		

3.7.10 Automatische Erkennung von Optionen und Zubehör

Diese Funktion sollte nach dem Austausch einer Kessel-Leiterplatte verwendet werden, damit alle an den lokalen (L-Bus)-Bus angeschlossenen Geräte automatisch erkannt werden.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Konfigurationszahl eingeben**.

Tab.73

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Hauptbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Fachmann-Ebene  aufrufen Den Code 0012 eingeben → Wählen: Erweitertes Menü → Wählen: Automatische Erkennung

2. Wählen: **Bestätigen**, um die automatische Erkennung zu starten.
⇒ Das System startet automatisch neu.

3.8 Wartung

3.8.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung. Wartung und Reinigung des Kessels müssen mindestens einmal pro Jahr durch das autorisierte Baxi Service Network durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass das Gerät spannungsfrei ist.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

**Siehe auch**

Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion, Seite 77

3.8.2 Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung


Warnung!

Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Kessel nicht eingeschaltet ist. Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, die ursprünglichen Betriebsparameter des Kessels wiederherstellen, falls sie geändert wurden.


Gefahr!

Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.


Warnung!

Warten, bis Feuerraum und Rohre abgekühlt sind.


Wichtig:

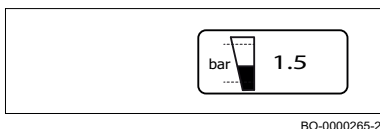
Das Gerät darf nicht mit groben, aggressiven und/oder leicht entzündlichen Substanzen (z.B. Benzin oder Aceton) gereinigt werden.

Die folgende Kontrollen müssen jedes Jahr durchgeführt werden, um einen effizienten Kesselbetrieb sicherzustellen:

1. Das Aussehen und die Dichtheit der Dichtungen im Gas- und Verbrennungskreis prüfen. Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
2. Zustand und richtige Positionierung von Ionisation/Zündelektrode prüfen.
3. Brenner auf einwandfreien Zustand und richtige Befestigung prüfen.
4. Das Innere des Feuerraums auf Verunreinigungen prüfen. Hierzu einen Staubsauger oder das als Zubehör erhältliche Baxi Reinigungsset verwenden.
5. Druck der Heizungsanlage prüfen.
6. Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen.
7. Gebläse auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
8. Kontrollieren, dass die Rohrquerschnitte der Luft-/Abgasführung nicht durch Hindernisse verengt sind.
9. Prüfen, ob Verschmutzungen im Siphon vorhanden sind.
10. Bei Kesseln mit Warmwasserspeicher den Zustand der Magnesiumanode (wenn verbaut) prüfen.

■ Prüfen des Wasserdrucks

Abb.78 Der Systemdruck wird im Display angezeigt



Wenn der Kessel elektrisch angeschlossen ist, wird im Display der Druck des Heizungssystems angezeigt, wie in der nebenstehenden Abbildung dargestellt.

■ Prüfung des Ausdehnungsgefäßes

Das Ausdehnungsgefäß prüfen und ggf. ersetzen. Den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes jedes Jahr prüfen und bei Bedarf den Druck von 1 bar wiederherstellen.

■ Kontrolle der Abgasführung und der Luftzuführung

Die gesamten Abgasrohr-Leitungen prüfen, insbesondere die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Verbrennungsluftzufuhr.

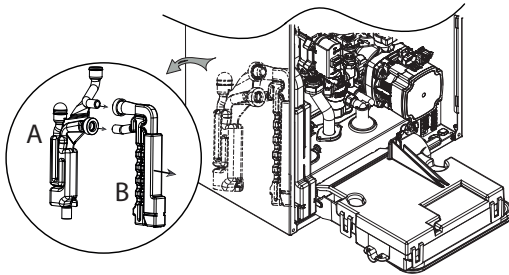
■ Überprüfung der Verbrennung

Den Gehalt an CO₂/O₂ und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen.

■ Kontrolle des automatischen Entlüftungsventils

Um Zugriff auf die Kesselpumpe zu erhalten, die Frontverkleidung entfernen und das Schaltfeld nach unten klappen. Überprüfen, ob das Entlüftungsventil der Pumpe funktioniert. Bei einer Leckage das Ventil ersetzen.

Abb.79 Demontage des Siphons



BO-7726648

■ Reinigung des Siphons

Die Frontverkleidung muss entfernt werden, um den Siphon (B) aus dem festen Gehäuse (A) zu ziehen.

Den Siphon herausnehmen und reinigen. Den Zustand der Dichtungen prüfen und falls notwendig die Dichtungen ersetzen. Den Siphon mit Wasser befüllen und wieder im Gehäuse (A) positionieren.

■ Prüfen des Brenners und Reinigen des Wärmetauschers



Warnung!

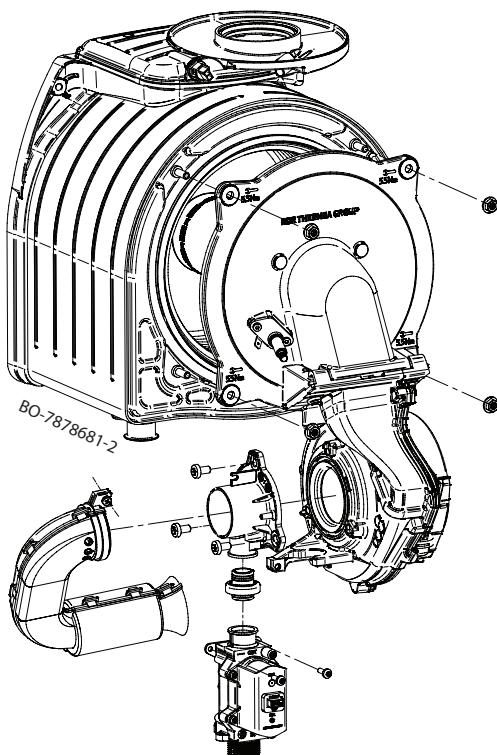
Staub, der von der vorderen Dämmplatte und der hinteren Dämmplatte freigesetzt wird, kann Ihre Gesundheit schädigen.

- Den Wärmetauscher nur mit spezifischen Produkten für die Reinigung der Abgasseite reinigen.
- Kontakt mit der hinteren und vorderen Platte vermeiden.
- Keine Metallbürsten oder Druckluft verwenden.



Gefahr!

Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.



Zum Reinigen wie unten beschrieben vorgehen:

1. Das Gerät von der Stromversorgung trennen (den Kessel von der Netzspannung abklemmen).
2. Die Gaszufuhr zum Kessel unterbrechen.
3. Die Wasserhähne schließen.
4. Die Frontverkleidung abnehmen.
5. Die Schutzhaube des Gebläses an der Oberseite öffnen und alle Stecker von der Leiterplatte abziehen.
6. Die Luft-Gas-Einheit vollständig ausbauen, hierzu die vier Befestigungsmuttern M6 am Flansch lösen und den 3/4"-Anschluss unter dem Gasventil abschrauben.
7. Den Verschleiß der Ionisations-/Zündelektrode kontrollieren. Die Elektrode wechseln, falls erforderlich.
8. Den Zustand des Brenners, der Dichtung und der Dämmplatte prüfen.
9. Der Brenner erfordert keinerlei Wartung, er ist selbstreinigend. Sicherstellen, dass die Oberfläche des demontierten Brenners keine Risse und/oder andere Beschädigungen aufweist. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, den Brenner austauschen.
10. Ersetzen der Brennerflanschdichtung.
11. Die Dämmplatte auf Risse, Schäden, Feuchtigkeit, Abnutzung und Verformung prüfen. Im Zweifelsfall die Dämmplatte austauschen.
12. Die hintere Dämmplatte vor der Reinigung abnehmen.
13. Verwenden Sie zur Reinigung des oberen Bereichs des Wärmetauschers (Brennkammer) einen Staubsauger und eine Bürste mit Kunststoffborsten.
14. Mit dem Staubsauger nochmals ohne Endstück (Bürste) gründlich reinigen.
15. Sicherstellen (zum Beispiel mit einem Spiegel), dass kein sichtbarer Staubrückstand vorhanden ist. Etwaigen Rückstand mit Staubsauger entfernen.
16. Es ist verboten, den Feuerraum mit einem nicht zugelassen chemischen Produkt, insbesondere Ammoniak, Salzsäure, Natriumhydroxyd (Ätznatron) usw., zu reinigen.
17. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche auf der Rückseite des Wärmetauschers richten. Wenn der Wärmetauscher sauber ist, zum letzten Punkt springen, andernfalls wie unten beschrieben fortfahren.

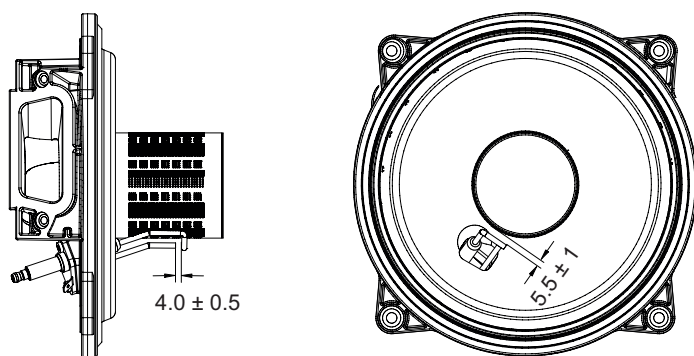
18. Die zu reinigenden Flächen großzügig mit einem speziellen Produkt für die Reinigung der Abgasseite des Wärmetauschers benetzen. Das Produkt nicht auf übermäßig heißen Oberflächen anwenden (max. 40 °C). Ca. 7-8 Minuten warten, anschließend die Oberfläche ohne Spülen abbürsten. Den Vorgang wiederholen. Nach einer weiteren Wartezeit von 8 Minuten nochmals bürsten. Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, den Vorgang wiederholen (diese Produkte sind als BAXI Zubehör erhältlich).
19. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche auf der Rückseite des Wärmetauschers richten.
20. Wenn das Wasser nicht problemlos aus den Wärmetauscherspulen fließt, ist der Wärmetauscher nicht sauber. Im Falle von Schwierigkeiten beim Reinigen des Wärmetauschers muss dieser ausgetauscht werden.
21. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Tab.74 Die Anziehdrehmomente betragen:

Brennertür	Wärmetauscher	5,5 Nm ($\pm 0,5$)
Mischer	Gebläse	3,5 Nm (+0,5 -0)
Gasventil	Gebläse	3,0 Nm (± 1)
Gasleitungsrohr	Gasventil	30 Nm (± 2)
Schalldämpfer	Mischer	1,2 Nm ($\pm 0,2$)

■ Elektrodenabstände

Abb.80 Elektrodenabstände



BO-7726650

Abstände zwischen Elektrode und Brenner und zwischen Zündelektrode und Ionisationselektrode prüfen.

■ Hydroblock



Vorsicht!

Zum Ausbauen der Komponenten des Hydroblocks (z. B. Filter) keine Werkzeuge verwenden.

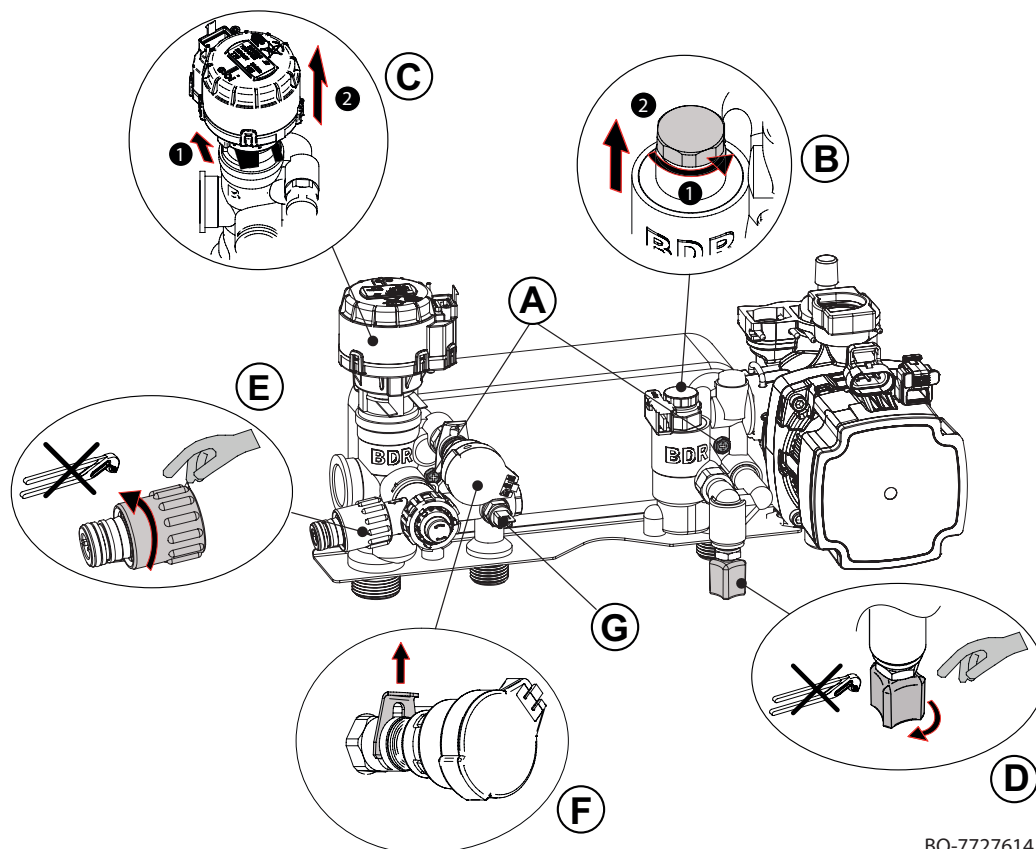
Für bestimmte Einsatzbereiche, in denen Wasserhärtewerte von 8,4 °F (200 °F = mg Calciumcarbonat pro Liter Wasser) überschritten werden, empfiehlt sich die Installation eines Polyphosphatdosierers oder einer gleichwertigen Anlage gemäß einschlägigen Standards.

REINIGEN DER FILTER

Der Trinkwarmwasserfilter sitzt in einer herausnehmbaren Kartusche. Der Trinkwarmwasserkreis befindet sich auf der Kaltwasser-Einlassseite. Zum Reinigen des Filters wie folgt vorgehen:

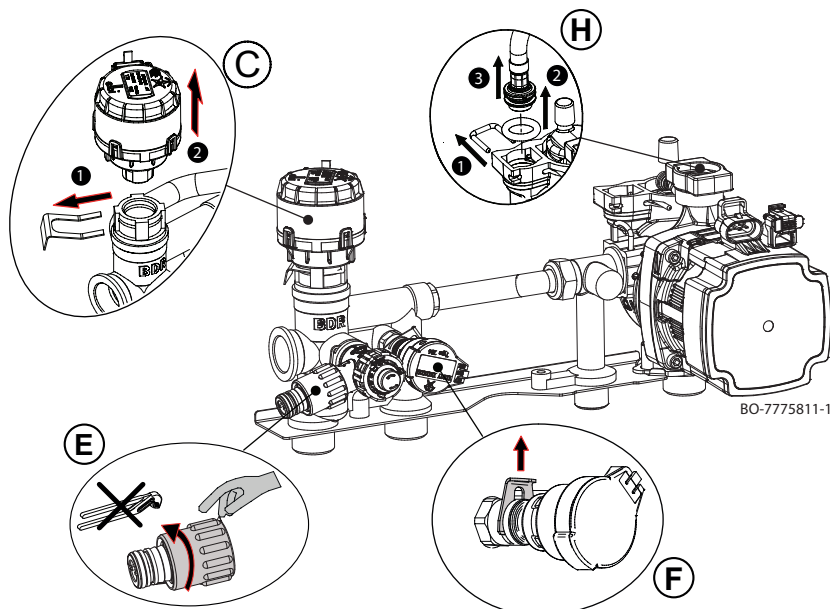
1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
2. Den Hahn für die Kaltwasserzufuhr schließen.
3. Den Filter durch Lösen der Kartusche (B) entfernen.
4. Den Filter wieder in die Kartusche einsetzen, diese wieder in ihre Aufnahme einführen und mit einem geeigneten Spanner festziehen.
5. Beim Nur-Heizung-Kessel den Filter am Kaltwassereingang (L) durch Anheben mit einem flachen Schraubendreher entfernen und reinigen.

Abb.81 Teil für Hydraulikeinheit Kombikessel Heizung + TWW



BO-7727614

Abb.82 Teil für Hydraulikeinheit Nur-Heizung-Kessel vorinstalliert für Anschluss an TWW-Speicher



BO-7775811-1

i Wichtig:

Wenn die O-Ringe in der Hydraulikeinheit ersetzt und/oder gereinigt werden müssen, kein Öl oder Fett als Schmierstoff verwenden, sondern nur Molykote 111.

3.8.3 Spezielle Wartungsarbeiten

■ Wechsel der Ionisations-/Zündelektrode

Die Ionisations-/Zündelektrode ersetzen, wenn sie abgenutzt ist. Zum Ausbauen der Elektrode:

1. Die Schutzhaube des Gebläses an der Oberseite öffnen und Elektrodenstecker und Erdungskabel entfernen.
2. Die 2 Schrauben an der Zündelektrode herausdrehen.
3. Die neue Elektrode mit Dichtung montieren. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

■ Austausch des 3-Wege-Ventils

Wenn das 3-Wege-Ventil ausgetauscht werden muss, wie folgt vorgehen:

1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
2. Gashahn schließen.
3. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
4. Die Anlage - nach Möglichkeit nur den Kessel - über den speziellen Entleerungshahn (A) entleeren.
5. Den Motor des Dreiwegeventils (C) demontieren, die Befestigungsklammer (1) entfernen und den Motor (2) herausziehen.
6. Das Dreiwegeventil austauschen.
7. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

■ Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes

Vor dem Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes wie folgt vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
2. Den Gashahn schließen.
3. Den Kaltwasserhauphahn schließen.
4. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
5. Das Entleerungsventil (E) des Kessels öffnen

3.9 Fehlerbehebung

3.9.1 Temporäre und permanente Fehler

Im Display werden drei Codes angezeigt: zwei Fehlercodes und ein Warncode:

1. Warnung (**A**)
2. Vorübergehende Betriebsunterbrechung (**H**)
3. Verriegelung (**E**)

Das erste im Bildschirm angezeigte Element ist ein Buchstabe, auf den eine zweistellige Zahl folgt. Bei Fehlern zeigt der Buchstabe die Fehlerart an: vorübergehend (**H**) oder dauerhaft (**E**). Die Zahl für die Gruppe, in dem der Fehler aufgetreten ist, ist entsprechend ihrer Auswirkung auf den sicheren und zuverlässigen Betrieb klassifiziert. Das zweite Element wird abwechselnd mit dem ersten Element angezeigt und besteht aus einer zweistelligen Zahl, die die Art des aufgetretenen Fehlers anzeigt (siehe folgende Fehlertabellen).

1. Die Warnung wird auf dem Display durch den Buchstaben "**A**" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "**XX . XX**" (Code des Moduls . spezifischer Code). Der Code vor der Aktivierung eines Fehlers ist eine Warnung, die den Benutzer darüber informiert, was zu tun ist, bevor ein Fehler erzeugt wird. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise, um den Fehler zu vermeiden.
2. Eine temporäre Unterbrechung wird auf dem Display durch den Buchstaben "**H**" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "**XX . XX**" (Code des Moduls . spezifischer Code). Eine temporäre Anomalie ist eine Art von Fehler, der nicht zu einer permanenten Blockierung des Geräts führt, sondern verschwindet, sobald seine Ursache beseitigt ist.
3. Ein permanenter Ausfall wird auf dem Bildschirm durch den Buchstaben "**E**" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "**XX . XX**" (Code des Moduls . spezifischer Code). Ein permanenter Ausfall ist ein Fehler, der den Kesselbetrieb dauerhaft unterbindet. Nach der Beseitigung der Ursache der Blockierung muss der Fehler zurückgesetzt werden; hierzu die Taste Auswahl/Bestätigung  zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Codeart	Codeformat	Displayfarbe
Warnung	Axx.xx	-
Blockierung	Hxx.xx	Permanent rot
Permanenter Ausfall	Exx.xx	Blinkend rot



Wichtig:

Beim Anschluss eines Raumgeräts bzw. einer "OpenTherm"-Regelungseinheit an den Kessel wird bei einer Störung immer der Code "**254**" angezeigt. Den Fehlercode auf dem Display des Geräts ablesen.

**Wichtig:**

Wenn Störungen häufig angezeigt werden, den autorisierten Baxi-Kundendienst kontaktieren.
Der Fehlercode wird von Ihrem Lieferanten zur schnellen und richtigen Lokalisierung des Fehlers und für den Kundendienst benötigt.

3.9.2 Anzeige von Fehlercodes

Wenn ein Fehler in der Anlage auftritt, wird in der Bedieneinheit angezeigt:

Abb.83 Fehlercodeanzeige

A**B** Entsprechenden Code und Meldung anzeigen.**C** Fehlersymbol in der Statusleiste der Bedieneinheit anzeigen.

Wenn ein Fehler auftritt, folgendermaßen vorgehen:

1. Fehlercode und Meldung lesen.



Vom Hauptbildschirm aus können Sie jederzeit zu den Details eines aktiven Fehlers zurückkehren.

2. Zur Anzeige weiterer Details die Auswahl Taste drücken.
3. Die Anweisungen in den Fehlercodedetails befolgen.
⇒ Der Fehlercode wird so lange angezeigt, bis das Problem behoben wurde.
4. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, notieren Sie den Fehlercode und wenden Sie sich an Ihre Heizungsfachkraft.

**Wichtig:**

Arbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von einer qualifizierten Heizungsfachkraft durchgeführt werden.

3.9.3 Kessel-Fehlercodes CU-GH-21

Tab.75 Liste der Warnungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER WARNUNG	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
A00.34	Außentemperaturfühler fehlt	Niederspannungskabel überprüfen Verbindungsleiterplatte überprüfen Außentemperaturfühler überprüfen Die an das System angeschlossenen Geräte mit der Funktion "Automatische Erkennung" überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.06	Niedriger Druck im Heizkreis	Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.18	Falsche Konfiguration	CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.33	Fehler: Maximale Befülldauer überschritten	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.34	Das System muss von der automatischen Nachfülleinrichtung nach zu kurzer Zeit nachgefüllt werden	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.36	Funktionelles gerät wurde getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen
A02.37	Unkritisches Gerät wurde getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen
A02.45	Verbindungsfehler	KOMMUNIKATIONSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen
A02.46	SCB nicht gefunden	KOMMUNIKATIONSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER WARNUNG	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
A02.48	SCB nicht gefunden	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A02.49	Knoten-Initialisierung fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A02.55	Falsche oder fehlende Seriennummer	Kundendienst kontaktieren
A02.76	Interner Speicher für vollständige Anpassung der Einstellungen reserviert. Es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden	Kundendienst kontaktieren
A02.80	Kein Abschlusswiderstand am Bus	Prüfen, ob der Abschlusswiderstand am Bus vorhanden ist
A05.29	Gasdruck unter Grenze	Druck der Gasversorgung bei Maximal- und Minimalleistung prüfen
A05.30	Gasdruckprüfung fehlgeschlagen	Druck der Gasversorgung bei Maximal- und Minimalleistung prüfen
A05.95	Es wurde eine kurze Unterbrechung des Flammensignals festgestellt	
A08.02	Fehler Duschzeit abgelaufen	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.76 Liste der vorübergehenden Störungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
H00.42	Druckwächter nicht angeschlossen/defekt oder Druck zu hoch	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Wasserdruckwächter prüfen oder ersetzen Verkabelung des Druckwächters prüfen Leiterplatte prüfen oder ersetzen Anlagendruck prüfen
H00.81	Raumtemperaturfühler fehlt	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen
H01.00	Vorübergehender Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	EMV Störung
H01.05	Maximale Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf erreicht	UNZUREICHENDER UMLAUF Umlauf in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher prüfen, Abgastemperaturfühler prüfen Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
H01.08	Vorlauftemperatur in Heizungsanlage steigt zu schnell	UNZUREICHENDER UMLAUF Umlauf in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher prüfen, Abgastemperaturfühler prüfen Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
H01.09	Gasdruckschalter	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangskontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
H01.14	Maximaler Wert für Vorlauf- oder Rücklauftemperatur erreicht	UNZUREICHENDER UMLAUF Vorlauf- und Rücklauffühler prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten
H01.18	Keine Wasserzirkulation (vorübergehend)	UNZUREICHENDER UMLAUF Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
H01.21	Vorlauftemperatur im Warmwasser-Betrieb steigt zu rasch.	UNZUREICHENDER UMLAUF Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
H01.26	Gasdruck überschritten	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangskontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert
H02.00	Rücksetzung läuft.	Das Problem löst sich von selbst
H02.02	Warten auf Eingabe der Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2).	KONFIGURATION CN1/CN2 FEHLT CN1/CN2 konfigurieren
H02.03	Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2) nicht korrekt eingegeben	KONFIGURATIONSFEHLER FÜR PARAMETER CN1–CN2 Konfiguration von CN1/CN2 prüfen CN1/CN2 richtig konfigurieren
H02.04	Leiterplatteneinstellungen können nicht gelesen werden	FEHLER LEITERPATTE CN1/CN2 konfigurieren CSU austauschen (externer Konfigurationsspeicher) Die Regelungsleiterplatte auswechseln
H02.05	Einstellungsspeicher nicht kompatibel mit dem Leiterplattentyp des Kessels.	Kundendienst kontaktieren
H02.07	Druck im Heizkreis niedrig (Wasserbefüllung erforderlich).	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
H02.12	Fehler am Kessel RL (Freigabe) Sperreingang	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Sicherstellen, dass der Freigabekontakt (RL) offen ist Das externe Gerät überprüfen, das den Freigabeeingang steuert
H02.31	Automatische Befüllung des Systems erforderlich wegen niedrigem Druck.	ANFORDERUNG KESSEL-/SYSTEMBEFÜLLUNG (MANUELLE AKTIVIERUNG) Automatische Nachfüllung einschalten Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
H02.38	Maximale Anzahl automatischer Befüllungszyklen erreicht	FEHLER AUTOMATISCHE BEFÜLLUNG KESSEL/ SYSTEM Die maximale Anzahl automatischer Befüllungen ist erreicht Kessel/Anlage auf Leckage prüfen Kundendienst kontaktieren
H02.70	Test der Wärmerückgewinnung für externe Einheit fehlgeschlagen	Leiterplattenzubehör-Fehler SCB-09 Das am Kontakt X9 angeschlossene Gerät prüfen
H02.91	HZG-Wärmeanforderung ist durch Multifunktionseingang gesperrt	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangkontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert
H02.92	TWW-Wärmeanforderung ist durch Multifunktionseingang gesperrt	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangkontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert
H02.93	HZG- und Trinkwarmwasser-Wärmeanforderungen sind durch den Multifunktionseingang gesperrt	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangkontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert
H03.00	Keine Kenndaten für die Sicherheitsvorrichtung des Kessels	FEHLER LEITERPLATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus
H03.01	Kommunikationsfehler in Komfortsoftware (interner Fehler in Leiterplatte des Kessels)	FEHLER LEITERPLATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus
H03.02	Vorübergehender Flammabriss	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen.
H03.05	Interne Abschaltung	FEHLER LEITERPLATTE Verbindungs-Leiterplatte prüfen/ersetzen CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.08	Falsches Flammensignal	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen. FEHLER LEITERPLATTE Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.09	Netzspannung niedrig	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsspannung des Kessels prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.17	Fehler im Gasregelsystem	FEHLER LEITERPLATTE CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.26	Anforderung Kessel-Kalibrierung	KALIBRIERUNGSANFORDERUNG Die manuelle Kalibrierungsfunktion am Kessel durchführen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.28	Synchronisationsfehler	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsfrequenz des Kessels prüfen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
H03.31	Fehler verstopfter Schornstein	FEHLER ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Manuelle Kalibrierung aktivieren
H03.45	Manuelle Feinabstimmung Lambda-Einstellung deaktiviert	GP090=GP091=GP092=1 einstellen und dann GP090=GP091=GP092=0 einstellen
H03.54	Unbekannter Fehler	UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H03.254		UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H08.07	Pumpe im Fehlermodus	STÖRUNG PUMPE Funktion prüfen/Pumpe ersetzen
H08.09	Kesselleiterplatte kommuniziert nicht mit Pumpe	STÖRUNG LEITERPLATTE/PUMPE Verkabelung der Pumpe prüfen/ersetzen Pumpe prüfen/ersetzen
H20.36	Manuelle Kalibrierung fehlgeschlagen	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Einstellung prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Eine ausreichenden Wärmeanforderung während der Kalibrierung gewährleisten
H20.39	Keine primäre Kalibrierung	KALIBRIERUNG ERFORDERLICH Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden Leiterplatte prüfen/ersetzen
H20.40	Keine Gaskonfiguration	GASART Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden und die Gasart muss eingegeben werden Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.77 Liste dauerhafter Fehler (Kesselstörung, Entstörung erforderlich)

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
E00.04	Rücklauffühler nicht an Leiterplatte angeschlossen (beim Einschalten des Kessels erkennt die Leiterplatte, ob der Fühler vorhanden und angeschlossen ist)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.05	Kurzschluss des Rücklauffühlers	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.06	Rücklauffühler während Kesselbetrieb nicht angeschlossen (die Leiterplatte hat festgestellt, dass sich der Fühler während des Betriebs gelöst hat)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
E00.07	Rücklauffühler-Temperatur zu hoch	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.16	Temperaturfühler des TWW-Speichers nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen Beim Entfernen eines Trinkwarmwasserspeichers die Einstellung DP150=EIN vornehmen
E00.17	Temperaturfühler des TWW-Speichers kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.40	Wasserdrucksensor geöffnet	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.41	Kurzschluss am Wasserdrucksensor	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.44	TWW-Fühler offen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.45	TWW-Fühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E01.12	Vom Rücklauffühler gemessene Temperatur höher als Vorlauftemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Kontrollieren, dass die Fühler richtig angeordnet sind Kontrollieren, dass der Vorlauffühler richtig angeordnet ist Rücklauftemperatur zum Kessel prüfen Funktion der Fühler prüfen WENN DAS PROBLEM WEITERHIN BESTEHT 1- Zurücksetzen CN1/CN2 2- Leiterplatte austauschen
E01.17	Keine Wasserzirkulation (dauerhaft)	UNZUREICHENDER UMLAUF Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion des Drucksensors prüfen Anschluss des Drucksensors prüfen
E01.20	Maximale Abgastemperatur erreicht	WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher prüfen, Abgastemperaturfühler prüfen
E02.13	Sperreingang der Steuereinheit von der Geräteumgebung	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Kessel-Sperreingangkontakt prüfen Das externe Gerät überprüfen, das den Kessel-Sperreingang steuert
E02.15	Mindestzeit für CSU-Speicher überschritten	ZEITÜBERSCHREITUNG CSU-SPEICHER Speicher nicht angeschlossen oder nicht erkannt
E02.17	Dauerhafter Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	FEHLER LEITERPATE Auf elektromagnetische Störungen prüfen. Kundendienst kontaktieren

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
E02.32	Für automatische Befüllung verstrichene Zeit	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
E02.35	Sicherheitskritisches Gerät wurde getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen (Einstellung AD)
E02.39	Druckanstieg nach automatischer Befüllung unzureichend	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E02.47	Verbindung mit externem Gerät fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER "Automatische Erkennung" durchführen (Einstellung AD) Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
E04.00	Fehler Sicherheitseinstellungen	FEHLER LEITERPLATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus
E04.01	Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.02	Vorlauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.03	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	UNZUREICHENDER UMLAUF Umlauf in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Funktion der Fühler prüfen
E04.04	Abgasfühler kurzgeschlossen	FUNKTIONSSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E04.05	Abgasfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E04.06	Kritische Abgastemperatur erreicht	WÄRMESTAU SCHORNSTEIN Auf einen Wärmestau im Schornstein prüfen FUNKTIONSSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Fühlers prüfen
E04.07	Maximale Differenz zwischen den Vorlauftemperaturen erreicht	STÖRUNG FÜHLER Sicherstellen, dass der Fühler korrekt positioniert ist Ordnungsgemäße Funktion des Fühlers prüfen UNZUREICHENDER UMLAUF Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Umlauf in Kessel/Anlage prüfen
E04.10	Brenner hat nach fünf Versuchen nicht gezündet	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen
E04.11	Gasventilprüfung fehlgeschlagen (Leckage Gasventil)	VERKABELUNG/GASVENTIL Verkabelung austauschen. Gasventil ersetzen.

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
E04.12	Zündstörung aufgrund Erkennung eines falschen Flammensignals	FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.13	Gebläserad blockiert	PROBLEM AN GEBLÄSE/LEITERPLATTE Anschluss Leiterplatte-Gebläse prüfen Luft-Gas-Einheit ersetzen
E04.14	Fehler Verbrennung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung des Gasventils prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung prüfen
E04.15	Gestörte Abgasabführung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen Manuelle Kalibrierung starten ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.17	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER LEITERPATE Tauschen Sie die Leiterplatte aus Gasventil ersetzen
E04.18	Die Vorlauftemperatur ist niedriger als die Mindesttemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.23	Kommunikation interne Abschaltung	GASVENTIL Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen FEHLER LEITERPATE Tauschen Sie die Leiterplatte aus Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN
E04.24	Fehler Gasfamilie nicht gefunden	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.25	Fehler Flammenabriss während Sicherheitszeit	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
E04.26	Zündungsfehler	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.27	Fehler Gasventil offen mit Flammenerkennung	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.28	Fehler Gasventil-Rückmeldung	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.29	Maximal zulässige Anzahl an Rücksetzungen erreicht	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN Leiterplatte prüfen/ersetzen
E04.50	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.54	Unbekannter Fehler	FEHLER LEITERPATE Elektrische Anschlüsse prüfen
E04.250	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.254	Unbekannter Fehler	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen Elektrische Anschlüsse prüfen

3.10 Außerbetriebnahme

3.10.1 Vorgehen bei der Außerbetriebnahme



Wichtig:

Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

Zur Demontage des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Den Kessel abschalten.
2. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
3. Das Gasventil zum Kessel schließen.
4. Den Hahn für den Einlauf von Kaltwasser in den Kessel schließen.
5. Trinkwasser durch Öffnen einer Entnahmearmatur ablaufen lassen, um Druck im Trinkwasserkreis abzubauen.
6. Die Heizungsanlage entleeren.



Warnung!

Wenn der Kessel in Betrieb war, die Abkühlung des in der Heizungsanlage enthaltenen Wassers abwarten.

7. Das Verbindungsrohr zwischen Kessel und Schornstein demontieren und den Anschluss mit einem Stopfen verschließen.
8. Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Teil des Kessels abschrauben.



Warnung!

Zum Bewegen des Kessels sind zwei Personen erforderlich.

3.10.2 Wiederinbetriebnahme



Wichtig:

Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur von einer qualifizierten Heizungsfachkraft durchgeführt werden.

Sollte eine Wiederinbetriebnahme des Kessels notwendig sein, folgen Sie der Anleitung für die Demontage in umgekehrter Reihenfolge.

3.11 Entsorgung

3.11.1 Entsorgung und Recycling

Das Gerät besteht aus mehreren Komponenten, welche wiederum aus verschiedenen Werkstoffen, wie Stahl, Kupfer, Kunststoff, GFK, Aluminium, Gummi usw. bestehen.

ZERLEGUNG UND ENTSORGUNG DES GERÄTES (WEEE)

Nach seiner Zerlegung darf dieses Gerät nicht als gemischter städtischer Abfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss sortiert werden, damit die Materialien, aus denen das Gerät besteht, wiedergewonnen und wiederverwendet werden können.

Weitere Informationen über die verfügbaren Recyclingsysteme erhalten Sie bei Ihrer Kommunalverwaltung.

Eine unsachgemäße Abfallentsorgung kann potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Wenn alte Geräte durch neue ersetzt werden, ist der Verkäufer gesetzlich verpflichtet, das alte Gerät zu entfernen und kostenlos zu entsorgen.

Das Symbol  auf dem Gerät zeigt, dass es verboten ist, das Produkt als gemischten städtischen Abfall zu entsorgen.



Warnung!

Entfernung und Entsorgung des Gerätes müssen von einer qualifizierten Heizungsfachkraft unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

Bei der Zerlegung des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
2. Die Absperrvorrichtung für die Gaszufuhr vor dem Kessel schließen.
3. Die Kabel von den elektrischen Bauteilen trennen.
4. Die Wasserhauptleitung abstellen.
5. Die Anlage entleeren.
6. Den Entlüftungsschlauch über dem Siphon entfernen.

7. Den Siphon entfernen.
8. Die Luft-/Abgasleitungen entfernen.
9. Alle Leitungen von der Unterseite des Kessels trennen.
10. Das Gerät entsprechend den Bestimmungen der WEEE-Richtlinie entsorgen.

Tartalom

1	UTASÍTÁSOK ÉS FIGYELMEZTETÉSEK A FELHASZNÁLÓ ÉS A SZERELŐ SZÁMÁRA	115
1.1	Általános biztonsági utasítások	115
1.2	Ajánlások	116
1.3	Felelősségek	116
1.3.1	A felhasználó felelőssége	116
1.3.2	A telepítő felelőssége	116
1.3.3	A gyártó felelőssége	117
1.4	A kézikönyvben használt szimbólumok	117
2	HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ	118
2.1	Általános leírás	118
2.2	Működési elv	118
2.2.1	Levegő-gáz beállítás	118
2.2.2	Tüzelés	118
2.2.3	Fűtés és használati melegvíz-előállítás	118
2.3	A vezérlőpult bemutatása	118
2.3.1	Vezérlőpanel összetevői	118
2.3.2	A kezdőképernyő leírása	119
2.3.3	A főmenü leírása	119
2.3.4	A készenléti képernyő leírása	120
2.3.5	A csempeikonok leírása	120
2.3.6	A kezelőfelület kontrasztjának módosítása	121
2.4	Kezelés	122
2.4.1	A vezérlőpanel használata	122
2.4.2	Fagyvédelem	127
2.5	A központi fűtés kezelése	128
2.5.1	A központi fűtés be- és kikapcsolása	128
2.5.2	A helyiség hőmérsékletének beállítása fűtési módban	128
2.5.3	Tevékenység fűtési hőmérsékletének módosítása	128
2.5.4	A zóna hőmérsékletének ideiglenes módosítása	129
2.5.5	Időprogram létrehozása a zóna hőmérsékletéhez	129
2.5.6	Zóna időprogram bekapcsolása	130
2.6	A használati meleg víz előállításának kezelése	131
2.6.1	A használati meleg víz be- és kikapcsolása	131
2.6.2	A használati meleg víz hőmérsékletének ideiglenes megnövelése	131
2.6.3	Komfort módosítása és a meleg víz csökkentett hőmérsékletei	131
2.6.4	Időprogram létrehozása a használati meleg víz hőmérsékletéhez	132
2.6.5	HMV időprogram bekapcsolása	132
2.6.6	A használati meleg víz napi időprogramjának másolása	133
2.7	Beállítások	133
2.7.1	A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása	133
2.8	Karbantartás	134
2.8.1	Általános információk	134
2.8.2	Karbantartási üzenet	134
2.8.3	Karbantartási utasítások	134
2.8.4	Szerviz értesítés	135
2.9	Környezetvédelem	136
2.9.1	Energiatakarékosság	136
2.10	Függelék	136
2.10.1	Termékismertető adatlap - Kombinált kazánok	136
2.10.2	Termékismertető adatlap - Hőmérséklet-szabályozók	137
3	UTASÍTÁSOK A SZERELŐNEK	137
3.1	Műszaki jellemzők	137
3.1.1	Jóváhagyások	137
3.1.2	Műszaki adatok	138
3.1.3	Méretetek és csatlakozások	141
3.1.4	Elektromos kapcsolási rajz	143
3.2	A termék leírása	144
3.2.1	Általános leírás	144
3.2.2	Sematikus ábra	145
3.2.3	Főbb alkatrészek	146
3.2.4	A csomag tartalma	146

3.2.5	Tartozékok és opcionális elemek	146
3.3	Telepítés előtti teendők	147
3.3.1	Telepítési előírások	147
3.3.2	A keringtetőszivattyú jellemzői	147
3.3.3	A telepítés helyének kiválasztása	147
3.3.4	Adattábla és a kazán szervizcímkeje	148
3.3.5	Szállítás	149
3.3.6	Kicsomagolás/előkészületek	149
3.4	Telepítés	150
3.4.1	Általános információk	150
3.4.2	Előkészületek	150
3.4.3	Vízcsatlakozások	152
3.4.4	A gáz bekötése	154
3.4.5	Füstgázvezető felszerelése	154
3.4.6	Hozzáférés a kazán elektromos csatlakozókártyájához	165
3.4.7	Elektromos bekötések	165
3.4.8	A programozható kimenetek és bemenetek beállítása	168
3.4.9	A rendszer feltöltése	181
3.4.10	A rendszer leürítése	181
3.4.11	A rendszer átöblítése	181
3.4.12	A szifon feltöltése üzembe helyezéskor	182
3.5	Üzembe helyezés	182
3.5.1	Általános információk	182
3.5.2	Üzembe helyezés előtti ellenőrzési lista	182
3.5.3	Üzembe helyezési műveletek	183
3.5.4	Az égés ellenőrzése	183
3.6	Kezelés	188
3.6.1	A vezérlőpanel használata	188
3.6.2	Fagyvédelem	191
3.6.3	Védelem a légiós betegség ellen	191
3.6.4	A kazán kikapcsolása	191
3.7	Beállítások	191
3.7.1	A paraméterek beállítása	191
3.7.2	Ventilátor fordulatszám-paramétereinek beállítása különböző típusú gázokhoz	192
3.7.3	Paraméterek, számlálók és jelzések keresése	192
3.7.4	A beállítások listája	193
3.7.5	Maximális teljesítmény beállítása fűtés üzemmódban	197
3.7.6	CN1 és CN2 konfigurációs számok alaphelyzetbe állítása	201
3.7.7	A szerviz adatainak megadása	202
3.7.8	Vissza a gyári beállításokhoz	202
3.7.9	A fűtési görbe beállítása	202
3.7.10	Tartozékok és választható tartozékok automatikus észlelése	204
3.8	Karbantartás	204
3.8.1	Általános információk	204
3.8.2	Rendszeres karbantartás és ellenőrzés	205
3.8.3	Specifikus karbantartási műveletek	209
3.9	Hibaelhárítás	209
3.9.1	Átmeneti és állandó hibák	209
3.9.2	A hibakódok megjelenítése	210
3.9.3	Kazán hibakódok CU-GH-21	210
3.10	Leszerelés	219
3.10.1	Üzemen kívül helyezés	219
3.10.2	Visszaszerelési műveletek	219
3.11	Leselejtezés	219
3.11.1	Leselejtezés és újrahasznosítás	219

1 UTASÍTÁSOK ÉS FIGYELMEZTETÉSEK A FELHASZNÁLÓ ÉS A SZERELŐ SZÁMÁRA

1.1 Általános biztonsági utasítások

A berendezést 8 éves vagy idősebb gyermekek, valamint testi, érzékszervi vagy szellemi fogyatékkal élő, illetve tapasztalat vagy ismeretek hiányában hozzá nem értő személyek csak felügyelet mellett, a készülék biztonságos használatára vonatkozó tájékoztatást követően és a fennálló veszélyek megértése után használhatják. Ne hagyja, hogy a gyerekek játsszanak a készülékkel. A felhasználó által végezhető tisztítást és karbantartást nem végezhetik felügyelet nélküli gyermekek.

**Vigyázat**

Ne érintse meg a füstgáz csöveit. A kazán beállításaitól függően a füstgázcsövek hőmérséklete 60 °C feletti értékre növekedhet.

**Vigyázat**

Ne érjen a radiátorokhoz hosszú ideig. A kazán beállításaitól függően a radiátorok hőmérséklete meghaladhatja a 60 °C-ot.

**Vigyázat**

Tegye meg az óvintézkedéseket a használati meleg vízhez. A kazán beállításaitól függően a használati meleg víz hőmérséklete meghaladhatja a 65 °C-ot.

**Vigyázat**

A munka megkezdése előtt áramtalanítsa a készüléket.

**Figyelmeztetés**

A kondenzvíz-elvezetést nem szabad megváltoztatni vagy lezárni. Kondenzátumsemlegesítő rendszer használata esetén a rendszert rendszeresen ki kell tisztítani a gyártó által megadott utasításoknak megfelelően.

**Veszély**

Gázszag esetén:

1. Ne használjon nyílt lángot, ne dohányozzon, ne működtessen elektromos érintkezőket vagy kapcsolókat (csengő, világítás, motor, felvonó stb.).
2. Zárja el a gázellátást.
3. Nyissa ki az ablakokat.
4. Őrítse ki az épületet.
5. Keressen fel egy képzett szakembert.

**Veszély**

Füstgáz szivárgása esetén:

1. Állítsa le a berendezést.
2. Nyissa ki az ablakokat.
3. Őrítse ki az épületet.
4. Keressen fel egy képzett szakembert.

**Veszély**

Ne használjon a működő készülék közelében permetezőpalackot (spray).

**Veszély**

Ne használjon és ne tartson gyúlékony anyagot (üzemanyag, oldószerek, papír stb.) a készülék közelében.

**Veszély**

Ne támasszon semmit a készüléknek, ne tároljon rajta semmit.

**Veszély**

Ne módosítsa a készüléket.

1.2 Ajánlások



Figyelmeztetés

A kazán telepítését és karbantartását csak a hivatalos Baxi szervizhálózat szakembere végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.



Figyelmeztetés

A kazán leszerelését és leselejtezését csak képzett szakember végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.



Figyelmeztetés

A kazánon végzett munka előtt mindig kapcsolja ki az elektromos tápellátást és a fő gázcsapot.



Figyelmeztetés

Karbantartás és szervizelés után mindig ellenőrizze a teljes rendszer szivárgásmentességét.



Veszély

Biztonsági okokból javasoljuk, hogy lakásában arra alkalmas helyen füst- és szén-monoxid-érzékelőt szereljen be.



Vigyázat

- Ügyeljen arra, hogy a kazán mindenkor hozzáférhető legyen.
- A kazánt fagymentes környezetbe kell telepíteni.
- Rögzített hálózati csatlakozókábel esetén kétpólusú kapcsolót kell beiktatni úgy, hogy az érintkezők távolsága legalább 3 mm legyen (EN 60335-1).
- Üritse le a kazánt és a központi fűtési rendszert, ha sokáig nem tartózkodik otthon vagy az épületben és fennáll a fagyveszély.
- A fagyvédelem nem működik, ha a kazán ki van kapcsolva.
- A kazán védelmi rendszere csak a kazánt védi, a fűtési rendszert nem.
- Rendszeresen ellenőrizze a víznyomást a rendszerben. Ha a víznyomás alacsonyabb, mint 0,8 bar, akkor a rendszert fel kell tölteni (az ajánlott víznyomás 1,5 és 2 bar között van).



Fontos

Tartsa ezt a dokumentumot a kazán közelében.



Fontos

Az utasításokat és figyelmeztetéseket nem szabad eltávolítani vagy lefedni, és a kazán teljes élettartama alatt olvashatóknak kell maradniuk. Azonnal cserélje ki a sérült vagy olvashatatlan öntapadó utasításokat és figyelmeztetéseket.



Fontos

A kazánon módosításokat csak a Baxi írásbeli engedélyével lehet végezni.



Veszély

A csomagolóanyagokat (műanyag tasakok, polisztirol stb.) a gyermekektől elzárva kell tartani, mert veszélyesek lehetnek.

1.3 Felelősségek

1.3.1 A felhasználó felelőssége

A rendszer optimális működésének biztosítása érdekében be kell tartani az alábbi utasításokat:

- Olvassa el és tartsa be a készülékhez mellékelt útmutató utasításait.
- A telepítést és az első üzembe helyezést végeztesse hivatalos a Baxi szervizhálózattal.
- Kérje meg a szerelőt, hogy ismertesse Önnel a berendezést.
- A karbantartást és az ellenőrzéseket végeztesse hivatalos a Baxi szervizhálózattal.
- Tartsa az útmutatókat megfelelő állapotban a berendezés közelében.

1.3.2 A telepítő felelőssége

A telepítő felelős az üzembe helyezésért, be kell tartania az alábbi utasításokat:

- Olvassa el és tartsa be a készülékhez mellékelt útmutató utasításait.

- A berendezés telepítését az érvényes jogszabályoknak és előírásoknak megfelelően végezze.
- A berendezést ismertesse a felhasználóval.
- Ha karbantartásra van szükség, figyelmeztesse a felhasználót a berendezés kötelező ellenőrzésére és karbantartására.
- Adja át az összes útmutatót a felhasználónak.

1.3.3 A gyártó felelőssége

Termékeink gyártása a különböző ide vonatkozó irányelvek előírásaival összhangban történik. Ezért **CE** jelzéssel és az összes szükséges dokumentummal ellátva kerülnek forgalomba. Termékeink minősége érdekében folyamatosan a minőség javításán dolgozunk. Fenntartjuk a jogot, hogy módosítsuk a dokumentumban megadott jellemzőket.

Gyártói felelősségünk nem terjed ki az alábbi esetekre:

- A berendezés beépítésére és karbantartására vonatkozó előírások figyelmen kívül hagyása.
- A berendezés használatára vonatkozó előírások figyelmen kívül hagyása.
- A berendezés karbantartásának hiánya vagy hiányos karbantartás.

1.4 A kézikönyvben használt szimbólumok

Ez a kézikönyv különleges szimbólumokkal jelölt különleges utasításokat tartalmaz. Fordítson az ilyen szimbólumokkal jelölt részekre fokozott figyelmet.



Áramütés veszélye

Közvetlenül veszélyes helyzetet jelez

Ha nem kerülik el: Halálhoz vagy súlyos sérüléshez vezet.

- Így kerülhető el a veszély.



Veszély

Közvetlenül veszélyes helyzetet jelez

Ha nem kerülik el: Halálhoz vagy súlyos sérüléshez vezet.

- Így kerülhető el a veszély.



Figyelmeztetés

Potenciálisan veszélyes helyzetet jelez

Ha nem kerülik el: Halálhoz vagy súlyos sérüléshez vezethet.

- Így kerülhető el a veszély.



Vigyázat

Potenciálisan veszélyes helyzetet jelez

Ha nem kerülik el: Kisebb vagy közepes sérülést okozhat.

- Így kerülhető el a veszély.



Megjegyzés

A támogatott termék károsodásának lehetséges veszélyét jelzi

Ha nem kerülik el: A termék vagy más vagyontárgy károsodását okozhatja.

- Így kerülhető el a veszély.



Fontos

Figyelem: fontos információ.

Az alábbi szimbólumok jelentősége kisebb, mégis hasznos információkkal szolgálhatnak a kezeléshez.



Lásd

Hivatkozás más kézikönyvekre vagy jelen kézikönyv oldalaira.



Hasznos információ, kiegészítő útmutatás.



Közvetlen léptetés a menüben, jóváhagyás nem lesz megjelenítve. Ha ismeri a rendszert, akkor használja.

2 HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ

2.1 Általános leírás

E gáztüzelésű kondenzációs gázkazán feladata víz melegítése atmoszferikus nyomáson forráspont alatti hőmérsékletre. A fűtési rendszerhez és a használati meleg víz ellátórendszeréhez kell csatlakoztatni, melyek teljesítőképességük szerint kompatibilisek. A kazán jellemzői:

- Kis szennyezőanyag-kibocsátás,
- Nagy hatékonyságú fűtés,
- Az égéstermékek koaxiális vagy önálló csatlakozáson át távoznak,
- Elülső vezérlőpanel kijelzővel,
- Könnyű és kicsi.

2.2 Működési elv

2.2.1 Levegő-gáz beállítás

A levegőt a ventilátor szívja be, a gáz pedig a keverőszelepek magasságában lesz közvetlenül befecskendezve. A ventilátor fordulatszámát az elektronikus kártya szabályozza a beállítások alapján. A gáz és a levegő a kollektorban kerülnek elvegyítésre. A gáz/levegő aránynak a szabályzás folytán olyannak kell lennie, hogy az égés optimális legyen. A gáz és levegő keveréke az égőhöz kerül a hőcserélő elejénél. Itt az elektromos szikrasorozat begyűjtja a keveréket, így hőenergia keletkezik.

2.2.2 Tüzelés

Az égő felmelegíti a fűtési vizet, amely a kazán hőcserélőjében kering. Amikor az égési gáz hőmérséklete harmatpont (kb. 55 °C) alatti, az égési gázban található vízgőz a hőcserélő füstgáz oldalán kicsapódik. A kondenzációs folyamat során visszanyert hő (lappangó hő vagy kondenzációs hő) szintén a fűtési vizet melegíti. Lehűlésük után az égési gázok távoznak a füstcsövön. A kondenzvíz egy szifonon keresztül távozik.

2.2.3 Fűtés és használati melegvíz-előállítás

A fűtésre és a használati meleg víz előállítására használt kazánokban a használati vizet egy beépített lemezes hőcserélő melegíti fel. Egy háromutas szelep juttatja a meleg vizet a központi fűtési rendszerbe, vagy pedig a használati meleg víz lemezes hőcserélőjébe. Az áramlásérzékelő meginduló áramláson keresztül észleli a csap kinyitását, és jelzi azt a nyomtatott áramköri kártyának, az pedig átváltja a háromutas szelepet a meleg víz állásába és bekapcsolja a szivattyút.

A „csak fűtőüzemű” kazánokban a felmelegített víz a fűtési rendszerbe, vagy ha van ilyen, és ha szükséges, akkor a használatimelegvíz-tartályba kerül. A hőmérséklet-érzékelő elküldi a hőigény jelét a HMV tartályból a tápegység-kártyának, amely HMV állásba kapcsolja a háromutas szelepet és működteti a szivattyút.

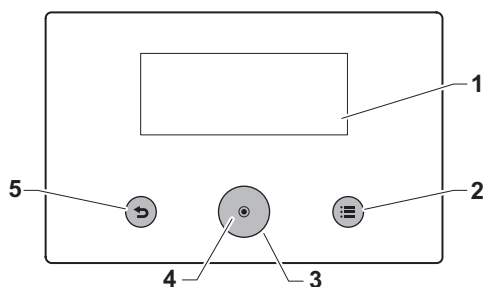
A háromutas szelep egy rugós szelep és csak az egyik helyzetből a másikba kapcsolás közben fogyaszt áramot. A használati víz mód energiaigényének elsőbbsége van a fűtésével szemben.

2.3 A vezérlőpult bemutatása

2.3.1 Vezérlőpanel összetevői

A forgatógomb és a választógomb ugyanazokat a feladatokat végzi el a vezérlőpanelen. A kívánt eredmény eléréséhez forgassa el vagy nyomja meg a gombot.

ábra84 Vezérlőpanel összetevői



AD-3002426-01

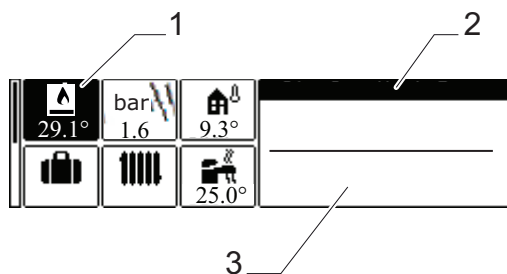
- 1 Kijelző
 - 2 Menü gomb, ≡: nyomja meg a főmenübe lépéshez
 - 3 Forgógomb: a kijelzőn megjelenő elemek, menük vagy beállítások kijelölésére szolgál
 - 4 ⦿ választógomb: nyomja meg a kijelölt elem megerősítéséhez
 - 5 Vissza gomb ↩
- **Rövid gombnyomás:** Visszatéréshez az előző szintre vagy az előző menübe
 - **A gomb hosszú lenyomása és nyomva tartása:** Visszatérés a kezdőképernyőre

2.3.2 A kezdőképernyő leírása

A kezdőképernyő magától jelenik meg a berendezés indítása után.

Ha öt percig nem nyom le gombot, a képernyő készenlétbe vált. A készenléti képernyő elhagyásához és a kezdőképernyő megjelenítéséhez nyomja meg a kezelőfelület egyik gombját.

ábra85



BO-0000253

- 1 Kazán ikon. Engedélyezi vagy tiltja a fűtési és/vagy használati meleg víz (HMV) módot: a kiválasztott ikon háttere fekete lesz.
- 2 Információ a kiválasztott ikonról.
- 3 Üzemállapot.

táb.78 Ikonok a kezdőképernyőn

Ikon	Az ikon leírása
	A kazán előremenő hőmérséklete
	A fűtőkör víznyomása
	Kültéri hőmérséklet (kültéri érzékelő csatlakoztatva)
	Szabadság mód
	Fűtés előremenő hőmérséklete az 1/2 zónában
	A használati meleg víz (HMV) hőmérséklete

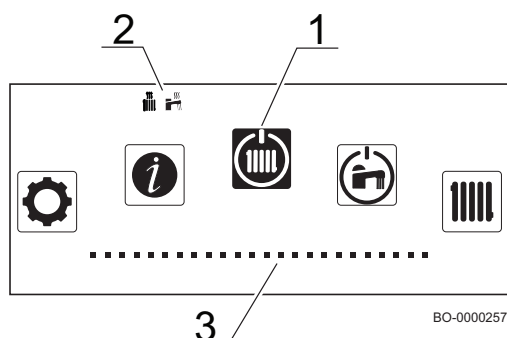
2.3.3 A főmenü leírása

A főmenüből a vezérlőpanel parancsai érhetők el. A forgó menüben a rendszer konfigurációjától függően jelennek meg az ikonok.

A forgó menü a főmenü ≡ gombjával jeleníthető meg.

A menüben a forgó gombbal lehet görgetni. A kiválasztás jóváhagyásához nyomja meg a ◯ választógombot.

ábra86 A főmenü leírása



BO-0000257

- 1 Menü ikon
- 2 Elválasztó sáv: A forgatótárcsa kezdetét jelzi, és a rendszerkonfigurációtól függően lehet látható vagy nem látható.
- 3 Kijelölt menüpont

táb.79 A főmenü leírása

Ikon	Menü címe	Leírás
	Működési mód	A működést vezérlő parancsokat hívja be.
	Használati meleg víz be/ki	A használati meleg vizet vezérlő parancsokat hívja be.

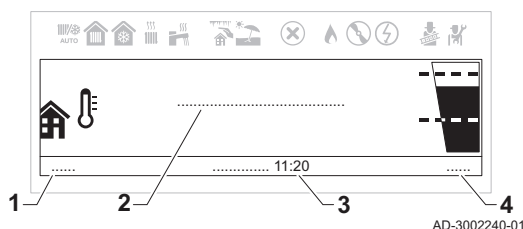
Ikón	Menü címe	Leírás
	Fűtési hőmérséklet	A zóna időprogramokban használt tevékenységi hőmérsékletek módosítása.
	Víz hőmérséklet	A használati melegvíz komfort célhőmérsékletének módosítása.
	Ideiglenes fűtési hőmérséklet-változás	Az engedélyezett időprogram ideiglenes felülbírlása. A helyiség hőmérséklete megváltozik a beállított végső időpontig.
	Fokozott melegvíz-előállítás	Az engedélyezett időprogram ideiglenes felülbírlása. A használati melegvíz hőmérséklete megváltozik a beállított végső időpontig.
	Rendszer szabadság mód	A szabadság program engedélyezése (a fagyvédelemmel együtt). A helyiség hőmérséklete lecsökken a szabadság idejére, hogy energiát takarítson meg.
	Felhasználói beállítások	Hozzáférés a felhasználói szintű beállításokhoz.
	Kémény mód	A kéményseprő üzemmód engedélyezése vagy letiltása.
	Szerelő	Belépés a szerelői beállításokhoz. Telepítői kód szükséges.
	Finder	Paraméter keresése kód alapján. Telepítői kód szükséges.
	A jelzések átnézése	A rendszerjelzések, állapot és célérték megjelenítése. Telepítői kód szükséges.
	Bluetooth	A Bluetooth kapcsolat engedélyezése vagy tiltása.
	Rendszerbeállítások	A rendszerbeállítások megváltoztatása és a telepítői információk megjelenítése.
	Verzióinformáció	A verzióinformáció megjelenítése.

2.3.4 A készenléti képernyő leírása

5 perc inaktivitás után automatikusan bekapcsol a készenléti képernyő. Ekkor kikapcsol a háttérvilágítás, és a készülék állapotára vonatkozó általános információk jelennek meg.

A készenléti képernyőből való kilépéshez nyomja meg a kezelőfelület bármelyik vezérlőgombját.

ábra87 A készenléti képernyő leírása



- 1 Kültéri hőmérséklet (ha csatlakoztatva van a kültéri hőmérséklet-érzékelő)
- 2 Üresjáratú rendszerüzenet
- 3 Dátum és idő
- 4 Hidraulikus nyomás

táb.80 Az üresjáratú rendszerüzenetek leírása

Üzenet	Leírás
RENDSZER OK	A rendszer normál üzemmódban van.
RENDSZERHIBA	Hiba van a rendszerben. A hiba elhárításáig a készenléti képernyő piros színű. A hiba részletei a következő helyeken tekinthetők meg: • A hibaképernyő behívható a kezdőképernyőről. • Hibaelőzmények lehetőség a következő menüben: Szerelő. Telepítői hozzáférés szükséges.

2.3.5 A csempeikonok leírása

A kezdőképernyőről a rendszer különböző zónáira vonatkozó információk érhetők el. Forgassa el a forgatógombot az állapot-, zóna- és hibainformációk megtekintéséhez.

Minden csempe gyors hozzáférési menüvel rendelkezik. Nyomja meg a választógombot a kiemelt csempével a gyors hozzáférési menü megnyitására.

táb.81 A csempeikonok leírása

Csempe-ikon	Leírás
	Hibajelzés
	Gázkazán állapota és előremenő hőmérséklete

Csempeikon	Leírás
	Hidraulikus nyomás
	Kültéri hőmérséklet (ha csatlakoztatva van a kültéri hőmérséklet-érzékelő)
	Szabadság program (fagyvédelemmel együtt)
	Zóna állapotára vonatkozó információk (az ikon a beállítások alapján változik)
	Használati melegvíz állapotára vonatkozó információk

táb.82 A zóna ikonok leírása

Ikonok	Zónák
	Összes
	Hálószooba
	Nappali szoba
	Dolgozószoba
	Kültér
	Konyha
	Alagsor

■ A zóna gyorsmenü leírása

A zóna képernyőről közvetlenül elérhető egy kiválasztott funkciókból álló menü. A menü azonnali megnyitásához nyomja meg a következő kiválasztógombot: .

táb.83 A zóna gyorsmenü leírása

Menü	Funkció
Fűtési hőmérséklet beállítása	A tevékenység hőmérsékleteinek megjelenítése és beállítása.
Működési mód	Válasszon ki egy üzemmódot a fűtés szabályozásához: Menetrend , Kézi , Ideiglenes , Szabadság vagy Ki .
Fűtési időprogramok	Ütemezzen vagy válasszon ki egy fűtési időprogramot.

2.3.6 A kezelőfelület kontrasztjának módosítása

A(z) **HMI kontrasztértéke** beállításai itt módosíthatók: **Rendszerbeállítások**.

►► Főmenü > **Rendszerbeállítások** > **A kijelző beállításai** > **HMI kontrasztértéke**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

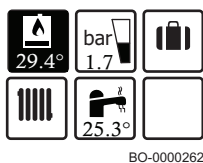
1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **A kijelző beállításai** parancsot.
4. Válassza ki a(z) **HMI kontrasztértéke** parancsot.
5. Beállítás a forgatógomb segítségével: **HMI kontrasztértéke**.
⇒ A kontraszt változása követhető a kijelzőn.
6. Erősítse meg a módosításokat.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

2.4 Kezelés

2.4.1 A vezérlőpanel használata

ábra88 A fűtési/HMV célhőmérséklet módosítása



BO-0000262

ábra89 Csatlakoztatott külső érzékelővel



BO-0000262-5

■ A kezdőképernyő használata

Bizonyos alapfunkciókat a kezdőképernyőn találhat meg.

A készenléti képernyőnél forgassa a gombot vagy nyomja meg a gombot, hogy a kezdőképernyőre jusson.

1. Válassza a ikont
2. Válassza a fűtés vagy használati meleg víz sorát, ahogy szükséges.
3. A jóváhagyáshoz nyomja meg a gombot.
4. A gomb forgatásával tiltsa vagy engedélyezze a kiválasztott üzemmódot.
5. A gomb többszöri megnyomásával térhet vissza a kezdőképernyőre.

Alkalmazza ugyanezt az eljárást a kezdőképernyő többi mezőjére is:

- : ez az ikon mutatja a víz nyomását a fűtőkörben.
- : ezzel az ikonnal engedélyezheti és tilthatja a nyári módot.
- : a szabadság idejének megadását kezdheti ezzel az ikonnal.
- : válassza ezt az ikont az előremenő hőmérséklete, az óránkénti programozási funkció és a fűtési üzemmód beállításához.
- : válassza ezt az ikont a hőmérséklet, az időprogramozás és az üzemmód beállításához az ACS-ben.



Fontos

Csatlakoztatott külső érzékelővel az előremenő hőmérséklete nincs megjelenítve a környezeti hőmérsékletet lehet beállítani. A kültéri érzékelő ikonja és a hőmérséklet a kezdőképernyő bal oldalán is látható.

■ Az ország és nyelv beállítása

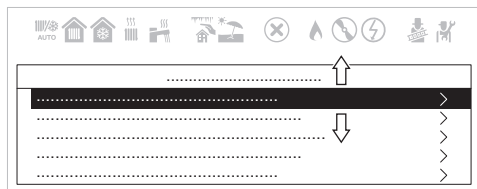
►► Főmenü > Rendszerbeállítások > Ország és nyelv



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

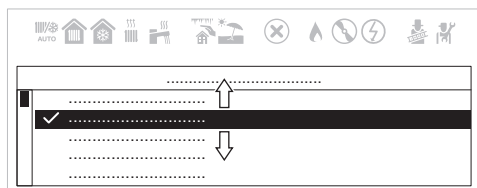
1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Ország és nyelv** beállításokat.

ábra90 Ország és nyelv kiválasztása



AD-3002258-01

ábra91 Az ország kiválasztása



AD-3002259-01

4. Válassza ki a megfelelő országot.
⇒ Az ország kiválasztása után megjelenik a nyelvválasztási menü.
5. Válassza ki a kívánt nyelvet.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

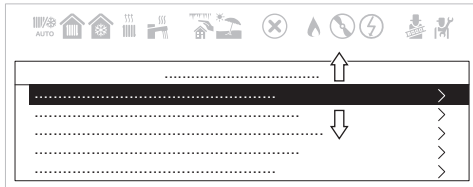
■ Dátum és idő beállítása

►► Főmenü > **Rendszerbeállítások** > **Dátum és idő**

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⏪ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

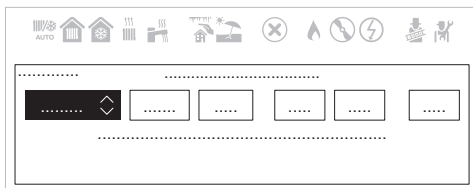
1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe ⚙️.
3. Válassza ki a(z) **Dátum és idő** beállításokat.

ábra92 Az idő és dátum kiválasztása



AD-3002258-01

ábra93 A dátum és az idő módosítása



AD-3002260-01

4. Módosítsa a beállításokat a megfelelő dátumra és időre.
⇒ A dátum és az idő megadása után a menü automatikusan a(z) **Nyári időszak. eng.** képernyőre ugrik.
5. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Ki** a nyári időszámítás funkció kikapcsolásához.
 - **Be** a nyári időszámítás funkció bekapcsolásához.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ↩ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

■ A gyermekzár be- és kikapcsolása

A gyermekzár megakadályozza, hogy a gyermekek véletlenül megváltoztassák a beállításokat. Ha engedélyezve van, akkor 5 perc inaktivitás után automatikusan lezár a képernyő.

Ha a gyermekzár aktív, a lakat ikon 🔒 látható a készenléti kijelzőn. A feloldás 🔓 ikon akkor jelenik meg, ha a gyermekzár be van kapcsolva, de ideiglenesen feloldották a képernyőt.

💡 A kijelző zárolása a főmenü ≡ és a választógomb ⏪ egyidejű megnyomásával oldható fel, ekkor hozzá lehet férni a beállításokhoz.

►► Főmenü > **Rendszerbeállítások** > **A kijelző beállításai** > **Gyermekzár**

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⏪ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe ⚙️.
3. Válassza ki a(z) **A kijelző beállításai** beállításokat.
4. Válassza ki a(z) **Gyermekzár** lehetőséget
5. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Nem** a gyermekzár kikapcsolásához.
 - **Igen** a gyermekzár aktiválásához.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ↩ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

■ A vezérlőpanel beállításainak módosítása

A vezérlőpanel beállításai itt módosíthatók: **Rendszerbeállítások**.

►► Főmenü > **Rendszerbeállítások**

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⏪ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe ⚙️.

3. Végezze el a táblázatban leírt műveletek egyikét:

táb.84 Vezérlőpanel beállításai

Rendszerbeállítások menü	Beállítások
Ország és nyelv	Az ország és a nyelv kiválasztása.
Dátum és idő	Az aktuális dátum és idő beállítása. A téli/nyári időszámítás engedélyezése vagy tiltása.
A szerelőre vonatkozó részletek	A szerelő nevének és telefonszámának megtekintése.
Tevékenységeknevek	Az időzítőprogramban használt tevékenységek megváltoztatása.
A kijelző beállításai	A kezelőfelület kontrasztjának beállítása. A gyerekzár engedélyezése vagy tiltása.

■ A használati meleg víz üzemmódjának módosítása

Módosíthatja a meleg víz előállításának üzemmódját. 5 üzemmód közül választhat.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Használati meleg víz beállítása** > **Működési mód**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Használati meleg víz beállítása** beállításokat.
4. Válassza ki a(z) **Működési mód** parancsot.
5. Válassza ki a kívánt üzemmódot:

táb.85 HMV üzemmódok

Üzemmód	Leírás
Menetrend	A használati meleg víz hőmérsékletét egy időzítőprogram szabályozza.
Komfort	A használati meleg víz hőmérséklete állandó értékre van beállítva.
Fokozott melegvíz-előállítás	A rendszer ideiglenesen megnöveli a használati meleg víz hőmérsékletét.
Szabadság	A használati meleg víz hőmérséklete lecsökken a szabadság idejére, hogy energiát takarítson meg.
Eco	A fagyvédelmi üzemmód engedélyezve van. Ez az üzemmód megvédi a készüléket és a rendszert a fagytól.

■ A szabadság mód bekapcsolása minden zónára

Szabadság idejére a zóna és a használati meleg víz hőmérséklete csökkenthető az energiatakarékosság érdekében. A következő eljárással egy lépésben aktiválhatja a szabadság üzemmódot minden zónára és a meleg víz hőmérsékletére.

►► Főmenü > **Rendszer szabadság mód**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Rendszer szabadság mód** menübe .
3. Állítsa be a szabadság kezdő dátumát és időpontját.
4. Állítsa be a szabadság végső dátumát és időpontját.
5. Erősítse meg a kezdeti és a végső dátumot.



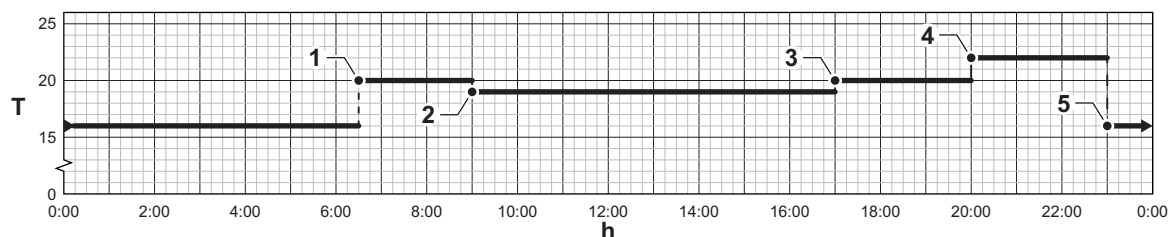
A szabadság üzemmód kikapcsolása: lépjen be a(z) **Rendszer szabadság mód** menübe, és válassza ki a(z) **Kikapcsolás** parancsot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

■ A tevékenység meghatározása

A **tevékenység** kifejezést az időprogram idősávjainak programozásakor használjuk. Az időprogram a különböző tevékenységek zónahőmérsékletét állítja be a nap folyamán. A hőmérsékleti célértékek az egyes állapotokhoz vannak rendelve. A nap utolsó állapota érvényben marad a következő nap első állapotváltásáig.

ábra94 Példák az időprogram tevékenységeire



AD-3001403-01

táb.86 Példa az állapotokra

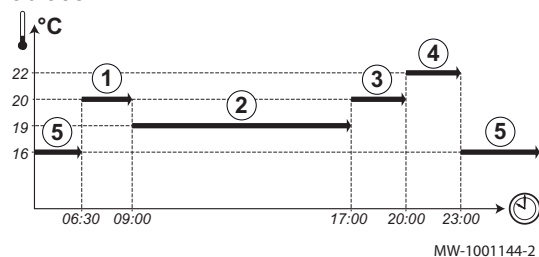
	Az állapot kezdete	Tevékenységnevek	Célhőmérséklet
1	6:30	Reggel	20 °C
2	9:00	Távol	19 °C
3	17:00	Otthon	20 °C
4	20:00	Este	22 °C
5	23:00	Alvás	16 °C

■ Tevékenységek személyre szabása

– A „tevékenység” kifejezés jelentése

Tevékenység: ez a kifejezés az időtartamok programozásakor lesz alkalmazva. A tulajdonos kívánt komfortszintjeit jelenti az egyes tevékenységeihez a nap folyamán. Egy-egy célérték tartozik mindegyik tevékenységhez. A nap utolsó tevékenysége érvényben marad a következő nap első tevékenységéig.

ábra95



MW-1001144-2

táb.87 Példa

A tevékenység kezdete	Tevékenység	Szobahőmérséklet beállított érték
6:30	Reggel ①	20 °C
9:00	Távol ②	19 °C
17:00	Otthon ③	20 °C
20:00	Este ④	22 °C
23:00	Alvás ⑤	16 °C



Fontos

Ez a funkció csak a kazánhoz kapcsolt külső hőmérséklet-érzékelővel és szobatermosztáttal működik.

– Tevékenység nevének megváltoztatása

A különböző tevékenységek nevüket a gyárban kapták: **Reggel**, **Alvás**, **Otthon**, **Este**, **Távol** és **Egyedi**. A tevékenységek elnevezését a különböző telepítési zónákra tetszés szerint meg lehet változtatni.

1. Lépjen a menübe: **Tevékenységnevek**.

táb.88

A hozzáférés típusa	Elérési út
Közvetlen elérés: a fő kezdőképernyőről	Nincs használatban
Gyors elérés: bármely képernyőről	→ Nyomja meg a gombot Válassza: Rendszerbeállítások Válassza: Tevékenységnevek

2. Válassza ki a kívánt tevékenységet:

- Reggel
- Alvás
- Otthon
- Este
- Távol
- Egyedi

3. Adjon új nevet a tevékenységnek (legfeljebb 20 karakter) és hagyja jóvá az **OK** gombbal.

4. Írja be a választott nevet a következő táblázatba:

A gyárban beállított név	Új név
Reggel	
Alvás	
Otthon	
Este	
Távol	
Egyedi	

5. A  vissza gomb megnyomásával térhet vissza a fő képernyőre.

■ A nyári üzemmód automatikus engedélyezése

A nyári üzemmód automatikus engedélyezését a kültéri hőmérséklet küszöbértékének beállításával lehet bekapcsolni. Ezen érték feletti kültéri hőmérséklet esetén a készülék nyári üzemmódban van és központi fűtés céljából nem indul el. Ha a kültéri hőmérséklet alacsonyabb ennél a küszöbértéknél, akkor a készülék téli üzemmódban van.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Külső hőmérséklet** > **Nyár Tél**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Külső hőmérséklet** parancsot.
4. Válassza ki a(z) **Nyár Tél** parancsot.
5. Állítsa be a kültéri hőmérséklet küszöbértékét.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ A nyári üzemmód kézi engedélyezése

A nyári üzemmód kézzel is engedélyezhető. Amikor aktív a nyári üzemmód, a központi fűtés nem termel hőt, de a használati meleg víz előállítása továbbra is rendelkezésre áll.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Külső hőmérséklet** > **Nyári üzemm. kénysz.**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Külső hőmérséklet** parancsot.
4. Válassza ki a(z) **Nyári üzemm. kénysz.** parancsot.
5. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Be** a nyári üzemmód bekapcsolásához.
 - **Ki** a nyári üzemmód kikapcsolásához.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ Komfort módosítása és a meleg víz csökkentett hőmérsékletei

A készüléktől függően beállíthatja a HMV komfort alapért. és HMV eco célérték hőmérsékletét.

►► Főmenü > **Víz hőmérséklet**

-  A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Vízhőmérséklet** menübe .
3. Válassza ki a beállítandó célértéket:

táb.89 Használati melegvíz alapérték leírás

Alapérték	Leírás
HMV komfort alapért.	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete komfort módhoz.
HMV eco célérték	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete a gazdaságos (eco) üzemmódban.

4. Állítsa be a kívánt hőmérsékletet.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ A gyermekzár be- és kikapcsolása

A gyermekzár megakadályozza, hogy a gyermekek véletlenül megváltoztassák a beállításokat. Ha engedélyezve van, akkor 5 perc inaktivitás után automatikusan lezár a képernyő.

Ha a gyermekzár aktív, a lakat ikon  látható a készenléti kijelzőn. A feloldás  ikon akkor jelenik meg, ha a gyermekzár be van kapcsolva, de ideiglenesen feloldották a képernyőt.

-  A kijelző zárolása a főmenü  és a választógomb  egyidejű megnyomásával oldható fel, ekkor hozzá lehet férni a beállításokhoz.

►► Főmenü > **Rendszerbeállítások** > **A kijelző beállításai** > **Gyermekezár**

-  A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Rendszerbeállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **A kijelző beállításai** beállításokat.
4. Válassza ki a(z) **Gyermekezár** lehetőséget
5. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Nem** a gyermekzár kikapcsolásához.
 - **Igen** a gyermekzár aktiválásához.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

2.4.2 Fagyvédelem

Lehetőleg kerülni kell a fűtési rendszer vizének teljes kieresztését, mivel a víz cseréje fokozza a károsító vízkőlerakódást a kazán és a fűtőelemek belsejében. Ha a fűtési rendszert a fagyveszélyes téli hónapokban nem használná, érdemes az erre a feladatra alkalmas fagyálló oldatot keverni (pl. propilén-glikol oldatot, melyben vízkő elleni és korróziógátló adalék is van) a rendszer vizébe. A kazán elektronikus szabályzó rendszerének van fagyvédelmi funkciója a fűtési rendszerhez. Ez a funkció bekapcsolja a kazánszivattyút, amikor a rendszer előremenő hőmérséklete 7 °C alá süllyed. Amikor a vízhőmérséklet eléri a 4 °C-ot, az égőt bekapcsolja és a vízhőmérsékletet 10 °C-ra emeli. Amikor a hőmérséklet eléri ezt az értéket, az égőt kioltja, de a szivattyút még 15 percig járattja.

Fontos

Ez a fagyvédelmi funkció nem tud működni, ha a kazán áramellátása ki van kapcsolva, vagy a gázellátás csapja el van zárva.

2.5 A központi fűtés kezelése

2.5.1 A központi fűtés be- és kikapcsolása

**Megjegyzés****Fagykár**

A termék sérülése.

- Tartsa a központi fűtés funkciót bekapcsolva, hogy a fagyvédelem működni tudjon.

Hogy takarékoskodjon az energiával, kikapcsolhatja a központi fűtés funkciót.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Be/Ki KF funkció**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza: **Be/Ki KF funkció**.
4. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Ki** a központi fűtés funkció kikapcsolásához.
 - **Be** a központi fűtés funkció bekapcsolásához.
5. Válassza: **Jóváhagyás**.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

2.5.2 A helyiség hőmérsékletének beállítása fűtési módban

A következők szerint állíthatja be a fűtés előremenő hőmérsékletét:

- A kezdőképernyőről nyomja meg a menü gombot.
- A gomb forgatásával válassza ki a ikont, majd a gomb megnyomásával fogadja el a választást.
- Válassza a fűtési hőmérsékletre vonatkozó első sort
- A jóváhagyáshoz nyomja meg a gombot
- Válassza ki a kívánt lehetőséget a gombbal
- A gombbal állítsa be a kívánt hőmérsékleti értéket
- A jóváhagyáshoz nyomja meg a gombot
- A gomb többszöri megnyomásával térhet vissza a kezdőképernyőre.

2.5.3 Tevékenység fűtési hőmérsékletének módosítása

Módosíthatja az egyes tevékenységekre vonatkozó fűtési hőmérsékleteket.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Zónák beállításai** > Válasszon ki egy zónát > **Fűtési hőmérséklet beállítása**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza: **Zónák beállításai**.
4. Válassza ki a kívánt zónát.



Ha csak egy zóna van a rendszerben, akkor a kijelzőn automatikusan kiválasztódik az a zóna.

5. Válassza: **Fűtési hőmérséklet beállítása**.
6. Válassza ki a módosítani kívánt tevékenységet.
7. Állítsa be a tevékenység fűtési hőmérsékletét.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

2.5.4 A zóna hőmérsékletének ideiglenes módosítása

Rövid időre módosíthatja a zóna hőmérsékletét az adott zónára kiválasztott üzemmódtól függetlenül. A megadott idő elteltével visszatér a korábban kiválasztott üzemmód.

►► Főmenü > **Ideiglenes fűtési hőmérséklet-változás** > Válasszon ki egy zónát



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.



Fontos

A zóna hőmérséklete csak akkor állítható be ilyen módon, ha van telepítve zónahőmérséklet-érzékelő/termosztát.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Ideiglenes fűtési hőmérséklet-változás** menübe .
3. Válassza ki a kívánt zónát.



Ha csak egy zóna van a rendszerben, akkor a kijelzőn automatikusan kiválasztódik az a zóna.

4. Állítsa be az ideiglenes hőmérsékletet.
5. Állítsa be a hőmérséklet-változtatás befejezési idejét.
6. Erősítse meg a kiválasztott befejezési időt.
⇒ A beállított végső időpontig megváltozik a zónahőmérséklet.



A módosított hőmérséklet bármikor kikapcsolható, ehhez vissza kell térni a(z) **Ideiglenes fűtési hőmérséklet-változás** képernyőre, és ki kell választani a(z) **Kikapcsolás** parancsot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

2.5.5 Időprogram létrehozása a zóna hőmérsékletéhez

Az időprogram segítségével óránként és napi szinten változtatható a zóna hőmérséklete. A zóna hőmérséklete az időprogram tevékenységéhez kapcsolódik. Zónánként legfeljebb három időprogramot lehet létrehozni. Létrehozhat egy időzítőprogramot egy hétre rendes munkanapokkal és egy másikat másik hétre, melyen leginkább otthon tartózkodik.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Zónák beállításai** > Válasszon ki egy zónát > **Fűtési időprogramok**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza: **Zónák beállításai**.
4. Válassza ki a kívánt zónát.



Ha csak egy zóna van a rendszerben, akkor a kijelzőn automatikusan kiválasztódik az a zóna.

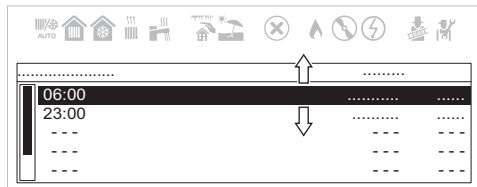
5. Válassza: **Fűtési időprogramok**.
6. Válassza ki a módosítandó időprogramot.
⇒ A tervezett állapotok láthatók. A nap utolsó állapota marad érvényben a következő nap első állapotváltásáig. Kezdetben a hét minden napjának két szabványos tevékenysége van itt: **1. időprogram**.

ábra96 Válassza ki a módosítani kívánt napot



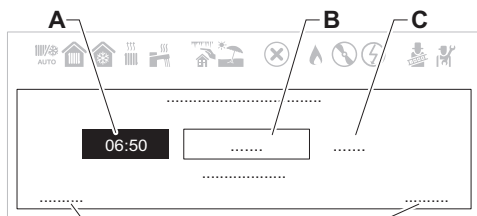
AD-3002314-01

ábra97 Válassza ki a módosítandó időszávot



AD-3002315-01

ábra98 Az időszáv szerkesztésének leírása



AD-3002316-01

7. Válassza ki a hét módosítandó napját.

8. Válassza ki a módosítandó időszávot.



Az időszáv kiválasztása után beállíthatjuk a kezdési időpontot, kiválaszthatjuk az időszáv típusát, vagy törölhetjük a tevékenységet.

- A Kezdési időpont beállítása
 - B Tevékenységtípus kiválasztása
 - C A tevékenység hőmérsékletének megtekintése
 - D Tevékenység törlése
 - E Módosítások megerősítése
9. Állítsa be a tevékenység kezdési időpontját.
10. Válassza ki a tevékenység típusát.
11. Erősítse meg a módosításokat.



Ha nem kívánja elmenteni a tevékenység módosításait, nyomja meg a vissza gombot . A tevékenység törlése az időprogramból: **Törlés**.

2.5.6 Zóna időprogram bekapcsolása

A zóna időprogram használatához be kell kapcsolni a(z) **Menetrend** üzemmódot. Ez az aktiválás zónánként külön végezhető.

► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Zónák beállításai** > Válasszon ki egy zónát > **Működési mód** > **Menetrend**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza: **Zónák beállításai**.
4. Válassza ki a kívánt zónát.



Ha csak egy zóna van a rendszerben, akkor a kijelzőn automatikusan kiválasztódik az a zóna.

5. Válassza: **Működési mód**.
6. Válassza ki a(z) **Menetrend** parancsot.
7. Válassza ki a(z) **1. időprogram**, **2. időprogram** vagy **3. időprogram** zóna időprogramot.
8. Hagyja jóvá a kiválasztott időprogramot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

2.6 A használati meleg víz előállításának kezelése

2.6.1 A használati meleg víz be- és kikapcsolása

►► Főmenü > **Használati meleg víz be/ki**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Használati meleg víz be/ki** menübe .
3. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Ki** a használati meleg víz funkció letiltása.
 - **Be** a használati meleg víz funkció engedélyezése.
4. Erősítse meg a választást.

2.6.2 A használati meleg víz hőmérsékletének ideiglenes megnövelése

Rövid időre megnövelheti a használati meleg víz hőmérsékletét a használati meleg víz előállítására kiválasztott üzemmódtól függetlenül. A megadott időtartam lejártával újraindul a korábban kiválasztott üzemmód.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Használati meleg víz beállítása** > **Működési mód** > **Fokozott melegvíz-előállítás**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.



Fontos

A használati meleg víz hőmérséklete így csak akkor módosítható, ha van telepítve használatimelegvíz-érzékelő.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Használati meleg víz beállítása** beállításokat.
4. Válassza ki a(z) **Működési mód** parancsot.
5. Válassza ki a(z) **Fokozott melegvíz-előállítás** parancsot.
6. Állítsa be a hőmérsékletnövelés befejezési idejét.
7. Erősítse meg a kiválasztott befejezési időt.
⇒ A növelés időtartamáig a hőmérséklet megnövekszik a HMV komfort célértékre.



A megnövelt hőmérséklet bármikor kikapcsolható, ehhez vissza kell térni a(z) **Fokozott melegvíz-előállítás** képernyőre, és ki kell választani a(z) **Kikapcsolás** parancsot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

2.6.3 Komfort módosítása és a meleg víz csökkentett hőmérsékletei

A készüléktől függően beállíthatja a HMV komfort alapért. és HMV eco célérték hőmérsékletét.

►► Főmenü > **Víz hőmérséklet**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Víz hőmérséklet** menübe .
3. Válassza ki a beállítandó célértéket:

táb.90 Használati melegvíz alapérték leírás

Alapérték	Leírás
HMV komfort alapért.	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete komfort módhoz.
HMV eco célérték	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete a gazdaságos (eco) üzemmódban.

4. Állítsa be a kívánt hőmérsékletet.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

2.6.4 Időprogram létrehozása a használati meleg víz hőmérsékletéhez

Az időprogram segítségével óránként és napi szinten változtatható a használati meleg víz hőmérséklete. A meleg víz hőmérséklete az időprogram tevékenységéhez kapcsolódik. Legfeljebb három időprogramot lehet létrehozni. Létrehozhat egy időzítőprogramot egy hétre rendes munkanapokkal és egy másikat másik hétre, melyen leginkább otthon tartózkodik.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Használati meleg víz beállítása** > **Időprogramok**

 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

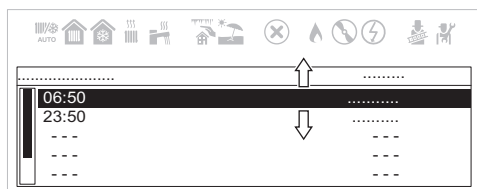
1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe .
3. Válassza ki a(z) **Használati meleg víz beállítása** beállításokat.
4. Válassza: **Időprogramok**.
5. Válassza ki a módosítandó időprogramot.
⇒ A tervezett állapotok láthatók. A nap utolsó állapota marad érvényben a következő nap első állapotváltásáig. Kezdetben a hét minden napjának két szabványos tevékenysége van itt: **1. időprogram. Komfort** és **Eco**.
6. Válassza ki a hét módosítandó napját.

ábra99 Válassza ki a módosítani kívánt napot



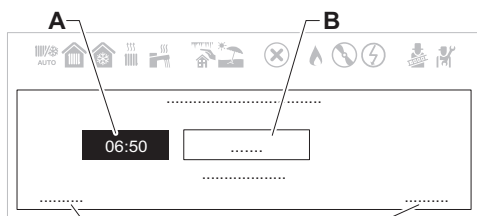
AD-3002298-01

ábra100 Válassza ki a módosítandó időszávot



AD-3002299-01

ábra101 Az időszáv szerkesztésének leírása



AD-3002300-01

7. Válassza ki a módosítandó időszávot.

 A tevékenység kiválasztása után beállíthatjuk a kezdési időpontot, kiválaszthatjuk a tevékenység típusát, vagy törölhetjük a tevékenységet.

- A Kezdési időpont beállítása
 - B Tevékenységtípus kiválasztása
 - C Tevékenység törlése
 - D Módosítások megerősítése
8. Állítsa be a tevékenység kezdési időpontját.
 9. Válassza ki a tevékenység típusát: **Komfort** vagy **Eco**.
 10. Erősítse meg a módosításokat.

 Ha nem kívánja elmenteni a tevékenység módosításait, nyomja meg a vissza gombot . A tevékenység törlése az időprogramból: **Törlés**.

2.6.5 HMV időprogram bekapcsolása

A HMV időprogram használatához be kell kapcsolni a(z) **Menetrend** üzemmódot. Ez az aktiválás zónánként külön végezhető.

►► Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Használati meleg víz beállítása** > **Működési mód** > **Menetrend**

- 💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
- A ⏪ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Felhasználói beállítások** menübe 🏠.
3. Válassza ki a(z) **Használati meleg víz beállítása** beállításokat.
4. Válassza ki a(z) **Működési mód** parancsot.
5. Válassza ki a(z) **Menetrend** parancsot.
6. Válassza ki a(z) **1. időprogram**, **2. időprogram** vagy **3. időprogram** HMV időprogramot.
7. Hagyja jóvá a kiválasztott időprogramot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ⏪ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

2.6.6 A használati meleg víz napi időprogramjának másolása

A napi időprogram lemásolható és átvihető más napokra is.

- ▶▶ Főmenü > **Felhasználói beállítások** > **Használati meleg víz beállítása** > **Időprogramok**

- 💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
- A ⏪ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

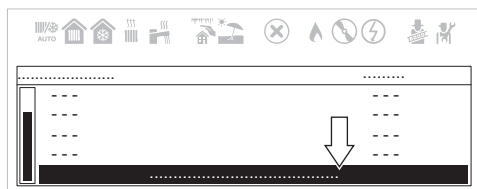
ábra102 Válassza ki a másolás célját (napot)



AD-3002298-01

1. Válassza ki a lemásolni kívánt napot.
2. A forgatógomb segítségével görgessen a tevékenységi lista aljára.

ábra103 Görgessen lefelé, és válassza a Másolás más napokra parancsot



AD-3002301-01

3. Válassza: **Másolás más napra**.

ábra104 Válassza ki az időprogrammal felülírandó napokat



AD-3002302-01

4. Válassza ki az időprogram másolási céljait (napokat).
5. Erősítse meg a választást.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ⏪ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

2.7 Beállítások

2.7.1 A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása

A FELHASZNÁLÓI paramétereket a következő módon jelenítheti meg, illetve módosíthatja:

- Nyomja meg a ≡ menü gombot a főmenübe való belépéshez.
- Menjen a **Felhasználói beállítások** menü 🏠 menüpontjába, és nyomja meg a ⏪ gombot a kiválasztás megerősítéséhez.
- Lépjen a kívánt paraméterre, és nyomja meg a ⏪ gombot a megerősítéshez.

**Vigyázat**

A gyári beállítások megváltoztatása hibát okozhat a készülék, a vezérlőkártya vagy a zóna működésében.

**Fontos**

Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

**Lásd még**

A beállítások listája, oldal 193

2.8 Karbantartás

2.8.1 Általános információk

A kazán nem igényel bonyolult karbantartást. Mindazonáltal azt ajánljuk, gyakorta ellenőrizze a készüléket és végezze el a karbantartását rendszeresen.

A kazán karbantartását és tisztítását évenként legalább egyszer el kell végeztetni a hivatalos Remeha szervizhálózattal.

- A készülék áramellátásának kikapcsolva kell lennie.
- A meghibásodott vagy elhasználódott alkatrészeket cserélje ki gyári pótalkatrészekre.
- Az ellenőrzés és karbantartás során a leszerelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell.
- Ellenőrizze a tömítések elhelyezkedését (a víz- és levegőzárás érdekében tömítés a mélyedésben egyenesen felfekszik-e).
- Ellenőrzés és karbantartás során az elektromos alkatrészekre nem kerülhet víz (csepegő vagy fröccsenő víz), mert az áramütést okozhatna.

**Lásd még**

A kézi kalibrálási funkció futtatása, oldal 186

2.8.2 Karbantartási üzenet

Ennek a funkciónak az a feladata, hogy a felhasználót értesítse, ha a készüléknek karbantartásra van szüksége. Amikor a kijelzőn megjelenik a  szimbólum, a készüléknek karbantartásra van szüksége. Forduljon a szakszervizhez.

2.8.3 Karbantartási utasítások

Biztonsága, működőképessége és optimális hatásfoka fenntartása érdekében a készüléket minden évben meg kell vizsgáltatni egy engedéllyel rendelkező Baxi szakszervizzel. A gondos karbantartás fokozza a biztonságot és csökkenti eredményez a rendszer fenntartási költségében.

Ellenőrizze rendszeresen, hogy a rendszer hideg állapotában a kijelzőn megjelenő nyomás **1,0 -1,5** bar értékű-e. Ha alacsonyabb, akkor a rendszer légtelenítésének megkönnyítése érdekében nagyon lassan folytassa a feltöltést, amíg el nem éri az üzemi nyomást.

**Fontos**

A készülékbe szerelt nyomáskapcsoló megakadályozza a kazán működését, ha a víznyomás nem elegendő. Ha a nyomás gyakran lecsökken, kérjen segítséget a Baxi műszaki támogató szolgálatától.

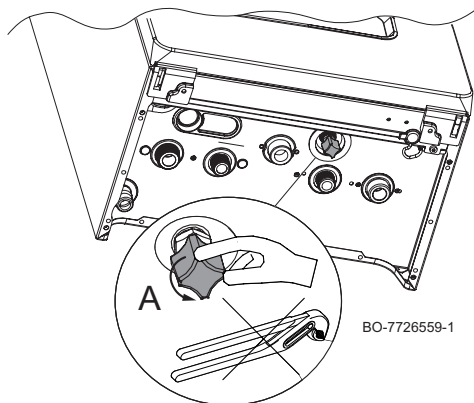
■ A rendszer feltöltése



Vigyázat

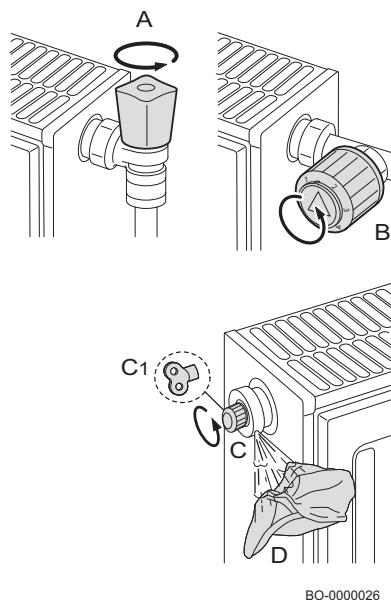
A fűtési rendszer feltöltését figyelmesen kell végezni. Nyissa ki a szabályzó szelepeket, ha vannak a rendszerben, lassan folyassa a vizet, elkerülve, hogy a primer vízkörbe levegő kerüljön. Addig folytassa a feltöltést, amíg el nem éri a működéshez szükséges víznyomást. Végül légtelenítse a rendszert. A Baxi nem vállal felelősséget a fenti utasítások figyelmen kívül hagyása vagy nem pontos betartása miatt a hőcserélőben maradó levegőbuborékok által okozott kárért. Automatikus töltőmodul csatlakozás

ábra105 A rendszer feltöltése



1. A fűtési rendszert alaposan öblítse át a feltöltés előtt.
2. A világoskék töltőgomb a kazán alatt van. A rendszer feltöltéséhez kövesse az alábbi lépéseket:
3. Fordítsa lassan a gombot (A) balra a rendszer feltöltéséhez. Csak kézzel, ne szerszámmal tegye ezt.
4. Folytassa a rendszer töltését, míg a nyomás el nem éri az 1,0 és 1,5 bar közötti értéket.
5. Zárja el a csapot, és ellenőrizze, hogy nincs-e szivárgás.
6. A légtelenítéshez aktiválja a funkciót a „Kézi légtelenítési funkció” fejezetben leírtak szerint.

ábra106 A rendszer légtelenítése



■ A rendszer légtelenítése

A készülékből, a csövekből és a szelepekből minden levegőt el kell távolítani, hogy fűtés közben vagy melegvíz-vételezéskor ne keletkezzenek zavaró zajok. Ehhez kövesse az alábbi eljárást:

1. Nyissa ki az A és B szelepet a fűtőrendszerre csatlakoztatott összes radiátoron.
2. Állítsa be a termosztátot a lehető legmagasabb hőmérsékletre.
3. Várjon, amíg a radiátorok felmelegsznek.
4. Állítsa be a termosztátot a lehető legalacsonyabb hőmérsékletre.
5. Várjon kb. tíz percet, amíg a radiátorok lehűlnek.
6. Légtelenítse a radiátorokat. Az alsó emeletekről kezdje.
7. Nyissa ki a (C) vagy (C1) légtelenítőszelepet, rongyot (D) helyezve a szerelvényre.
8. Várjon, amíg a levegő után már víz távozik a légtelenítő nyíláson, majd zárja el a légtelenítő szelepet.
9. Helyezzen rongyot a légtelenítőszelepre és nyissa ki.



Fontos

Végezze óvatosan, mivel a víz még meleg lehet.



Fontos

Ha a fűtési rendszer hidraulikus nyomása alacsonyabb, mint 0,8 bar, a nyomás helyreállítása javasolt (a rendszer ajánlott hidraulikus nyomása 1,5 és 2,0 bar közötti).

2.8.4 Szerviz értesítés

Amikor a kazánon karbantartást kell végezni, a kijelzőn annak elvégzésére felszólító üzenet jelenik meg. Az automatikus karbantartási üzenet funkciót megelőző karbantartásra használva minimálisra korlátozhatja a leállások idejét.

A szervizelési üzenetekre 2 hónapon belül reagálni kell. Minél előbb lépjen kapcsolatba a szerelővel vagy a hivatalos szakszervizzel.



Fontos

A karbantartást az értesítéstől számított két hónapon belül el kell végezni.

**Fontos**

Ha szabályozó termosztát van a kazánhoz csatlakoztatva, a termosztát szintén megjeleníti a SERVICE üzenetet. Tekintse át a termosztát kézikönyvét.

**Fontos**

Miután befejeződött a karbantartás, állítsa vissza a SERVICE értesítést.

2.9 Környezetvédelem

2.9.1 Energiatakarékosság

A fűtés szabályozása

Állítsa be a készülék előremenő hőmérsékletét a rendszer jellegének megfelelően. Radiátorral szerelt rendszerben a fűtés előremenő hőmérséklete kb. 60 °C legyen és csak akkor növelje meg, ha a kellemes hőmérséklet nem lenne elérhető. Padlófűtési rendszer esetén ne lépje túl a tervező által meghatározott hőmérsékletet. Érdemes külső érzékelőt és vezérlőpanelt használni az előremenő hőmérséklet automatikus szabályzására a külső időjárás és a belső hőmérséklet alapján. Ezzel a módszerrel csak a szükséges hőmennyiséget állítja elő. A környezeti hőmérsékletet úgy állítsa be, hogy ne fűtse túl a helyiségeket. A hőmérséklet növelése fokként kb. 6%-kal növeli az energiafogyasztást. A környezeti hőmérsékletet a helyiség használati módjával összhangban kell beállítani. Például a hálószoba és a ritkán használt helyiségek hőmérséklete kisebb lehet, mint a többi. Használja az időprogram funkciót (ha van), és állítsa az éjszakai környezeti hőmérsékletet kb. 5 °C-kal alacsonyabbra a nappalinál. A hőmérséklet további csökkentése nem fog nagyobb megtakarítást eredményezni. Akkor csökkentse nagyobb mértékben a hőmérsékletet, ha hosszabb ideig marad távol, pl. elutazik. Ne takarja le a radiátorokat, mert a levegő áramlását megakadályozná. Ne tartsa az ablakokat félig nyitva a helyiségek szellőztetéséhez, hanem rövid időre nyissa ki őket teljesen.

A használati meleg víz hőmérsékletének beállítása

A meleg víz kellemes hőmérsékletének beállításával (ha nem kell a hideggel keverni) energiát lehet megtakarítani. A hőmérséklet növelésével nő a hőveszteség és gyorsul a vízkőlerakódás (ez a készülék-meghibásodások legfőbb oka).

2.10 Függelék

2.10.1 Termékismertető adatlap - Kombinált kazánok

táb.91 Kombinált kazánok termékismertető adatlapja

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Helyiségfűtés – Hőmérsékleti alkalmazás		Közepes	Közepes	Közepes	Közepes	Közepes	Közepes	Közepes
Vízmelegítés – Névleges terhelési profil		-	-	-	XL	XXL	XXL	XXL
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonysági osztály		A	A	A	A	A	A	A
Vízmelegítés – Energiahatékonysági osztály		-	-	-	A	A	A	A
Névleges hőteljesítmény (<i>Prated</i> vagy <i>Psup</i>)	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Helyiségfűtés – Éves energiafogyasztás	GJ	49,0	74,0	98,0	61,0	74,0	86,0	98,0
Vízmelegítés – Éves energiafogyasztás	kWh ⁽¹⁾ GJ ⁽²⁾	-	-	-	21,5 17,0	27,1 21,0	27,2 22,0	27,9 22,0
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonyság	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Vízmelegítési hatások	%	-	-	-	89,0	89,0	89,0	87,0
Hangteljesítményszint (L _{WA}), beltéri	dB	51	51	54	49	51	54	54
(1) Villanyáram (2) Üzemanyag								

2.10.2 Termékismertető adatlap - Hőmérséklet-szabályozók

táb.92 Hőmérséklet-szabályozók termékismertető adatlapja

BAXI MAGO		Modulációs fűtési rendszerekkel történő használatra	BE/KI kapcsoló fűtési rendszerekkel történő használatra
Osztály		V	IV.
Hozzájárulás a helyiségfűtés energiahatékonyságához	%	3	2

3 UTASÍTÁSOK A SZERELŐNEK

3.1 Műszaki jellemzők

3.1.1 Jóváhagyások

■ Tanúsítványok

táb.93 Tanúsítványok

CE tanúsítvány száma	0085DL0336
NOx-osztály	6
A füstgáz bekötésének típusai	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ , C _{[10]3} , C ₁₃ , C ₃₃ , C ₄₃ , C ₅₃ , C ₆₃ , C ₈₃ , C ₉₃ .

■ Irányelvek

A vállalatunk kijelenti, hogy ezek a termékek rendelkeznek a **CE** jelzéssel az alábbi Irányelvek lényegi előírásainak megfelelően:

- Gázüzemű berendezésekre vonatkozó (EU) 2016/426 rendelet (2018. április 21-től)
- Kazán hatásfok irányelv 92/42/EGK
- Elektromágneses kompatibilitásról szóló irányelv, 2014/30/EU
- Alacsony feszültségről szóló irányelv, 2014/35/EU
- Környezetbarát tervezések irányelv 2009/125/EK
- (EU) 2017/1369 sz. előírás (P<70 kW kazánokról)
- (EU) 813/2013 sz. környezetbarát tervezési előírás
- (EU) 811/2013 sz. előírás az energiacímkéről (P<70 kW kazánokról)

A rendelkezéseken és törvényes irányelveken kívül az ebben a használati utasításban leírt kiegészítő irányelveket is figyelembe kell venni. Minden kiegészítést és további követelményt figyelembe kell venni a szerelésnél.

■ Gázkategóriák

Ország	Kategória	Gáztípus	Bejövő nyomás (mbar)
Ausztria	II _{2H3B/P}	H gáz (G20)	20
		G30/G31 (bután/propán)	50
Magyarország	II _{2HS3B/P}	H gáz (G20)	25
		G30/G31 (bután/propán)	30
		G25.1 (S gáz)	25



Fontos

Ez a készülék legfeljebb 20% hidrogént (H₂) tartalmazó G20 kategóriájú gáz használatára alkalmas. A H₂ arány ingadozásának hatására idővel az O₂ arány is megváltozhat. (Például: 20% H₂ jelenléte a gázban az égéstermék O₂ tartalmának 1,5%-os növekedését eredményezheti.)

■ Gyári teszt

A gyár elhagyása előtt az egyes készülékeket beállítják az optimális értékekre és tesztelik az alábbiak tekintetében:

- Elektromos biztonság
- Beállítás (O₂/CO₂).

- Használati meleg víz funkció (csak bitermikus kazánok esetén)
- A fűtőkör tömítettsége
- A használati víz körének tömítettsége
- A gázkör tömítettsége
- Paraméterek beállítása.

3.1.2 Műszaki adatok

táb.94 Műszaki beállítások kombinált fűtőberendezésekhez kazánokkal

LUNA CENTURY			1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Kondenzációs kazán			Igen	Igen	Igen	Igen	Igen	Igen	Igen
Alacsony hőmérsékletű kazán ⁽¹⁾			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
B1 típusú kazán			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
Kapcsolt helyiségfűtő berendezés			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
Kombinált fűtőberendezés			Nem	Nem	Nem	Igen	Igen	Igen	Igen
Névleges hőteljesítmény	<i>P_{névl}</i>	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
A magas hőmérsékletű üzemmódban és névleges hőteljesítményből hasznosítható hőteljesítmény ⁽²⁾	<i>P₄</i>	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Az alacsonyhőmérséklet-beállítással üzemelő berendezés névleges hőteljesítményének 30%-ánál hasznosítható hőki menet ⁽¹⁾	<i>P₁</i>	kW	5,4	8,1	10,8	6,8	8,1	9,5	10,8
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonyosság	<i>η_s</i>	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Hatásfok névleges hőteljesítményénél, magas hőmérséklet beállításával ⁽²⁾	<i>η₄</i>	%	88,1	87,9	87,8	88,0	87,9	87,9	87,8
Hatásfok az alacsony hőmérséklet-beállítással üzemelő berendezés névleges hőteljesítményének 30%-ánál ⁽¹⁾	<i>η₁</i>	%	99,4	98,8	98,7	99,3	98,8	98,8	98,7
Villamossegédenergia-fogyasztás									
Teljes terhelésnél	<i>el_{max}</i>	kW	0,019	0,033	0,041	0,024	0,033	0,032	0,038
Részleges terhelésnél	<i>el_{min}</i>	kW	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011
Készenléti üzemmódnál	<i>PSB</i>	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Egyéb elemek									
Készenléti hővesztesség	<i>P_{stby}</i>	kW	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040
A gyújtóegő energiafogyasztása	<i>P_{ign}</i>	kW	-	-	-	-	-	-	-
Éves energiafogyasztás	<i>Q_{HE}</i>	GJ	49,0	74,0	98,0	61,0	74,0	86,0	98,0
Hangteljesítményszint, beltéri	<i>L_{WA}</i>	dB	51	51	54	49	51	54	54

LUNA CENTURY			1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Nitrogén-oxid-kibocsátás	NO _x	mg/kW h	18,0	19,8	22,0	19,0	19,8	22,0	22,0
Használati melegvíz paraméterei									
Névleges terhelési profil			-	-	-	XL	XXL	XXL	XXL
Napi villamosenergia-fogyasztás	<i>Q_{elec}</i>	kWh	-	-	-	0,194	0,223	0,178	0,216
Éves villamosenergia-fogyasztás	<i>AEC</i>	kWh	-	-	-	43,0	49,0	39,0	48,0
Vízmelegítési hatásfok	<i>η_{wh}</i>	%	-	-	-	89,0	89,0	89,0	87,0
Napi tüzelőanyag-fogyasztás	<i>Q_{fuel}</i>	kWh	-	-	-	21,49	27,13	27,16	27,86
Éves tüzelőanyag-fogyasztás	<i>AFC</i>	GJ	-	-	-	17,0	21,0	22,0	22,0
(1) Az alacsony hőmérséklet kondenzációs kazánok esetében 30 °C-os, alacsony hőmérsékletű kazánok esetében 37 °C-os, egyéb fűtőberendezések esetében pedig 50 °C-os visszatérő hőmérsékletet jelent (a kazán bemenetén). (2) A magas hőmérséklet azt jelenti, hogy a visszatérő hőmérséklet 60 °C a kazán bemenetén, az előremenő hőmérséklet pedig 80 °C a kazán kimenetén									

táb.95 Általános információk

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Névleges hőterhelés (Q _n) használati melegvízhez	kW	-	-	-	24,7	31,0	34,9	40,0
Névleges hőterhelés (Q _n) használati melegvíz-tartály esetén	kW	16,4	28,9	34,9	-	-	-	-
Névleges fűtési terhelés (Q _n)	kW	16,4	24,7	33,0	20,6	24,7	28,9	33,0
Névleges hőterhelés (Q _n) 80/60 °C	kW	2,1	2,9	3,5	2,5	3,1	3,5	4,0
Névleges leadott hőteljesítmény (P _n) használati melegvízhez	kW	-	-	-	24,0	30,0	34,0	39,0
Névleges leadott hőteljesítmény (P _n) használati melegvíz-tartály esetén	kW	16,0	28,0	34,0	-	-	-	-
Névleges leadott fűtési hőteljesítmény (P _n) 80/60 °C	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Névleges leadott hőteljesítmény (P _n) 80/60 °C gyári érték	kW	16,0	24,0	32,0	20,0	24,0	28,0	32,0
Névleges leadott fűtési hőteljesítmény (P _n) 50/30 °C	kW	17,4	26,1	34,9	21,8	26,1	30,6	34,9
Csökkentett hőteljesítmény (P _n) 80/60 °C	kW	2,0	2,8	3,4	2,4	3,0	3,4	3,9
Csökkentett hőteljesítmény (P _n) 50/30 °C	kW	2,2	3,1	3,7	2,6	3,3	3,7	4,2
Névleges hatásfok 50/30 °C (H _i)	%	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8

táb.96 A fűtőkör jellemzői

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Maximális nyomás	bar	3	3	3	3	3	3	3
Minimális dinamikus nyomás	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Fűtési kör hőmérséklet-tartomány	°C	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80
Tágulási tartály vízkapacitása	l	10	10	10	10	10	10	10
Tágulási tartály minimális nyomása	bar	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

táb.97 A használatívíz-kör tulajdonságai

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Maximális nyomás	bar	-	-	-	8,0	8,0	8,0	8,0
Minimális dinamikus nyomás	bar	-	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15
Víz minimális térfogatárama	l/min	-	-	-	2,0	2,0	2,0	2,0
Jellemző átfolyási sebesség (D)	l/min	-	-	-	11,5	14,3	16,2	18,6
Használati melegvíz körének hőmérséklet-tartománya	°C	-	-	-	35÷65	35÷65	35÷65	35÷65
Használati melegvíz előállítás $\Delta T = 25^\circ\text{C}$ esetén	l/min	-	-	-	13,8	17,2	19,5	22,4
Használati melegvíz előállítás $\Delta T = 35^\circ\text{C}$ esetén	l/min	-	-	-	9,8	12,3	13,9	16,0
Használati melegvíz előállítás $\Delta T = 50^\circ\text{C}$ esetén	l/min	-	-	-	6,9	8,6	9,7	11,2

táb.98 Tüzelési jellemzők

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
G20 gázfogyasztás (Q _{max})	m³/h	1,73	2,61	3,49	2,61	3,28	3,69	4,23
G20 gázfogyasztás (Q _{max}) használati melegvíz-tartállyal	m³/h	1,73	3,06	3,69	-	-	-	-
G20 gázfogyasztás (Q _{min})	m³/h	0,22	0,31	0,37	0,26	0,33	0,37	0,42
G30 propángáz-fogyasztás (Q _{max})	kg/h	1,29	1,95	2,60	1,95	2,44	2,75	3,15
G30 propángáz-fogyasztás (Q _{max}) használati melegvíz-tartállyal	kg/h	1,29	2,28	2,75	-	-	-	-
G30 propángáz-fogyasztás (Q _{min})	kg/h	0,17	0,23	0,28	0,20	0,24	0,28	0,32
G31 propángáz-fogyasztás (Q _{max})	kg/h	1,27	1,92	2,56	1,92	2,41	2,71	3,10
G31 propángáz-fogyasztás (Q _{max}) használati melegvíz-tartállyal	kg/h	1,27	2,24	2,71	-	-	-	-
G31 propángáz-fogyasztás (Q _{min})	kg/h	0,16	0,23	0,27	0,19	0,24	0,27	0,31
Független elvezetőcsövek átmérője	mm	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80
Koncentrikus füstcsövek átmérője	mm	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100
Füstgáz-tömegáram (maximális)	kg/sec	0,008	0,011	0,015	0,011	0,014	0,016	0,018
Füstgáz-tömegáram (maximális) használati melegvíz-tartállyal	kg/sec	0,008	0,013	0,016	-	-	-	-
Füstgáz-tömegáram (minimális)	kg/sec	0,001	0,001	0,002	0,001	0,001	0,002	0,002
Füstgáz-hőmérséklet	°C	80	80	80	80	80	80	80

táb.99 Villamos jellemzők

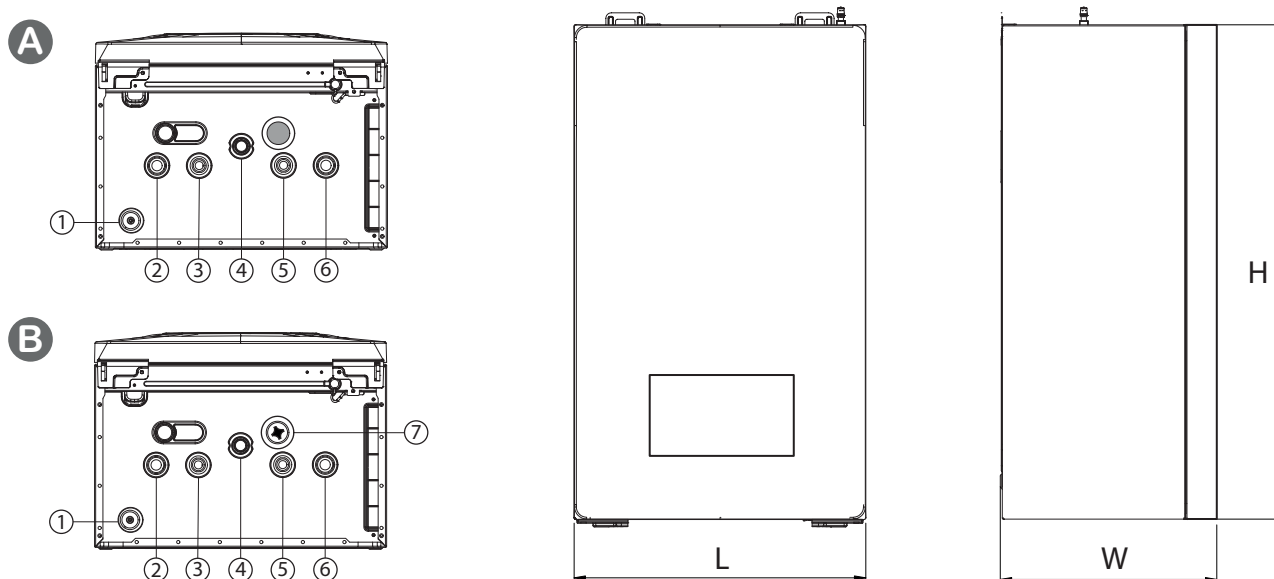
LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Tápfeszültség	V	230	230	230	230	230	230	230
Elektromos tápellátás frekvenciája	Hz	50	50	50	50	50	50	50
Névleges villamos teljesítmény	W	63	78	86	78	100	90	105
Névleges villamos teljesítmény használati melegvíz-tartály esetén	W	91	91	90	-	-	-	-

táb.100 Egyéb jellemzők

LUNA CENTURY		1.16	1.24	1.35	24	30	35	40
Nedvesség elleni védelem besorolása (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettó tömeg üresen/vízzel feltöltve	kg	31,5/34,6	31,5/34,6	32,5/35,6	31,5/34,6	31,5/34,6	32,5/35,6	32,5/35,6
Méreték (ma/h/mé)	mm	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334
H: magasság - L: hossz - P: mélység								

3.1.3 Méretek és csatlakozások

ábra107 Méretek és csatlakozások kompakt modellnél

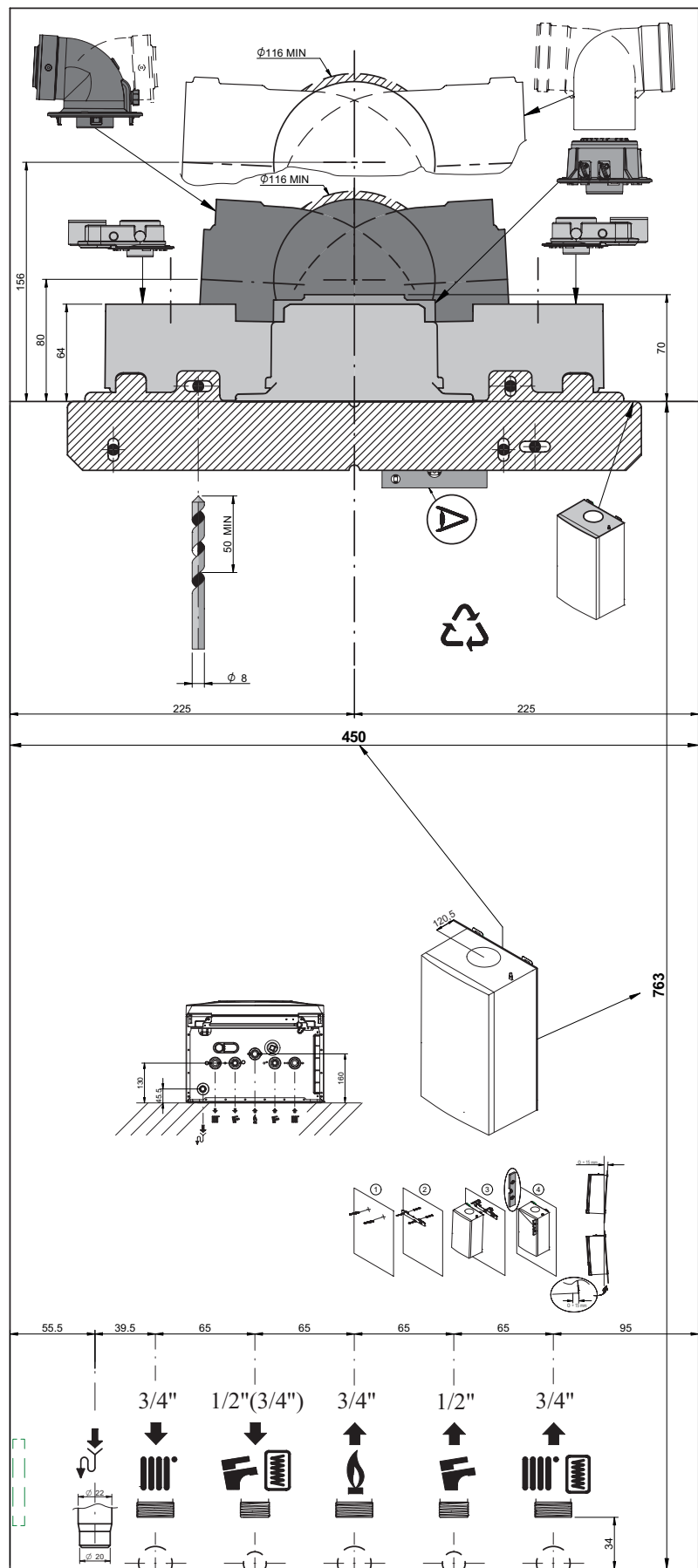


BO-7726550-2

- 1 Kondenzvíz-elvezető/Biztonsági nyomáscsökkentő szelep
- 2 Fűtővízkör előremenő ága (3/4")
- 3 HMV kimenet (1/2")/HMV tartály fűtés kimenet (3/4")
- 4 Gázbemenet (3/4")
- 5 Használati hideg víz bevezetése (1/2")
- 6 Fűtési vízkör visszatérő ága (3/4")/HMV tartály (3/4")
- 7 A kazán/fűtési rendszer feltöltése [B]; nincs a csak fűtő modellnél [A].

MÉRETEK: L=450 - W=334 - H=763

ábra108 Papír sablon



BO-7726549

táb.101 A kazán megvalósítandó elektromos összeköttetései

P&P	Pug & Play csatlakozó
FAN	Ventilátor
F1	Biztosítéktartó 3,15 A-es biztosítókkal
GV	Gázszelep
P	Szivattyú
DV	3-utas szelep
HS	Használati meleg víz elsőbbségi érzékelő (csak fűtő + használati meleg víz modellnél)
SP	Nyomásérzékelő
FT	Fűtési vízkör előremenő érzékelő
RT	Fűtési vízkör visszatérő érzékelő
FS	Füstgázérzékelő
WS	Használati melegvíz-érzékelő
ST	Biztonsági termosztát
CSU	Külső konfigurációs memória

táb.102 Kábelszínek

BK	Fekete
BN	Barna
BU	Kék (és világoskék)
GN	Zöld
GNYE	Zöld/sárga
GY	Szürke (palaszürke)
RD	Piros
TQ	Kékeszöld
VT	Ibolyaszín (bíbor)
WH	Fehér
YE	Sárga
OG	Narancssárga

A KÁRTYA ELEKTROMOS CSATLAKOZÓPONTJAI: lásd az adott fejezetet.

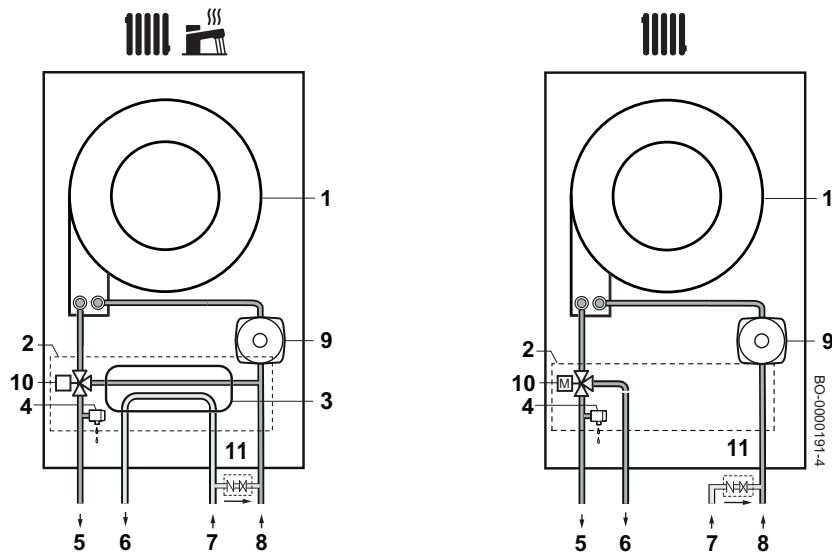
3.2 A termék leírása

3.2.1 Általános leírás

E gáztüzelésű kondenzációs gázkazán feladata víz melegítése atmoszferikus nyomáson forráspont alatti hőmérsékletre. A fűtési rendszerhez és a használati meleg víz ellátórendszeréhez kell csatlakoztatni, melyek teljesítőképességük szerint kompatibilisek. A kazán jellemzői:

- Kis szennyezőanyag-kibocsátás,
- Nagy hatékonyságú fűtés,
- Az égéstermékek koaxiális vagy önálló csatlakozáson át távoznak,
- Elülső vezérlőpanel kijelzővel,
- Könnyű és kicsi.

3.2.2 Sematikus ábra



Kombi: Fűtés + HMV

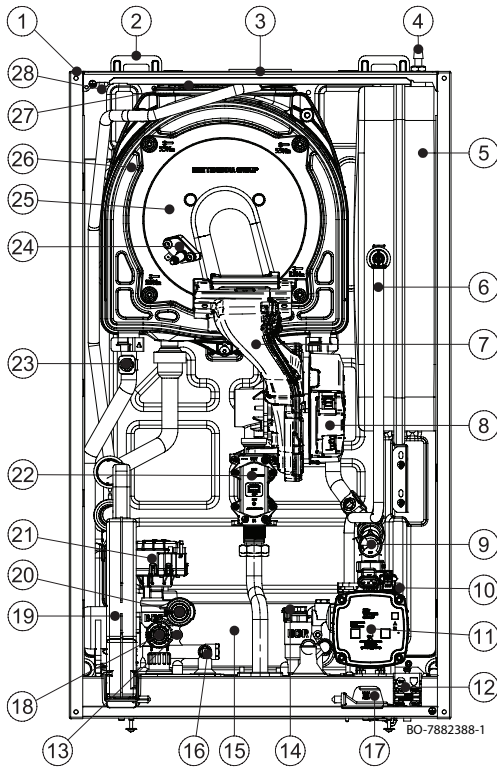


Csak fűtés

1. Hőcserélő (fűtés)
2. Hidraulikus egység
3. Használati meleg víz lemezes hőcserélője (Fűtő + HMV kombinált modellek)
4. Biztonsági nyomáscsökkentő szelep
5. Fűtés előremenő vezetéke
6. HMV kimenet [1/2"/HMV tartály fűtővíz kimenet [3/4"]
7. HMV bemenet [1/2"] / rendszertöltés [1/2"]
8. HMV tartály/fűtőkör visszatérő [3/4"]
9. Szivattyú (fűtőkör)
10. Motorral működtetett háromjratú szelep
11. Töltőcsap (csak ha mellékelve van)

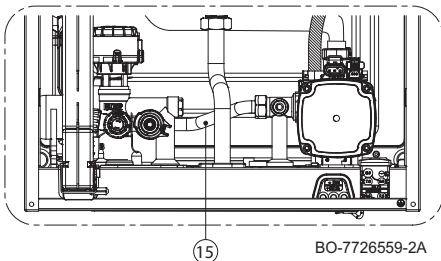
3.2.3 Főbb alkatrészek

ábra110 Alkatrészek megnevezése



1. Ház/levegőkamra
2. Horgok a konzol falra való rögzítéséhez
3. Rögzítőtárcsa a kazán szállításához (hőcserélő védelme)
4. Tágulási tartály levegőszabályozó/töltő szelep
5. Tágulási tartály
6. Vízkör-tágulási tartály összekötő cső
7. Levegő-gázkollektor cső
8. Ventilátor
9. Nyomásmérő
10. Szivattyú és fűtőberendezés légtelenítő szelep
11. Szivattyú
12. Tömszelence
13. Használati meleg víz lemezes hőcserélő rögzítőcsavarjai
14. Használati meleg víz elsőbbségérzékelője
15. Használati meleg víz lemezes hőcserélője/Elkerülőcső
16. Használati melegvíz-érzékelő
17. Plug & Play csatlakozó
18. Biztonsági vízszelep
19. Szifon
20. Víznyomásmérő
21. 3-utas szelep
22. Gázszelep
23. Fűtőkör előremenő hőmérséklet-érzékelő és korlátozó termosztát
24. Észlelés/gyújtóelektróda
25. Égőkarima
26. Víz-füstgáz hőcserélő
27. Füst hőmérséklet-szonda
28. Váz földelőcsatlakozó

ábra111 Csak fűtő modell vizes egységének leírása



3.2.4 A csomag tartalma

A kazán az alábbiakat tartalmazó csomagban érkezik:

- Falra függeszthető gázkazán
- Konzol a kazán falra való rögzítéséhez
- Füstgázszerelvénny
- Papír sablon
- tartókeret egy szelepkészlettel
- kondenzátumelvezető-cső
- kondenzátumszifon
- Telepítési és karbantartási kézikönyv
- Felhasználói kézikönyv
- Csavarék/csavar készlet a kazán rögzítéséhez a falra
- Némelyik kazántípushoz távvezérlő
- Első szerelési csővezeték-készlet

3.2.5 Tartozékok és opcionális elemek

A tartozékokat és az opcionális elemeket a Baxi árlista tartalmazza.

3.3 Telepítés előtti teendők

3.3.1 Telepítési előírások

A kazánt csak képzett szakember szerelheti fel a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

3.3.2 A keringtetőszivattyú jellemzői

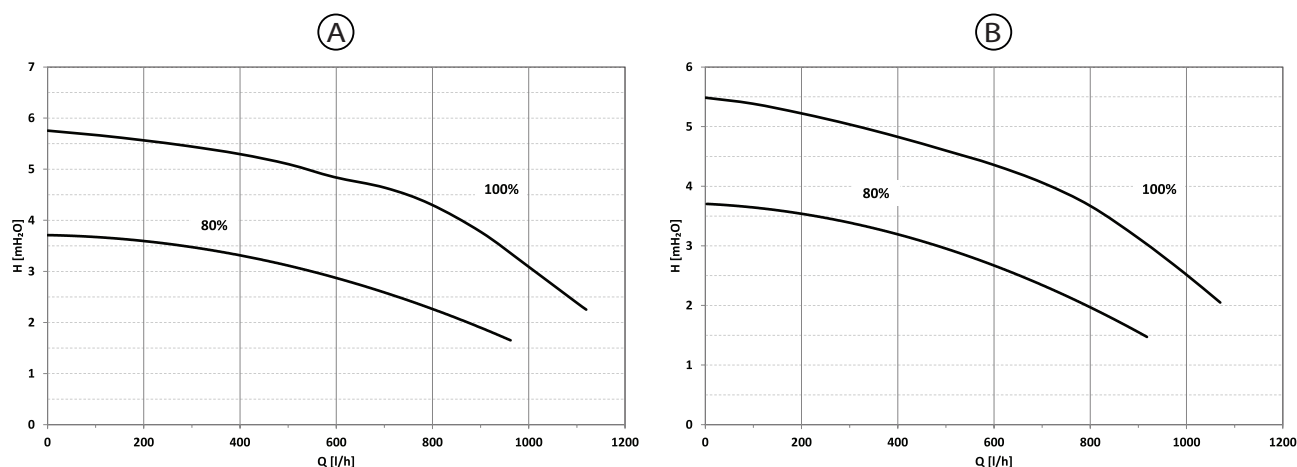
Az alkalmazott szivattyú egy nagy emelőmagasságú modulációs szivattyú, amely alkalmas minden egy- és kétcsöves fűtési rendszerhez. A szivattyúházba épített automatikus légtelenítőszelep gondoskodik a fűtési rendszer gyors légtelenítéséről.

Az áramlás zajának csökkentését a hidraulikus rendszer megfelelő tervezésével lehet elérni.

A szivattyú működése HMV módban → állandó 100%.

A szivattyú működése fűtési módban → 80 és 100% között modulálva.

ábra112 Átfolyási sebesség/emelőmagasság görbe a táblán



BO-0000396

táb.103 A táblán lévő átfolyási sebesség/emelőmagasság görbe leírása

A	Névleges leadott hőteljesítmény (P_n) használati meleg víznél/használatimelegvíz-tartállyal ≤ 30 kW
B	Névleges leadott hőteljesítmény (P_n) használati meleg víznél/használatimelegvíz-tartállyal > 30 kW
Q [l/h]	Átfolyó mennyiség
H [mH₂O]	Kinetikai szállítómagasság
80%	A szivattyú minimális modulációs értéke fűtés üzemmódban
100%	Maximális érték fűtés üzemmódban

3.3.3 A telepítés helyének kiválasztása

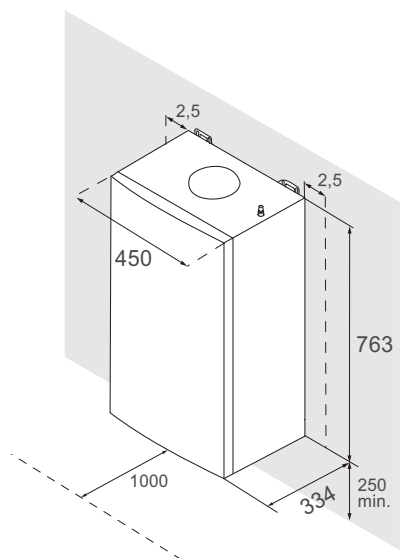
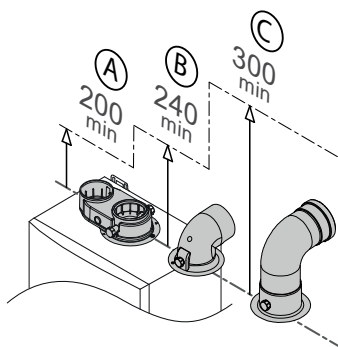


Fontos

A kazán füstgázvezető szerelvényeinek könnyű szerelése érdekében érdemes az ábrán (milliméterben) megadott méreteket az egyes szerelvénytípusoknál (A, B, C) figyelembe venni.

A kazán ideális helyének meghatározásakor vegye figyelembe a következőket:

- szabványok;
- a készülék teljes mérete;
- az égéstermék-elvezető és a levegőbeszívó szerelvények elhelyezkedése;
- a kazánt vízzel telt állapotában a tartozékokkal együtt egy azt elbíró falra kell helyezni;
- a kazánt sík falra kell szerelni (megengedett dőlés $1,5^\circ$).



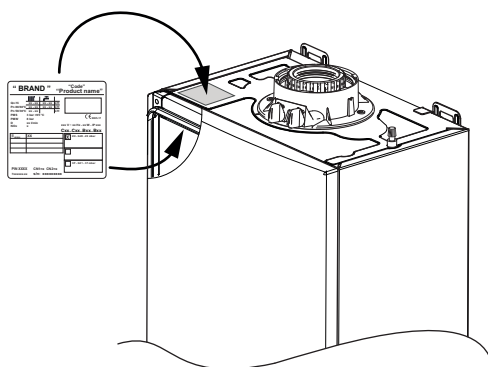
BO-0000229

**Vigyázat**

Ne telepítse a kazánt fedetlen helyre, ahol az eső és hó kárt tehetne benne.

3.3.4 Adattábla és a kazán szervizcímkéje

ábra113 Az adattábla helye



BO-0000143-1

A tervezett piactól függően az adattábla a kazán külső felső részén vagy belső felső részén van elhelyezve, ahogy az az oldalsó képen látható.

Az adattáblán fontos információk találhatók a készülékről, ahogy az alábbi példa is szemlélteti.

ábra114 Adattábla

"BRAND"		"Code"	"Comm.Code"
"Product name"			
Qn Hi	III	II	II
Pn 80/60°C	xx - xx	xx - xx	kW
Pn 50/30°C	xx - xx	xx - xx	kW
PMS	3 bar <95 °C		kW
PMW	8 bar	****	CE 0085
D	xx l/min		
NOx	x	xxx V - xx Hz - xx W - IP xxx	
II XXXX XX		Cxx..Cxx..Bxx..Bxx	
CN1=x CN2=x		2H - G20 - 20 mbar	
s/n: xxxxxxxx		3P - G31 - 37 mbar	
7xxxxxx			

BO-0000010

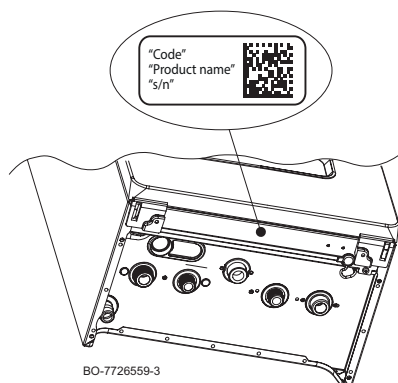
táb.104 Az adattábla leírása

"BRAND"	Kereskedelmi márkajelzés.
"Code"	Termékkód.
"Comm.Code"	A termék kereskedelmi kódja.
"Product name"	Modell neve
Qn Hi	Névleges hőterhelés (kisebb fűtőérték).
Pn	Hasznos névleges teljesítmény (előremenő 80 °C, visszatérő 60 °C).
PMS	Fűtőkör maximális nyomása (bar).
PMW	Használati vízkör maximális nyomása (bar).
D	Fajlagos térfogatáram (l/min).
NOx	NOx-osztály.
IP	Védelmi besorolás.
V-Hz-W	Tápellátás és teljesítmény.
Bxx/Cxx	a füstgáz típusa.
XX _{xxxxx}	Használt gáz típusa (országoként változik).
CN1/CN2	Gyári paraméterek.
s/n	Sorozatszám.

**Fontos**

Az (ehhez a modellhez szánt) gáz típusának átállítása esetén frissítse a tábla adatát le nem mosható tollal.

ábra115 Szervizcímke



táb.105 Szervizcímke leírása

"Code"	Termékkód.
"Product name"	Modell neve.
"s/n"	Sorozatszám.

3.3.5 Szállítás

Mozgassa a becsomagolt készüléket vízszintesen, megfelelő kézikocsin. A kazánt csak kis távolságon szállítsa molnárkocsin, függőleges helyzetben.

**Figyelmeztetés**

A kazán mozgatásához két személy szükséges.

**Figyelmeztetés**

A szállítást végző személyek viseljenek védőkesztyűt és biztonsági lábbelit.

3.3.6 Kicsomagolás/előkészületek

**Vigyázat**

A csomagolás eltávolításakor vagy a készülék felemelésekor ne fogja meg a kazán alatti leeresztőcsövön található szifont.

A kazán kicsomagolásához kövesse az alábbi leírást:

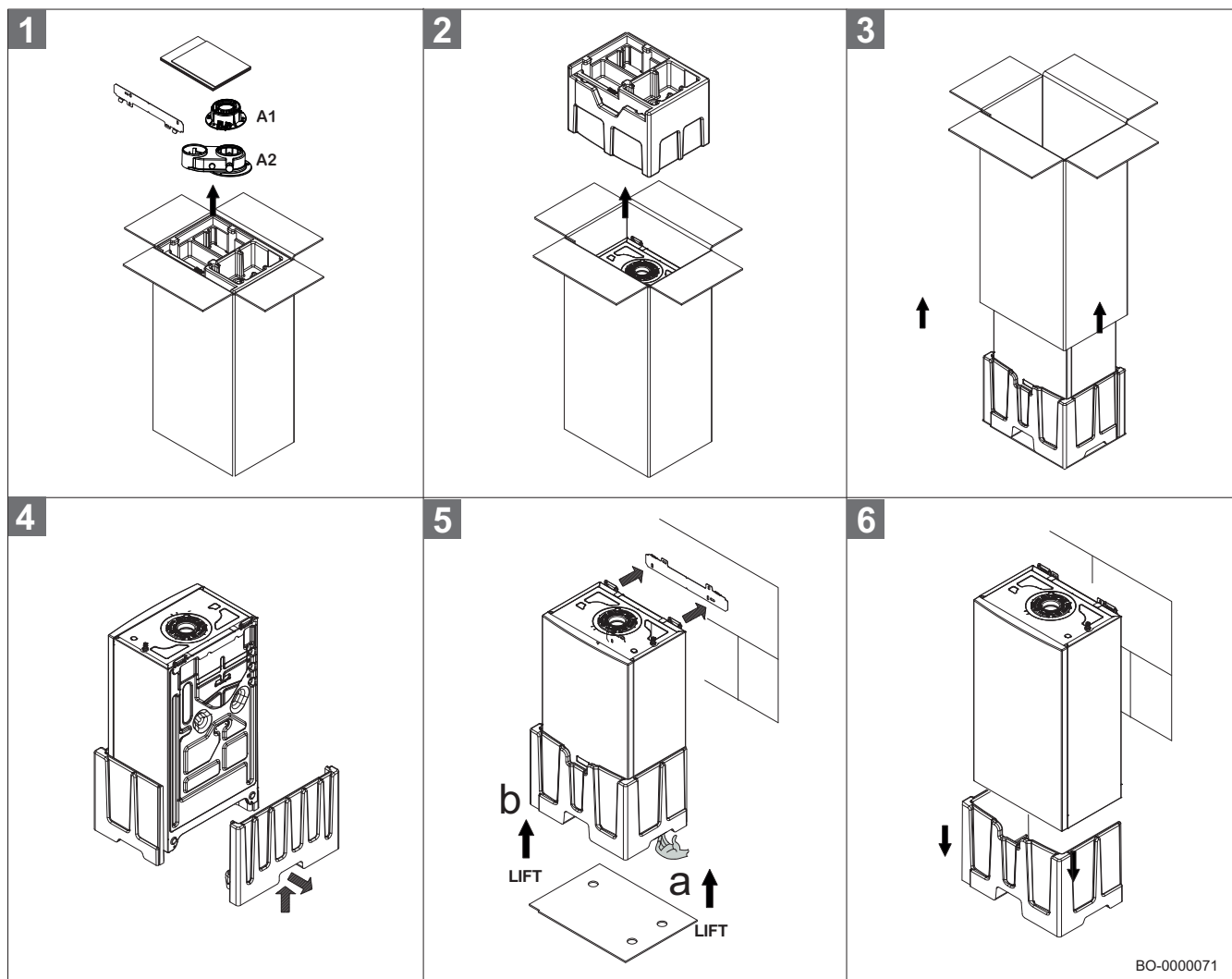
- Vegye ki a tartozékokat **(1)**, erősítse a falra a kazánt rögzítő konzolt;
- Távolítsa el a polisztirolt, felfelé csúsztatva azt **(2)**;
- A kartont felfelé csúsztatva húzza le **(3)**;
- Vegye ki alulról a lyuggatott polisztirol elemet **(4)**;
- Emelje fel **"LIFT"** **(5)** a kazánt a „a” és „b” helyeken **(5)** fogva;
- Akassza a kazánt a fali konzolra **(5)**;
- Távolítsa el a polisztirolt, lefelé csúsztatva azt **(6)**.



Veszély

A csomagolóanyagokat (műanyag zacskók, polisztirol, stb.) gyermekektől távol kell tartani, mert lehetséges veszélyforrást jelenthetnek.

ábra116 A kicsomagolás folyamata



BO-0000071



Fontos

A csomagolásban lévő füstgázadapter (A1 - A2) a rendeltetési piactól függően eltérő lehet.



Fontos

Az értékesítés helyétől függően az A1 füstgázcsatlakozót a termékbe már beépítve is lehet szállítani.

3.4 Telepítés

3.4.1 Általános információk

A telepítést az érvényes előírások, szabványok, szakmai gyakorlati szabályok és az ezen kézikönyvben található ajánlások szerint kell végezni.

3.4.2 Előkészületek

A kazán helyének meghatározása után helyezze el a sablont a falon.

Telepítse a berendezést, kezdve a víz és gáz csatlakozásának elkészítésével. A kazán hátulja a lehető legpárhuzamosabb legyen a falal (ha nem az, egyenlítse ki az eltérést). Ha régi rendszeren hajt végre cserét, a fentiekén kívül érdemes egy mágneses szűrőt tenni a visszatérő ágba a régi lerakódások és a mosás után megmaradó, esetleg később keringő törmelék összegyűjtésére.

Ha a kazán már a falon van, csatlakoztassa a füstgázvezető és levegőbeszívó csöveket. Csatlakoztassa a szifont folyamatos lejtéssel a szennyvízvezetőbe. Vízszintes szakaszok nem lehetnek.



Veszély

A kazánházban vagy a kazán közelében még ideiglenesen is tilos gyúlékony termékeket tárolni.



Vigyázat

Ha az égési levegő közvetlenül abból a helyiségből származik, ahol a készüléket elhelyezték, győződjön meg arról, hogy ott nem tárolnak vegyi anyagokat. A spray-k, oldószerek, klór alapú tisztítószer, festékek, ragasztók, ammóniavegyületek, kén, porok és hasonló korróziót okozhatnak a készülék alkatrészein és a füstcsőben. Ha a készüléket szépségszalonokban, festőműhelyekben, asztalosműhelyekben, takarítókállalatoknál vagy hasonló helyen szereli fel, válasszon egy külön telepítési helyiséget, ahol biztosított a vegyszermentes égésilevegő-ellátás.



Vigyázat

A kazánt fagymentes környezetbe kell telepíteni. Ügyeljen arra, hogy a csatornarendszer csatlakozása a kazánhoz közel legyen a kondenzátum ürítéséhez. Ha a készülék 0 °C alatti környezetben van, tegyen a szifon és a kondenzvíz kifolyójának eljegesedése ellen.

■ Szerelés a falra



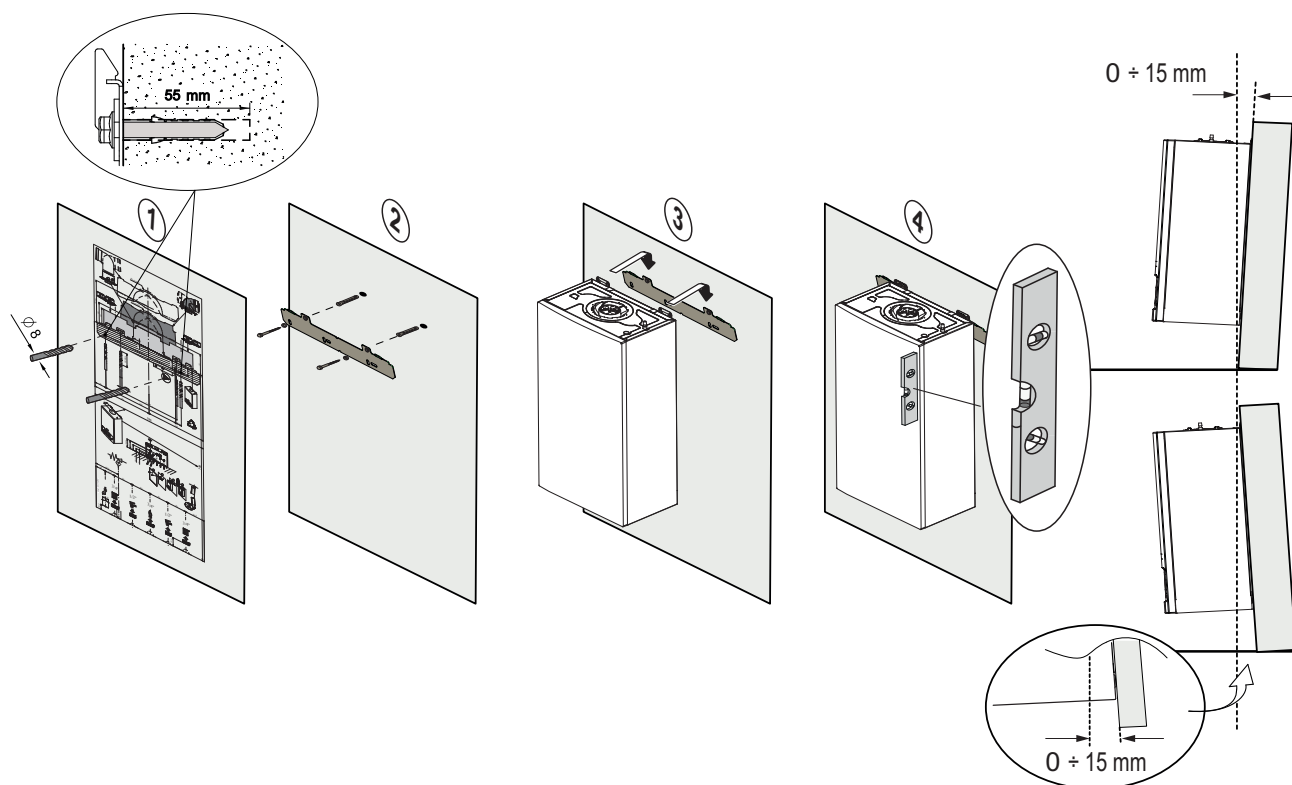
Vigyázat

Takarja le a kazánt, hogy megvédje a fal fúrásakor keletkező portól.

A kazán pontos helyének meghatározása után tegye a következőket:

1. Helyezzen be Ø 8 mm-es csavarékeket, majd rögzítse a konzolt a falra Ø 6 mm-es csavarokkal és a hozzájuk tartozó alátétekkel (2).
2. Emeljék fel a kazánt (két személy kell) és helyezték a falra, egy vonalba a tartókonzol horgaival (3).
3. A kazán függőlegesen legyen elhelyezve, és a maximális eltérés ne lépje túl a 15 mm-t, az ábrának megfelelően (4).

ábra117 Szerelés a falra

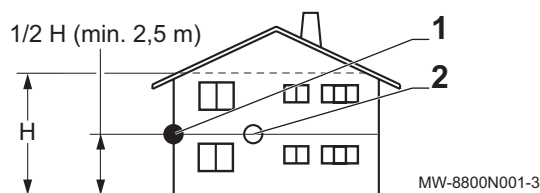
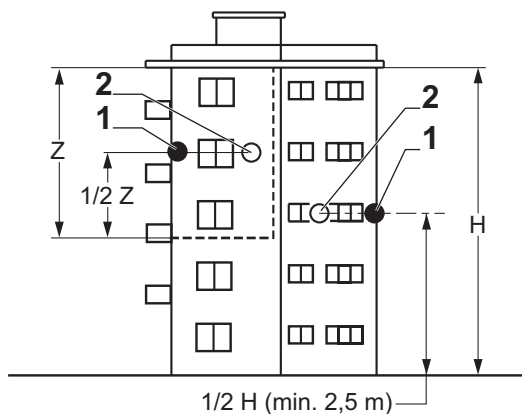


BO_0000051

■ A kültéri érzékelő felszerelése

Fontos, hogy olyan helyet válasszunk, ahol a kültéri érzékelő pontosan és hatékonyan mérheti a külső hőmérsékletet.

ábra118 Javasolt elhelyezés (A)



- 1 Optimális elhelyezés
 2 Lehetséges hely
 H Lakott és a szonda által ellenőrzött magasság
 Z Lakott és a szonda által ellenőrzött terület

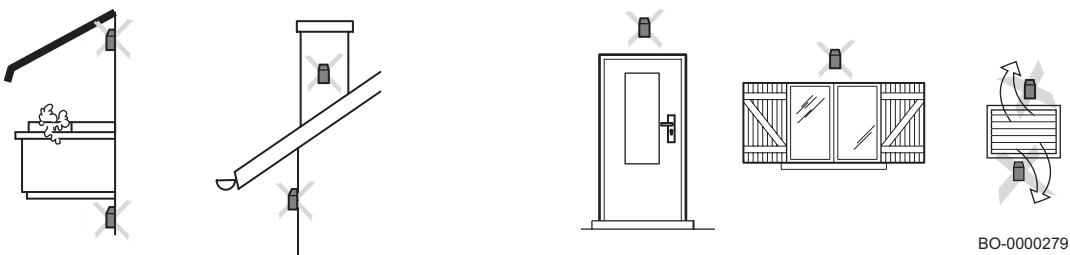
Javasolt elhelyezés (A):

- A fűtendő zóna homlokzatára észak felé.
- A fűtendő terület falán, középmagasságban.
- Közvetlen napsugárzástól védett helyre.
- Könnyen hozzáférhető helyre.

Nem javasolt elhelyezés (B):

- Épületrészek által takart helyek (balkon, tető stb.).
- Zavaró hőforrás közelében (közvetlen napfény, kémény, szellőzőrács stb.).

ábra119 Nem javasolt elhelyezés (B)



3.4.3 Vízcsatlakozások



Vigyázat

Ne végezzen hegesztést közvetlenül a készülék alatt, mert a kazán alja megrongálódhat. A hó a vízszelepek tömítését is károsíthatja. A csöveket a kazán felszerelése előtt hegyesse és állítsa össze.



Vigyázat

Gondosan húzza meg a kazán vízcsatlakozásait (a legnagyobb nyomaték 30 Nm).

■ A fűtőkör csatlakoztatása

- Javasoljuk, hogy a kazán elmenő és visszatérő vezetékébe szereljen elzárószelepet. A szelepek tartozékként megrendelhetők.
- Csatlakoztassa a fűtés visszatérő vezetékét a kazán bemeneti csatlakozójára.
- Csatlakoztassa a fűtés előremenő vezetékét a kazán kimeneti csatlakozójára.
- Javasoljuk, hogy helyezzen szűrőt a kazán visszatérő csövébe, mert így megakadályozható, hogy a kazán károsodjon a törmelékektől.
- Szükség esetén megfelelő méretű és nyomásértékű táglási tartályt lehet csatlakoztatni a kazán visszatérő csövére.



Megjegyzés

A csövek csatlakoztatása előtt távolítsa el az összes védődugót.

**Figyelmeztetés**

A fűtés vezetékeinek szerelését a vonatkozó előírásoknak megfelelően kell végezni. A biztonsági szelep leeresztőcsövét tilos forrasztani. A szükséges hegesztési munkákat mindig a kazántól elegendő távolságot hagyva, illetve a kazán felszerelése előtt végezze. Szereljen fel egy elvezetőt a biztonsági szelep alá, mely az épület csatornarendszeréhez vezet.

■ A használati víz hálózatának csatlakoztatása

**Figyelmeztetés**

A használati víz vezetékeinek szerelését a vonatkozó előírásoknak megfelelően kell végezni. A szükséges hegesztési munkákat mindig a kazántól elegendő távolságot hagyva, illetve a kazán felszerelése előtt végezze. Műanyag csövek használata esetén tartsa be a gyártó csatlakoztatásra vonatkozó utasításait.

- Csatlakoztassa a használati melegvíz bemeneti csövét a kazán használati melegvíz bemeneti adapterére.
- Csatlakoztassa a használati melegvíz (HMV) kimeneti csövét a csatlakozással a ház hálózatára.
- A külső tárolótartály csak fűtő kazánhoz való csatlakoztatásához csatlakoztassa a kazán előremenőt a külső tárolótartályhoz a 3/4"-os szerelvénnyel keresztül, a következő fejezetben bemutatott módon.

**Vigyázat**

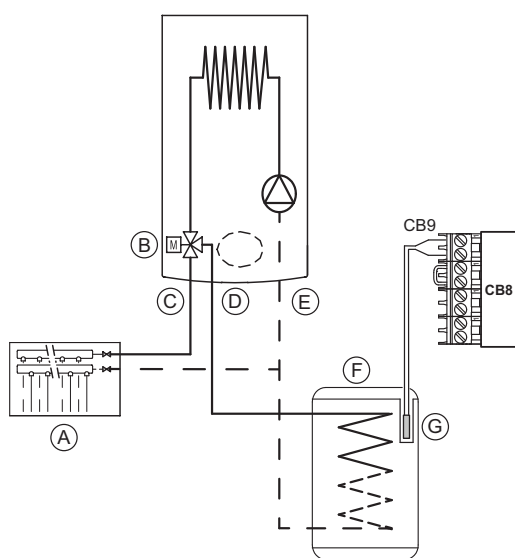
A csövek csatlakoztatása előtt távolítsa el az összes védődugót.

**Vigyázat**

Csak fűtésre szolgáló kazánokhoz. Ha a fűtési rendszer töltése a szaniter vízhálózatról történik, az érvényben lévő rendelkezések szerinti megszakítóeszközt kell a töltőszepelhez beszerezni.

■ A használatimelegvíz-tartály bekötése

ábra120 HMV-tartály csatlakozás



BO-7772478-1

A kazán elektromos rendszer elő van készítve külső tartály csatlakoztatására. A tartály vízrendszerének csatlakoztatását az alábbi ábra mutatja. Kösse az NTC használati meleg víz elsőbbségi érzékelőjét a **CB9** kapcsokra. Az NTC szenzor érzékelőelemét be kell helyezni a tartályon található megfelelő fészekbe. Ellenőrizze, hogy a tartály csőkégyójának hőcserélési teljesítménye megfelel-e a kazán teljesítményének. A használati víz hőmérsékletének (+35 °C ... +60 °C) beállításához lásd a használati meleg víz hőmérsékletének beállításáról szóló részt a kézikönyv elején.

- A** Fűtőberendezés
- B** Motorral működtetett háromutas szelep
- C** Fűtőkör előremenő ága
- D** HMV tartály fűtési előremenő
- E** Fűtőkör visszatérő ága
- F** HMV-tartály
- G** HMV-tároló hőmérséklet-érzékelője

**Fontos**

Állítsa be a **DP004** paramétert az antilegionella funkció engedélyezéséhez, a **DP160** paramétert pedig a maximális hőmérsékleti érték beállításához a funkció működése közben.

■ Táglási tartály kapacitása

A kazán alapfelszerelésként 10 literes táglási tartállyal van felszerelve.

táb.106 A táglási tartály térfogata a fűtőkör térfogatához képest

A táglási tartály kezdeti nyomása	A rendszer térfogata (literben)							
	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0,5 bar (50 kPa)	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	A rendszer térfogata × 0,048
1 bar (100 kPa)	8,0	10,0	12,0	14,0	16,0	20,0	24,0	A rendszer térfogata × 0,080
1,5 bar (150 kPa)	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	A rendszer térfogata × 0,133

A táblázat érvényességi feltételei:

- 3 bar nyomású biztonsági szelep.
- Átlagos víz hőmérséklet: 70 °C
- Előremenő hőmérséklet a fűtőkörben: 80 °C
- Visszatérő hőmérséklet a fűtőkörben: 60 °C
- A rendszer feltöltési nyomása a tágulási tartály kezdeti nyomásánál kisebb vagy azzal megegyezik.

■ Elvezető cső felszerelése a kondenzátumgyűjtő doboz szifonjára

Hajlékony csővel kösse össze a szifon kazán alatti elvezetését az épület szennyvízrendszerével, az érvényes rendelkezéseknek megfelelően. Az elvezetőcsövet legalább méterenkénti 3 mm-es lejtéssel szerelje, legfeljebb 5 méteres vízszintes hosszal.



Figyelmeztetés

Az égéstermékek visszaáramlásának megakadályozása érdekében töltse meg vízzel a szifont, mielőtt a kazánt elindítaná.



Vigyázat

A kondenzvizet semmilyen körülmények között ne engedje az ereszcatornába.



Figyelmeztetés

A kondenzvíz-elvezetést nem szabad megváltoztatni vagy lezárni. Kondenzátumsemlegesítő rendszer használata esetén a rendszert rendszeresen ki kell tisztítani a gyártó által megadott utasításoknak megfelelően.

3.4.4 A gáz bekötése



Vigyázat

A gázcsöveken végzett munka előtt zárja el a fő gázcsapot. Beépítés előtt ellenőrizze, hogy a gázóra kapacitása elegendő-e. Ebben a tekintetben figyelembe kell venni az összes háztartási készülék fogyasztását. Ha a gázmérő kapacitása túl kicsi, tájékoztassa az energiaszolgáltató vállalatot.

- Vegye le a védősapkát a kazán gázszerelvényéről.
- Csatlakoztassa a gázellátás csövét a kazán csatlakozószerelvényéhez.
- Erre a csőre szereljen közvetlenül a kazán alatt egy gázlezáró szerelvényt.



Vigyázat

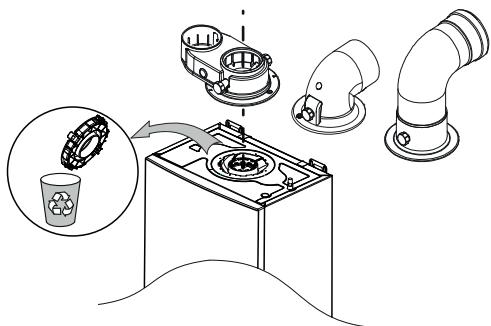
Gondosan húzza meg a kazán gázcsatlakozását (a legnagyobb nyomaték 30 Nm).



Fontos

A gázcsöveket az érvényes szabványoknak és rendelkezéseknek megfelelően csatlakoztassa. Vigyázzon, ne jusson por, víz stb. a gázcsőbe. Ha mégis, fújja ki, rázza ki a csőből erőteljesen. Ajánlatos a gáz csővezetékébe egy e célt szolgáló szűrőt elhelyezni, mellyel megelőzheti a gázszelep eltömődését.

3.4.5 Füstgázvezető felszerelése



BO-0000017

Az alábbi leírt csatlakozási módoknak köszönhetően a kazánt az igényekhez igazodóan könnyű felszerelni. A kazánt függőleges és vízszintes koaxiális szívó- és elvezető csövekhez lehet csatlakoztatni, illetve, megfelelő alkatrészekkel, független csövekhez is. A csomagban lévő füstgáz csatlakozóelem a rendeltetési piactól függően eltérő lehet.



Vigyázat

A szerelés előtt, a szifon feltöltése után vegye ki a műanyag tárcsát a füstgázvezető nyílásából.



Vigyázat

Az értékesítés helyétől függően a füstgázcsatlakozót a termékbe már beépítve is lehet szállítani.



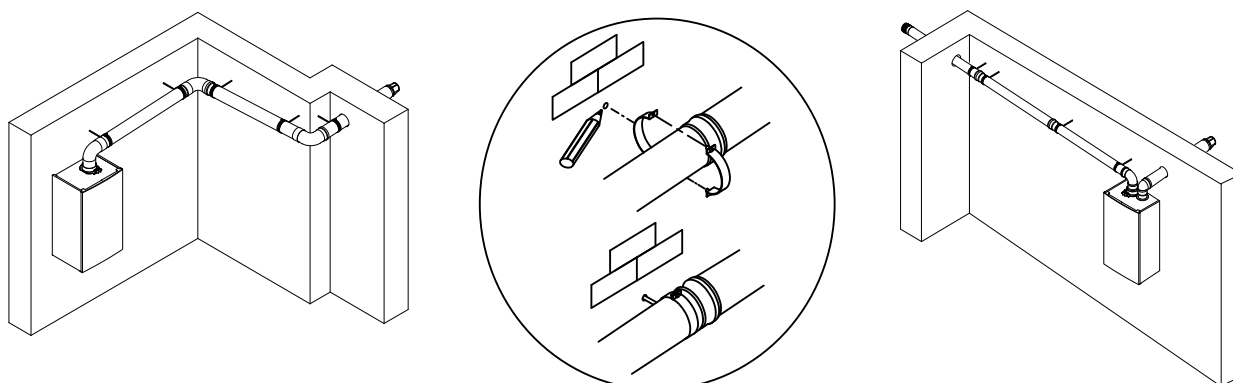
Fontos

Az optimális eredmény érdekében használja a gyártó által szállított tartozékokat.

■ Csövek rögzítése a falra

A nagyobb működési biztonság érdekében a levegőbeszívó/füstelvezető csöveket a falhoz kell rögzíteni az erre a célra szolgáló bilincsek segítségével. A bilincsek egymástól való távolsága 1 méter legyen a csőszakaszok vonalában.

ábra121 Csövek rögzítésének módjai a falra



BO-0000031

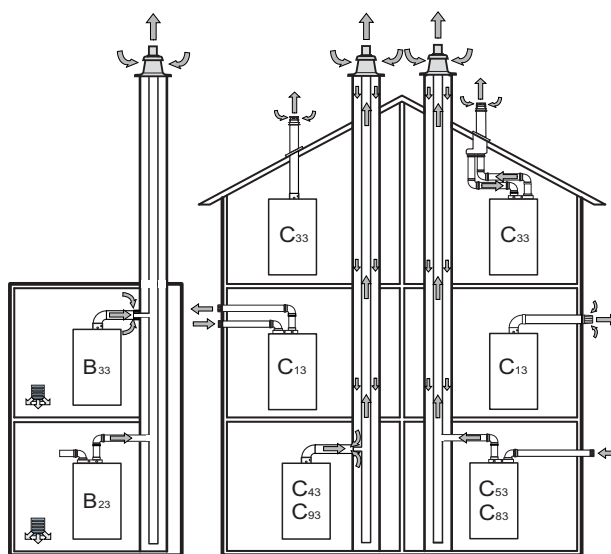


Veszély

Ha nem az utasításoknak megfelelően szerelik be a füstcsöveket és a táplevegő anyagait (nem szorosak, nincsenek megfelelően rögzítve stb.), akkor veszélyes helyzetek és/vagy fizikai sérülések következhetnek be.

■ Osztályozás

ábra122 Példák a telepítésre



BO-0000053

B ₂₃	Kéményhez csatlakoztatott készülék az égéstermékek telepítés helyiségén kívüli kivezetésére. Az égést közvetlenül a helyiségből származó levegő táplálja.
B _{23P}	A B _{23P} készülék túlnyomásos működésre tervezett füstgázrendszerhez csatlakozik.
B ₃₃	Közös kéményhez való csatlakozásra használható készülék. Ez a rendszer egy természetes huzatcsatornából áll. A kazán füstgázelvezető csőve a helyiségből származó égési levegőt beszívó cső belsejében van. Az égési levegő a készülék koncentrikus csövének nyílásain át hatol be.
C ₍₁₀₎₃	A készülék túlnyomással való működésre tervezett füstgázrendszerhez készült.
C ₁₃	A készülék csövei az égési levegőt szolgáltató és az égésterméket a külső térbe vezető vízszintes végződéséhez csatlakoznak. A nyílások koncentrikusak vagy egymáshoz elég közeliek ahhoz, hogy a szél hasonlóan hasson rájuk. Az osztott füstelvezetés végződéseinek egy 50 cm oldalú négyzetben belül kell lenniük. A részletes utasítások leírását lásd az egyes tartozékoknál.

C ₃₃	A készülékhez függőleges, az égési levegőt szolgáltató és az égésterméket a külső térbe vezető csővel csatlakozik, melyek koncentrikusak vagy elég közeli ahhoz, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek. Az osztott füstelvezetés végződéseinek egy 50 cm oldalú négyzeten belül kell lenniük. A részletes utasítások leírását lásd az egyes tartozékoknál.
C ₄₃	A készülék közös csővel működő, több eszköz által használt rendszerhez csatlakozik két szállított csővel. Ez a rendszer két, a végződéshez kapcsolódó közös csőből áll, melyeken keresztül az égési levegő bejut és az égéstermék a külső térbe távozik, és amelyek koncentrikusak vagy elég közeli ahhoz, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek.
C ₅₃	A készülék független csövekkel csatlakozik két különálló végződéshez az égési levegő beszívására, illetve az égéstermékek elszállítására. Ezek a csövek különböző nyomású helyeken végződhetnek, de nem az épület különböző falain.
C ₆₃	A készülék külön értékesített, jóváhagyott égéstermék-elvezető rendszerhez csatlakozik, mely az égési levegő bevitelét és az égéstermék elszállítását végzi. A cső legnagyobb nyomásvesztése nem lehet nagyobb, mint 100 Pa. A csöveknek jóváhagyással kell rendelkezniük az adott célra és 100 °C-ot meghaladó hőmérsékletre. A kéményvégződésnek az EN 1856-1 sz. szabvány szerinti jóváhagyással kell rendelkeznie.
C ₈₃	A készülék égéstermékkelvezető-csővel közös vagy egyedi csöves rendszerhez csatlakozik. Ez a rendszer egy természetes huzatcsatornából áll. A készülék egy második csővel egy végződéshez csatlakozik az égéslevegő beszívására az épületen kívülről.
C ₉₃	A készülék égéstermékkelvezető-csővel függőleges végződéshez csatlakozik, az égéslevegő csőve pedig egy meglévő kéménybe. A végződés égési levegőt szolgáltató és ugyanakkor az égésterméket a külső térbe üríti koncentrikus vagy egymáshoz elég közeli csövekkel, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek.

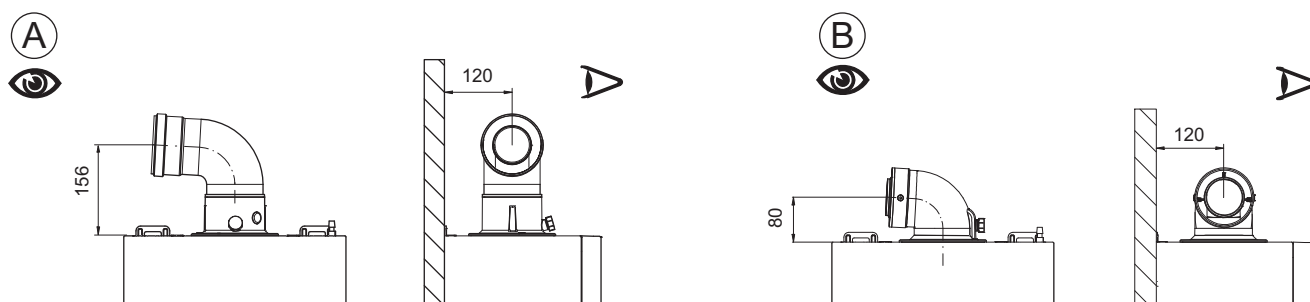
i Fontos

- A kémény seprését a füstgázvezető-cső behúzása előtt el kell végezni.
- Hogy a kazán működési zaját át ne adja az épületnek, a füstgázvezető csöveket nem szabad a falba építeni, hanem hüvelyen kell átvezetni.

■ Koncentrikus csövek

A koaxiális csövekhez kétféle adapter kapható; (A) és (B). A függőleges cső egy függőleges koncentrikus cső, illetve 90° vagy 45°-os csőkönyök beillesztését teszi lehetővé. Így a 360°-os elforgathatóságnak köszönhetően bármelyik irányban csatlakoztathatók a levegő-füstelvezető csövek. A (B) szerelvény egy 90°-os koncentrikus csőkönyök, amely akkor hasznos, ha a kazán fölötti hely kicsi a falra szerelt füstcső számára.

ábra123 Koncentrikus ürítő-szívó típus

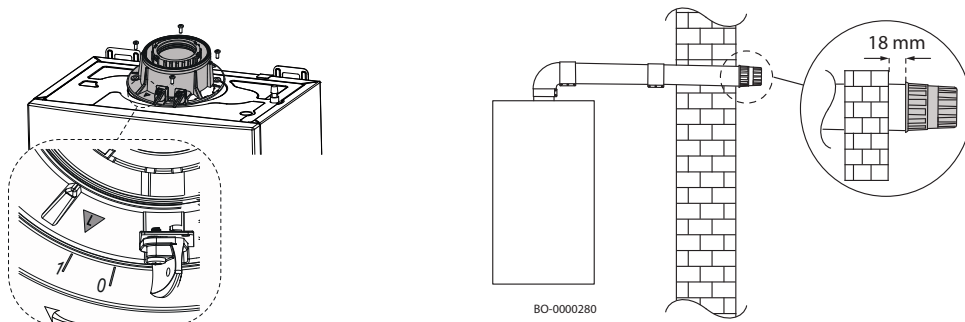


BO-0000231

A kazán az ürítő- és szívócsövekhez 90°-os könyök segítségével csatlakozik, a különféle követelményeknek megfelelően.

Használható kiegészítő könyökként is 45°-os csővel vagy a könyökkel kombinálva.

A külső térbe való elvezetéskor a levegő-füstelvezető csőnek a falból legalább 18 milliméterre kell kilépnie, hogy a karimát és a csapadék elleni tömítést fel lehessen tenni.



BO-0000280

■ Füstgáztorony és a koaxiális csövek rögzítése csavarokkal

Rögzítse a csöveket két Ø 4,2 mm-es, legalább 16 mm hosszúságú galvanizált csavarral.



Fontos

Ha a termékeket nem a gyártótól vásárolja, javasoljuk, hogy hasonló méretű csavarokat vásároljon.



Fontos

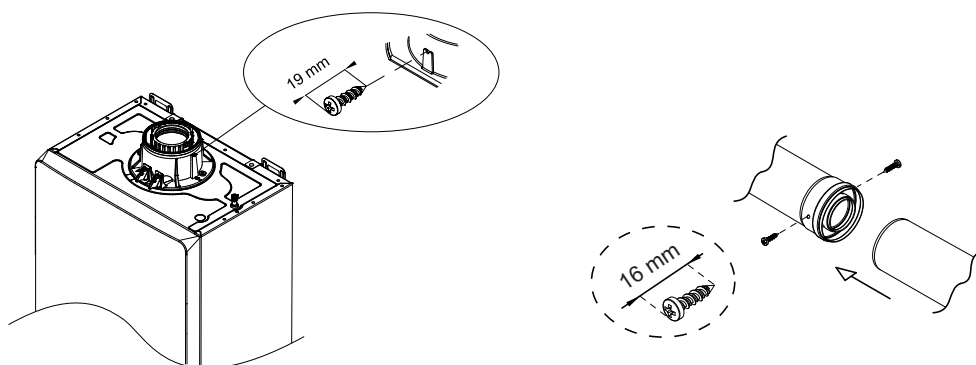
A csövek rögzítése előtt ellenőrizze, hogy a cső legalább 4,5 cm-es része a másik cső tömítésében van-e.



Figyelmeztetés

Gondoskodjon a cső méterenkénti legalább 5 cm-es lejtéséről a kazán felé.

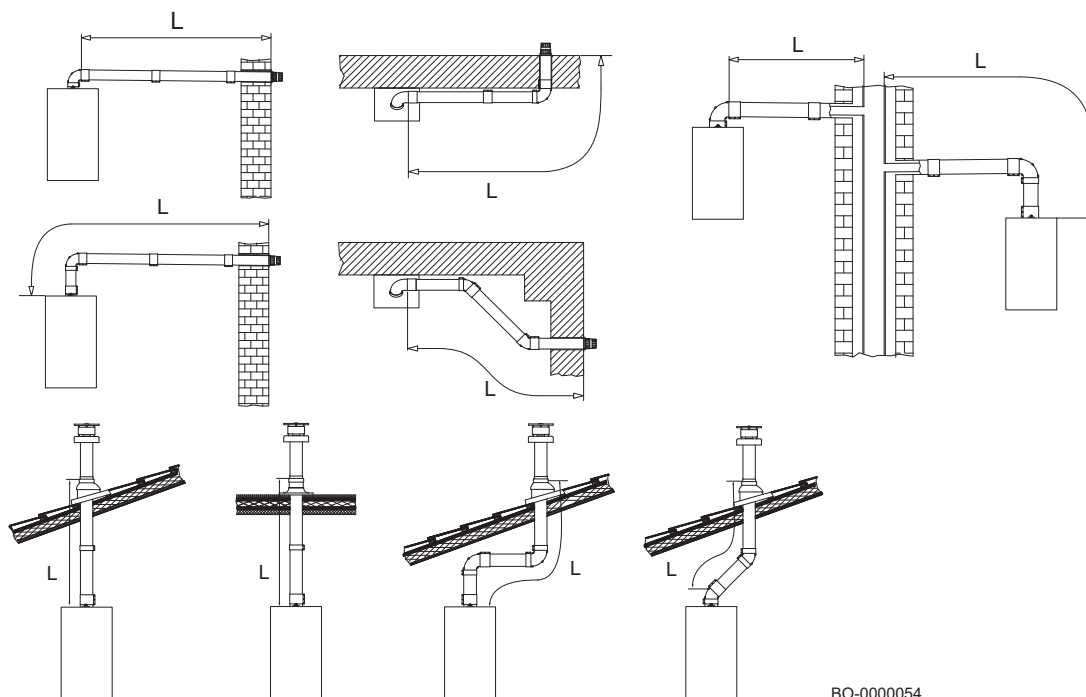
ábra124 Koaxiális füstgáztorony rögzítése



BO-0000233

■ Példák koncentrikus csatorna telepítésére

ábra125 Példák koncentrikus csatorna telepítésére



BO-0000054

■ C₍₁₀₎₃ – C₍₁₂₎₃ TÍPUSÚ FÜSTGÁZELVEZETÉS

KÖZÖS KÉMÉNY HASZNÁLATA POZITÍV NYOMÁSSAL ZÁRT TŰZTERŰ KAZÁNOKHOZ (FÖLDGÁZ)

A gyújtókémény méretét a szállító határozza meg az EN 13384-2 sz. előírás szerint.

táb.107 Füstgáz bekötésének típusa: C₍₁₀₎₃ (földgáz)

Elv	Leírás
	Kombinált égéslevegő-ellátó és füstgázvezető rendszer (közös levegő-/füstgázrendszer) túlnyomással. Veszély Kazánokat túlnyomásos gyújtókéménnyel csak földgáz használata esetén szabad telepíteni. A kazán olyan méretű gyújtókéményhez csatlakoztatható, melynél a közös füstgázvezető statikus nyomása meghaladhatja a közös levegőjárat 25 Pa statikus nyomását olyankor, amikor 1 kazán teljes teljesítménnyel, 1 kazán az ellenőrzéshez megengedett minimális teljesítménnyel üzemel. - Az égéslevegő-ellátás és a füstgázvezető közötti legkisebb megengedett nyomáskülönbség -200 Pa (beleszámítva -100 Pa szélnyomást). - A visszakeringetés megengedett maximális értéke szeles időben 10% lehet. - A vezeték 25 °C névleges füstgázhőmérséklettel kell méretezni. - A csővezeték alján készítsen leválasztót szifonnal a kondenzátum számára. - A tetőkivezetést ehhez a konfigurációhoz kell tervezni, és huzatot kell létrehoznia a kürtőben. - Huzatmegszakítót nem szabad alkalmazni. Fontos Konfigurálásnál módosítsa a ventilátor fordulatszámát az alábbi táblázat szerint. További információkért forduljon munkatársainkhoz.

táb.108 Füstgáz bekötésének típusa: C₍₁₀₎₃ vagy C₍₁₂₎₃ (földgáz)

LUNA CENTURY		1.16			1.24			1.35		
										
		Mini- mum	Maxi- mum	Maxi- mum	Mini- mum	Maxi- mum	Maxi- mum	Mini- mum	Maxi- mum	Maxi- mum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–	7	–	–
Névleges hőterhelés	kW	2,1	16,4	16,4	2,9	24,7	28,9	3,5	33,0	34,9
CO2	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25	88	88	25	90	93	25	92	93
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximális füstgáz-tömeg-áram	g/s	1,0	7,5	7,5	1,4	11,3	13,3	1,7	15,1	16,0
Füstgáz hőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80	80	80	80
Füstgáz hőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgáz hőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

táb.109 Füstgáz bekötésének típusa: C₍₁₀₎₃ vagy C₍₁₂₎₃ (földgáz)

LUNA CENTURY		24			30		
							
		Minimum	Maximum	Maximum	Minimum	Maximum	Maximum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Névleges hőterhelés	kW	2,5	20,6	24,7	3,1	24,7	31,0
CO2	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25,0	89,3	92,9	25,0	88,6	93,1
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximális füstgáz-tömeg-áram	g/s	1,2	9,5	11,3	1,5	11,3	14,2
Füstgáz hőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Füstgáz hőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgáz hőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

táb.110 Füstgáz bekötésének típusa: C₍₁₀₎₃ vagy C₍₁₂₎₃ (földgáz)

LUNA CENTURY		35			40		
							
		Minimum	Maximum	Maximum	Minimum	Maximum	Maximum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Névleges hőterhelés	kW	3,5	28,9	34,9	4,0	33,0	40,0
CO2	%	8,5	9,0	9,0	8,5	9,0	9,0
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25,0	89,3	93,1	25,0	89,3	93,1
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximális füstgáz-tömeg-áram	g/s	1,7	13,3	16,0	1,9	15,1	18,4
Füstgáz hőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Füstgáz hőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgáz hőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

C₁₀₍₃₎ és C₁₂₍₃₎ típusú kémények esetén tegye fel a kazánra a megfelelően kitöltött táblát.

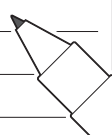
ábra126 Példa a kitöltött öntapadó címkére

Adjusted for / Réglée pour / Ingesteld op / Eingestellt auf / Regolato per / Ajustado para / Ρυθμισμένο για / Nastawiony na / настроен для / Reglat pentru / настроен за / ayarlanmıştır / Nastavljen za / beállítva / Nastaveno pro / Asetettu kaasulle / Justert for / indstillet til / ل ضبط :
☒ Gas **G20**
20 mbar

☒ C_{(10)3(X)}
☐ C_{(12)3(X)}
☐

Parameters / Paramètres / Parameter / Parametri / Parámetros / Παράμετροι / Parametry / Параметри / Parametrii / Parametreler / Paraméterek / Parametrit / Parametere / Parametre / تامل عمل :

DP0xx - xxxx
GP0xx - xxxx
GP0xx - xxxx

BO-0000273



Fontos

A paraméterek beállítása után frissítse a címke adatait (lásd a mellékelt ábrát), ahogy az „Az égés ellenőrzése” —> „Végző utasítások” rész írja.

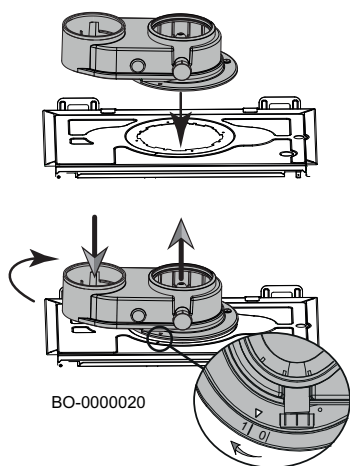
**Veszély**

A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.

■ Osztott (párhuzamos) csövek

Egyedi füstgázvezető/légbeszívó rendszerek szerelésekor használhat elosztószerelvényt a különálló csövekhez. Ez a szerelvény 360°-ban elfordítható, vele tehát a szívó és elvezető csöveket tetszőleges irányba vezetheti. Ezzel a csőtípussal a füstgázt az épületen kívülre, vagy szimpla kéménybe vezetheti. Az égési levegő bevezetése és a füstgázvezetés különböző helyen lehet. Az elosztószerelvény közvetlenül a kazánra van rögzítve. Lehetővé teszi, hogy az égési levegőt bevinni és az égéstermék elvezetni két független csövön (80 mm) át lehessen. A kazán az ürítő- és szívócsövekhez 90°-os könyök segítségével csatlakozik, a különféle követelményeknek megfelelően. Használható kiegészítő könyökként is 45°-os csővel vagy a könyökkel kombinálva. A külső térbe való elvezetéskor a füstvezető csőnek a falból legalább 18 milliméterre kell kilépnie, hogy az alumínium karimát és a csapadék elleni tömitést fel lehessen tenni.

ábra127 Különálló csövek szerelése



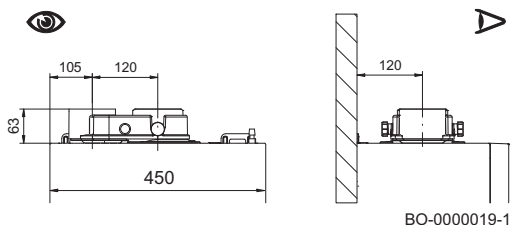
**Vigyázat**

Az elosztószervélynt a „0” pozícióból az „1”-esbe elforgatva kell rögzíteni, ahogy az ábra szemlélteti.

**Vigyázat**

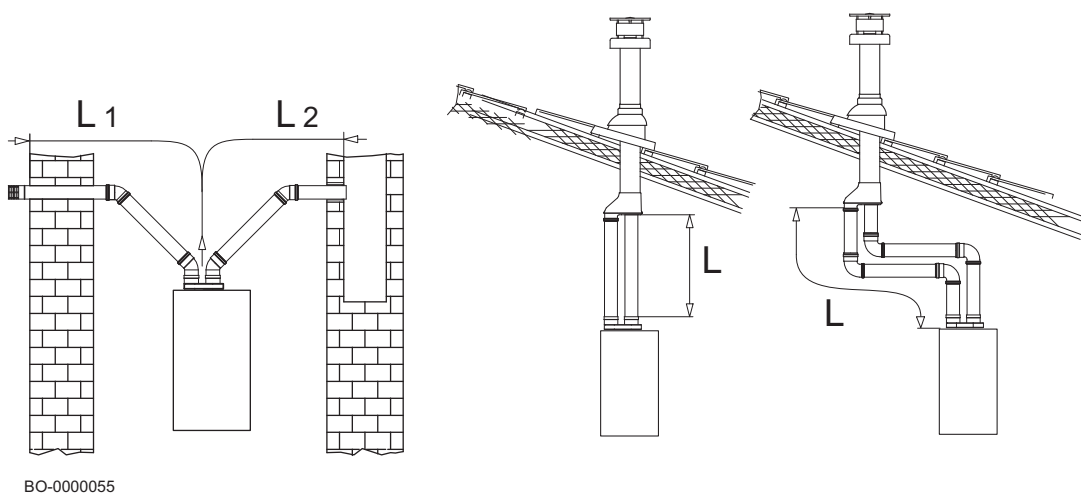
A füstgázvezető-csőnek a kazán felé méterenként legalább 5 cm-t kell lejtentie.

ábra128

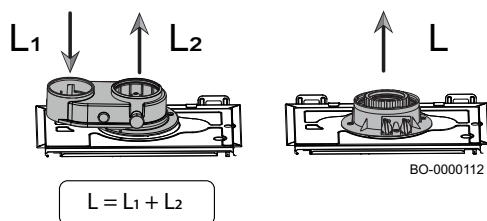


■ Példák különálló csövek szerelésére

ábra129 Példák különálló csövek szerelésére



■ Levegő-füstgázcsövek hossza



- L1: Égésilevegő-bevezetés
- L2: Füstgázvezetés (L-L1)
- L: A csőszerelvény hossza (L1+L2)

A következő táblázat segítségével határozhatja meg a szívó- és elvezetőcsövek maximális hosszát.

táb.111 Füstgázcső maximális hossza

Csőtípus	Ø [mm]	1.16			1.24			1.35		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	40	30	10	35	25	10	25	15	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10	40	30	10

Csőtípus	Ø [mm]	1.16			1.24			1.35		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	60/100	10	-	-	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-	25	-	-

táb.112 Füstgázcső maximális hossza

Csőtípus	Ø [mm]	24			30		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	30	20	10	30	20	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10
	60/100	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-

táb.113 Füstgázcső maximális hossza

Csőtípus	Ø [mm]	35			40		
		L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]	L MAX [m]	L ₂ MAX [m]	L ₁ MAX [m]
	80/80	80	70	10	80	70	10
	80/50 *	25	15	10	25	15	10
	80/60 **	40	30	10	40	30	10
	60/100	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-

** 60 mm-es átmérőjű füstgázvezetés merev csővel.

**Fontos**

Információ a gyártó által kínált füstgázvezető-csővekről.

**Veszély**

„B” típusú rendszerben a helyiségnek, melyben a kazánt felállították, rendelkeznie kell a megfelelő levegőellátási nyílásokkal. A nyílásokat tilos elzárni és méretüket lecsökkenteni.

**Fontos**

80/125, 80/50 és 80/60 füstcsővekhez tartozékként adaptereket lehet kapni.

■ Teljesítménykorrekció beállításai [%]

táb.114 A ventilátor fordulatszámának százalékos változása [%] a füstgázvezetés hosszának függvényében (légbeszívó nyílás L1 = Ø 80 mm) földgázzal.

L2 [m]	1.16			1.24			1.35		
	Füstgáz-nyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáz-nyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáz-nyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-	-	16 kW	-	-	24 kW	-	-	32 kW
Ø 50 [mm] Merev/Hajlékony (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)									
1-5	35	4	2	90	3	3	130	4	7
6-10	70	5	3	180	7	6	280	7	12
11-15	110	10	4	300	10	9	400	9	15
16-20	150	14	6	400	12	13	-	-	-
21-25	180	17	7	500	16	15	-	-	-
26-30	200	21	9	-	-	-	-	-	-
Ø 60 [mm] Merev/Hajlékony (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)									
1-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11-20	50	9	4	160	5	4	210	6	10
21-30	95	15	6	350	12	13	400	9	15

L2 [m]	24			30			35			40		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-	24 kW	20 kW	-	30 kW	24 kW	-	34 kW	28 kW	-	39 kW	32 kW
Ø 50 [mm] Merev/Hajlékony (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)												
1-5	65	2	3	105	0	3	130	4	7	200	8	8
6-10	140	6	5	220	1	6	280	7	12	350	12	15
11-15	220	10	7	350	4	9	400	9	15	550	17	20
16-20	310	15	12	470	6	13	-	-	-	-	-	-
21-25	400	18	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26-30	460	20	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ø 60 [mm] Merev/Hajlékony (L1 Ø 80 mm: MAX. 10 m)												
1-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11-20	120	8	6	180	1	4	210	6	10	270	9	9
21-30	250	12	10	450	6	13	400	9	15	470	15	18

■ Egyenértékű járulékos nyomásvesztés

táb.115 A cső lineáris hosszának (L) megfelelő járulékos nyomásvesztés

Könyök szöge					
	Ø 80/125 mm könyök	Ø 60/100 mm könyök	Ø 80 mm könyök	Elvezető könyök Ø 60 mm merev	Elvezető könyök Ø 50 mm merev és Ø 50 mm hajlékony
-	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
90	1	1	0,5	2	3
45	0,25	0,5	0,25	-	-



Fontos

Információ a gyártó által kínált füstgázvezető-csövekről.

3.4.6 Hozzáférés a kazán elektromos csatlakozókártyájához

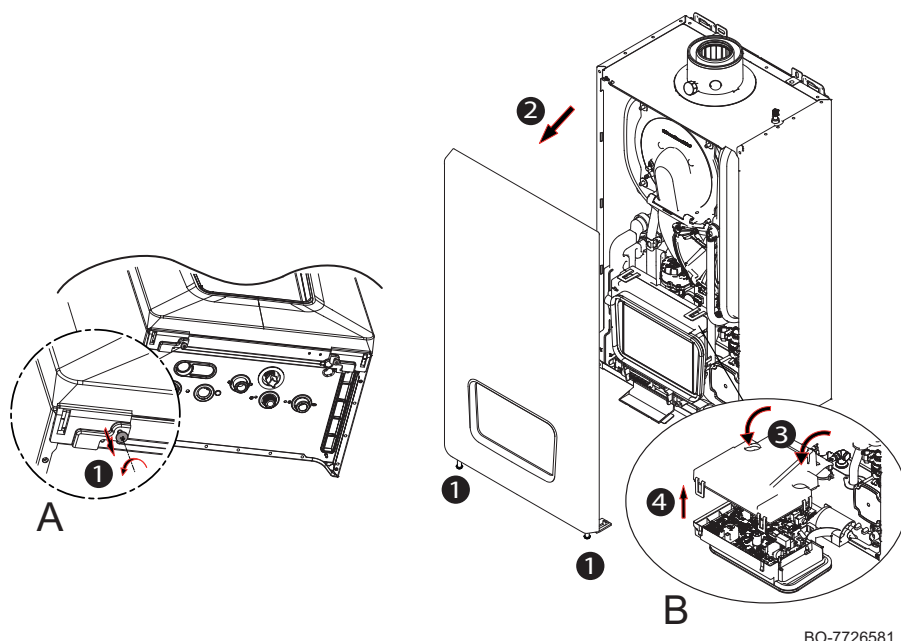
Hozzáférés a kazán alkatrészeihez:

- Hajtsa ki a két csavart (1) az A(1) panel alatt. A csavarok kihajtásuk után az előlaphoz rögzítve maradnak.
- Vegye le az előlapot (2).

Hozzáférés az elektromos csatlakozókártyához:

- Hajtsa le a B(3) vezérlőpanelt.
- A rögzítők oldásával nyissa ki a B(4) fedelet.

ábra130 Hozzáférés az elektromos csatlakozásokhoz



BO-7726581

3.4.7 Elektromos bekötések

A berendezés villamos szemponttól akkor biztonságos, ha az érvényben lévő biztonsági szabályok szerinti, hatékonyan működő földeléshez van kapcsolva.

A kazánt egyfázisú, 230 V feszültségű, földeléses rendszerhez kell kapcsolni.



Vigyázat

A tápellátást kétpólusú kapcsolón kell átvezetni, melynek nyitott érintkezői között legalább 3 mm a távolság.

A tápkábelnek meg kell felelnie a „HAR H05 VV-F” 3x0,75 mm² jellemzőinek, legfeljebb 8 mm átmérőjű lehet.



Figyelmeztetés

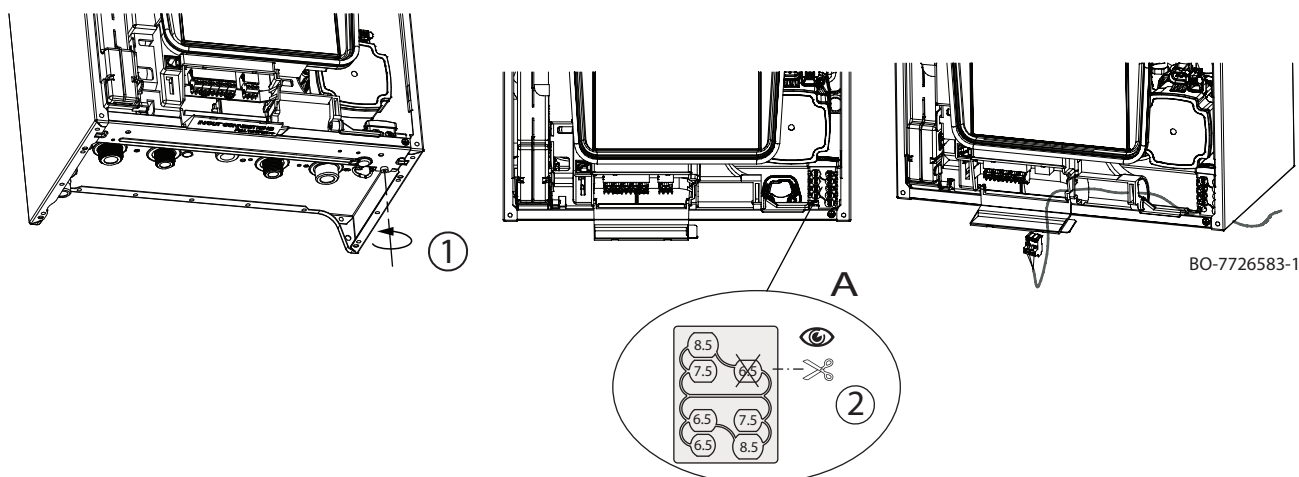
Ellenőrizze a készülékhez kapcsolt tartozékok névleges áramfelvételét, mely nem lehet több, mint 1 A. Ha mégis több lenne ennél, vagy jelfogót kell iktatni a tartozékok és a tápellátó kártya közé, vagy a tartozékot külső tápellátással kell ellátni.

■ Hozzáférés az elektromos csatlakozásokhoz

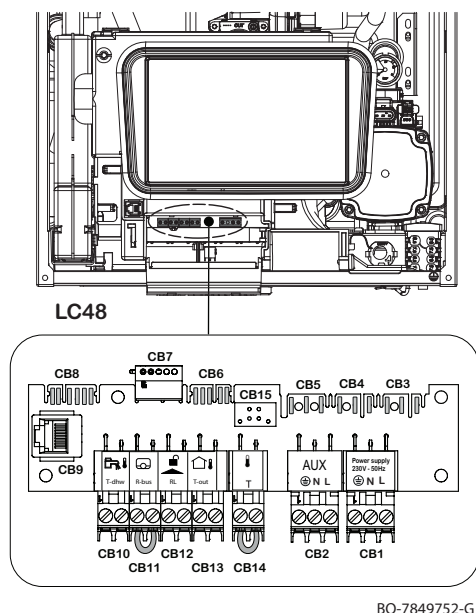
További vezetékek kazánba történő beszerelésekor a következőképpen járjon el:

- hajtsa ki a csavart (1) a kábeleknek a kazán jobb oldalán alul lévő tömszelencéjén (A) (a csavar egy kábeltömszelencéhez tartozik);
- keresse meg a megfelelő átmérőjű tömszelencét, vágja ki a dugót (2) az ábra szerint és vezesse be a vezetéket a nyílásba;
- csatlakoztassa a vezetéket, majd rögzítse a tömszelencét a csavar meghúzásával (1).
- Használja a tömszelencét (B) a külső eszközök csatlakoztatására az L-buszon át.

ábra131 Vezetékek beszerelése a kazánba



ábra132 A kazán kártyacsatlakozásai



- CB1** Kazán kártya 230V ~ 50 Hz tápellátás csatlakozás
- L** Fázis 230 V~
- N** Nulla
- ≡** Földelőcsatlakozó
- CB2** 230 V ~ 50 Hz tápellátás az MF01 tartozékokhoz (fehér csatlakozó)
- CB3** 230 V ~ 50 Hz tápellátás a tartozékokhoz.
- CB4** Kazán kártya 230V ~ 50 Hz tápellátás csatlakozás
- CB5** MF01 programozható kimenet
- CB6** CAN kazáncsatlakozás
- CB7** CAN tartozék csatlakozás busz végcsatlakozóval
- CB8** NTC bemenet (ACS hőmérséklet - R-bus - RL - Külső hőmérséklet
- CB9** CAN szervizcsatlakozás
- CB10** Külső használati melegvíz-tartály érzékelőjének csatlakozása (kék csatlakozó)
- CB11** On-Off / R-Bus - szobatermosztát; vegye ki az áthidalót az eszköz csatlakoztatása előtt (zöld csatlakozó)
- CB12** Záróérintkező [RL], zárt állapotban blokkolja a kazánt (narancssárga csatlakozó)
- CB13** Külső érzékelő csatlakoztatása (fehér csatlakozó)
- CB14** Szobatermosztát aktiválása / Beltéri egység törpefeszültséggel (fehér csatlakozó)
- CB15** P&P csatlakozás

■ A szobatermosztát bekötése

Az áthidaló eltávolítása után csatlakoztassa a szobatermosztátot a zöld **CB11** kapocsra. Ezen a kapcsra lehetséges a csatlakozás R-Bus, OT vagy On/Off módszerrel.

■ A kültéri érzékelő csatlakoztatása

A kültéri érzékelőt csatlakoztassa a csatlakozókártya fehér, **CB13** kapcsára. Ha a kazánhoz szobatermosztát (On/Off) van csatlakoztatva, az előremenő hőmérséklet a kazánban meghatározott fűtési görbétől függ. Ha a kazánhoz Baxi modulációs beltéri egység csatlakozik, a kívánt fűtési görbét közvetlenül az egységgel lehet beállítani (ha szükséges az adott beltériegység-modellhez).

■ A kazánleállítási érintkező csatlakoztatása

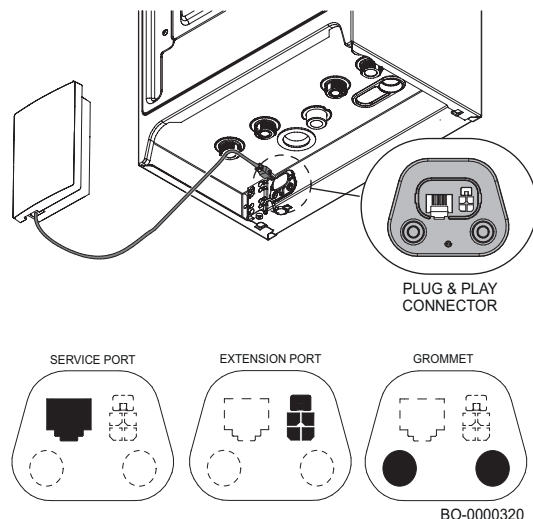
A kazán leállításához csatlakoztassa a külső eszköz független érintkezőjét a narancssárga **CB12** (RL) kapocshoz.

Amikor a leállítás feltétele visszaáll, a kazán további 10 percig leállított állapotban marad. A lehetséges konfigurációkat és az **AP251**, **AP211** és **AP221** paraméterek beállítási lehetőségeit a paraméterekről szóló fejezetben találja.

■ Szervizeszköz csatlakoztatása

A paraméterek listájának megtekintéséhez/módosításához a vezeték nélküli interfészt lehet csatlakoztatni a kazánhoz a **CB09** csatlakozón keresztül, vagy a **Plug & Play** csatlakozó csatlakoztatásával, ha van, a következő bekezdésben leírtak szerint. A csatlakozás után csatlakoztassa a **SERVICE** laptopot a **Service-Tool** szoftveren keresztül a kazánhoz.

ábra133 Csatlakozó helyzete



■ Plug & Play csatlakozó

A készülék alján található Plug & Play csatlakozó segítségével a termék több bővítőkártyához is csatlakoztatható.

A Plug & Play csatlakozót karbantartási célokra (**SERVICE PORT**) vagy külső tartozékok csatlakoztatására (**EXTENSION PORT**) lehet használni.

Külső tartozékok csatlakoztatásához távolítsa el a bővítőaljzatra szerelt



csatlakozót (ha van).



Lásd

A paraméterek beállításait lásd a tartozékhoz mellékelt kézikönyvben.



Figyelmeztetés

Csak a tartozékhoz mellékelt eredeti kábeleket szabad használni.

■ A tápellátás biztosítékának helye

Az **F1 3,15 A**-es gyors biztosíték a kazán nyomtatott áramköri kártyáján van, a nagyfeszültségű részen, az **X4** csatlakozó mögött. A nyomtatott áramköri kártya eléréséhez vegye le az előlapot az alkatrészek eléréséről szóló bekezdésben leírtak szerint, majd vegye ki a biztosítékot.

■ A használatimelegvíz-tartály érzékelőjének csatlakoztatása (előszerelt modellek)

Csatlakoztassa a használatimelegvíz-tartály érzékelőjét a kék **CB10** (Tdhw) kapocshoz.

■ Kártya csatlakoztatása (tartozék)

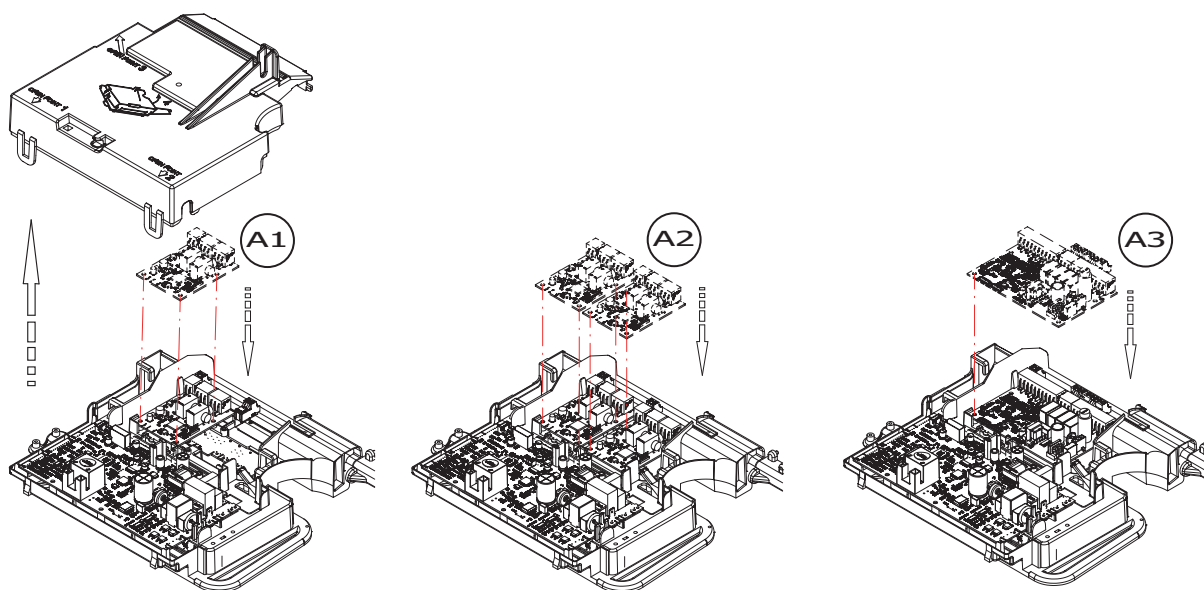
Az SCBxx (A1), (A2), (A3) és GTWxx (A1) kártyákat a közvetlenül a kazán vezérlőpaneljére lehet szerelni.

A telepítéshez és rögzítéséhez:

- Vegye le a vezérlőpanel fedelét.
- Helyezze el az **(A1)**, **(A2)**, **(A3)** kártyát az ábra szerint.
- Rögzítse őket a készletben kapott csavarokkal.

A tartozékkártyákat a kazán L-BUS **CB6** vagy **CB7** csatlakozójával az alábbi leírás szerint csatlakoztathatja.

ábra134 Tartozékkártyák elhelyezése és rögzítése a kazánban

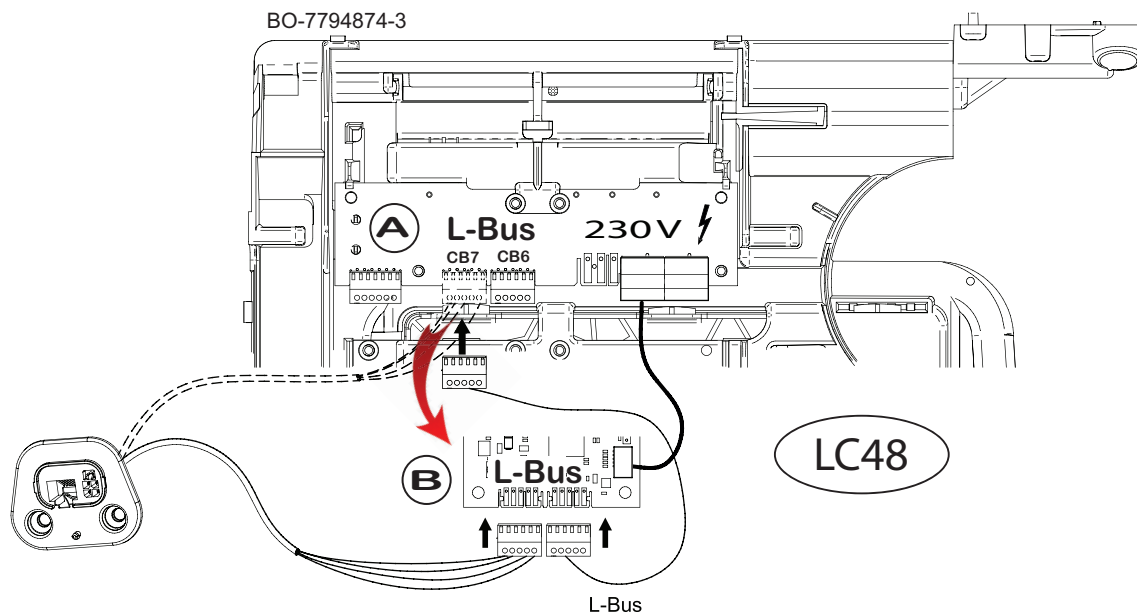


BO-7794874-1

Tartozékkártya csatlakoztatása közvetlenül a kazán csatlakozókártyájához:

- Vegye le az Plug&Play L-BUS (A) csatlakozót a csatlakozókártyáról és tegye át a tartozékkártya (B) L-BUS csatlakozójára.
- Kapcsolja a csatlakozókártya L-BUS kábelét a tartozékkártyához és a 230 V~ tápellátáshoz (ha van).
- Rögzítse a tartozékkártyát a helyére a kazán előlapján.

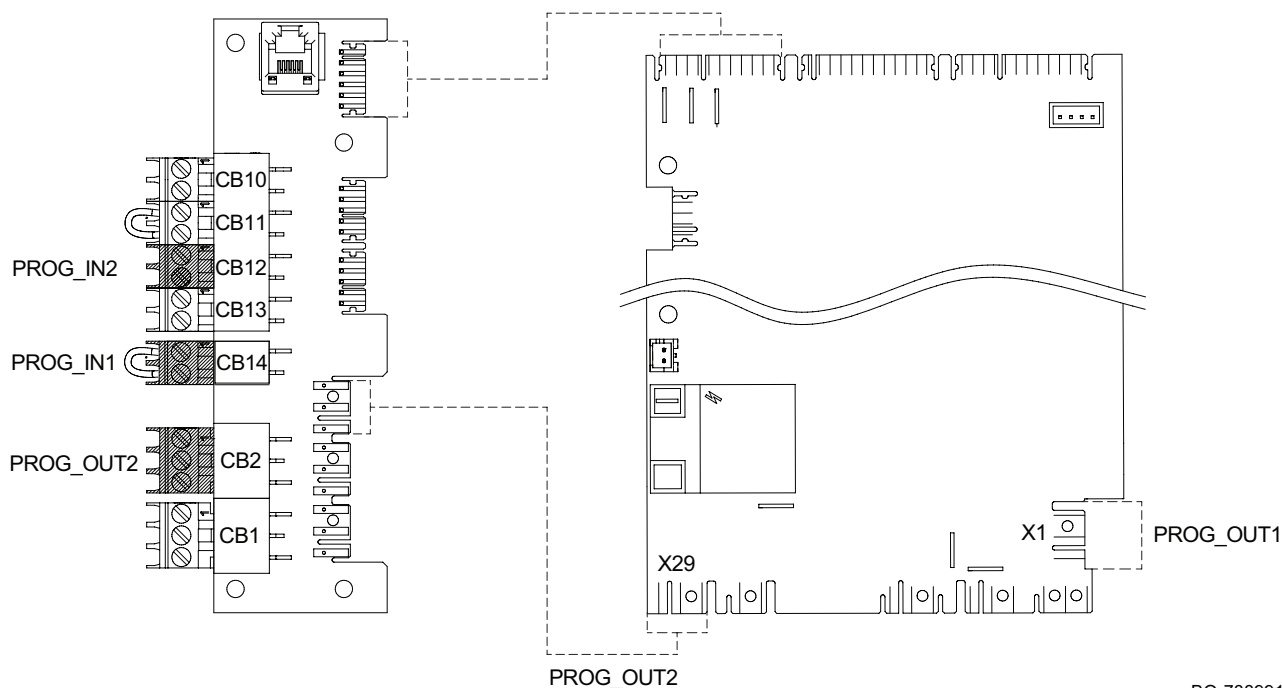
ábra135 A tartozékkártya csatlakoztatása a kazánban



3.4.8 A programozható kimenetek és bemenetek beállítása

A konfigurálható bemeneti és kimeneti csatlakozók üzemmódja az alábbi alapértelmezett beállítások szerint változtatható.

ábra136 Programozható kimeneti/bemeneti konfigurációs elrendezés



BO-7889911

Bemenet/kimenet	Leírás	Csatlakozás
PROG_IN1	1. programozható bemenet	CB14
PROG_IN2	2. programozható bemenet	CB12
PROG_OUT1	1. programozható kimenet	X1
PROG_OUT2	2. programozható kimenet	CB2

**Vigyázat**

Az alapfelszereltségként automatikus töltési funkcióval felszerelt termékeknél a **PROG_OUT1** kimenet már használatban és engedélyezve van, ezért nem áll rendelkezésre.

**Vigyázat**

Az alapfelszereltségként HMV szivattyúval felszerelt termékeknél a **PROG_OUT2** kimenet már használatban és engedélyezve van, ezért nem áll rendelkezésre.

**Vigyázat**

Ellenőrizze a programozható bemenetek és kimenetek elérhetőségét és esetleges hozzárendelését.
Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Többfunkciós kimenet/Többfunkciós bem.

■ **Példák a telepítésre**■ **A HMV keringetőszivattyú aktiválása**

Kapcsolja be a használati meleg víz keringetését a következő funkció engedélyezésével: **HMV keringetés**.

►► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > HMV kev./Keringetés > Engedélyezve > HMV keringetés > Be



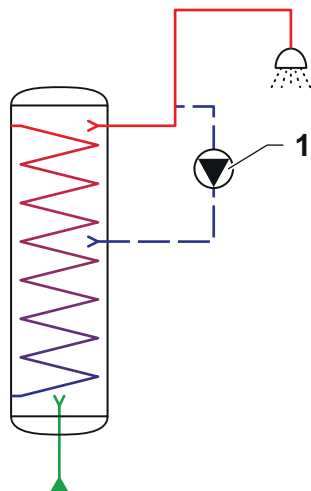
A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ✓ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

**Fontos**

A funkció a következőt használja: Többfunkciós kimenet 2.

- Nyomja meg a ≡ gombot.
- Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
- Válassza: **HMV keverés vagy keringetés**.
- Válassza ki a(z) **HMV kev./Keringetés** parancsot.
- Válassza ki a(z) **Váltás funkció** parancsot.

ábra137 A HMV keringáció bekötése



BO-0000442

- Válassza ki a(z) **Engedélyezve** parancsot.
- Válassza ki a(z) **HMV keringetés** parancsot.
- Válassza ki a(z) **Be** parancsot.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

A használatimelegvíz-keringetés melegvíz-áramlást hoz létre a körben. A következő fog történni:

- Elkerüli a legionella kialakulását.
- Csökkenti a melegvíz-ellátáshoz szükséges időt.

A szivattyú vezérléséhez nem szükséges érzékelőt csatlakoztatni a keringetőcső végére.

1 Szivattyú – HMV

táb.116 Bemenetek/kimenetek leírása

#	Leírás	Bemenet/kimenet
1	Szivattyú – HMV	PROG_OUT2

**Vigyázat**

Mindig ellenőrizze a programozható kimenet elérhetőségét a **Többfunkciós kimenetek**menüben

A paraméterek eléréséhez válassza: **HMV keringetés**.

táb.117 Szükséges paraméterek

Beállítás	Leírás	Opcionális elemek	Gyári beállítás
DP050 Keringetés üzemmód	A HMV keringetőszivattyú üzemmódját választja ki.	0 - Sziv. ki van kapcs. 1 - Szivattyú be időprog 2 - Sziv. a HMV komf.hoz	0 - Sziv. ki van kapcs.
DP052 Ker. sziv. BE idő	Rögzített működési időt állít be a HMV keringetőszivattyú ciklikus bekapcsolásához. Ha 0 az értéke, a keringetőszivattyú mindig BE üzemmódban van.	0 - 20 perc	0 perc
DP053 Ker.szivattyú KI idő	Rögzített nem működési időt állít be a HMV keringető szivattyú ciklikus kikapcsolásához. Ha 0 az értéke, a keringető szivattyú mindig KI üzemmódban van.	0 - 20 perc	0 perc
DP054 Ker.sziv. antileg.	A HMV keringetőszivattyú antilegionella üzemmódját engedélyezi (1) vagy tiltja le (0).	0 - Ki 1 - Be	0 - Ki

■ Az automatikus töltőegység aktiválása

Kapcsolja be az automatikus töltést a következő funkció engedélyezésével: **Autom. feltöltés KF**.

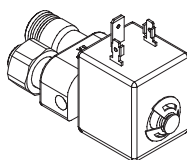
►► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Autom. feltöltés KF > Válassza ki a **Kikapcsolva/Félautomata/Automatikus** üzemmódot



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

ábra138 Automatikus töltés



BO-0000448

- Nyomja meg a gombot.
- Válassza: **Szerelő**.
- Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
- Válassza: **Autom. feltöltés KF**.
- Válassza ki a **Kikapcsolva/Félautomata/Automatikus** üzemmódot.
- A rendszer most feltölthető az **Vízfeltöltés indítása** kiválasztásával.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

táb.118 Bemenetek/kimenetek leírása

#	Leírás	Bemenet/kimenet
1	Automatikus töltés	PROG_OUT1

**Vigyázat**

Mindig ellenőrizze a programozható kimenet elérhetőségét a **Többfunkciós kimenetek**menüben

A töltési paraméterek az Beállítások kiválasztásával módosíthatók

táb.119 Szükséges paraméterek

Beállítás	Leírás	Opcionális elemek	Gyári beállítás
AP006 Min. víznyomás	A készülék jelezni fogja az ezen érték alatti alacsony víznyomást	0,6 bar- 1,5 bar	0,8bar
AP014 Automatikus feltölt.	Az automatikus vízfeltöltés engedélyezésének/letiltásának beállítása (autom., félautomata vagy ki)	0 - Kikapcsolva 1 - Félautomata 2 - Automatikus	0 - Kikapcsolva
AP023 Tölt. tel. időtúll.	A maximális idő, ameddig az automatikus töltési eljárás tarthat telepítéskor	0 perc -65535 perc	5 perc
AP069 Feltöltés időköze	A maximális idő, ameddig az automatikus feltöltési eljárás tarthat telepítéskor	0 perc-65535 perc	5 perc
AP070 Működési nyomás	A működési víznyomás, amelyen a készüléknek működnie kell	0 bar-4 bar	1,5 bar
AP071 TelepMaxIdőTúllépés	A teljes telepítéshez szükséges maximális idő	0 másodperc-3600 másodperc	840 másodperc

■ Második közvetlen zóna

A második közvetlen zóna konfigurálásához a programozható kimenetet a következőként kell engedélyezni: Közvetl. zónaszív be, a programozható bemenetet pedig a következőként kell konfigurálni: Külső hőigény.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > **Többfunkciós kimenet** > Válasszon ki egy elérhető többcélú kimenetet > **Közvetl. zónaszív be**

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > **Többfunkciós bem.** > Válasszon ki egy elérhető többcélú bemenetet > **Külső hőigény**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

A programozható kimenet konfigurálásához a leírtak szerint járjon el:

- Nyomja meg a gombot.
- Válassza: **Szerelő**.
- Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
- Válassza: **Többfunkciós kimenet**.
- Válasszon ki egy elérhető többcélú kimenetet.

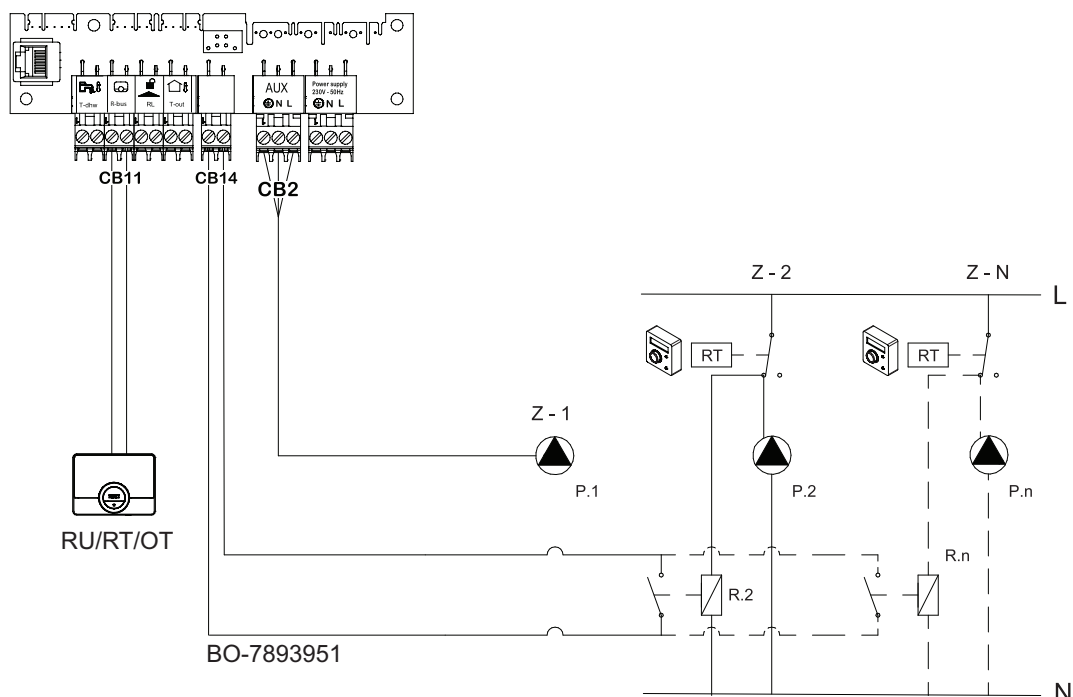
- Válassza: **Közvetl. zónasziv be.**

A programozható bemenet konfigurálásához a leírtak szerint járjon el:

- Nyomja meg a  gombot.
- Válassza: **Szerelő.**
- Válassza: **Beállítás telepítéskor.**
- Válassza: **Többfunkciós bem..**
- Válasszon ki egy elérhető többcélú bemenetet.
- Válassza: **Külső hőigény.**
- Válassza: **Logikai szint** és állítsa be: **Bontó**
- Állítsa a következőt a kívánt értékre: **Hőm. alapérték.**

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

ábra139 Telepítési példa



táb.120 Bemenetek/kimenetek leírása

#	Leírás	Bemenet/kimenet
Z-1	Elsődleges fűtési zóna	–
Z-2	Másodlagos fűtési zóna	–
RU/RT/OT	Szobatermosztát	CB11
RT	BE/KI szobatermosztát	PROG_IN1 - PROG_IN2
P.1	Szivattyú - primer kör	PROG_OUT2
P.2	Szivattyú - szekunder kör	–



Vigyázat

Mindig ellenőrizze a programozható kimenet és bemenet elérhetőségét a Többfunkciós kimenet és Többfunkciós bem.menüben.

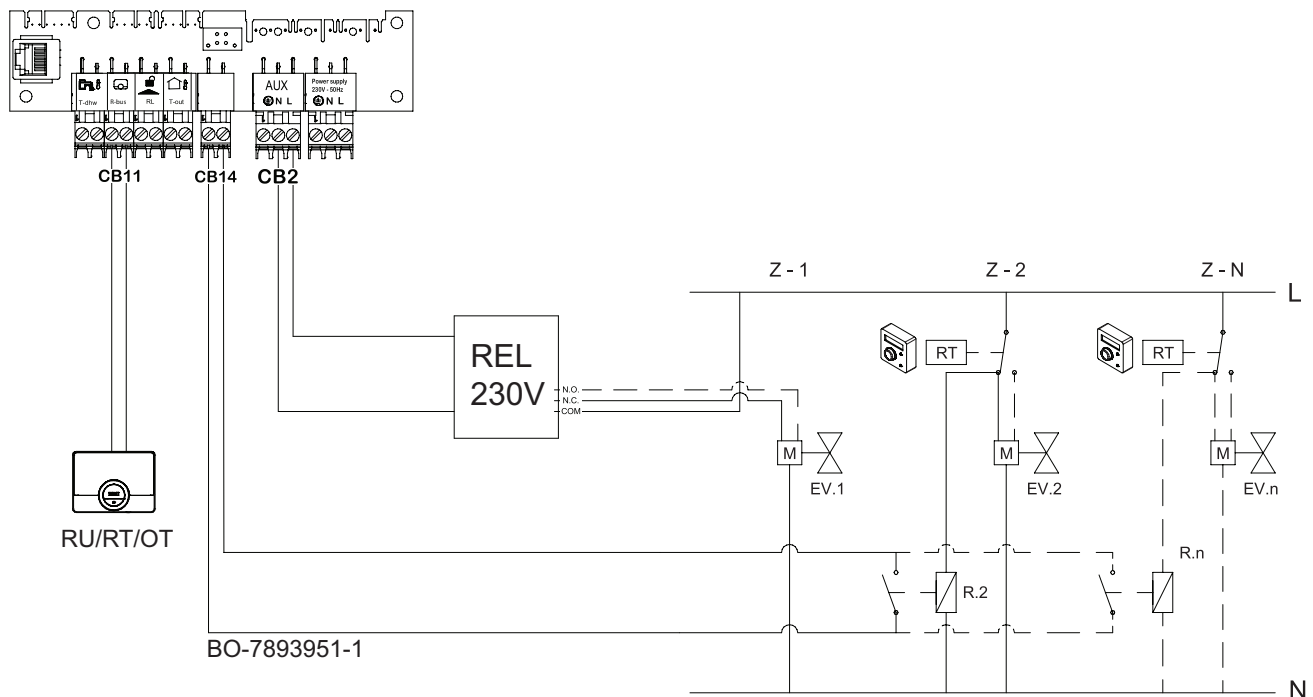


Vigyázat

A csatlakoztatható szivattyú maximális teljesítményfelvétele 100 W. Ha a teljesítmény ennél nagyobb, helyezzen be egy relét a nyomtatott áramköri kártya és a szivattyú közé.

Több másodlagos alzóna is vezérelhető egy relével, a termosztátokat az ábrán látható módon csatlakoztatva.

ábra140 Telepítési példa relével



táb.121 Bemenetek/kimenetek leírása

#	Leírás	Bemenet/kimenet
Z-1	Elsődleges fűtési zóna	–
Z-2	Másodlagos fűtési zóna	–
RU/RT/OT	Szobatermosztát	CB11
RT	BE/KI szobatermosztát	PROG_IN1 - PROG_IN2
EV.1	Zónaszelep	–

■ A szivattyú aktiválása egy hidraulikus váltó után

Kapcsolja be a másodlagos szivattyút a funkció engedélyezésével az alábbiakban leírtak szerint.

► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Többfunkciós kimenetek > Válasszon ki egy elérhető többcélú kimenetet > Szekunder szivattyú



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A ✓ gombbal hagyhatja jóvá a választást.



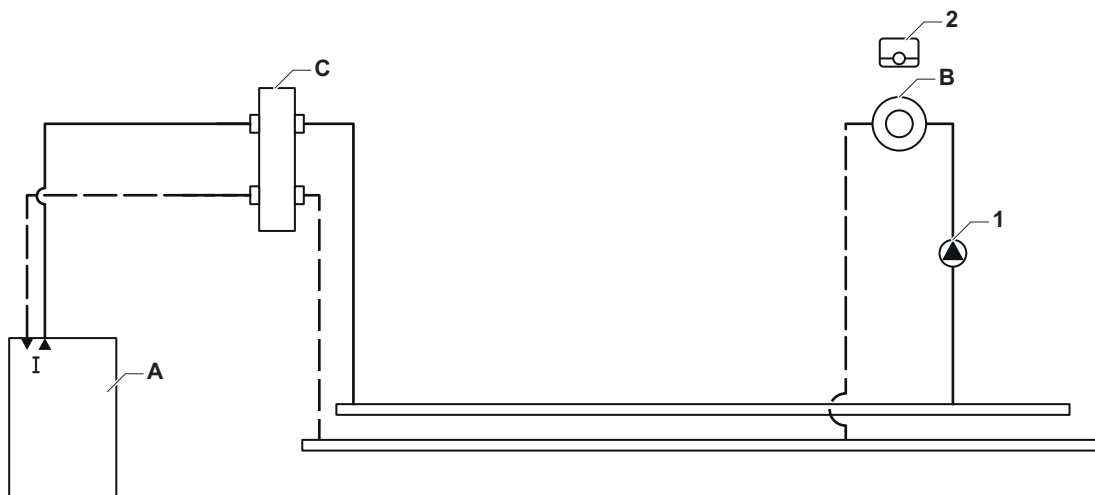
Fontos

A funkció a következőt használja: Többfunkciós kimenet 2.

- Nyomja meg a ≡ gombot.
- Válassza: **Szerelő**.
- Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
- Válassza: **Többfunkciós kimenetek**.
- Válasszon ki egy elérhető többcélú kimenetet.
- Válassza: **Szekunder szivattyú**.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ↩ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

ábra141 Telepítési példa



BO-0000447

táb.122 Bemenetek/kimenetek leírása

#	Leírás	Bemenet/kimenet
A	Kazán	–
B	Fűtési zóna	–
C	Hidraulikus váltó	–
1	Szivattyú	PROG_OUT2
2	Szobatermosztát	CB11

**Vigyázat**

A csatlakoztatható szivattyú maximális teljesítményfelvétele 100 W. Ha a teljesítmény ennél nagyobb, helyezzen be egy relét a nyomtatott áramköri kártya és a szivattyú közé.

■ Egyéb programozható bemenetek

A bemenet beállítható számos különböző funkció működésének biztosításához.

►► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Többfunkciós bem.



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A ✓ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

#	Leírás	Bemenet/kimenet
	Programozható bemenet	PROG_IN1; PROG_IN2

**Vigyázat**

Mindig ellenőrizze a programozható bemenet elérhetőségét a Többfunkciós bem. menüben.

táb.123 Bemeneti beállítás - Nincs

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Nincs	Nincs kiválasztott funkció.

táb.124 Bemeneti beállítás - Gáznyomás-kapcsoló

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Min. gáznyomás Minimálisgáznyomás-kapcsoló funkció.	BE/KI érintkező gáznyomás-kapcsoló csatlakoztatásához az alacsony gáznyomás észlelése érdekében. Túl alacsony gáznyomás esetén minden hőigény blokkolva van. Ha a gáznyomás-szabályozás aktív, ha a gáznyomás túl alacsony, a hibakód megjelenik a kijelzőn H.01.09 Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje AP220 (Prog_In_1) AP221 (Prog_In_2) 0 = Záró A kazán blokkolva van, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A kazán blokkolva van, ha a bemenet zárva van GNYPK ell. Gáznyomáskapcsoló ellenőrzés be/ki GP010 0 = Nem A gáznyomás nincs ellenőrizve 1 = Igen A gáznyomás ellenőrizve van
Max gáznyomás Maximálisgáznyomás-kapcsoló funkció.	BE/KI érintkező gáznyomás-kapcsoló csatlakoztatásához a magas gáznyomás észlelése érdekében. Túl magas gáznyomás esetén minden hőigény blokkolva van. Ha a gáznyomás-szabályozás aktív, ha a gáznyomás túl alacsony, a hibakód megjelenik a kijelzőn H.01.26 Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A kazán blokkolva van, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A kazán blokkolva van, ha a bemenet zárva van GNYPK ell. Gáznyomáskapcsoló ellenőrzés be/ki 0 = Nem A gáznyomás nincs ellenőrizve 1 = Igen A gáznyomás ellenőrizve van



Vigyázat

A Min. gáznyomás és Max gáznyomás funkciók letiltásához győződjön meg arról, hogy a GNYK ell. **GP010** a következő értékre van állítva: 0 = Nem

táb.125 Bemeneti beállítás - Leállító bemenet

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
KF blokkolása KF blokkolása.	BE/KI érintkező a készülék központi fűtés funkciójának blokkolásához. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje AP220 (Prog_In_1) AP221 (Prog_In_2) 0 = Záró A központi fűtés hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet zárva van Hiba kijelzése Kiválasztja, hogy ez a funkció hibát jelenítsen-e meg, amikor a funkció aktív AP230 (Prog_In_1) AP231 (Prog_In_2) 0 = Nem A hibakód nem jelenik meg, ha a központi fűtés hőigényei blokkolva vannak 1 = Igen A hibakód megjelenik, ha a központi fűtés hőigényei blokkolva vannak Fagyvédelem blokkol. Kiválasztja, hogy ez a funkció blokkolja-e a fagyvédelmet AP240 (Prog_In_1) AP241 (Prog_In_2) 0 = Nem A központi fűtés fagyvédelme nincs blokkolva, ha a KF blokkolása aktív 1 = Igen A központi fűtés fagyvédelme blokkolva van, ha a KF blokkolása aktív
HMV blokkolása HMV blokkolása.	BE/KI érintkező a készülék használati meleg víz funkciójának blokkolásához. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet zárva van Hiba kijelzése Kiválasztja, hogy ez a funkció hibát jelenítsen-e meg, amikor a funkció aktív 0 = Nem A hibakód nem jelenik meg, ha a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak 1 = Igen A hibakód megjelenik, ha a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak Fagyvédelem blokkol. Kiválasztja, hogy ez a funkció blokkolja-e a fagyvédelmet 0 = Nem A használati melegvíz fagyvédelme nincs blokkolva, ha a HMV blokkolása aktív 1 = Igen A használati melegvíz fagyvédelme blokkolva van, ha a HMV blokkolása aktív

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
KF+HVM letiltása KF+HVM letiltása.	BE/KI érintkező a készülék központi fűtés és használati meleg víz funkcióinak blokkolásához. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak, ha a bemenet zárva van Hiba kijelzése Kiválasztja, hogy ez a funkció hibát jelenítsen-e meg, amikor a funkció aktív 0 = Nem A hibakód nem jelenik meg, ha a központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak 1 = Igen A hibakód megjelenik, ha a központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei blokkolva vannak Fagyvédelem blokkol. Kiválasztja, hogy ez a funkció blokkolja-e a fagyvédelmet 0 = Nem A központi fűtés és a használati melegvíz fagyvédelme nincs blokkolva, ha a KF +HVM letiltása aktív 1 = Igen A központi fűtés és a használati melegvíz fagyvédelme blokkolva van, ha a KF +HVM letiltása aktív
Készülék reteszelése Készülék reteszelése.	BE/KI érintkező reteszelt leállási hiba jelzéséhez. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A készülék zárolva van, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A készülék zárolva van, ha a bemenet zárva van  A reteszelt leállási hiba megszüntetéséhez vissza kell állítani a készüléket.

táb.126 Bemeneti beállítás - Feloldó bemenet

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
KF feloldás KF feloldás	Be/ki érintkező a központi fűtés funkció engedélyezéséhez. Az érintkező engedélyezésekor a készülék bekapcsol a központi fűtéshez szükséges hő termelése érdekében. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés hőigényei engedélyezve vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés hőigényei engedélyezve vannak, ha a bemenet zárva van Időtűllépés A funkció időtűllépése előtti időtartam AP230 (Prog_In_1) AP231 (Prog_In_2) 0 - 255 másodperc Állítsa be a hőigény és a készülék időtűllépése közötti időtartamot. Ha a készüléket nem engedélyezik az adott időn belül, a készülék 10 percre blokkolva lesz Fagyvédelem blokkol. Kiválasztja, hogy ez a funkció blokkolja-e a fagyvédelmet 0 = Nem A központi fűtés fagyvédelme soha nem blokkolódik 1 = Igen A központi fűtés fagyvédelme blokkolva van, amíg a készüléket fel nem oldják
KF+HMV feloldás KF+HMV feloldás	Be/ki érintkező a központi fűtés és a használati melegvíz funkció engedélyezéséhez. Az érintkező engedélyezésekor a készülék bekapcsol a központi fűtéshez és a használati melegvízhez szükséges hő termelése érdekében. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei engedélyezve vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei engedélyezve vannak, ha a bemenet zárva van Időtűllépés A funkció időtűllépése előtti időtartam 0 - 255 másodperc Állítsa be a hőigény és a készülék időtűllépése közötti időtartamot. Ha a készüléket nem engedélyezik az adott időn belül, a készülék 10 percre blokkolva lesz Fagyvédelem blokkol. Kiválasztja, hogy ez a funkció blokkolja-e a fagyvédelmet 0 = Nem A központi fűtés és a használati melegvíz fagyvédelme sosem blokkolódik 1 = Igen A központi fűtés és a használati melegvíz fagyvédelme blokkolva van, amíg a készüléket fel nem oldják

táb.127 Bemeneti beállítás - Kazán mentesítő jelzés

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Feloldás a KF-től Feloldás a KF igénytől.	BE/KI érintkező a készülék központi fűtésre vonatkozó mentesítéséhez. Akkor használatos, amikor más készülékek is termelnek hőt a központi fűtéshez. Ha a készülék nem kap hőigényt, akkor nem termel hőt. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet zárva van
Feloldás a HMV-től Feloldás a HMV igénytől.	BE/KI érintkező a készülék használati meleg vízre vonatkozó mentesítéséhez. Akkor használatos, amikor más készülékek is termelnek hőt a használati meleg vízhez. Ha a készülék nem kap hőigényt, akkor nem termel hőt. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A használati melegvíz hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A használati melegvíz hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet zárva van
KF+HMV feloldás A KF+HMV igény feloldása.	BE/KI érintkező a készülék központi fűtésre és használati meleg vízre vonatkozó mentesítéséhez. Akkor használatos, amikor más készülékek is termelnek hőt a központi fűtéshez és a használati meleg vízhez. Ha a készülék nem kap hőigényt, akkor nem termel hőt. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés és a használati melegvíz hőigényei mentesítve vannak, ha a bemenet zárva van

táb.128 Bemeneti beállítás - Hőigény jelzés

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Külső hőigény Külső hőigény.	BE/KI érintkező a készüléktől érkező hőigény jelzéséhez. Logikai szint A többcélú bemenetek logikai szintje 0 = Záró A központi fűtés hőigénye aktív, ha a bemenet nyitva van 1 = Bontó A központi fűtés hőigénye aktív, ha a bemenet zárva van Hőm. alapérték A bemenet aktív állapotában kért hőmérséklet alapérték AP200 (Prog_In_1) AP201 (Prog_In_2) 25 - 80 °C Állítsa be a készülék hőigényének hőmérsékleti célértékét

■ Egyéb programozható kimenetek

A kimenet beállítható számos különböző funkció működésének biztosításához.

►► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Többfunkciós kimenetek



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A ✓ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

#	Leírás	Bemenet/kimenet
	Programozható kimenet	PROG_OUT2



Vigyázat

Mindig ellenőrizze a programozható kimenet elérhetőségét a Többfunkciós kimenetek menüben.

táb.129 Kimeneti beállítások - Nincs

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Nincs	Nincs kiválasztott funkció.

táb.130 Kimeneti beállítás - Külső gázszelep

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Külső gázszelep Külső gázszelep (EGV) funkció.	Érintkező egy külső gázszelep csatlakoztatásához. A külső gázszelep a készülék gázszabályozó szelepével egy időben nyit és zár. További beállítások nem állnak rendelkezésre.

táb.131 Kimeneti beállítás - Elzáró szelep

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Hidraulikus szelep Hidraulikus szelep (HDV) funkció.	Érintkező egy elzáró szelep csatlakoztatásához. Ha a készülék nem termel hőt, ez a szelep elzárja a készüléket a (kaskád) rendszertől. Ez megakadályozza a víz átfolyását az inaktív készüléken keresztül egy egyetlen kaskád szivattyúval rendelkező rendszerben. Hidr. szelep vár. id AP004 0 - 255 másodperc
	Hőtermelő várakozási ideje hidraulikus szelep nyitásához Állítsa be az elzáró szelep nyitására vonatkozó várakozási időt. A várakozási idő letelte után a készülék hőt termel



Vigyzat

A Hidraulikus szelep funkció letiltásához győződjön meg arról, hogy a Hidr. szelep vár. id (AP004) a következő értékre van állítva: 0 másodperc

táb.132 Kimeneti beállítás - Állapotérintkező

Beállítás	Használat és lehetséges beállítások
Retesztelt leállás Értesítse a külső rendszert reteszelési hiba esetén.	Retesztelt leállási hibát jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
Lezárás / leállítás Értesítse a külső rendszert reteszelési vagy letiltási hiba esetén.	Retesztelt leállási vagy letiltási hibát jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
Ég Értesítse a külső rendszert, ha az égő ég.	Bekapcsolt égőt jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
Szervizkérés Értesítse a külső rendszereket, ha szervizkérés érkezik.	Szervizkérést jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
Kazán KF-en Értesítse a külső rendszert, ha a kazán központi fűtés céljából működik.	Központi fűtésre vonatkozó kérést jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
Kazán HMV-n Értesítse a külső rendszert, ha a kazán használati melegvíz céljából működik.	Használati meleg vízre vonatkozó kérést jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
KF-szivattyú be Értesítse a külső rendszert, ha a központi fűtés szivattyú be van kapcsolva.	Központi fűtés bekapcsolt szivattyúját jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.
HMV szivattyú be Értesítse a külső rendszert, ha a HMV szivattyú be van kapcsolva.	Használati meleg víz bekapcsolt szivattyúját jelző állapotérintkező. További beállítások nem állnak rendelkezésre.

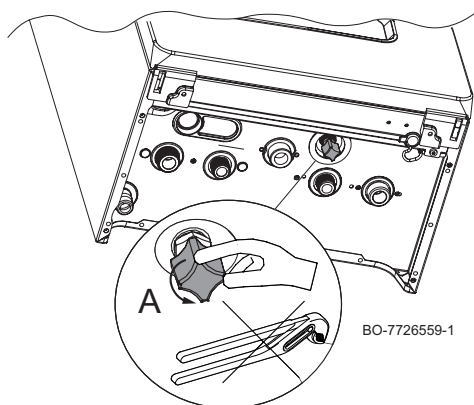
3.4.9 A rendszer feltöltése



Vigyázat

A fűtési rendszer feltöltését figyelmesen kell végezni. Nyissa ki a szabályzó szelepeket, ha vannak a rendszerben, lassan folyassa a vizet, elkerülve, hogy a primer vízkörbe levegő kerüljön. Addig folytassa a feltöltést, amíg el nem éri a működéshez szükséges víznyomást. Végül légtelenítse a rendszert. A Baxi nem vállal felelősséget a fenti utasítások figyelmen kívül hagyása vagy nem pontos betartása miatt a hőcserélőben maradó levegőbuborékok által okozott kárért. Automatikus töltőmodul csatlakozás

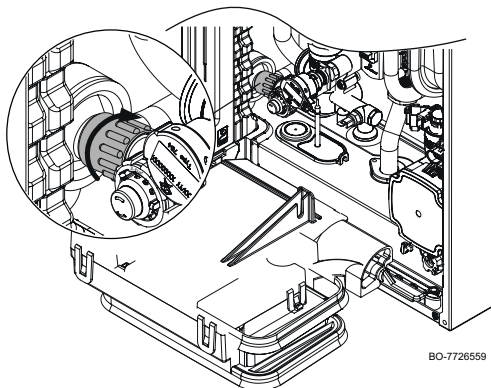
ábra142 A rendszer feltöltése



1. A fűtési rendszert alaposan öblítse át a feltöltés előtt.
2. A világoskék töltőgomb a kazán alatt van. A rendszer feltöltéséhez kövesse az alábbi lépéseket:
3. Fordítsa lassan a gombot (A) balra a rendszer feltöltéséhez. Csak kézzel, ne szerszámmal tegye ezt.
4. Folytassa a rendszer töltését, míg a nyomás el nem éri az 1,0 és 1,5 bar közötti értéket.
5. Zárja el a csapot, és ellenőrizze, hogy nincs-e szivárgás.
6. A légtelenítéshez aktiválja a funkciót a „Kézi légtelenítési funkció” fejezetben leírtak szerint.

3.4.10 A rendszer leürítése

ábra143 A rendszer leürítése



Az ürítőgomb a kazán alján található, ahogy az ábra is mutatja. A rendszer leürítéséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Forgassa a gombot lassan jobbra (az óra járásával megegyezően) a kazán kiürítéséhez. Csak kézzel, ne szerszámmal tegye ezt.
2. Zárja el a csapot balra forgatva, ha az ürítés befejeződött.

3.4.11 A rendszer átöblítése

Kazánok telepítése új rendszerekbe:

A rendszer leürítéséhez kövesse az alábbi lépéseket:

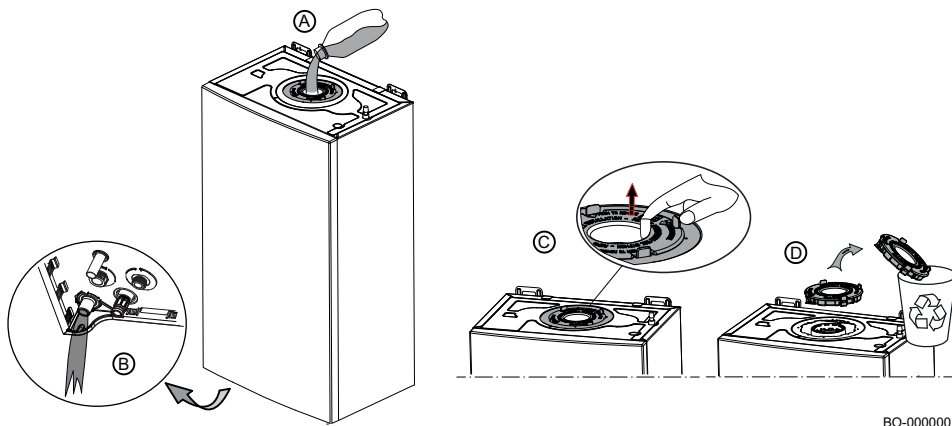
- Öblítse át a rendszert.
- A Baxi által javasolt tisztítószerrel távolítsa el a maradványokat a rendszerből (réz, kenderkóc, olvadék).
- Alaposan öblítsük át rendszert mindaddig, amíg a folyóvíz tiszta, szennyezésmentes nem lesz

Kazánok telepítése már meglévő rendszerekbe:

- Távolítsa el az iszapot a rendszerből.
- Öblítse át a rendszert.
- A Baxi által javasolt tisztítószerrel távolítsa el a maradványokat a rendszerből (réz, kenderkóc, olvadék).
- Alaposan öblítsük át rendszert mindaddig, amíg a folyóvíz tiszta, szennyezésmentes nem lesz

3.4.12 A szifon feltöltése üzembe helyezéskor

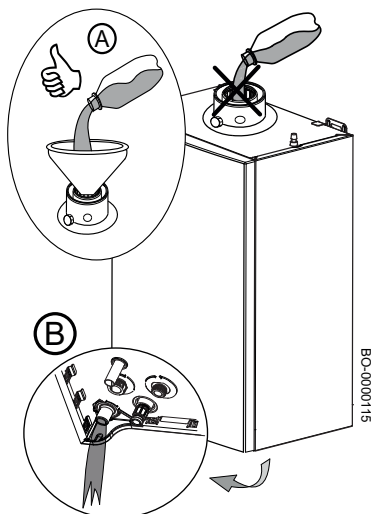
ábra144 Szifon feltöltési módszer a torony felszerelése előtt



BO-0000001

A kazán füstgázkimeneti nyílásán egy műanyag tárcsa van, amely a szállítás idejére rögzíti a hőcserélőt. Mielőtt kivenné a tárcsát, töltsen meg a légcsapdát a nyíláson (A) át, hogy a kifolyónyíláson (B) a víz kilépjen. Amikor megtöltötte, vegye le a műanyag tárcsát (D) a négy kapoccsal (C), és szerelje fel a füstgáztornyot.

ábra145 Szifon feltöltési módszer felszerelt toronnyal



Töltsen vízzel a szifont az (A) nyíláson át addig, míg a (B) nyíláson a víz nem kezd kifolyni, ahogy az ábra szemlélteti.



Vigyázat

Járjon el körültekintően a légcsapda feltöltésekor, figyelje meg az ábrát (A). A belépő szerelvénybe jutó víz kárt okozhat a készülékben.



Vigyázat

Ezt a töltési módot csak a készülék üzembe helyezése során alkalmazza. A szifon feltöltését a „A szifon tisztítása” rész írja le a „Karbantartás” fejezetben.

3.5 Üzembe helyezés

3.5.1 Általános információk

A kazán üzembe helyezéséről az első alkalommal történő használatkor, hosszabb ideig történő leállás után (több mint 28 nap) vagy olyan esemény után beszélünk, amihez a kazán teljes újratelepítése szükséges. A kazán üzembe helyezése lehetővé teszi, hogy a használat átnézze a különböző beállításokat és ellenőrzéseket, amelyek a kazán teljes biztonságban történő elindításához szükségesek.

3.5.2 Üzembe helyezés előtti ellenőrzési lista

A kazán üzembe helyezése előtt végezze el az alábbi ellenőrzéseket:

1. Ellenőrizze, hogy a rendelkezésre álló gáz típusa megfelel-e a kazán adattábláján feltüntetett adatoknak.



Veszély

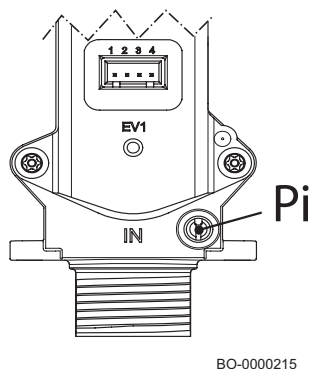
Ne helyezze üzembe a kazánt, ha a rendelkezésre álló gáz nem felel meg a kazánhoz jóváhagyott gáz típusához.

2. Ellenőrizze a földelővezeték csatlakozását.
3. Ellenőrizze a gázszelep és az égőfej közötti gázkört.
4. Ellenőrizze a kazán és a fűtőkör közötti hidraulikus kört.
5. Ellenőrizze, hogy a víznyomás a fűtési rendszerben 1,0 és 1,5 bar között van-e.

6. Ellenőrizze a kazán különböző alkatrészeihez vezető tápellátás csatlakozásait.
7. Ellenőrizze a termosztát és a többi külső részegység elektromos bekötését.
8. Ellenőrizze a rendszer telepítésére szolgáló helyiség szellőzését.
9. Ellenőrizze a füstgáz csatlakozásait.

3.5.3 Üzembe helyezési műveletek

ábra146 Gázszelep



A kazán üzembe helyezésekor kövesse az alábbi lépéseket:

1. Nyissa ki a fő gázcsapot.
2. Nyissa ki a kazán gázcsapját.
3. Nyissa ki az előlapot.
4. Ellenőrizze a gázellátási nyomást a gázszelepen lévő, erre szolgáló Pi nyomásmérő csomagon (szemközti ábra).
5. Ellenőrizze a gázcső és a gázszelepek szivárgásmentességét. A próbanyomásnak nem szabad túllépnie a 60 mbar-t (6 kPa).
6. Légtelenítse a gázellátó csövet a gázszelep egységen lévő Pi nyomásellenőrző aljzat csavarjának kihajtásával (szemközti ábra). A cső megfelelő légtelenítését követően zárja el a mérőcsomót.
7. Ellenőrizze, hogy a szifon tele van-e töltve vízzel (lásd az „A szifon feltöltése” című részt).
8. Ellenőrizze a füstgázcsövek állapotát, tömítettségét.
9. Ellenőrizze, hogy a vízcsatlakozások szivárgásmentesek-e.
10. A szobatermosztát vagy a beltéri egység csatlakoztatása előtt feltétlenül távolítsa el a **CB11** sorkapcszon lévő áthidalót.
11. Kapcsolja be a kazán áramellátását.

■ Az első bekapcsolás

Amikor első alkalommal bekapcsolja a kazánt, kövesse a kijelzőn megjelenő utasításokat a helyes üzembe helyezés érdekében.

Az irányított eljárás hat egymást követő lépésből áll:

1. Állítsa be az országot;
2. Állítsa be a nyelvet;
3. A dátum és az idő beállítás;
4. A gáztípus megadása;
5. Várja meg, hogy a légtelenítési funkció befejeződjön, amely a kazán áramellátásának bekapcsolásakor automatikusan aktiválódott.
6. A kalibrálási funkció elindítása.



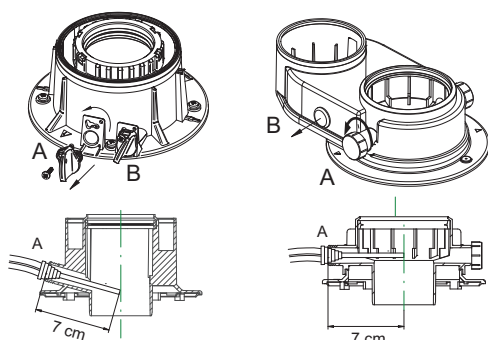
Fontos

Az első bekapcsoláskor automatikusan aktiválódó funkciókat a szerelői kóddal elérhető „commissioning” menüben kéziként is lehet aktiválni.

3.5.4 Az égés ellenőrzése

■ Az égés beállítása

ábra147 Szerelvények típusa — füstgázmérő csomók



A kazán erre szolgáló két csomóján lehet vizsgálni működés közben az égés hatásfokát és az égéstermék tisztaságát. Az egyik csomó a füstgázvezető körrel (A) van kapcsolatban, amely az égés hatásfokának és az égéstermék tisztaságának megfigyelésére szolgál. A másik az égéstermék esetleges visszaáramlásának vizsgálatát teszi lehetővé az égési levegő bevezetésénél (B), koaxiális csövek használata esetén. A füstgázkörre csatlakoztatott nyíláson keresztül az alábbi paraméterek mérhetők:

- az égéstermékek hőmérséklete;
- az oxigén (O_2) vagy a széndioxid (CO_2) koncentrációja;
- szénmonoxid (CO) koncentrációja.

Az égési levegő hőmérsékletét a levegő bemenő köréhez csatlakozó csomón (B) kell mérni, legfeljebb 7 cm hosszúságú mérőszondával. A mérési pontnál mérje meg az égéstermék CO_2/O_2 tartalmát és hőmérsékletét. Ehhez kövesse az alábbi eljárást:

- Csavarja le a füstgáz mérőnyílásának dugóját (füstgázrendszer adaptere).

- Mérje meg az égéstermék CO_2/O_2 tartalmát a mérőkészülékkel. Hasonlítsa ezt össze az ellenőrző értékkel.
- A füstgázelemző pontossága minimum $\pm 0,25\%$ O_2/CO_2 és ± 20 ppm CO legyen.

Mérje meg a CO értékét az égéstermékben. Ha a CO szintje meghaladja a 400 ppm értéket, akkor hajtsa végre a következőket:

- Ellenőrizze, hogy helyesen van-e telepítve a füstgázvezető.
- Ellenőrizze, hogy a használt gáztípus megfelel-e a kazán beállításainak.
- Ellenőrizze, hogy nem sérült-e meg az égő, és távolítsa el a szennyeződések az égőről.
- Ellenőrizze újból, hogy helyesen van-e beállítva a gáz/levegő aránya.
- Végezzen kézi kalibrálást „A kézi kalibrálási funkció végrehajtása” című fejezetben leírtak szerint.
- Ha a CO szintje még mindig 400 ppm fölött van, akkor vegye fel a kapcsolatot a forgalmazóval.



Veszély

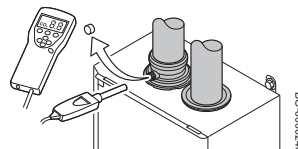
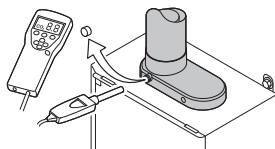
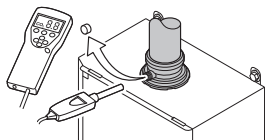
Ha a CO szintje még mindig 1000 ppm fölött van, akkor kapcsolja ki a készüléket és vegye fel a kapcsolatot a forgalmazóval.



Fontos

Az égéstermékben jelenlévő CO-koncentrációnak mindig meg kell felelnie az adott ország telepítési szabályainak, amelyben üzembe helyezték a berendezést.

ábra148 Példák az égés ellenőrzésére



Fontos

Ezen a készüléken a gázszelep nem igényel mechanikus beállítást. A gázszelep önmagát szabályozza



Fontos

A készülék kalibrálási fázisában nem lehetséges az égés ellenőrzése.



Vigyázat

Az égéstermékek elemzéséhez biztosítson megfelelő hőcserét a rendszerben fűtési vagy használati meleg víz üzemmódban (egy vagy több használatimelegvíz-csapoló megnyitásával), hogy elkerülje a kazán leállását a túlmelegedés következtében. A kazán megfelelő működése érdekében az égéstermék CO_2 (O_2) tartalmának az alábbi táblázatban megadott tűréshatáron belül kell lennie. Ha a mért CO_2 (O_2) értékek különböznek, ellenőrizze az elektródák épségét és az elektróda-hézagot. Ha szükséges, pozíciójukra ügyelve cserélje ki az elektródákat, majd indítsa el az alább leírt kézi kalibrációt.

■ A CO - CO₂ - O₂ értékek tűrési táblázata

táb.133 Értékek táblázata ZÁRT elülső panelnél

	ELŐLAP NYITVA/ZÁRVA				
	Névleges CO ₂ %		Max. CO	Névleges O ₂ %	
	Max. Pn	Pmin	ppm	Max. Pn	Pmin
G20*	9,0% (8,4 ÷ 9,6)	8,5% (7,9 ÷ 9,1)	< 400	4,8% (3,5 ÷ 5,9)	5,7% (4,4 ÷ 6,8)
G31	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	< 400	5,7% (4,7 ÷ 6,6)	5,7% (4,7 ÷ 6,6)
G30	10,6% (10 ÷ 11,2)	10,6% (10 ÷ 11,2)	< 400	5,2% (4,3 ÷ 6,1)	5,2% (4,3 ÷ 6,1)

* Legfeljebb 20% hidrogént (H₂) tartalmazó keverék használatakor csak az O₂% van figyelembe véve.



Megjegyzés

Az égéstermék vizsgálatát szerelői szinten kell végezni maximális és minimális teljesítménynél, az alábbiak szerint.

Az égéstermék rendszeresen kalibrált elemzőműszerrel kell vizsgálni. A kazán rendes működése közben automatikusan ellenőrzi az égést. Ilyenkor rövid időre a CO 1000 ppm-nél nagyobb értéke mérhető.



Fontos

Ez a készülék legfeljebb 20% hidrogént (H₂) tartalmazó G20 kategóriájú gáz használatára alkalmas. A H₂ arány ingadozásának hatására idővel az O₂ arány is megváltozhat. (Például: 20% H₂ jelenléte a gázban az égéstermék O₂ tartalmának 1,5%-os növekedését eredményezheti.)

■ A szerelői szint megnyitása

Bizonyos beállításokat csak szerelői hozzáférési joggal lehet módosítani. Engedélyezze a szerelői hozzáférést, hogy módosíthassa ezeket a beállításokat.

►► Főmenü > **Szerelő**



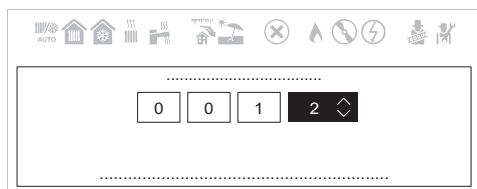
A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
3. Használandó kód: **0012**.

⇒ A szerelői hozzáférés most engedélyezve van. Az Szerelő ikon aktívként jelenik meg az állapotsorban.

Amikor a vezérlőpanel tétlen marad 30 percig, a szerelői hozzáférés automatikusan tiltva lesz. A **Kilépés a szerelő üzemmódból** kiválasztásával manuálisan kikapcsolható a szerelői hozzáférés.

ábra149 Szerelői hozzáférési kód



AD-3002281-01

■ Teszt elvégzése teljes terhelésen

Teljes terhelési teszt elvégzéséhez módosítsa a következőt: **Működ. teszt állapot**.

►► Főmenü > **Kémény mód** > **Működ. teszt állapot**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen a következő menübe: **Kémény mód** .
3. Válassza ki a(z) **Működ. teszt állapot** parancsot.

4. Válassza ki a(z) **KF maximális telj.** parancsot.

⇒ A teljes teljesítmény tesztje elindul. A kiválasztott teljesítményteszt mód megjelenik a menüben és a  ikon a képernyőn jobb oldalon felül.

5. Ellenőrizze a terhelési teszt beállításait.

6. A teszt a  vissza gombbal fejezhető be.

■ A részterheléses teszt elvégzése

Részterheléses teszt elvégzéséhez módosítsa a következőt: **Működ. teszt állapot.**

►► Főmenü > **Kémény mód** > **Működ. teszt állapot**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .

2. Lépjen a következő menübe: **Kémény mód** .

3. Válassza ki a(z) **Működ. teszt állapot** parancsot.

4. Válassza ki a(z) **Minimális teljesítm.** parancsot.

⇒ A részterheléses teszt elindul. A kiválasztott teljesítményteszt mód megjelenik a menüben és a  ikon a képernyőn jobb oldalon felül.

5. Ellenőrizze a terhelési teszt beállításait.

6. A teszt a  vissza gombbal fejezhető be.

■ Kéményseprő menü

Válassza ki a **Kémény mód**  lehetőséget a főmenüben. Megjelenik a Terhelési teszt mód módosítása menü.

táb.134 Terhelési teszt a kéményseprési menüben 

Terhelési teszt mód módosítása	A beállítások leírása
Ki	Nincs teszt.
Minimális teljesítm.	Részterhelési teszt.
KF maximális telj.	Fűtési üzemmód teszt teljes terheléssel.
HMV maximális telj.	Teljes terhelési teszt központi fűtés és használati meleg víz üzemmódban.

táb.135 Terhelési teszt beállítás

Terhelési teszt menü	A beállítások leírása
Működ. teszt állapot	Válassza ki a terhelési tesztet a teszt megkezdéséhez.
T előremenő	Olvassa le a központi fűtés előremenő hőmérsékletét.
T visszatérő	Olvassa le a központi fűtés visszatérő hőmérsékletét.
Akt. vent.-ford.sz.	Olvassa le a ventilátor aktuális fordulatszámát.
Vent. fsz. alapérték	Olvassa le a ventilátor fordulatszámának célértékét.
Aktuális ion.áram	Olvassa le az aktuális lángáramot.

■ A kézi kalibrálási funkció futtatása

A kalibrálási funkció elindításához először lépjen a szerelői szintre az előzőekben leírtak alapján, majd járjon el a következők szerint:

1. Nyomja meg a  menü gombot.

2. Nyissa meg: Üzembe helyezés

3. Válassza: A kazán kalibrálása.

4. Kövesse a kazán kijelzőjén megjelenő utasításokat.

5. Amikor az eljárás végére ér, néhány másodpercre a befejezésről tájékoztató üzenet fog megjelenni a kijelzőn.

6. A kijelzőre visszatér a főmenü.

7. Hogy elhagyja a funkciót, tartsa lenyomva a  gombot néhány másodpercig.



Fontos

A karbantartás műveletei után érdemes a kalibrálási eljárást kézzel aktiválni.

**Fontos**

Végezze el a kalibrálást a következő esetekben:

- A gázszelep cseréjekor.
- A keverő és a ventilátor cseréjekor.
- A hőcserélő tisztításakor/cseréjekor.
- Az égő karimája cseréjekor.
- A lángérzékelő/gyújtás elektródájának (és/vagy kábelének) cseréjekor.

**Lásd még**

Általános információk, oldal 134

■ Szervizbeállítások

táb.136 GP066 paraméter – Teljesítmény induláskor [%]

	GP066 PARAMÉTER – Teljesítmény [%]		
	LUNA CENTURY		
	1.16	1.24	1.35
G20	37%	37%	32,75%
G31	37%	37%	32,75%
G30	37%	37%	32,75%
G230	37%	37%	32,75%

táb.137 GP066 paraméter – Teljesítmény induláskor [%]

	GP066 PARAMÉTER – Teljesítmény [%]			
	LUNA CENTURY			
	24	30	35	40
G20	37%	37%	32,75%	32,75%
G31	37%	37%	32,75%	32,75%
G30	37%	37%	32,75%	32,75%
G230	37%	37%	32,75%	32,75%

■ Végző utasítások

ábra150 Példa a kitöltött öntapadó címkére

Adjusted for / Réglée pour /
Ingesteld op / Eingestellt auf
/ Regolato per / Ajustado
para / Ρυθμιζόμενο για /
Nastawiony na / настроен
для / Reglat pentru /
настроен за / ayarlanmıştır /
Nastavljen za / beállítva/
Nastaveno pro / Asetettu
kaasulle / Justert for/
indstillet til/ ل طبعاً :

☒ Gas **G20**
20 mbar

☒ C_{(10)3(X)}
☐ C_{(12)3(X)}
☐

Parameters / Paramètres /
Parameter / Parametri /
Parámetros / Παράμετροι /
Parametry / Параметри /
Parametrii / Параметри /
Parametreler / Paraméterek
/ Parametrit / Parametere /
Parametre / تامل عمل :

DP0xx - xxxx
GP0xx - xxxx
GP0xx - xxxx

BO-0000273

1. Távolítsa el a mérőeszközt.
2. Tegye vissza a helyére a füstgáz-mintavételező csavarékot.
3. Zárja be az első panelt.
4. Fűtse a rendszert kb. 70 °C-ra.
5. Állítsa le a kazánt.
6. Kb. 10 perc elteltével légtelenítse a rendszert.
7. Kapcsolja be a kazánt.
8. Ellenőrizze az égéstermék-elvezetés és égésilevegő-bevezetés tömörségét.
9. Ellenőrizze a hidraulikus nyomást a fűtőkörben. Ha kell, állítsa vissza a nyomást (1,0 bar és 1,5 bar közötti az ajánlott víznyomás).
10. Pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre való felszerelés esetén használja az oldalsó táblát. Jegyezze fel az üzemelő földgáz típusát és a megváltozott paraméterek teljesítménykorrekcióját (%) a táblára.
 - A gáz típusa, ha eltérő gáztípusra lett átalakítva;
 - A gáz tápnyomása;
 - Túlnyomásos alkalmazások esetén a füstgáz-elvezetés típusa;
 - A fenti változtatásokkal kapcsolatos módosítások a paraméterekben;
 - A ventilátor-fordulatszám más céllal módosított paraméterei.
11. Tájékoztassa a használat a kazán és a vezérlőpanel működéséről (valamint a távvezérlőjéről, ha van).
12. Adja át az összes útmutatót a felhasználónak.

3.6 Kezelés

3.6.1 A vezérlőpanel használata

■ A rendszer konfigurálása szerelői szinten

A rendszer konfigurálásához nyomja meg a főmenü  gombját, és válassza ki: **Szerelő** .

■ A használati melegvíz távolléti hőmérsékletének módosítása

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > **Haszn. meleg víz** > **Általános információk**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
4. Válassza ki a(z) **Haszn. meleg víz** parancsot.
5. Válassza ki a(z) **Általános információk** parancsot.
6. Válassza ki a(z) **HMV alapé. szabadság** parancsot.
7. Állítsa be a kívánt hőmérsékletet.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ Az aljzatbeton-száritás bekapcsolása

A padlóbeton-száritás funkciónak bekapcsolva kell lennie minden fűtési zónában.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > Válasszon ki egy zónát > **Padlóbeton-száritás**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
4. Válassza ki a konfigurálandó zónát.
5. Válassza: **Padlóbeton-száritás**.
6. Válassza ki a konfigurálni kívánt beállítást.



Fontos

Az aljzatbeton-száritás bekapcsolása előtt konfigurálja mindhárom fázis beállításait. Az aljzatbeton-száritás bekapcsolása után a beállítások rögzítve lesznek. Kapcsolja ki az aljzatbeton-száritást a beállítások feloldásához és a módosítások elvégzéséhez.

7. Válassza ki a **Aljz.bet-szár. eng.** lehetőséget és kapcsolja be az aljzatbeton-száritást.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ Az antilegionella funkció konfigurálása

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > **Haszn. meleg víz** > **Antilegionella**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
4. Válassza ki a(z) **Haszn. meleg víz** parancsot.
5. Válassza ki a(z) **Antilegionella** parancsot.
6. Válassza ki a konfigurálni kívánt antilegionella beállítást.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ Szervizértesítés konfigurálása

A rendszer beállítható úgy, hogy egy meghatározott üzemóra után szervizértesítést jelenítsen meg. A funkció két számlálót vesz figyelembe:

- A kazán égőjének összesített üzemideje órákban az utolsó szerviz óta (**AC002**)
- A kazán villamos hálózathoz való kapcsolásának összesített ideje órákban az utolsó szerviz óta (**AC003**)

Amikor e számlálók valamelyikének értéke megegyezik az **AP009** vagy **AP011** paraméterével, a vezérlőpanelen üzenet jelenik meg.

►► Főmenü > Szerelő > Szervizemlékeztető megtekintése



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
3. Válassza: **Szervizemlékeztető megtekintése**.
4. Válassza ki a kívánt értesítési típust:

táb.138 Az értesítési típusok leírása

Értesítés	Leírás
Nincs	Nincs szervizértesítés.
Egyedi értesítés	Egyedi szervizértesítés. Egyedi szervizértesítés a következők segítségével állítható be: Üzemórák(AP009) és Hál. tápf.en t. órák(AP011) .
ABC szervizértesítés	ABC szervizértesítés. Az A, B vagy C típusú szervizelés jelzése.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ A szervizértesítés megjelenítése és törlése

Amikor szükségessé válik az ütemezett szervizelés, értesítés jelenik meg a kezdőképernyőn. A részletek megtekintése után törölhetjük a szervizértesítést.

►► Főmenü > Szerelő > Szervizemlékeztető megtekintése > Szervizemlékeztető visszaállítása



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
3. Válassza: **Szervizemlékeztető megtekintése**.
⇒ Megjelennek a szerviz információk.
4. Törölje a szervizüzenetet a **Szervizemlékeztető visszaállítása** gombbal.
5. Válassza: **Jóváhagyás**.
⇒ A szervizüzenet törlődött.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb  megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb  megnyomásával.

■ A mért értékek kiolvasása

A készülék folyamatosan rögzíti a rendszerből jövő mért értékeket. Ezeket az adatokat kiolvashatja a vezérlőpanelen.

►► Főmenü > Szerelő > Jelzések vagy Számlálók



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
 2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.

3. Válassza a **Jelzések** vagy **Számlálók** parancsot egy jelzés vagy egy számláló kiolvasásához.

■ Az energiafogyasztás megjelenítése

Megnézhetjük a készülék energiafogyasztását. A megfigyelt rendszerek az adott készüléktől és a szerelői konfigurációjától függenek.

►► Főmenü > **Energiamérő**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Energiamérő** menübe .
- ⇒ Megjelenik a készülék aktuális energiafogyasztása.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

■ A Bluetooth be- és kikapcsolása

A Bluetooth akkor érhető el a főmenüből, ha van jelen BLE Smart Antenna.

Bluetoothon keresztül mobil eszköz csatlakoztatható a készülékhez. A felhasználó engedélyezheti, illetve letilthatja a Bluetooth kapcsolatot.

►► Főmenü > **Bluetooth**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Bluetooth** menübe .
3. Válasszon egyet a következő beállítások közül:
 - **Ki** a Bluetooth funkció letiltása.
 - **Be** a Bluetooth funkció engedélyezése.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

■ Automatikus felismerés végrehajtása

Az automatikus észlelési funkció az L-Bus-hoz és az S-Bus-hoz csatlakoztatott eszközök és egyéb készülékek keresését végzi a rendszerben. Akkor használhatja ezt a funkciót, ha csatlakoztatott eszköz vagy készülék ki lett cserélve vagy el lett távolítva a rendszerből.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Haladó menü** > **Automatikus felismerés**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Haladó menü**.
4. Válassza ki a(z) **Automatikus felismerés** parancsot.
5. A **Jóváhagyás** gombbal indítsa el az automatikus felismerést.
 - ⇒ Az automatikus felismerés végeztével a rendszer újraindul.

■ A hibamemória megjelenítése és törlése

A hibamemória a vezérlőpanelen nézhető meg. A hiba bekövetkezésének időpontjában a rendszer a hibakódokkal együtt a diagnosztikai adatokat is elmenti. A mentésben megtalálhatók az üzemidő, az állapot, az alállapot és a vonatkozó paraméterek, valamint a számlálók és jelek. A hibaelőzményeket törölni is lehet.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Hibaelőzmények**

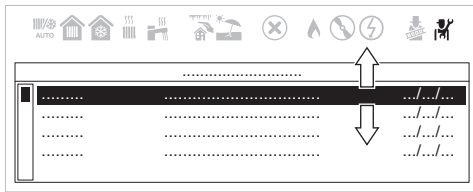


A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ☰ .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe  .
A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza ki a(z) **Hibaelőzmények** lehetőséget
4. Válassza ki a kívánt hibát.
5. A hibamemória törléséhez tartsa lenyomva a választógombot  .

ábra151 Hibaelőzmények listája



AD-3002327-01

■ A gyártási és a szoftverinformáció megjelenítése

Megjeleníthetők a készülék és a csatlakoztatott eszközök hardver- és szoftververziói.

►► Főmenü > Verzióinformáció



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A  gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ☰ .
2. Lépjen be a(z) **Verzióinformáció** menübe  .
3. Válassza ki a készüléket, a vezérlőkártyát vagy más eszközt, amelyet meg szeretne tekinteni.

3.6.2 Fagyvédelem

Lehetőleg kerülni kell a fűtési rendszer vizének teljes kieresztését, mivel a víz cseréje fokozza a károsító vízkőlerakódást a kazán és a fűtőelemek belsejében. Ha a fűtési rendszert a fagyveszélyes téli hónapokban nem használná, érdemes az erre a feladatra alkalmas fagyálló oldatot keverni (pl. propilén-glikol oldatot, melyben vízkő elleni és korróziógátló adalék is van) a rendszer vizébe. A kazán elektronikus szabályzó rendszerének van fagyvédelmi funkciója a fűtési rendszerhez. Ez a funkció bekapcsolja a kazánszivattyút, amikor a rendszer előremenő hőmérséklete 7 °C alá süllyed. Amikor a vízhőmérséklet eléri a 4 °C-ot, az égőt bekapcsolja és a vízhőmérsékletet 10 °C-ra emeli. Amikor a hőmérséklet eléri ezt az értéket, az égőt kioltja, de a szivattyút még 15 percig járattja.



Fontos

Ez a fagyvédelmi funkció nem tud működni, ha a kazán áramellátása ki van kapcsolva, vagy a gázellátás csapja el van zárva.

3.6.3 Védelem a légiosis betegség ellen



Fontos

Az antilegionella funkció alapértelmezés szerint le van tiltva. Állítsa be a **DP004** paramétert az antilegionella funkció engedélyezéséhez, a **DP160** paramétert pedig a maximális hőmérsékleti érték beállításához a funkció működése közben.

3.6.4 A kazán kikapcsolása

Javasoljuk, hogy ha a kazánt hosszabb időszakon keresztül nem használják, hagyják a villamos hálózatra kapcsolva.

Ez megvédi a kazánt a fagy ellen.

Ha a kazán tápellátását ki kell kapcsolni:

1. Kapcsolja le a kazán tápellátását.
2. Zárja el a bemeneti gázcsapot.
3. Söpörtesse ki a kéményt és a kazánt.
4. Biztosítani kell a kazán és a rendszer megfelelő fagyvédelmét.

3.7 Beállítások

3.7.1 A paraméterek beállítása

Megváltoztathatja a vezérlőegység, a csatlakozó bővítmőkártyák, érzékelők stb. beállításait a rendszer konfigurálásához. A gyári beállítások megfelelnek az általános fűtési rendszerekhez.

Fontos

A gyári beállítások megváltoztatása hátrányosan befolyásolhatja a rendszer működését.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Beállítás telepítéskor** > Zóna vagy eszköz kiválasztása

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⌚ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe 🏠.
3. Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
4. Válassza ki a konfigurálandó zónát vagy eszközt.

💡 A paraméterek közvetlenül elérhetők a(z) Finder funkción keresztül is: ≡ > **Finder**

3.7.2 Ventilátor fordulatszám-paramétereinek beállítása különböző típusú gázokhoz

A ventilátor fordulatszámának gyári beállítását szerelői szinten meg lehet változtatni a különböző típusú gázokhoz.

►► Főmenü > **Finder**

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⌚ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Finder** menübe 🔍.
3. Válassza ki a konfigurálni kívánt paramétert.

3.7.3 Paraméterek, számlálók és jelzések keresése

Kereshetők és módosíthatók a készülék adatpontjai (paraméterek, számlálók és jelek), illetve a csatlakoztatott vezérlőkártyák és érzékelők.

►► Főmenü > **Finder**

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ⌚ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡ .
2. Lépjen be a(z) **Finder** menübe 🔍.
3. Válassza ki keresési feltételeket (kód):
 - 3.1. Válassza ki az első betűt (adatpont kategóriája).
 - 3.2. Válassza ki a második betűt (adatpont típusa).
 - 3.3. Válassza ki az első számot.
 - 3.4. Válassza ki a második számot.
 - 3.5. Válassza ki a harmadik számot.

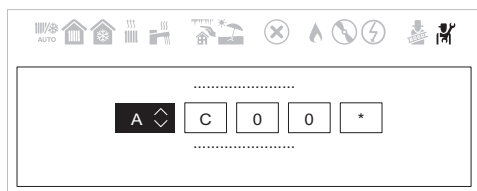
💡 A keresőmezőben a * szimbólum jelentése bármilyen karakter.

⇒ Az adatpontok listája megjelenik a kijelzőn.

4. Válassza a kívánt adatpontot.

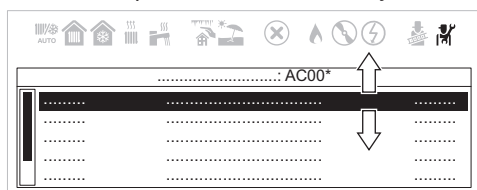
Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb ⬅ megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb ≡ megnyomásával.

ábra152 Adatpont keresése



AD-3002324-01

ábra153 Adatpont keresési eredmény



AD-3002325-01

3.7.4 A beállítások listája

táb.139 Beállítások táblázata

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
AP006	Minimális rendszernyomás. Ha a víznyomás ennél kisebb, akkor a készülék értesítést küld a kis víznyomásról, vagy automatikus feltöltésbe kezd, ha ez a funkció elérhető, és az AP014 [bar] paraméter beállításától függően aktív.	0,8	0,6	1,5	Szerelő
AP009	A készülék üzemóráinak száma a karbantartási értesítés megjelenítéséig [óra] AP010 = Egyedi értesítés esetén	3000	0	51 000	Szerelő
AP010	Engedélyezi/tiltja a szervizértesítéseket • Nincs • Egyedi értesítés • ABC szervizértesítés	Nincs	–	–	Szerelő
AP011	A készülék bekapcsolt óráinak száma a szervizértesítés küldéséig [óra] AP010 = Egyedi értesítés esetén	17500	0	51 000	Szerelő
AP014	Automatikus töltés funkció mód • Kikapcsolva • Félautomata • Automatikus	Kikapcsolva	–	–	Szerelő
AP016	Fűtés be/ki	Be	–	–	Felhasználó
AP017	Használati meleg víz be/ki	Be	–	–	Felhasználó
AP023	Automatikus töltési eljárás időtartama üzembe helyezéskor [perc]	5	0	65535	Szerelő
AP051	Minimális megengedett időköz az egymást követő feltöltések között [nap]	90	0	65535	Szerelő
AP056	A kazánhoz csatlakoztatott kültéri érzékelő típusa	QAC34	–	–	Szerelő
AP069	Töltési ciklus maximális ideje [perc]	5	0	65535	Szerelő
AP070	Víznyomás, melyen a készüléknek működnie kell [bar]	1,5	0	4,0	Szerelő
AP071	Maximálisan szükséges idő a rendszer teljes feltöltéséhez [másodperc]	840	0	3600	Szerelő
AP073	Nyári-téli fűtés be/ki (csatlakoztatott kültéri érzékelővel). Ezen érték feletti külső hőmérséklet esetén a készülék nyári üzemmódban van és központi fűtés céljából nem indul el. Ha a külső hőmérséklet ezen értéknél alacsonyabb, akkor a készülék téli üzemmódban van [°C]	22	10	30	Felhasználó
AP074	Fűtés be/ki (csatlakoztatott külső érzékelővel)	Ki	–	–	Felhasználó
AP079	Az épület szigetelési szintje (külső érzékelővel) [°C]	3	0	15	Szerelő
AP080	Az a külső hőmérséklet, amely alatt aktiválódik a fagyvédelem [°C]	-10	-30	+25	Szerelő
AP082	Energiatakarékosság engedélyezése/tiltása téli időszakban	Be	–	–	Szerelő
AP089	Szerelő neve	–	–	–	Felhasználó
AP090	Szerelő tel. sz.	–	–	–	Felhasználó
AP091	A külső érzékelő csatlakozásának típusa	Automatikus	–	–	Szerelő
AP211	Feloldóbemenet-érintkező funkciója • Teljes leállítás • Közp. fűtés leállítva	Teljes leállítás	–	–	Szerelő
AP221	Feloldóbemenet-érintkező konfigurálása (záró vagy bontó)	Záró	–	–	Szerelő
AP251	Várákozás a készülék indítása előtt. Ha az aktiváló érintkező RL CB12 a várákozási idő közben záródik, akkor a készülék azonnal elindul. Ha az aktiváló érintkező a várákozási idő közben nem zárul, a készülék leállítva marad 10 perc időre [másodperc].	1	0	255	Szerelő
CP000	Zóna maximális fűtési célhőmérséklete [°C] külső hőmérséklet-érzékelővel	80	25	80	Szerelő

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
CP010	Fűtési célhőmérséklet [°C] külső hőmérséklet-érzékelő nélkül	80	25	80	Felhasználó
CP020	A zóna funkciója	Közvetlen	–	–	Szerelő
CP060	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában szabadság időszakban	6	5	20	Felhasználó
CP070	Csökkentett módú kör maximális helyiség-hőmérsékleti határa, amely lehetővé teszi az átváltást komfort üzemre [°C]	16	5	30	Felhasználó
CP080	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	16	5	30	Felhasználó
CP081	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	20	5	30	Felhasználó
CP082	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	6	5	30	Felhasználó
CP083	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	21	5	30	Felhasználó
CP084	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	22	5	30	Felhasználó
CP085	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	20	5	30	Felhasználó
CP200	A szobahőmérséklet (°C) kézi beállítása.	20	5	30	Felhasználó
CP210	A komfort mód fűtési görbéjének eltérése	15	15	90	Szerelő
CP220	A csökkentett mód fűtési görbéjének eltérése	15	15	90	Szerelő
CP230	A fűtési görbe meredeksége	1,5	0	4	Szerelő
CP240	A szobai egység teljesítményének beállítása a zónában	3	0	10	Felhasználó
CP250	Hozzáadott érték a helyiség-hőmérséklet kalibrálásához. Ez az érték a hőmérséklet beltéri egység és egy másik készülék, például időjárásjelző állomás közötti összehangolására szolgál.	0	-5	5	Felhasználó
CP320	A zóna üzemmódja	Kézi	–	–	Felhasználó
CP340	Csökkentett éjszakai mód típusa:	Hőigény folytatása	–	–	Szerelő
CP510	A zónára beállított ideiglenes helyiség-hőmérséklet [°C]	20	5	30	Felhasználó
CP550	Kandalló mód aktív	Ki	–	–	Felhasználó
CP570	Időzítőprogram fűtéshez/hűtéshez	1. időprogram	–	–	Felhasználó
CP660	Ikon kiválasztása ezen zóna megjelenítéséhez	Nincs	–	–	Felhasználó
CP730	A zóna felfűtési sebességének kiválasztása	Normál	-	-	Felhasználó
CP740	A zóna lehűtési sebességének kiválasztása	Normál	-	-	Szerelő
CP750	Maximális előfűtési idő [perc].	0	0	240	Szerelő
CP780	A zóna szabályozási stratégiájának kiválasztása	Automatikus	-	-	Szerelő
DP004	Az antilegionella funkció aktiválása • Kikapcsolva (szabadság idejére) • Hetente (ha kevés a HMV) • Naponta (ha sok a HMV)	Kikapcsolva	–	–	Szerelő
DP005	Tartály előremenő eltolási érték beállítás [°C]	15	0	25	Szerelő
DP006	HMV-tároló fűtésének bekapcsolási histerézis hőmérséklete [°C]	4	2	15	Szerelő
DP007	A háromjáratú szelep helyzete készenléti állapotban	HMV pozíció	–	–	Szerelő
DP020	Szivattyú utánkeringetési ideje HMV üzemmódban [másodperc]	15	0	99	Szerelő
DP034	HMV-tároló érzékelőjének eltolási értéke [°C]	0	0	10	Szerelő
DP060	HMV számára kiválasztott időprogram.	1. időprogram	–	–	Felhasználó
DP070	Használati melegvíz célhőmérséklet. Melegvíz-tárolóval megvalósuló üzem és szobatermosztáton keresztül történő, komfort célértéknek [°C] megfelelő programozás esetében * Az értékesítés helyétől függ	(55/60) *	35	(60/65) *	Felhasználó

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
DP080	Használatimelegvíz-tartály beállított csökkentett célhőmérséklete (°C).	15	7	50	Felhasználó
DP150	HMV termosztát funkció engedélyezése	Be	-	-	Szerelő
DP160	Beállított érték HMV antilegionellához (külső kazánnal) [°C]	65	50	90	Szerelő
DP170	Szabadság programozási idő kezdete	-	-	-	Felhasználó
DP180	Szabadság programozási idő vége	-	-	-	Felhasználó
DP190	Tárolótartály fűtésének kikapcsolási ideje	-	-	-	Felhasználó
DP200	HMV üzemmód: Ki (kazán tartállyal) – Előmelegítés nélkül (azonnali kazán)* Kézi (kazán tartállyal) – Előmelegítés aktív (azonnali kazán)** HMV ütemezés ***	Ki (*) Kézi (**) Ütemezés ***	-	-	Felhasználó
DP337	Használati meleg víz célhőmérséklete szabadság idejére [°C]	10	10	60	Felhasználó
DP357	Idő a Zuhany zóna riasztás előtt [perc] A beállítás csak „Combi” (Kombi) üzemmódban érhető el (fűtési rendszerrel és azonnali használati melegvíz-előállítással felszerelve)	0	0	180	Felhasználó
DP367	Szükséges művelet, ha a zuhanyidő letelt A beállítás csak „Combi” (Kombi) üzemmódban érhető el (fűtési rendszerrel és azonnali használati melegvíz-előállítással felszerelve)	Ki	-	-	Felhasználó
DP377	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete a csökkentett módhoz (°C) A beállítás csak „Combi” (Kombi) üzemmódban érhető el (fűtési rendszerrel és azonnali használati melegvíz-előállítással felszerelve)	40	20	60	Felhasználó
DP410	A HMV legionella elleni programjának időtartama [perc]	3	0	600	Szerelő
DP420	Az antilegionella funkció maximális tartama [perc]	15	0	360	Szerelő
DP430	A HMV antilegionella program indításának napja [nap]	Hétfő	Hétfő	Vasárnap	Szerelő
DP440	A HMV legionella elleni programjának indítási időpontja [óra:perc]	05:00	00:00	23:50	Szerelő
DP475	Idő [másodperc], amíg a háromjáratú szelep ACS pozícióban marad egy használati melegvíz-kérelem után.	120	0	255	Szerelő
GP043	Gáz típus kiválasztása	Nincs kiválasztva	-	-	Szerelő
GP066	Gyújtási teljesítmény (%) * lásd a „Szervizbeállítások” c. részt	*	20	60	Szerelő
GP067	Minimális teljesítmény korrekció [%] * lásd a táblázatot a „C ₍₁₀₎₃ típusú füstgázvezetés” c. részben	*	0	15	Szerelő
GP068	Maximális HMV teljesítmény korrekciója [%] * lásd a táblázatot a „Teljesítménykorrekció beállításai [%]” c. részben	*	-30	30	Szerelő
GP088	Fűtés maximális teljesítménykorrekciója [%] * lásd a „Maximális fűtési módú teljesítmény beállítása” c. fejezetben lévő táblázatot. * lásd a táblázatot a „Teljesítménykorrekció beállításai [%]” c. részben	*	-128	30	Szerelő
GP089	Alacsony zajszintű üzemmód	Off (Ki)	-	-	Szerelő
ZP000	Az aljzatbeton-száritás első fázisában eltelt napok számának beállítása [nap]	3	0	30	Szerelő
ZP010	Az aljzatbeton-száritás kezdő hőmérséklete a zónában az első fázisban [°C]	20	7	60	Szerelő
ZP020	Az aljzatbeton-száritás végső hőmérséklete a zónában az első fázisban [°C]	20	7	60	Szerelő
ZP030	Az aljzatbeton-száritás második fázisában eltelt napok számának beállítása [nap]	11	0	30	Szerelő

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
ZP040	Az aljzatbeton-szárítás kezdő hőmérséklete a zónában a második fázisban [°C]	32	7	60	Szerelő
ZP050	Az aljzatbeton-szárítás végső hőmérséklete a zónában a második fázisban [°C]	32	7	60	Szerelő
ZP060	Az aljzatbeton-szárítás harmadik fázisában eltelt napok számának beállítása [nap]	2	0	30	Szerelő
ZP070	Az aljzatbeton-szárítás kezdő hőmérséklete a zónában a harmadik fázisban [°C]	32	7	60	Szerelő
ZP080	Az aljzatbeton-szárítás végső hőmérséklete a zónában a harmadik fázisban [°C]	24	7	60	Szerelő
ZP090	Zóna pbeton-szárítás Be 0 = Kikapcsolva 1 = Bekapcsolva	0	0	1	Szerelő
PP015	A szivattyú utókeringetése fűtési igény után [perc]	1	0	99	Szerelő
PP016	Szivattyú maximális fordulatszáma fűtési módban [%]	100	80	100	Szerelő
PP018	Kazánszivattyú legkisebb fordulatszáma [%]	85	80	100	Szerelő

táb.140 Paramétertábla a következőkkel: BAXI MAGO

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
CP060	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában szabadság/fagyvédelmi időszakban	6	5	20	Felhasználó
CP070	A környezeti hőmérséklet maximális célértéke (°C) csökkentett módban, megengedve a komfort módba váltást klímavezérléssel (kültéri érzékelővel)	16	5	30	Felhasználó
CP080	Hőmérséklet (°C) a zónában SLEEP tevékenységgel beállítva	16	5	30	Felhasználó
CP081	Hőmérséklet (°C) a zónában HOME tevékenységgel beállítva	20	5	30	Felhasználó
CP082	Hőmérséklet (°C) a zónában AWAY tevékenységgel beállítva	6	5	30	Felhasználó
CP083	Hőmérséklet (°C) a zónában MORNING tevékenységgel beállítva	21	5	30	Felhasználó
CP084	Hőmérséklet (°C) a zónában EVENING tevékenységgel beállítva	22	5	30	Felhasználó
CP085	Hőmérséklet (°C) a zónában CUSTOM tevékenységgel beállítva	20	5	30	Felhasználó
CP200	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában kézi módban	20	5	30	Felhasználó
CP210	A komfort mód fűtési görbéjének eltérése	15	15	90	Szerelő
CP220	A csökkentett mód fűtési görbéjének eltérése	15	15	90	Szerelő
CP230	A fűtési görbe meredeksége	1,5	0	4	Szerelő
CP240	A szobai egység teljesítményének beállítása a zónában	3	0	10	Felhasználó
CP250	Hozzáadott érték a helyiség-hőmérséklet kalibrálásához. Ez az érték a hőmérséklet beltéri egység és egy másik készülék, például időjárásjelző állomás közötti összehangolására szolgál.	0	-5	5	Felhasználó
CP320	A zóna üzemmódja	Kézi	–	–	Felhasználó
CP340	Csökkentett éjszakai mód típusa:	Hőigény folytatása	–	–	Szerelő
CP510	A zónára beállított ideiglenes helyiség-hőmérséklet [°C]	20	5	30	Felhasználó
CP550	Kandalló mód aktív	Ki	–	–	Felhasználó
CP570	Időzítőprogram fűtéshez/hűtéshez	1. időprogram	–	–	Felhasználó
CP730	A zóna felfűtési sebességének kiválasztása	Normál	-	-	Szerelő
CP740	A zóna lehűtési sebességének kiválasztása	Normál	-	-	Szerelő
CP750	Maximális előfűtési idő [perc].	0	0	240	Szerelő

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
DP060	HMV számára kiválasztott időprogram.	1. időprogram	–	–	Felhasználó
DP080	Használatimelegvíz-tartály beállított csökkentett célhőmérséklete (°C).	15	7	50	Felhasználó
DP337	Használati meleg víz célhőmérséklete szabadság idejére [°C]	10	10	60	Felhasználó

**Fontos**

Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

**Veszély**

Alacsony hőmérsékletű fűtési rendszereknél módosítsa a **CP000** paraméter beállítását a maximális előremenő hőmérséklettel összhangban.

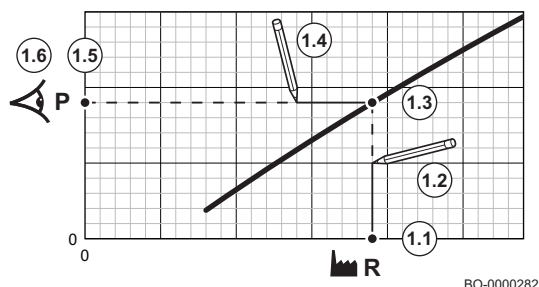
Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

**Lásd még**

A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása, oldal 133

3.7.5 Maximális teljesítmény beállítása fűtés üzemmódban

ábra154 Gyári beállítás

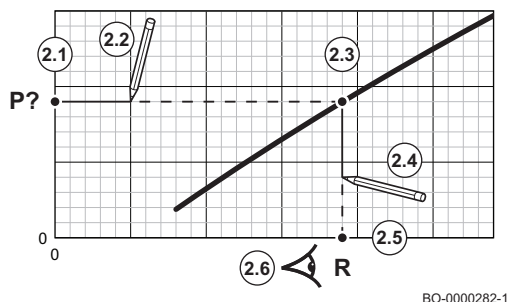


A grafikonnal határozza meg a %-os korrekció és a fűtés üzemmód maximális teljesítménye közötti viszonyt.

1. A táblázatból határozza meg a grafikonnak a kazántípusra alkalmazandó értékeit:

- 1.1. Válassza ki a %-os teljesítménykorrekciót a grafikon vízszintes tengelyén.
- 1.2. Húzzon függőleges egyenest a kívánt teljesítménytől.
- 1.3. Húzza az egyenest addig, hogy metszéspontja keletkezzen a görbével.
- 1.4. Húzzon vízszintes egyenest a görbén keletkezett metszéspontból.
- 1.5. Húzza az egyenest addig, hogy metssze a grafikon függőleges tengelyét.
- 1.6. Olvassa le az értéket ott, ahol a vízszintes egyenes metszi a grafikon függőleges tengelyét.
⇒ Ez az érték a teljesítményt (gyári beállítás) és a relatív %-os korrekciót jelenti.

ábra155 Kívánt teljesítmény

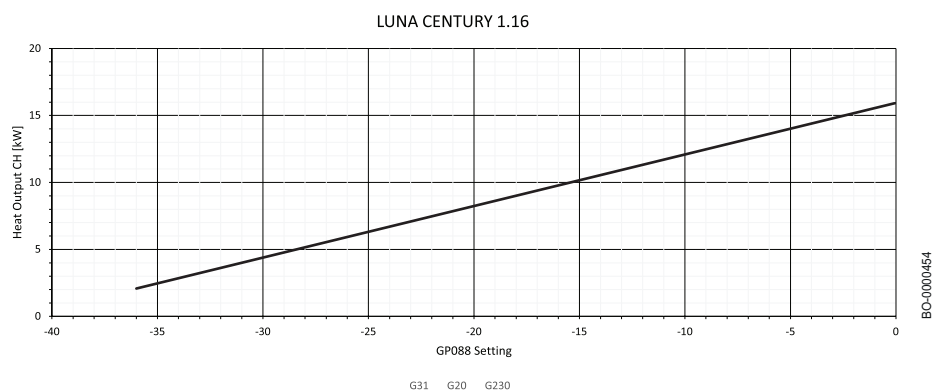


2. A grafikonnal válassza ki a szükséges teljesítményt a %-os teljesítménykorrekció függvényében.

- 2.1. Válassza ki a teljesítményt a grafikon függőleges tengelyén.
- 2.2. Húzzon vízszintes egyenest a kívánt teljesítménytől.
- 2.3. Húzza az egyenest addig, hogy metszéspontja keletkezzen a görbével.
- 2.4. Húzzon függőleges egyenest a görbén keletkezett metszéspontból.
- 2.5. Húzza az egyenest addig, hogy metssze a grafikon vízszintes tengelyét.
- 2.6. Olvassa le az értéket ott, ahol a függőleges egyenes metszi a grafikon vízszintes tengelyét.
⇒ Ez az érték képviseli a kívánt teljesítmény nyeléséhez tartozó %-os korrekciós értéket.

■ A központi fűtési opció maximális teljesítményét mutató grafikon

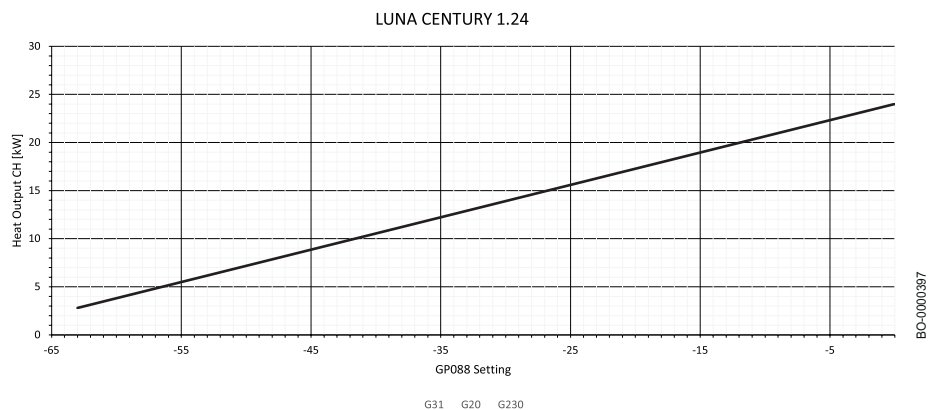
A grafikon segítségével láthatja a %-os korrekció és a maximális teljesítmény közötti kapcsolatot fűtési üzemmódban.



táb.141 LUNA CENTURY - 1.16

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	16,0	16,0*	2,1**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-36
G30	0	0	-36
G31	0	0	-36

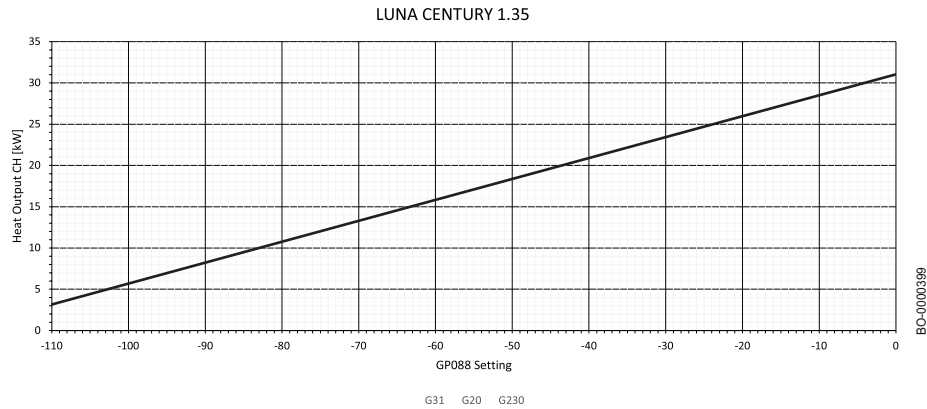
* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.142 LUNA CENTURY – 1.24

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	24,0	24,0*	2,8**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-63
G30	0	0	-63
G31	0	0	-63

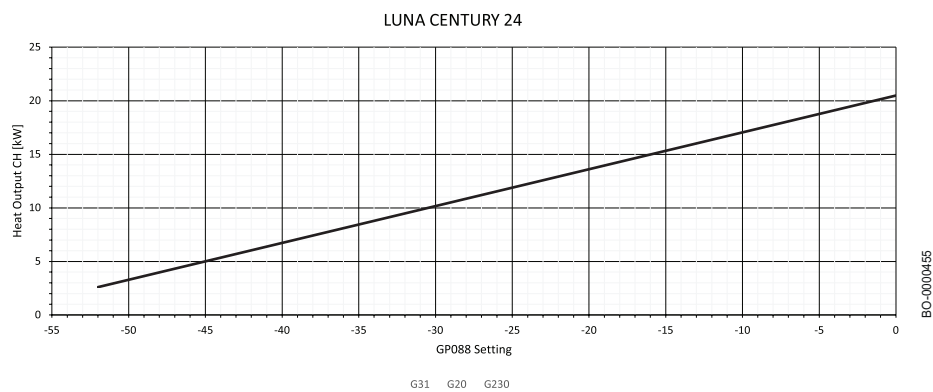
* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.143 LUNA CENTURY – 1.35

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	32,0	32,0*	3,4**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-110
G30	0	0	-110
G31	0	0	-110

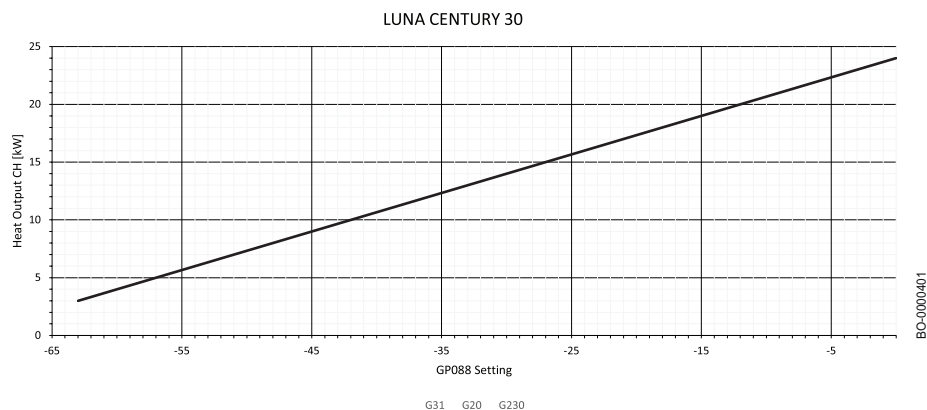
* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.144 LUNA CENTURY - 24

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	20,0	20,0*	2,4**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-52
G30	0	0	-52
G31	0	0	-52

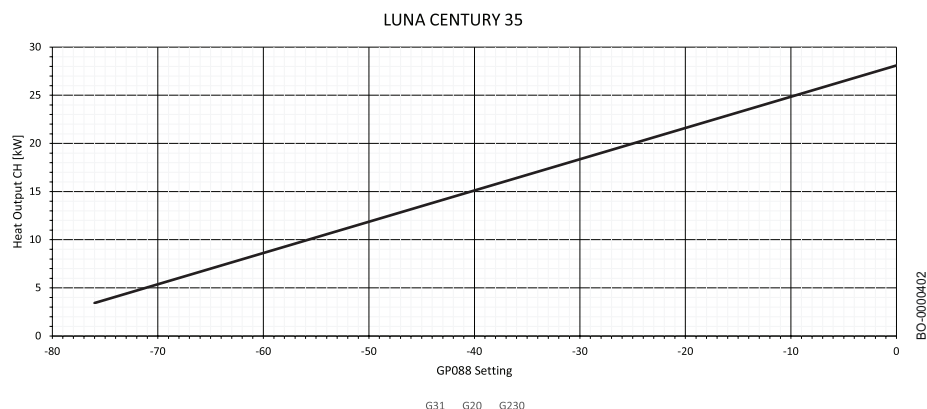
* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.145 LUNA CENTURY – 30

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	24,0	24,0*	3,0**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-63
G30	0	0	-63
G31	0	0	-63

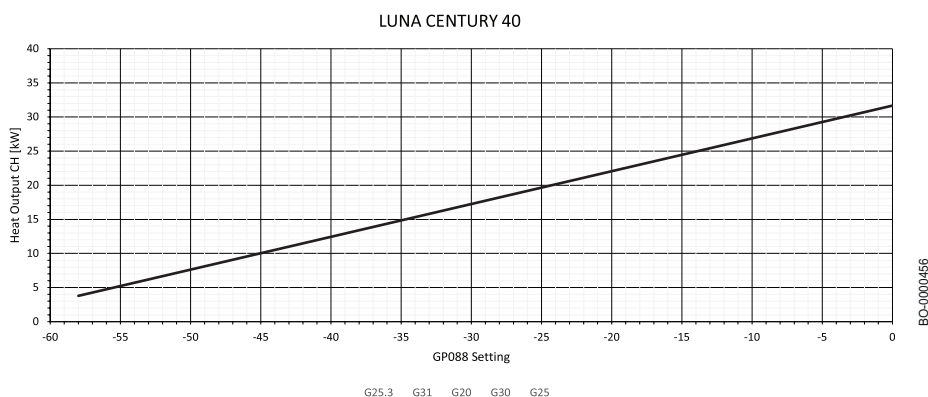
* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.146 LUNA CENTURY – 35

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	28,0	28,0*	3,4**
Gázfűtő	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-76
G30	0	0	-76
G31	0	0	-76

* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény



táb.147 LUNA CENTURY - 40

	Hőteljesítmény fűtési üzemmódban [kW]		
	32,0	32,0*	3,9**
Gáztípus	GP088	GP088	GP088
G20	0	0	-58
G30	0	0	-58
G31	0	0	-58

* Gyári beállítás ** Minimális beállítható teljesítmény

3.7.6 CN1 és CN2 konfigurációs számok alaphelyzetbe állítása

A konfigurációs számokat alaphelyzetbe kell állítani, ha hibaüzenet jelzi, vagy a vezérlőegység cseréje után. A konfigurációs számokat a készülék adattábláján találja.



Fontos

Minden egyéni beállítás törlődik, ha a konfigurációs számokat visszaállítják. A berendezéstől függően, gyárilag beállíthatók bizonyos kiegészítők engedélyezéséhez szükséges paraméterek. Alaphelyzetbe állítás előtt írja le az egyedi beállításokat. Adja meg az összes vonatkozó kiegészítővel kapcsolatos paramétert.

►► Főmenü > Szerelő > Haladó menü > Konfigurációs kód beállítása



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Haladó menü**.
4. Válassza ki a(z) **Konfigurációs kód beállítása** parancsot.
5. Válassza ki az alaphelyzetbe állítandó eszközt.
Ha csak egy eszköz áll rendelkezésre, akkor a rendszer automatikusan kiválasztja azt.
6. A forgatógomb segítségével válassza ki és változtassa meg a **CN1** és **CN2** beállításokat.
7. Válassza ki a(z) **Jóváhagyás** parancsot.
⇒ A rendszer újraindul.

ábra156 A(z) CN1 és CN2



AD-3002297-01

3.7.7 A szerviz adatainak megadása

Nevét és telefonszámát megadhatja a kezelőpanelen a felhasználók tájékoztatására. Amikor hiba történik, ezek a kapcsolati adatok jelennek meg.

►► Főmenü > **Szerelő** > **A szerelőre vonatkozó részletek**

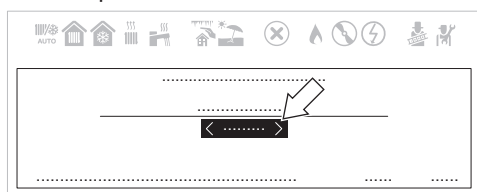


A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

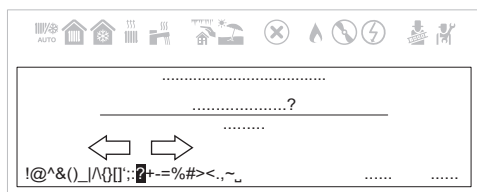
1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **A szerelőre vonatkozó részletek**.
4. Írja be a szerelő nevét.
 - 4.1. Válassza: **Szerviz neve**.
 - 4.2. A forgó gombbal válassza ki a betűk/karakterek típusát: nagybetűk, kisbetűk, számok, szimbólumok vagy különleges karakterek.
 - 4.3. A(z) **Törl.** kiválasztásával törölje az aktuális **Szerviz neve** értéket.

ábra157 Válassza ki a betűk/karakterek típusát



AD-3002303-01

ábra158 Az új név karaktereinek kiválasztása



AD-3002304-01

- 4.4. Válassza ki az új karaktereket, számokat vagy szimbólumokat az új **Szerviz neve** beírásához.



A karakterek böngészése közben balra görgetve lehet visszatérni a betűk típusának kiválasztásához.

- 4.5. Válassza: **OK**.
5. Írja be a szerelő telefonszámát.
 - 5.1. Válassza: **Szerviz telefonsz.**
 - 5.2. A forgó gombbal válassza ki a betűk/karakterek típusát.
 - 5.3. Írja be: **Szerviz telefonsz.**
 - 5.4. Válassza: **OK**.

Most a kezdőképernyőre léphet a vissza gomb megnyomásával, valamint nyomva tartásával, vagy beléphet a főmenübe a menü gomb megnyomásával.

3.7.8 Vissza a gyári beállításokhoz

A készülék gyári beállítási értékeit visszaállíthatja.

►► Főmenü > **Szerelő** > **Haladó menü** > **Gyári értékek ismételt beállítása**



A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.

A gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: .
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe .
- A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Haladó menü**.
4. Válassza: **Gyári értékek ismételt beállítása**.
5. Válassza ki a(z) **Jóváhagyás** parancsot.
⇒ A rendszer újraindul.

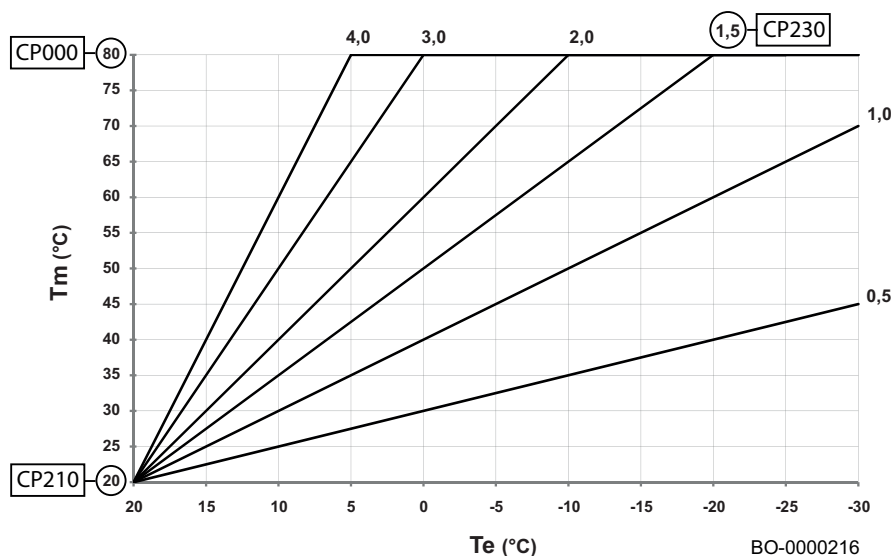
3.7.9 A fűtési görbe beállítása

A fűtési görbét közvetlenül a vezérlőpanelről vagy a csatlakoztatott Service Tool segítségével lehet beállítani.

A görbe beállításához az alábbi paramétereket kell módosítani:

- CP000: maximális előremenő hőmérséklet (T_m).
- CP230: a görbe meredeksége (00 és 4,0 között).
- CP210: az előremenő hőmérséklet minimális értékét változtatja (T_m).
Nem módosítja a görbe lejtését.

ábra159 Fűtési görbe grafikus ábrázolása



T_m	Előremenő hőmérséklet
T_e	Külső hőmérséklet

■ A fűtési görbe beállítása

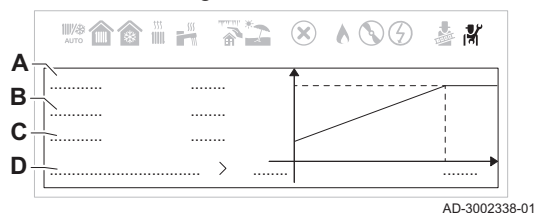
Ha a rendszerben van külsőhőmérséklet-érzékelő, a fűtési görbe határozza meg a külső hőmérséklet és a központi fűtés előremenő víz hőmérsékletének viszonyát. Ezt a görbét a helyszíni körülmények szerint be lehet állítani.

► Főmenü > Szerelő > Beállítás telepítéskor > Válasszon ki egy zónát > Fűtési görbe

💡 A forgatógomb segítségével léphet a pontok között.
A ◯ gombbal hagyhatja jóvá a választást.

1. A főmenü megnyitásához nyomja meg a menügombot: ≡.
2. Lépjen be a(z) **Szerelő** menübe: 🛠️.
A szerelői hozzáférés a **0012** kóddal engedélyezhető.
3. Válassza: **Beállítás telepítéskor**.
4. Válassza ki a kívánt zónát.
5. Válassza: **Fűtési görbe**.
⇒ A fűtési görbe megjelenik a grafikus kijelzőn.
6. Módosítsa a következő paramétereket:
táb.148 A fűtési görbe beállításai

ábra160 A fűtési görbe beállításai



AD-3002338-01

	Beállítás	Leírás
A	Max	A fűtési kör maximális hőmérséklete.
B	Meredekség	• Padlófűtési kör: 0,4 és 0,7 közötti meredekség • Radiátoros kör: a meredekség kb. 1,5
C	Alap	A szobahőmérséklet célértéke.
D	Haladó	A fűtési görbe haladó beállításai.

7. Az alábbi paraméterek módosításához válassza ki a(z) **Haladó** lehetőséget:

táb.149 Fűtési görbe haladó beállítások

Kód	Paraméter megjelenített szövege	Leírás
CP230 ⁽¹⁾	Zóna fűtési görbe	Határozza meg a fűtési jelleggörbe meredekségét, és írja be az értékét. Beállítható a kör minimális üzemi hőmérséklete, például egy légfűtő vezérlésére. Állítsa a kör meredekségét (0) értékre, így állandó lesz az alsó görbe hőmérséklete.
CP210 ⁽¹⁾	Zóna alaph. komfort	Határozza meg a minimális előremenő hőmérsékletet, és írja be az értékét.
CP220 ⁽¹⁾	Zóna alaph. csökk.	Határozza meg a minimális előremenő hőmérsékletet csökkentett üzemmódban, és írja be ide az értékét.
CP000 ⁽¹⁾	Zóna max Telőre alap	Határozza meg a maximális előremenő hőmérsékletet, és írja be az értékét.
(1) Ennek a paraméternek az utolsó számjegye mindegyik zóna esetében más.		

3.7.10 Tartozékok és választható tartozékok automatikus észlelése

A kazán nyomtatott áramköri kártyájának cseréje után ezzel a funkcióval kell felderíteni, milyen eszközök vannak a (L-Bus) helyi buszra csatlakoztatva.

1. Lépjen a menübe: **Konfigurációs kód beállítása**.

táb.150

A hozzáférés típusa	Elérési út
Közvetlen elérés: a fő kezdőképernyőről	Nincs használatban
Gyors elérés: bármely képernyőről	→ Lépjen az Szerelő szintre Adja meg a 0012 kódot → Válassza: Haladó menü → Válassza: Automatikus felismerés

2. Válassza: **Jóváhagyás** az automatikus észlelés indításához.
⇒ A rendszer automatikusan újraindul.

3.8 Karbantartás

3.8.1 Általános információk

A kazán nem igényel bonyolult karbantartást. Mindazonáltal azt ajánljuk, gyakorta ellenőrizze a készüléket és végezze el a karbantartását rendszeresen.

A kazán karbantartását és tisztítását évenként legalább egyszer el kell végeztetni a hivatalos Remeha szervizhálózattal.

- A készülék áramellátásának kikapcsolva kell lennie.
- A meghibásodott vagy elhasználódott alkatrészeket cserélje ki gyári pótalkatrészekre.
- Az ellenőrzés és karbantartás során a leszerelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell.
- Ellenőrizze a tömítések elhelyezkedését (a víz- és levegőzárás érdekében tömítés a mélyedésben egyenesen felfekszik-e).
- Ellenőrzés és karbantartás során az elektromos alkatrészekre nem kerülhet víz (csepegő vagy fröccsenő víz), mert az áramütést okozhatna.

**Lásd még**

A kézi kalibrálási funkció futtatása, oldal 186

3.8.2 Rendszeres karbantartás és ellenőrzés



Figyelmeztetés

Az eljárás előtt kapcsolja ki a kazán áramellátását. A műveletek befejeztével állítsa vissza a kazán működési paramétereit, ha megváltoztatta őket.



Veszély

A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.



Figyelmeztetés

Várja meg az égéstér és a csövek lehűlését.



Fontos

A készüléket nem szabad súrolóanyaggal, agresszív vagy fokozottan tűzveszélyes anyaggal tisztítani (pl. benzinnel vagy acetonnal).

A következőket minden évben el kell végezni a kazán hatékony működése érdekében:

1. Ellenőrizze a tömítések állapotát és tömörzését a gázkörben és az égéskörben. Az ellenőrzés és karbantartás során a kisserelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell;
2. A gyújtó és lángészlelő elektróda állapotának és megfelelő elhelyezkedésének ellenőrzése;
3. Ellenőrizze az égőfej állapotát és megfelelő rögzítettségét;
4. Ellenőrizze, van-e a tüztérben szennyeződés. Használjon porszívót vagy a tartozékként rendelkezésre álló Baxi tisztítókészletet;
5. A fűtőberendezés nyomásának ellenőrzése;
6. A tágulási tartály nyomásának ellenőrzése;
7. Ellenőrizze a ventilátor megfelelő működését;
8. Ellenőrizze, hogy nincsenek-e eltömődve a légbeszívó és füstgázvezető csövek;
9. A szifonban lévő esetleges szennyeződések ellenőrzése;
10. Ellenőrizze a magnézium anódot melegvíz-tárolóval felszerelt kazánok esetén.

■ A víznyomás ellenőrzése

ábra161 A rendszer nyomása megjelenik a kijelzőn

Ha a kazánnak van villamos tápellátása, az ábra szerinti kijelzőn megjelenik a fűtési rendszer nyomása.



■ A tágulási tartály ellenőrzése

Ellenőrizze a tágulási tartályt és szükség esetén cserélje ki. Ellenőrizze a töltési nyomást és állítsa vissza 1 barra, ha szükséges.

■ A füstgázvezetés és a levegőellátás ellenőrzése

Ellenőrizze az összes füstcsövet, a füstgáz-elvezetés és égésilevegő-bevezetés tömörségét.

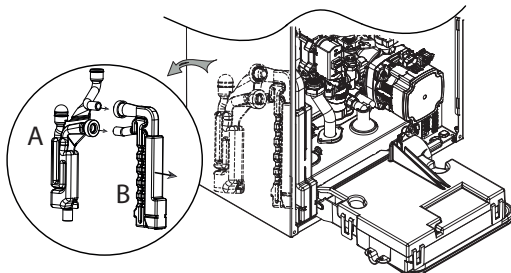
■ Az égés ellenőrzése

A mérési pontnál mérje meg a füstgáz CO_2/O_2 tartalmát és a távozó füstgáz hőmérsékletét.

■ Az automatikus légtelenítőszelep ellenőrzése

Vegye le a kazán elülső paneljét és hajtsa le a kazán vezérlőpaneljét, hogy hozzáférhessen a kazán szivattyújához. Ellenőrizze a kazánszivattyú légtelenítőszelepeinek működését. Szivárgás esetén cserélje ki a szelepet.

ábra162 A szifon szétszerelése



BO-7726648

■ A szifon tisztítása

Az előlő burkolatot le kell venni a szifon (B) levételéhez a rögzített testről (A).

Vegye le a szifont és tisztítsa meg. Ellenőrizze a szifon tömítőgyűrűjét és cserélje ki, ha szükséges. Töltse meg a szifont vízzel és tegye vissza a helyére (A).

■ Az égő ellenőrzése és a hőcserélő tisztítása



Figyelmeztetés

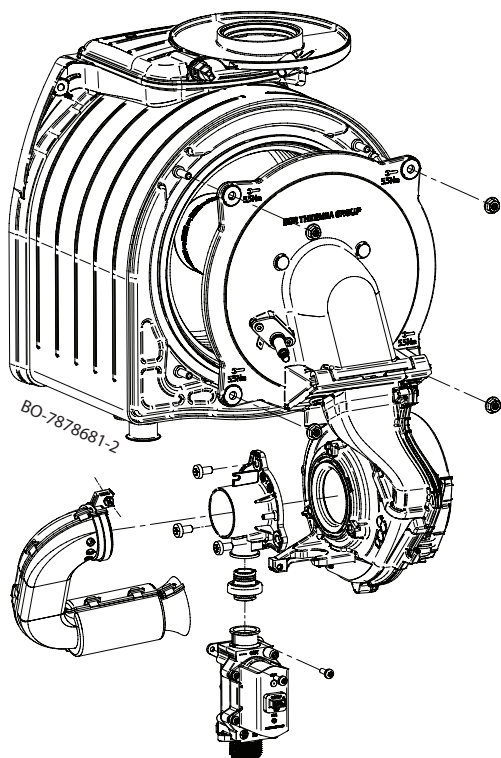
Az előlő és a hátsó szigetelőpanelnél távozó por károsíthatja egészségét.

- A hőcserélőt csak a füstgázoldal tisztítására szolgáló speciális termékekkel tisztítsa.
- Kerülje az érintkezést a hátsó és előlő lemezzel.
- Ne használjon drótkefét, se sűrített levegőt.



Veszély

A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.



BO-7878681-2

Végezze a tisztítást az alábbiak szerint:

1. Szakítsa meg az egység tápellátását (bontsa a kazán csatlakozását a villamos hálózathoz).
2. Szakítsa meg a kazán gázellátását.
3. Zárja el a vízszelepeket.
4. Vegye le az előlapot.
5. Felül nyissa fel a ventilátor védőfedelét, és vegyen le minden csatlakozódugót.
6. Teljesen vegye ki a levegő-gáz egységet a karimán lévő négy M6-os tartóanya és a gázszelep alatti 3/4-es csatlakozó kihajtása után.
7. Ellenőrizze az érzékelő/gyújtóelektróda állapotát. Ha szükséges, cserélje ki az elektródát.
8. Ellenőrizze az égőfejt, a tömítés és a szigetelő állapotát.
9. Az égő nem igényel karbantartást, öntisztító. Ellenőrizze, hogy nincs-e repedés vagy egyéb sérülés a leszerelt égő felületén. Ha az égőfej sérült, akkor cserélje ki.
10. Cserélje ki az égő karimatömítését.
11. Ellenőrizze az előlap szigetelőpanelét, hogy nincs-e rajta repedés, sérülés, nedvesség, elhasználódás vagy deformálódás. Cserélje ki a szigetelőpanelt, ha kétségei vannak.
12. Tisztítás előtt fedje le a hátsó szigetelőpanelt.
13. Használjon porszívót és műanyag keféit a hőcserélő felső részének (tűztér) megtisztításához.
14. Tisztítsa meg alaposan ismét porszívóval, most a rátűzött kefe nélkül.
15. Ellenőrizze, hogy nem maradt-e látható por (például tükörrel). Szívja fel a maradványokat.
16. Tilos az égésteret nem megengedett vegyi anyaggal tisztítani, főként ammóniával, sósavval, és marónátronnal.
17. Öblítse le vízzel, hogy eltávolítsa a szennyeződések. A víz a hőcserélőből a kondenzátumelvezető szifonon keresztül fog távozni. Ne irányítsa a vízsugarat közvetlenül a hőcserélő hátulján lévő szigetelőfelületre. Ha a hőcserélő tiszta, térjen át az utolsó pontra, ha nem, akkor az alábbiakban leírtak szerint járjon el.
18. Bőségesen permetezze be a tisztítandó felületeket a hőcserélő füstgázoldalának tisztítására szolgáló speciális termékkel. Ne használja forró felületre (max. 40 °C). Várjon 7-8 percet, majd keféje a felületet öblítés nélkül. Ismételje meg az eljárást. További 8 perc elteltével keféje újra át. Ha az eredmény nem kielégítő, ismételje meg a műveletet (ezeket a szereket BAXI tartozékként szerezheti be).

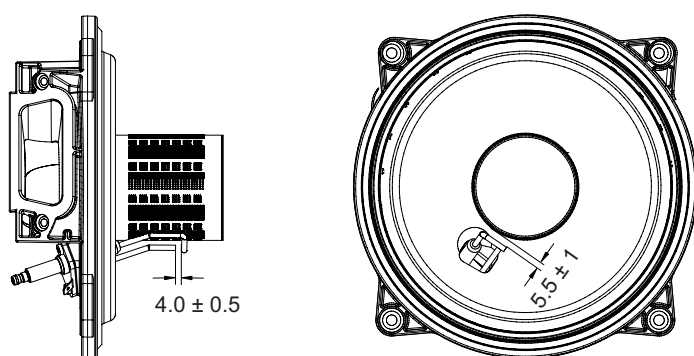
19. Öblítse le vízzel, hogy eltávolítsa a szennyeződések. A víz a hőcserélőből a kondenzátumelvezető szifonon keresztül fog távozni. Ne irányítsa a vízsugarat közvetlenül a hőcserélő hátulján lévő szigetelőfelületre.
20. Ha a víz nehezen folyik ki a hőcserélő tekercsekből, az azt jelzi, hogy a hőcserélő nem tiszta. Ha a hőcserélő tisztítása nehézségekbe ütközik, ki kell cserélni.
21. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

táb.151 A meghúzási nyomatékok a következők:

Égőajtó	Hőcserélő	5,5 Nm ($\pm 0,5$)
Keverő	Ventilátor	3,5 Nm (+0,5 -0)
Gázszelep	Ventilátor	3,0 Nm (± 1)
Cső, gáz	Gázszelep	30 Nm (± 2)
Hangtompító	Keverő	1,2 Nm ($\pm 0,2$)

■ Elektródatávolságok

ábra163 Elektródahézag



BO-7726650

Ellenőrizze a hézagot a gyújtóelektróda és az égőfej, illetve a lángérzékelő és az égőfej között.

■ Hidraulikus egység



Vigyázat

Ne használjon szerszámokat a hidraulikus egység belső alkatrészeinek (például szűrő) eltávolításához.

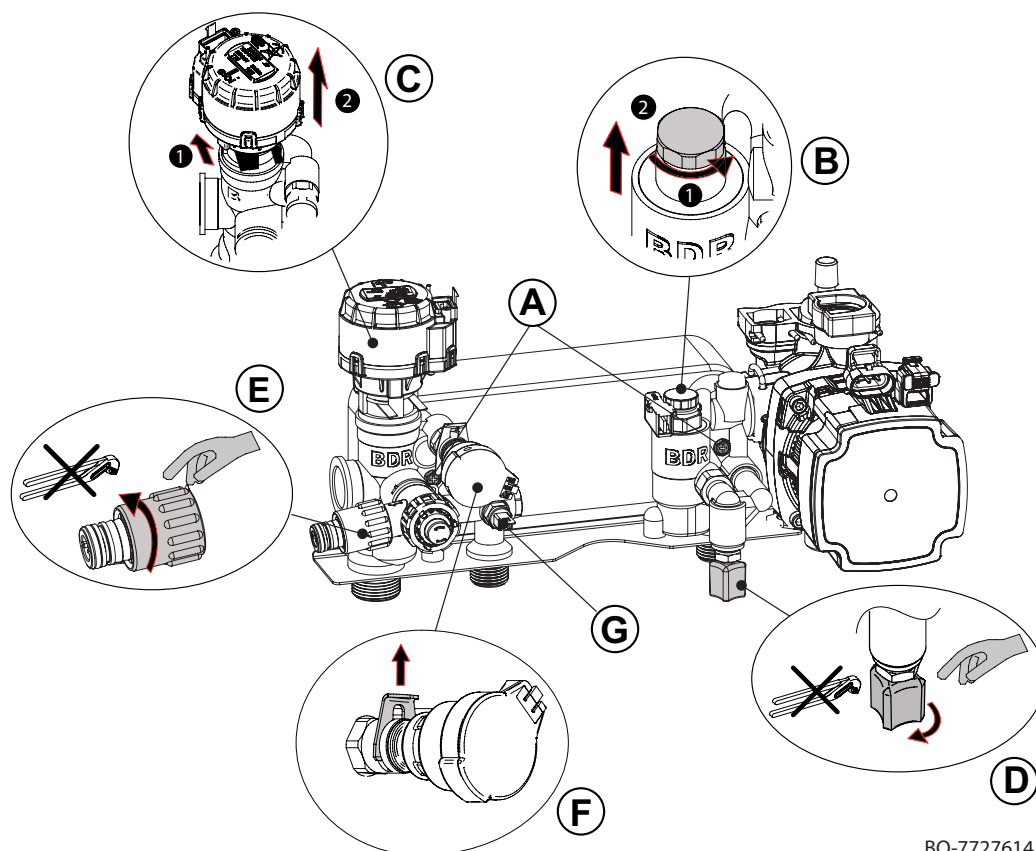
Ha a felhasználás helyén a víz keményebb, mint 8,4 °dH (200 mg kalciumkarbonát egy liter vízben), ajánlott vízkezelési inhibitor, polifoszfát adagoló, vagy egyenértékű vízkezelés használata az érvényes előírásoknak megfelelően.

A SZŰRŐK TISZTÍTÁSA

A használati víz szűrője a kivehető kazettában van. A használati víz köre a hideg víz bevezetésénél van. A tisztítási műveleteket az alábbiak szerint végezze:

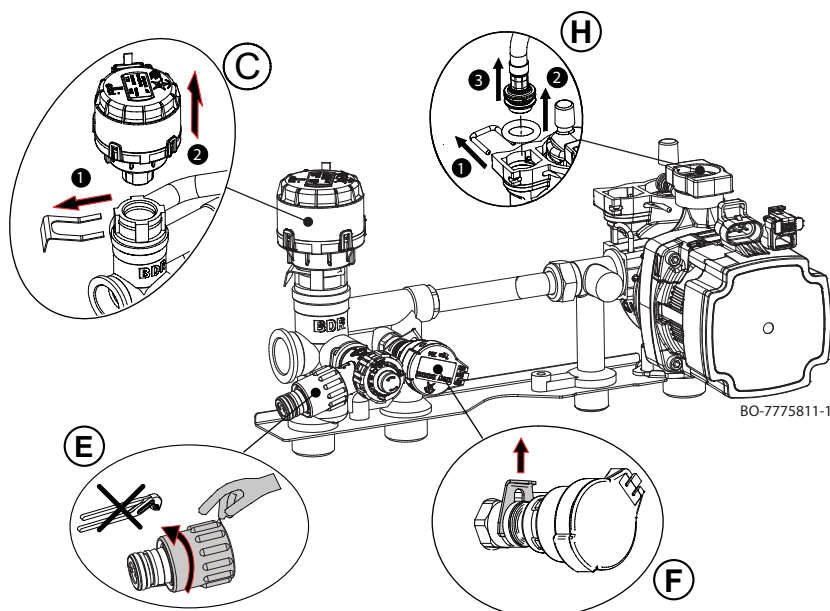
1. Válassza le a kazán tápellátását;
2. Zárja el a használati víz bemeneti csapját;
3. Vegye ki a szűrőt a kazettát (B) meglazítva;
4. Tegye vissza a szűrőt a kazettába, illessze vissza a fészkébe és húzza meg megfelelő kulccsal.
5. A csak fűtő kazán esetében távolítsa el a használati-hidegvíz szűrőt (L) egy lapos csavarhúzóval történő felemeléssel és tisztítsa meg.

ábra164 A fűtő + HMV kombinált kazán vizes egységének alkatrészei



BO-7727614

ábra165 A csak fűtő kazán vizes egysége elő van készítve HMV-tároló csatlakoztatására



BO-7775811-1

i Fontos

Ha a hidraulikus egységben o-gyűrűket kell cserélni és/vagy tisztítani, kenésükre ne használjon más zsírt vagy olajat, csak Molykote 111 anyagot.

3.8.3 Specifikus karbantartási műveletek

■ Észlelés/gyújtóelektroda cseréje

Ha elhasználódott, cserélje ki az észlelő/gyújtó elektrodát. Az elektroda kivétele:

1. Nyissa ki a ventilátor védőfedelét fölül, vegye le az elektroda érintkezőjét és a földelőkábelt.
2. Hajtsa ki a gyújtóelektroda 2 csavarját és vegye ki.
3. Szerelje be az új elektrodát a tömítéssel. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

■ A háromutas szelep cseréje

Ha a háromutas szelepet ki kell cserélni, az alábbiakban leírtak szerint járjon el:

1. Válassza le a kazán tápellátását;
2. Zárja el a gázcsapot;
3. Zárja el a fűtési rendszer visszatérő és előremenő csapjait;
4. Üritse le a rendszert, lehetőleg a kazánra korlátozva, a speciális ürítőszelep (A) segítségével;
5. Szerelje le a háromutas szelep motorját (C); vegye le a rögzítőgyűrűt (1) és vegye ki a motort (2).
6. Cserélje ki a háromutas szelepet.
7. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

■ A tágulási tartály cseréje

Mielőtt a tágulási tartályt kicserélné, az alábbiakban ismertetett műveleteket kell elvégezni:

1. Válassza le a kazán tápellátását.
2. Zárja el a gázcsapot.
3. Zárja el a használati víz csapját.
4. Zárja el a fűtési rendszer visszatérő és előremenő csapjait.
5. Nyissa ki a kazán ürítőszelepét (E)

3.9 Hibaelhárítás

3.9.1 Átmeneti és állandó hibák

Három kód jelenik meg a kijelzőn: két hibatípus és egy figyelmeztetéstípus:

1. Figyelmeztetés (A)
2. Átmeneti leállás (H)
3. Reteszelt leállás (E)

Az első tétel a kijelzőn egy betűből és két számjegyből áll. Hibák esetén a betű a hiba típusát jelzi: átmeneti (H) vagy állandó (E). A szám a csoportot jelöli, amelybe az előfordult hiba a biztonságosság és megbízhatóság szerinti osztályozáskor sorolva lett. Az első tétellel felváltva megjelenő második tétel két számjegyből álló kód, az előfordult hiba típusát jelzi (lásd a következő hibatáblázatokat).

1. A figyelmeztetést a kijelzőn az "A" betű és az azt követő, ponttal elválasztott két szám "XX . XX" jelzi (egységkód . specifikus kód). A hiba aktiválása előtti kód figyelmeztetés, amely tájékoztatja a felhasználót arról, hogy mit kell tennie, mielőtt a hiba létrejönne. A hiba megelőzéséhez kövesse a képernyőn megjelenő utasításokat.
2. Az átmeneti leállást a kijelzőn a "H" betű és az azt követő, tizedesponttal elválasztott két szám jelzi: "XX . XX" (egységkód . specifikus kód). Az ideiglenes rendellenesség olyan típusú hiba, amely nem okoz végleges készülék-leállást, hanem megszűnik, amint a hibát kiváltó okot megszüntették.
3. A végleges leállást a kijelzőn az "E" betű és az azt követő, tizedesponttal elválasztott két szám jelzi: "XX . XX" (egységkód . specifikus kód). A végleges hiba véglegesen leállítja a kazán működését. Amint a leállást kiváltó okot megszüntették, vissza kell állítani a hibát, két másodpercig lenyomva tartva a .

Kód típusa	Kód formátuma	A kijelző színe
Figyelmeztetés	Axx.xx	–
Leállás	Hxx.xx	Folyamatos piros
Végleges leállás	Exx.xx	Villogó piros



Fontos

Szobai egység/„Open Therm” vezérlőegység kazánhoz való csatlakoztatásakor hiba esetén mindig a „254” kód látható a kijelzőn. Ellenőrizze a hibakódot a készülék kijelzőjén.

i Fontos

Ha gyakorta jelennek meg hibák, lépjen kapcsolatba a hivatalos Baxi szervizhálózattal.
A hibakód a meghibásodás okának gyors és pontos meghatározásához, valamint a szállító által biztosított műszaki segítségnyújtáshoz szükséges.

3.9.2 A hibakódok megjelenítése

A rendszer hibája esetén a következő jelenik meg a vezérlőpanelen:

- A**
B A kijelzőn megjelenik a kapcsolódó kód és üzenet.
C Megjelenik a hiba ikonja a vezérlőpanel állapotsorában.

Hiba előfordulásakor tegye a következőket:

1. Olvassa el a hibakódot és a hibaüzenetet.



A kezdőképernyőről bármikor vissza lehet ugrani az aktív hiba részleteihez.

2. A további részletek megtekintéséhez nyomja meg a  választógombot.
3. Kövesse a hibakód részleteiben szereplő utasításokat.
⇒ A hibakód mindaddig látható marad, amíg meg nem oldódik a probléma.
4. Jegyezze fel a hibakódot, ha a probléma nem oldható meg, és lépjen kapcsolatba a márkaszervizzel.

**Fontos**

A készüléken és a rendszeren csak képzett szakemberek dolgozhatnak.

3.9.3 Kazán hibakódok CU-GH-21

táb.152 A figyelmeztetések listája

MEGJELE- NÍTÉS	FIGYELMEZTETÉSEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás
A00.34	Kültéri érzékelő hiány	Ellenőrizze a kis feszültségű vezetékeezést Ellenőrizze a csatlakozókártyát Ellenőrizze a külső érzékelőt Ellenőrizze a rendszerhez kapcsolt eszközöket az „advanced maintenance menu” funkcióval Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
A02.06	Alacsony nyomás a fűtési körben	Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.18	Helytelen konfiguráció	Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
A02.33	Maximális feltöltési időtartam túllépve hiba	Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékeezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.34	Automatikus feltöltés esetén a minimum időintervallum nincs elérve két kérés között	Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékeezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.36	Működő készülék leválasztva	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.37	Passzív funkcionális eszköz leválasztva	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót

MEGJELE-NÍTÉS	FIGYELMEZTETÉSEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás
A02.45	Kapcsolati hiba	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.46	Eszközprioritási hiba	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.48	Eszközfunkció konfigurálási hiba	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
A02.49	Sikertelenül inicializált csomópont	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
A02.55	Helytelen/hiányzó gyártási szám	Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
A02.76	A belső memória fenn van tartva az egyedi beállítások- ra. További módosítás nem lehetséges	Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
A02.80	Nincs lezáróellenállás a buszon	Ellenőrizze, van-e lezáróellenállás a buszon
A05.29	Gáznyomás határérték alatt	Ellenőrizze a gázellátás nyomását maximális és mini- mális teljesítményen
A05.30	Gáznyomás ellenőrzése sikertelen volt	Ellenőrizze a gázellátás nyomását maximális és mini- mális teljesítményen
A05.95	A lángjel rövid megszakadása volt észlelve	
A08.02	Zuhanyidő letelt hiba	Ellenőrizze a kommunikációs buszt Ellenőrizze, a szobai egység csatlakoztatva van-e Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kár- tyát

táb.153 Átmeneti hibák listája

KIJELZŐ	ÁTMENETI HIBÁK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvé- geznie.</i>
H00.42	Nyomásérzékelő nyitva/hibás vagy túl magas a nyo- más	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁJA Ellenőrizze vagy cserélje ki a víznyomás-érzékelőt Ellenőrizze a víznyomás-érzékelő vezetékeit Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kár- tyát Ellenőrizze a rendszer nyomását
H00.81	Hiányzó környezetihőmérséklet-érzékelő	Ellenőrizze a kommunikációs buszt Ellenőrizze, a szobai egység csatlakoztatva van-e Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kár- tyát
H01.00	Rövid idejű kommunikációs hiba a vezérlőkártyánál	A hiba automatikusan ki lett javítva
H01.05	Elérte a maximumot az előremenő és visszatérő hő- mérséklet közötti különbség	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a rendszer nyomását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.08	Túl gyorsan emelkedik a fűtési rendszer előremenő hő- mérséklete	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a rendszer nyomását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.09	Gáznyomáskapcsoló	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítás bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítás bemenetet vezérlő külső eszközt

KIJELZŐ	ÁTMENETI HIBÁK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
H01.14	Az előremenő vagy a visszatérő hőmérséklete elérte a maximális értékét	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze az előremenő és a visszatérő érzékelőjét Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust
H01.18	Nincs vízkeringetés (átmenetileg)	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését HŐMÉRSÉKLET-ÉRZÉKELŐ HIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.21	Az előremenő hőmérséklet növekedése használati melegvíz üzemben túl gyors.	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését HŐMÉRSÉKLET-ÉRZÉKELŐ HIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.26	Gáznyomás túllépve	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítási bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítási bemenetet vezérlő külső eszközt
H02.00	Visszaállítás folyamatban.	Magától megoldódik
H02.02	Várakozás a konfigurációs beállítások megadására (CN1,CN2)	CN1/CN2 KONFIGURÁLÁS HIÁNYZIK CN1/CN2 konfigurálása
H02.03	Nem megfelelő a konfigurációs beállítások (CN1,CN2) megadása	CN1–CN2 PARAMÉTEREK KONFIGURÁCIÓS HIBÁJA CN1/CN2 konfiguráció ellenőrzése A CN1/CN2 helyes konfigurálása
H02.04	Nem olvashatók az elektronikus kártya beállításai	KÁRTYAHIBA CN1/CN2 konfigurálása Cserélje ki a CSU-t (külső konfigurációs memória) Cserélje ki az elektronikus kártyát
H02.05	A beállításmemória nem kompatibilis a kazán vezérlőkártyájának típusával.	Lépjön érintkezésbe a szervizhálózattal
H02.07	Kicsi a nyomás a fűtési körben (vizet kell betölteni)	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁJA Ellenőrizze a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését ÉRZÉKELŐHIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H02.12	Hiba a kazán RL (feloldás) leállítási bemeneténél	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze, hogy a feloldás érintkező bontva van-e Ellenőrizze a feloldást vezérlő külső eszközt
H02.31	Az eszköz a rendszer automatikus feltöltését igényli alacsony nyomás miatt	KAZÁN/RENDSZER TÖLTÉSI IGÉNYE (KÉZI AKTIVÁLÁS) Engedélyezze az automatikus utántöltést Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szívárogo-e a kazán/rendszer

KIJELZŐ	ÁTMENETI HIBÁK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
H02.38	Az automatikus töltések száma elérte a maximumot	HIBA A KAZÁN/RENDSZER AUTOMATIKUS TÖLTÉSÉBEN A maximálisan megengedett automatikus töltések számát elérte Ellenőrizze, hogy nem szivárogo-e a kazán/rendszer Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
H02.70	Kültéri egység hővisszanyerési teszt sikertelen	Vezérlőkártya tartozék hiba SCB-09 Ellenőrizze az X9 érintkezőhöz csatlakozó eszközt
H02.91	A KF hőigényt a többcélú bemenet blokkolja	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítási bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítási bemenetet vezérlő külső eszközt
H02.92	A HMV hőigényt a többcélú bemenet blokkolja	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítási bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítási bemenetet vezérlő külső eszközt
H02.93	A KF és a HMV hőigényeket a többcélú bemenet blokkolja	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítási bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítási bemenetet vezérlő külső eszközt
H03.00	Hiányoznak a kazán biztonsági berendezésének azonosító adatai	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Cserélje ki az elektronikus kártyát
H03.01	Kommunikációs hiba a komfort szoftverben (a kazán elektronikus kártyájának belső hibája)	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Cserélje ki az elektronikus kártyát
H03.02	Átmeneti lángvesztés	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget.
H03.05	Belső leállás	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze/cserélje ki az összekötő nyomtatott áramkört kártyát Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramkört kártyát
H03.08	Hamis láng	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát HAMIS LÁNG Ellenőrizze a földelőáramkört Ellenőrizze a tápfeszültséget. HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramkört kártyát
H03.09	Kis feszültség	TÁPELLÁTÁS HIBÁJA Ellenőrizze a kazán tápellátás feszültségét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramkört kártyát
H03.17	Hiba a gáz vezérlőrendszerében	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramkört kártyát

KIJELZŐ	ÁTMENETI HIBÁK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
H03.26	Kazán kalibrálási igény	KALIBRÁLÁSI IGÉNY Állítsa be a kézi kalibrálási funkciót a kazánon Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.28	Szinkronizálási hiba	TÁPELLÁTÁS HIBÁJA Ellenőrizze a kazán tápellátásának frekvenciáját
H03.31	Hiba elzáródott kémény miatt	FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ HIBÁJA Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását Aktiválja a kézi kalibrálást
H03.45	Kézi finomhangolás lambda beállítás letiltva	Állítsa be a GP090=GP091=GP092=1 értéket, majd állítsa be a GP090=GP091=GP092=0 értéket
H03.54	Ismeretlen hiba	MEGHATÁROZATLAN HIBA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze a kazán tápellátását Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses zavar a kazán tápellátásán
H03.254		MEGHATÁROZATLAN HIBA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze a kazán tápellátását Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses zavar a kazán tápellátásán
H08.07	Hibás szivattyú	SZIVATTYÚ PROBLÉMA Ellenőrizze a működést/cserélje ki a szivattyút
H08.09	A kazán NYÁK nem kommunikál a szivattyúval	NYÁK/SZIVATTYÚ PROBLÉMA Ellenőrizze/cserélje ki a szivattyú vezetékezését Ellenőrizze/cserélje ki a szivattyút
H20.36	A kézi kalibrálás sikertelen volt	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a beállítást FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, van-e elegendő hőcsere a kalibrálás közben
H20.39	Nincs elsődleges kalibrálás	KALIBRÁLÁS SZÜKSÉGES Ha az elsődleges kalibrálás nem lett befejezve, kézi kalibrálást kell végezni Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H20.40	Nincs gázkonfiguráció	GÁZTÍPUS Ha az elsődleges kalibrálás nem lett befejezve, kézi kalibrálást kell végezni és meg kell adni a használt gáz típusát Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát

táb.154 Állandó hibák listája (kazán leállása, alaphelyzetbe állítás szükséges)

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSEGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
E00.04	Visszatérő hőmérséklet-érzékelő nincs csatlakoztatva a kazán gyújtásához (a kazán bekapcsolásakor a nyomtatott áramköri kártya ellenőrzi, van-e érzékelő csatlakoztatva)	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.05	Visszatérő hőmérsékletmérő érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.06	Visszatérő érzékelője nincs csatlakoztatva a kazán működése alatt (a vezérlőkártya észlelte, hogy az érzékelő nincs csatlakoztatva működés idején)	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E00.07	Visszatérő hőmérséklet az érzékelőnél túl magas	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E00.16	HMV-tartály hőmérséklet-érzékelő nincs csatlakoztatva	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást A használatimelegvíz-tartály eltávolításakor adja meg a DP150=ON beállítási értéket
E00.17	A HMV-tartály hőmérséklet-érzékelője zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E00.40	Víznyomás-érzékelő bemeneten szakadás	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁS Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
E00.41	Víznyomás-érzékelő bemeneten zárlat	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁS Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
E00.44	HMV érzékelő szakadt	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.45	A HMV-érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E01.12	A visszatérő ág érzékelője által mért hőmérséklet magasabb az előremenő hőmérsékletnél	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelők megfelelő elhelyezését Ellenőrizze az áramlásérzékelő megfelelő elhelyezését Ellenőrizze a kazán visszatérő hőmérsékletét Ellenőrizze az érzékelők működését HA A PROBLÉMA MEGMARAD 1- CN1/CN2 visszaállítás 2- Nyomtatott áramköri kártya csere
E01.17	Nincs vízkeringetés (tartós)	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését ÉRZÉKELŐHIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSEGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
E01.20	A füstgáz hőmérséklete elérte a maximális értéket	ELTÖMÖDÖTT A HŐCSERÉLŐ A FÜSTGÁZOLDALON Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát
E02.13	A vezérlőegység bemenete a készüléken kívülről jövő leállító jel számára	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze a kazán leállítás bemeneti érintkezőt Ellenőrizze a kazán leállítás bemenetet vezérlő külső eszközt
E02.15	A CSU kulcs felismerésének minimális ideje túllépve	CSU KULCS IDŐTÜLLÉPÉS Kulcs nincs csatlakoztatva vagy nem felismerhető
E02.17	Állandó kommunikációs hiba a vezérlőkártyánál	KÁRTYAHIBA Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses interferencia Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
E02.32	Automatikus töltésre felhasznált idő	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőselepeit Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
E02.35	Fontos biztonsági eszközzel a kapcsolat megszakadt	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót (AD beállítás)
E02.39	Az automatikus töltés utáni nyomásnövekedés elégtelen	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőselepeit Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivároog-e a kazán/rendszer
E02.47	Sikertelen csatlakozás a külső készülékhez	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót (AD beállítás) Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
E04.00	Biztonsági beállítások hibája	KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát
E04.01	Előremenő hőmérsékletmérő érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.02	Nincs csatlakoztatva az előremenő hőmérséklet érzékelője	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.03	A maximális előremenő hőmérsékletet átlépte	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze az érzékelők működését
E04.04	Zárlatos a füstgázérzékelő	HIBÁSAN MŰKÖDIK A FÜSTGÁZÉRZÉKELŐ Ellenőrizze a füstgázérzékelő működését Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását
E04.05	Nincs csatlakoztatva a füstgázérzékelő	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze a füstgázérzékelő működését Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását
E04.06	A füstgáz hőmérséklete elérte a kritikus értéket	ELTÖMÖDÖTT A KÉMÉNY Ellenőrizze, hogy nem tömődött-e el a kémény HIBÁSAN MŰKÖDIK A FÜSTGÁZÉRZÉKELŐ Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.07	Az előremenő hőmérsékletek közötti különbség elérte a maximumát	ÉRZÉKELŐ PROBLÉMÁJA Ellenőrizze az érzékelő megfelelő elhelyezését Ellenőrizze az érzékelő megfelelő működését ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSEGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
E04.10	Az égő öt kísérlet után sem gyújtott be	GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep elektromos csatlakozását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását Ellenőrizze a gázszelep működését ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát EGYÉB OKOK Ellenőrizze a ventilátor működését Ellenőrizze a füstgázvezetés állapotát (eltömődések)
E04.11	VPS gázszelep teszt sikertelen volt	VEZETÉKEZÉS/GÁZSZELEP Cserélje ki a vezetékeztést. Cserélje ki a gázszelepet.
E04.12	Gyújtási hiba hamis láng észlelésével	HAMIS LÁNG Ellenőrizze a földelőáramkört Ellenőrizze a tápfeszültséget.
E04.13	Nem tud forogni a ventilátorlapát	VENTILÁTOR-/ELEKTRONIKUS KÁRTYA PROBLÉMA Ellenőrizze a csatlakozást az elektronikus vezérlőkártya és a ventilátor között Cserélje ki a levegő-gáz egységet
E04.14	Égési hiba	ELEKTÓDAELLENŐRZÉS Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását Ellenőrizze a tápfeszültséget
E04.15	Füstgázvezetés akadályozottságának hibája	ELEKTÓDAELLENŐRZÉS Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát Kezdjen kézi kalibrálást FÜSTGÁZVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását Ellenőrizze a tápfeszültséget.
E04.17	Hiba a gázszelep vezérlőáramkörében	KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát Cserélje ki a gázszelepet
E04.18	Az előremenő hőmérséklete a minimálisnál kisebb	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.23	Belső kommunikáció leállása	GÁZSZELEP Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékeztését Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát Kapcsolja ki, majd kapcsolja be az áramellátást, majd végezzen alaphelyzetbe állítást (RESET)

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSEGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
E04.24	Hiba a gázcsalád hiánya miatt	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.25	Hiba a láng biztonsági idő alatti megszűnése miatt	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.26	Gyújtási hiba	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.27	Gázszelep nyitva lángészlelési hibával	ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.28	Gázszelep visszacsatolási hiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.29	A visszaállítások száma elérte megengedett maximumát	Kapcsolja ki, majd kapcsolja be az áramellátást, majd végezzen alaphelyzetbe állítást (RESET) Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
E04.50	Gázszelephiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.54	Ismeretlen hiba	KÁRTYAHIBA Az elektromos csatlakozások ellenőrzése

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSEGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás <i>A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.</i>
E04.250	Gázszelephiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.254	Ismeretlen hiba	GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep elektromos csatlakozását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását Ellenőrizze a gázszelep működését ELEKTÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát EGYÉB OKOK Ellenőrizze a ventilátor működését Ellenőrizze a füstgázvezetés állapotát (eltömődések) Az elektromos csatlakozások ellenőrzése

3.10 Leszerelés

3.10.1 Üzemen kívül helyezés



Fontos

A kazánon és a fűtőrendszeren csak a szervizhálózat szakemberei dolgozhatnak.

A kazán leszereléséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Állítsa le a kazánt.
2. Válassza le a kazán tápellátását.
3. Zárja el a kazán gázszelepét.
4. Zárja el a használati víz csapját a kazánban.
5. Egy csap kinyitásával eresszen vizet a használati víz köréből, hogy megszüntesse benne a nyomást.
6. Üritse ki a fűtési rendszert.



Figyelmeztetés

Ha a kazán működésben volt, várjon a fűtési víz lehűlésére.

7. Távolítsa el a kazánt a kéménnyel összekötő csövet, és zárja le dugóval a csatlakozást.
8. Bontsa a hidraulikus és gázcsatlakozásokat a kazán aljánál.



Figyelmeztetés

A kazán mozgatásához két személy szükséges.

3.10.2 Visszaszerelési műveletek



Fontos

A kazánon és a fűtőrendszeren csak a szervizhálózat szakemberei dolgozhatnak.

A kazán ismételt üzembe helyezése esetén kövesse a leszerelés lépéseit fordított sorrendben.

3.11 Leselejtezés

3.11.1 Leselejtezés és újrahasznosítás

A készülék alkatrészei különféle anyagokból készülnek, mint az acél, réz, műanyag, üvegszövet, alumínium, gumi stb.

A KÉSZÜLÉK SZÉTSZERELÉSE ÉS SELEJTEZÉSE

A szétszerelt készüléket nem szabad vegyes háztartási hulladékként kezelni.

Az anyagokat nyersanyagoként csoportosítani kell az újrafelhasználás érdekében.

Lépjen kapcsolatba a helyi hatóságokkal az újrafelhasználás lehetőségeinek megismerése érdekében.

A hulladék helytelen kezelésének káros hatása lehet a természeti környezetre és az egészségre.

A régi készülék újra cserélésekor a kereskedő törvényben meghatározott kötelessége a régi készülék ingyenes elszállítása és a hulladék megfelelő kezelése.

A  szimbólum a készüléken azt jelzi, hogy a terméket nem szabad háztartási hulladékként kezelni.

**Figyelmeztetés**

A készülék leszerelését és leselejtezését csak képzett szakember végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

A kazán leszereléséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Válassza le a kazán tápellátását.
2. Zárja el a gázellátást a kazán előtt.
3. Húzza ki az elektromos alkatrészek vezetékeit.
4. Zárja el a vízellátást.
5. Ürítse le a rendszert.
6. Szerelje le a szifon feletti légtelenítő tömlőt.
7. Vegye le a szifont.
8. Szerelje le a levegő/füstgáz csöveket.
9. Csatlakoztassa le a kazán aljáról az összes csövet.
10. Kezelje a hulladékot az elektromos és elektronikus berendezések hulladékai irányelvnek megfelelően.

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

Eredeti használati utasítás - © Szerzői jog

Minden, jelen dokumentációban közzétett műszaki és technológiai információ, az ábrákat, rajzokat is beleértve, cégünk tulajdonát képezi. Előzetes írásbeli jóváhagyásunk nélkül sokszorosítása és terjesztése tilos. A változtatások jogát fenntartjuk.

BAXI

36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) - ITALY
Via Trozzetti, 20
Customer care: Tel +39 0424 517800 - Fax +39 0424 38089
www.baxi.it

